# ACHTS-SPIEGEL, DAS ...

Digitized by Google

ACHT-
SPIEGEL

Digitized by Google

Digitized by Google

63. F. 6. (7.)

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

63. F. 6. (7)

Digitized by Google

13. F. 93

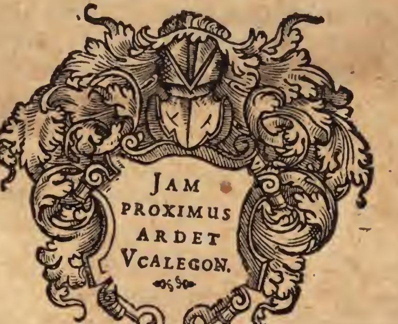
# Achts Spiegel/

Das iſt:

## Clare / helle demonſtration vnd außführung/darinnen gleichſam in einem Spiegel die greiffliche Nichtigkeit der partheylichen Achtserclärung wider Pfaltzgraven Friderichen Churfürſten gründlich entdecket / gezeigt vnd an tag geſtellet wird/

Zu vertröſter continuation deß vnlangſten außkommenen Prodromi, vnd Nothwendiger abgedrungener Rettung Evangeliſcher/hohen vnd Nidern Stands perſonen / vnſchuld/

So dann/ das Chur-Fürſten vnd Ständ des Reichs darinnen ſich beſpiegelen mögen/ in waß euſſerſte gefahr die ſo thewer erworbene libertet jetzo gerathen ſey.




Gedruckt zu Mannheim/
im Jahr 1622.

# FORMULA der vermeinten Achtserklärung.

WIr Ferdinand der Ander / von Gottes gnaden / Erwöhlter Römiſcher Kayſer / zu allen zeiten Mehrer deß Reichs / in Germanien / zu Hungern / Böheimb / Dalmatien / Croatien / vnd Sclavonien / ꝛc. König / Ertzhertzog zu Oeſterreich / Hertzog zu Burgundi / Steyr / Kärndten / Crain / vnd Würtemberg / Grave zu Tyrol / ꝛc. Entpieten N: allen vnd Jeden Churfürſten / Fürſten / Geiſtlichen vnd Weltlichen / Prælaten / Graven / Freyen / Herrn / Rittern / Knechten / Landtvögten / Hauptleuten / Vitzdomben / Vögten / Pflegern / Verweſern / Amptleuten / Landtrichtern / Schulthaiſſen / Burgermaiſtern / Richtern / Räthen / Burgern / Gemainden / vnd ſonſt allen andern vnſern vnd des Reichs Lehenmannen / Vnderthanen vnd getrewen / in was Würden / Standt / vnd weſen die ſein / vnd ſonderlich Friderichs Pfaltzgravens bey Rhein Churfürſten / Fürſtenthumb vnd Landt Ständen / Vnderthanen / Lehenleuten / Zuegehörigen / vnd Verwanten / denen dieſer Vnſer Kayſerlicher Brieff / oder glaubwürdige Abſchrifft davon zukompt / oder damit erſucht vnd vermahnt werden / Vnſer freundſchafft /

Vetter: vnd Schwägerlichen willen / Kayſerliche Gnad / vnd alles guets / Hoch: vnd Ehrwürdig / auch Durchleuchtige / Hochgeborne / liebe Freundt / Neven / Ohaim / Vetter / Schwäger / Brüder / Chur: vnd Fürſten / auch Wolgeborne / Edle / Erſame liebe Andechtige / vnd getrewe / Es iſt nunmehr Inner vnd auſſerhalb des H. Röm: Reichs / bey allen Königen / Churfürſten / Ständen Nationen vnd Völckern / Weltkündig / was für ein Vnruhe vnd Rebellion /

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Wie in allen vnd jeden geſchwinden vnverſehenen motibus vnd empörungen / ſonderlich wann zwiſchen Königen vnd Landsfürſten / eines / ſo dann dero Ständen vnd vnderthanen andern theyls dieſelbe entſtehen / nichts gemeiners iſt / als den Ständen vnd vnderthanen eine rebellion zuzumeſſen / alſo iſt nichts mißlichers vnd gefährlichers / als daſſelbe (in dem gemeiniglich nicht die rechte Hauptvrſachen vnd brunquell betrachtet / ſondern allein die hocheit vñ reputation der Regenten conſiderirt wird) mit beſtandt recht zu demonſtriren vnd außzuführen / auch ſehr ſchwehr / darinnen gebührende moderation zugebrauchen / welches doch hochnötig / wann ſonderlich das crimen perduellionis, quod enormiſſimum eſt, den jenigen imputirt wird / welche nicht abſolutè ſubditi, Schlaven oder leibeigene / ſondern Ständt vnd glieder regni alicuius vel Reipub. vnd gleichſam als magiſtratus inferiores, intermedii vnd ſubalterni ſein / denen der Regent von wegen der gantzen gemein nit weiniger / ſonder gemeiniglich viel ſtärcker / dann ſie jhme verbunden / vnd Ja das volck nicht ſeinet wegen geſchaffẽ / ſondern er demſelben als ein vorſteher / hirt vnd vatter

von

von Gott verordnet/ vnd vorgeſetzet/ demnach zwiſchen Herren vnd Ständen eine reciproca obligatio vorhanden iſt/ auch die entſtandene differentien hinc inde in terminis contradictoriis verſirn, wie in der alhie angezogenen Böhmiſchen vnruhe weltkündig vnd notorium. Exempla zu colligiren iſt vnnötig/ als welche männiglich bekandt / vnd ſo wol auß alten/ als newen/ ſonderlich auß den Teutſchen / Niderländiſchen vnd Frantzöſiſchen hiſtorien zu nehmen ſein. Was es aber in ſpecie mit den Ständen im Königreich Böheimb / den incorporirten Landen / vnd deren privilegiis, Legibus Regni fundamentalibus, vnd dann mit jhrer Königen vnd Landtsfürſten gegen obligation / pflicht vnd ſchuldigkeit / für eine beſchaffenheit vnd bewandtnuß habe/ das geben beſagter Stände vielfaltige ſchrifften/ deductiones, vnd die vorgangene handtlungen / ſo in offenem druck / vnd faſt in männiglichs handen ſein / iſt auch dieſes orths nicht bequehm noch nötig / in gegenwertigen kurtzen notis daſſelbe hauptwerck weitleufftig außzuführen/ ſonder obiter dieſes zu vermelden alhier genug / das gleichwol gemelte Ständt nicht bloſſe vnderthanen/ ſondern jhre privilegia, exemptiones, Landtsordnung / Landtsofficia, das jus eligendi, wo nit indiſtinctè, doch certo modo, item daß jus comitiorum, armorum, vnd andere hohe ſtarcke gerechtſamen/ auch daß ſie jhre Könige vnd Landtsfürſten durch ſonderbahre capitulationes, juramenta vnd revers, gegen ſich obſtringirt vnd verpflicht/ vnd alſo gar keinen abſolutum Dominatum över ſich haben.

Zum andern ſo haben die Böhmiſche Stånd jederzeit behauptet/ das die entſtandene vnruhen nicht conſulto, deliberato animo, & dolo malo, Regnum & Rempublicam atq; illius ſtatum zu perturbiren oder zu immutiren / wider die Perſon vnd wolfahrt des Königs etwas zu machiniren, angefangen/ ſondern bloß vnd allein wider lang affectirten gewalt vnd vnderdruckũg/ die von jhren vorfahren vnd jhnen ſo thewer

erworbene libertet, Religion, Mayeſtäth briefe altes herkom-men vnd des Königreichs fundamental geſätz / wider vnbilli-gen eintrag zu ſchützen / zu manuteniren, vnd alſo den ſtatum Regni & Reipubl. integrum & incolumem auff jhre po-ſteritet zu transmittiren. Iuſta autem cauſa, etiam in ſedi-tione, illius partis eſt, (ut inquit Bartolus, in tract. de Guelph. & Gibell. arg. l. 3. §. cum igitur, de vi & vi arm.) quæ iniuſtum regimen deponere vult: licita, quæ ad bo-num pub. tendit. Quævis autem cauſa, nedum iuſta, à do-lo excuſat. Sed vbi dolus non eſt, crimen perduellionis locum non habet.

Zum dritten / das die Böhmiſche Ständ / gleich anfangs ſowol bey der höchſten Obrigkeit / als andern Chur: vnd Fürſten des Reichs in denen vorgangenen beſchwerungen / vnd darauß ervolgter weitterung / rath / hülff / troſt vnd remedijrung ge-ſucht / vnd darneben zu allem gehorſamb / reſpect vnd friedfer-tigkeit ſich erbathen / vnd allein auß beſorgnis vnbillichen ge-walts von jhren widrigen ſich in etwas verfaſſung / welches ſie als Stände der Cron / zu conſervation jhres Vatterlands befugt zu ſein vermeint / geſtellet haben.

Zum vierdten / da die Kayſſl. Mayſt. Kayſer Matthias, wie etwan in anderen Königreichen bey dergleichen occaſioné, vnd ſonderlich im Königreich Böheim zu zeyten König Jo-hanſens / König Sigmunds / vnd in andern fällen geſchehen / auch jhrer Mayſt. gleich anfangs von vielen / ſonderlich aber mit rechtem trewem eyffer von Pfaltzgraf Friderich Churfür-ſten gerathen worden / ſo bald durch annehmliche vnparteyiſche benachbarte Fürſten / oder andere mittelsperſonen vñ arbitros die ſachen in der güthe hätte anhören / tractiren / vnd vorneh-men laſſen / das es zu der nach vnd nach gevolgten weitleufftigkeit vnd jetzigen betrübten zuſtandt nimmermehr würde kommen o-der gerahten ſein. Weil aber friedhäſſige leuthe es dahin ge-bracht / das man ſo gleich mit offenem kriegsgewalt vnd groſſer

anzahl frembden außländiſchen / theils Barbariſchen grauſamen Kriegsvolcks von Coſacken / Huſarn / vnd dergleichen / in die Cron Böheimb zu vnderſchiedlichen mahlen eingefallen / mit raub / mordt / brandt / vnd verhergung des ſchönen Landt vnd Königreichs alles erfüllet / ſo haben die Stände / wie ſie jederzeit vorgeben / jhrer ſchuldigkeit vnd pflichten nach zu dero geliebten ſo hoch angegriffenen Vatterlandt / die gegenwehr / vnd in allen / auch in gegenwertigem ſpecial fall bekandten rechte erlaubte defenſion vor die hand genomen zuhaben die gedancken gehabt.

Vnd ohne zweifel iſt dieſes auch die vornembſte vrſach geweſen / das / ob wol allerhöchſtgedachter Kayßer Matthias / wider ſie / die Böhmiſche Ständt / zu viel mahlen mit gleichmeßiger vorwendung einer rebellion faſt bey allen Ständen des Reichs hülff vnd beyſprung geſucht / Jedoch von der entſtandenen vnruhe / nemlich von monat Maio an anno 1618. biß in den Auguſtum, anno 1619. vnd alſo in das zweite Jahr nicht ein einiger Standt ſich gefunden / der ſich der Böhmiſchen ſachen für die verſtorbene Kayßl. Mayſt. oder das hauß Oſterreich hätte annehmen / vnd derſelben ſich offentlich theilhafftig machen wollen / ſondern es hat ſich viel mehr ein vnd der ander / Inſonderheit ſo gar der Hertzog in Bayern / ſo wol gegen jhrer Kayß: Mayſt. als gegen dem Pabſt zu Rohm ſelbſten / mit deducirung vieler motiven vnd vrſachen / entſchuldiget / ſich auch inſonderheit gegen Pfaltzgrave Friderichen Churfürſten zu mehrmalen rund erklärt / das S. Dt. dabey kein intereſſe, ſich auch nie intereſſirt gemacht / noch auch ins künfftig moviren wolten / wie ſolches dero vnderſchiedlich vnlangſt zu München in druck gegebene Schreiben vielfaltig mit ſich bringen. Es haben vielmehr vornehme Chur: Fürſten vnd Ständt / Jhrer Kayſerl. Mayſt. von vortſetzung der waffen getrewlich ab vnd zu gütlicher tractation vnd hinlegung gerathen / auch theils (außerhalb Bayern / auß damalß im anfang gehabten reſpect vnd biß

Gründliche anzeig / ſo zwiſchen Chur Pfaltz vnd Beyrn eine zeitlang geſchrieben vnd gehandelt worden. gedruckt zu München / im Jahr 1621.

durch

durch ſonderliche conſiderationes man andere reſolutiones ergriffen) ſich dazu ſelbſten anerbotten/ hernacher auch vnd nach ſo lang gewehrtem bluthigem krieg vnd Landverderben/ ſowol Kayſer Matthias, als die jetzige Kayſerl. Mayſt. zu Interpoſitions: vnd gütlichen handlungen endtlich verſtanden/ vnd daher die zwiſchen König vnd Ständen entſprungene differentien vnd mißverſtandt der qualitet vnd beſchaffenheit re & facto ipſo damals ſelbſten nie erkant vnd gehalten/ das nicht dieſelbe durch erträgliche mittel/ mit würcklicher handthabung der Böhmiſchen freyheiten/ des Mayeſtätbriefs vnd Landtagſchlüſſen/ auch abhelffung des widrigen/ vnd licentyrung des kriegsvolcks/ damit alſo ſo wol der König als die Ständt bey dem jhrigen bleiben möchten/ ſolten vnd könten hingelegt vnd aufgehoben werden. Auß welchen vnd andern mehr vmbſtänden die alhie in ipſo limine zu denigrirung deß Pfaltzgravē/ Churfürſten/ angebene weltkündige rebellion der Böhmiſchen Ständt nicht ſo klar erſcheinet/ daß dabey nit zum wenigſten bei vielen ſehr groſſer zweifel vorfallen möchte: auch ohne das vermög der Rechten. Etiam vbi lis eſt inter Dominum & ſubditos, ad hoc, vt quis dicatur rebellis, requiritur ſententia declaratoria, nec dicatur aut habeatur quis rebellis, niſi legitimè per ſententiam condemnatus ſit.

Sunt verba formalia Ducis Bavariæ, In der gründtlichen zu Münchē gedruckten anzeig/pag. 16.

Gail. 1. obs. 7. n. 9.

Dann da es damit anders bewandt/ die vermeinte rebellion ſo notori vnd vnzweiffelich/ auch dabey (wie jetzo vorgeben wird) das Reich vnd deſſelben Ständt ſo hoch intereſſirt, wie nicht weniger dieſes Böhmiſche vnweſen auff die conſtitution des Landtfriedens im Reich (welches zuvor vnerhöret) qualificirt geweſen/ ſo hette denſelben keines wegs gebühret/ den Kayſer/ als jhr höchſtes haupt/ ſo lange zeit allerdings hülffloß/ vnd der rebellion, quæ etiam hoc præſuppoſito, facti permanentis fuit, den lufft zu laſſen/ ſondern gleich anfangs weren ſie in krafft Jhrer pflicht vnd ſchuldigkeit obligirt geweſen/ zu ſchleiniger oppreſſion ſolcher rebellion dem

Kayſer die handt zu biethen/ das aber hernacher bey etlichen Chur: vnd Fürſten dieſe ſachen ex longo intervallo, vnd nach vielen abſonderlichen particular tractaten vnd nach dem ein oder der ander einen ſonderlichen privatnutzen dabey geſucht vnd ſtipulirt gehabt/ ein andere form gewonnen/ ſie ſich darein geſchlagen/vnd des kriegs theilhafftig gemacht/ das iſt gar nicht auß dem alhie geſetzten fundament/ ſondern auß anderen weit außſehenden vrſachen hergerühret/wie nun mehr aus gewiſſen vorhandenen ſchreiben vnd vhrkunden mehr dan genugſam am tag vnd weltkündig iſt / auch der leidige eventus vnd trauerſpiegel im gantzen Römiſchen Reich Teutſcher Nation/ vnſerm geliebten Vatterlandt mit ſchmertzen vnd verwunderen zuerkennen gibet.

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

## Sich in Vnſerm Erb Königreich Behem/

### Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Ob das Königreich Böheim ein wahl oder Erbkönigreich ſeye/davon iſt zwar hin vnd wider in vtramque partem bey den Scribenten, ſo wol Juriſten, als politicis vnd Hiſtoricis allerhand zu finden/das hauptwerck zwar/das jus eligendi, vnd das es ein regnum Electivum, haben die Ständ in jhrer publicirtẽ Deduction ſchrifft im erſten theil derſelbẽ/außzuführen ſich vorgenommen/vnd iſt nicht nötig dieſes orts ſolche quæſtion zu examiniren. Dieſes aber iſt gleichwol zu mercken / das ſo gar in dieſer vermeinten Achtserclärung etlicher maſſen bekent wird / das einmal das Königreich Böheim nicht abſolutè vnd ſimpliciter hæreditarium, ſonder nur ſo lang der Königl. Stam̃ vorhanden / da der aber ſich geendet/ daſſelbe für ein Wahl Königreich zu halten / wie dann dabey etzliche alte privilegia vnd die obſervantz angezogen/vnd dahero die ſachen zum wenigſten mehr zweifflich / als klar vnd gewiß gemacht werden / in dem jetzo ererſt das prædicatum Erb-

Königreich indefinitè geführt wird / welches zuvor kein König in Böhmen/auch von denen / ſo auß dem hauß Oſterreich entſproſſen/dergeſtalt/ſond' vil mehr diſe formalia gebrauchet/
» Vnſer Königreich vnd Erblandt / vnd gar nicht wie jetzo ge-
» ſchicht/ Vnſer Erbkönigreich vnd Lande. Soviel aber iſt hierbey ferner wahr zunehmen / das nunmehr dieſe privatprætenſion, das nemblich die Cron Böheimb dem hauß Oſterreich erblich zuſtehe/offentlich behauptet wird/ welche man zuvor gedecket/ vnd viel mehr dz ius ſucceſſionis tacitè vnd allgemach induciren vnd ſtabiliren wollen/ wie dann auch die Spanniſche ceſſion des verſtorbenen Königs auff jetzigen Kayſer Ferdinandum vor vnd bey deſſelben wahl vnd annehmung zum König in Böheim̃ ſehr heimlich gehaltē wordē. Welches gar nit geſchehen ſollen noch dorffen / ſondern vielmehr offentlich mit genugſamer inſinuation gegen den Ständen hätte tractirt werden müſſen/wann man ex tali fundamento zu der Cron eine gerechtigkeit prætendirn vnd behaupten wollen. Dann es iſt einmahl ein groſſer vnderſcheidt / Iure hereditario & proprio, oder beneficio, conſenſu & voluntate ſtatuum & ordinum ein Königreich zu haben: Ein groſſer vnderſcheidt/ Eine freye/oder keine / oder doch limitirte wahl zu haben ; die vielfaltige mit den Ständen je vnd alwegen gepflogene handtlungen vber die begehrte Deſignationes gewiſſer expectanten vnd ſucceſſorn an der Cron Böheimb/wie auch die vnderſchiedliche von ſich gegebene ſtarcke recognitiones vnd revers der elegirten zu Königen in Böheim / auch deren auß dem hauß Oſterreich ſelbſten/haben zum wenigſten das anſehen / als ob ſie in litera & ſenſu die Wahl mit ſich bringen / vnnd als ob nicht in krafft pactorum privatorum, diſpoſitionum, aut vltimarum voluntatum, oder anderer dergleichen proviſionen vnd ordnungen/ſonder liberrimo arbitrio ſtatuum die eligirte zu Königen angenohmen worden weren / wie ſolches in mehrberührter deductionſchrifft ordentlich deducirt vnd demonſtrirt wird.

Ja man weiß gleichwol gar nicht / das die jetzige Kayſerl. Mayſt. ſelbſten ſich bey jhrer wahl vnd annehmung auff dergleichen fundamenta / viel weniger auff die Spanniſche ceſſion nominatim vnd in ſpecie gegründet hetten / da doch / wann Böheimb ein Erbkönigreich / zuvorderſt der König in Spania vor Ertzhertzogen Ferdinando, als der eines grads näher von der Königin Anna in linea recta poſterirt, ſich hette angeben / oder je die Ständt ſolches für ſich in acht nehmen / vnd dem legitimo ſucceſſori nicht præiudiciren ſollen noch können. Aber ſoviel man berichtet / hat man damals alles allein auff weyland Kayſers Matthiæ mit den Ständen beſchehene guthwillige vergleichung gerichtet / vnd hat auch hernacher zu mehrmalen Kayſer Ferdinandus ſelbſt einen eligirten König in Böheim ſich genennet vnd angeben / wird auch noch jetzo von Chur Sachſen / dem Hertzog in Beyern vnd andern Ständen / alſo offt genennet / wie mit vielen vnderſchiedlichen vrkunden im fall der noth zu beſcheinen were. Gründl. ablein. p. 15. Aber / wie gemeldt / ſo iſt das hauptwerck weitleufftig außzuführen nicht huius loci aut propoſiti: Iſt genug das darauß augenſcheinlich am tag / das quæſtio & lis principalis de regno, & quatenus ſit vel hæreditarium vel Electivum, zwiſchen der Kayſerl. Mayſt. als einem Ertzhertzogen von Oſterreich / vnd den Ständen der Cron Böheimb geweſen / vnd daß alſo dabey vornemblich zu conſideriren ſey / weme dann dißfals die cognitio vnd deciſio zuſtehe / vnd ob ſichs hab gebühren wollen / Nach dem die Ständt jhrer meinung nach in krafft dero privilegien, Rechter vnd herkommens eine newe Wahl vorgenohmen / vnd nach acceptirung derſelben Pfaltzgrave Friderich Churfürſt / nemine contradicente, in vacuam & pleniſſimam poſſeſſionem, ſo wol der Cron Böheimb / als aller incorporirten provincien völliglich kommen vnd eingetretten / das derſelbe dergeſtalt mit heerskrafft nicht allein ſolcher ſeiner erlangten poſſeſſion, ſondern auch mehrern theils ſeiner Erblandt de

facto vnd mit lauterm gewalt deſtituirt, darauff auch noch ferner nach gepflogenen heimlichen tractäten/bündnüſſen vnd verſprechungen/mit vnrechtmeßigen Achtsproceßen beſchwert/ vnd biß auff dieſe ſtundt verfolget/endlich auch durch ſolch continuirlich kriegsweſen das gantze Römiſche Reich vnſer geliebtes Vatterlandt/in euſſerſte noth/verderben vnd combuſtion, zu gleich frembden nationen vnd völckern zum raub gleichſam außgeſetzet/vnd dabey vnzehliche vnſchuldige/ ſo wol hohen als nidern Standts perſonen/ vmb leib/ leben/ gut vnd blut/ zuſampt aller zeitlichen wolfahrt/ wider Göttliche vnd weltliche Recht/Reichs conſtitutiones vnd verfaſſung/ auch Kayſerl. geſchworne Capitulation, zuſag/ vnd ſyncerirung ſchreiben gebracht/ Ja mit Fürſtlichen pupillen/ Chur vnd Fürſtlichen Wittiben/ auch andern Ständen mit gewalthätiger occupirung vnderſchiedlicher Land vnd örtter/ wider deß H. Reichs außgeſetzten Landfrieden/ der verbottene anfang gemacht worden.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

## Vnd des Heyligen Reichs anſehenlichen Churfürſtenthumb vnd Lehen/

### Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Das die Cron vnd das Königreich Böheimb ein anſehenlich Churfürſtenthumb/vnd des Reichs lehen ſey/ dz iſt bekant/ auch geben ſolches die güldene Bull/ vhralte obſervantz/ vnderſchiedliche Kayſerliche confirmationes vnnd Lehenbrieff. Nachdem aber gemelt Königreich an das hauß Oſterreich kommen/kan man ſich gleichwol nicht erinnern, das man hievon ſo groß weſen gemacht oder den Titull eines Churfürſten des Reichs ordinarie geführet hette/ ſonder man hat viel mehr Böheim in effectu von dem Reich gantz eximirt, allein die Chur/ vnd ſtimm ſambt dem Ertzſchenckenampt in die Inveſti-

veſtituras kommen (dann vor alters das gantz Königreich verlichen worden) vnd empfangen laſſen / das Königreich aber ſelbſten mit ſeinen pertinentien, Einkommen/regalien, entraten, auch davon gehenden ſtattlichen Lehen für ein ſeparatwerck vnd des hauſſes Oſterreich Eigenthumb halten / aber in allem vbrigen weder des Reichs hocheit / leges vnd conſtitutiones, Iurisdiction, vnd reſpect erkennen / an den Reichs anlagen vnd oneribus was tragen / den gemeinen Landfrieden vnd die Crayß verfaſſungen mit dem Reich vollziehen / oder damit weder activè noch paſſivè etwas zuthun haben wollen wie ſonderlich König Ferdinandi I. erklärung vnd proteſtation, bey den Reichs actis, anno 1548. Als das Königreich Böheim in die Reichs matricul in anſchlag kommen / ſolches mit mehrern mit ſich bringet / davon auch ein Extract hernacher geſetzt vnd darauß zu befinden iſt / das Böheim vom Reich Teutſcher Nation von König Ferdinando gantz eximirt / Ja ſo gar auch die Land vnd herrſchafften der Teutſchen ſprach vnd zungen / welche ein König zu Böheim vom H. Reich zu Lehen erkent / weder in ſchutz vnd ſchirm / noch auch in fried vnd Rechten des Reichs begriffen / ſondern davon abgeſöndert ſein ſollen / ebener maſſen / als mit den vbrigen Oſterreichiſchen Erblanden geſchicht / die man in omnibus Iurisdictionalibus & oneroſis dem Reich in effectu auch entziehet. Aber im gegenfall / wann des hauſes Oſterreich hoheit vnd zunehmen was auffgehalten wird / da ſoll alſo balden das gantze Reich ſichs annehmen / demſelben recht geben / beifallen vnd helffen / oder der Acht vnd oberacht gewertig ſein: Exempla ſunt in promptu, ſed odioſa: Vnd hat ſolches der jetzige Hertzog in Bayern ſowol als ſeine vorfahrn / offt anziehen vnd anden laſſen. Einmahl weil Böheimb ein Churfürſtenthumb vnd Reichs Lehen / wie alhie geſetzt vnd geſtanden wird / ſo iſt dabey dem Reich / zwar intuitu des hauptſtritts zwiſchen obgedachten partheien / vnd ob das Königreich electivum oder hæredi-

N°. 1.

tarium ſey / principaliter nicht daran gelegen / ſonder gilt demſelben gleich / wer daſelbſten König / vnd ob es ein Pfaltzgrave / oder ein Ertzhertzog von Oſterreich / oder ein ander ſey / wie dann vor Jahren vnderſchiedliche familiæ vnd häupter ſolch Königreich erlangt vnd beſeſſen haben / nur das gleichwol dem Reich dabey ſeine hoheit vnd Lehenrecht gantz bleibe: aber der conſequentz halben / wie auch certo reſpectu iſt gleichwol das Reich auch principaliter vnd mercklich intereſſirt / Ja jetzo mehr als jemals / weil die Oſterreichiſche privat prætenſiones ſo weit reichen wollen / das man auch dadurch ebenmeßig im Röm. Reich allgemach eine continuirliche ſucceſſion einführen will / das nemlich das Reich eine gewißheit habe / was dann Böheimb eigentlich für ein membrum imperii, vnd was für ein Lehen ſey / vnd wie es in der that von einem Römiſchen König oder Kayſer / der in ſeiner adminiſtration des Reichs anders nit als ein vormundt vnd vorſteher des Reichs iſt / (wie dan in vielen alten vrkunden / vereinigung- vnd anderen brieffen ein Römiſcher Kayſer alſo beſchrieben vnd genennet wird) bißhero verliehen worden vnd noch verliehen werde / Ne inde quid detrimenti aut decrementi Imperium capiat. Dann ein Römiſcher Kayſer verleihet die hohe Reichs-Lehen gar nicht als ſein / oder ſeines hauſes eigenthumb / ſonder als ein Römiſcher Kayſer / dragenden Kayß. ampts / vnd von des Reichs wegen.

Vnd zwar hat man in denen zweien letzſten Capitulationibus, welche mit beiden Käyſern Matthia vnd jetzregierendem Keyſer Ferdinando aufgerichtet / in ſpecie vnd mit groſſer ſorgfalt eingerucket / weil mit den Reichs Lehen in Italia eine geraume zeit zu des Reichs gefahr vnd ſchaden ſehr ſeltzam vmbgangen / vnd dieſelbe ohne conſens / wiſſen vnd willen der Churfürſten / verſetzt / beſchwehrt / Ja ſo gar verkaufft vnd alienirt / dadurch dem Reich viel entzogen worden / das der erwehlte zum Römiſchen König ſchuldig ſein ſolte / in gewiſſer zeit den

Capitulatio art. VIII.

ſambt-

ſambtlichen Churfürſten des Reichs eine gnugſame deſignation derſelben Italianiſchen Lehen / vnd wie es mit einem vnd dem andern eigentlich bewant / ſatten vnd gegründten bericht zukommen zu laſſen / ſo hat man viel mehr vrſach / dieſes erſten weltlichen Churfürſtenthumbs halben eine rechtſchaffene nachrichtung vnd gewißheit zu haben / die alte vnd jüngere vor dieſem ertheilte Lehenbrieff wegen Böheim zuerſehen vnd zu vergleichen / vnd wie es damit jederzeit zugangen / zu examiniren, dieweil durch keinen Römiſchen König oder Kayſer / welcher von des Reichs wegen / als deſſelben haupt vnd verwalter / die belehnung ertheilt / dem Reich hierinnen præiudicirt, oder in Imperii detrimentum einige præſcriptiò in contrarium ſtatt haben kan. So iſt auch wegen der Oſterreichiſchen ſpecial prætenſion in dem man die Erbliche ſucceſſion der Cron Böheimb auff gewiſſe privat pacta gründen / vnd darauß einführen will / das ſo lang proſapia regia vorhanden / kein vacantia ſein / noch einige wahl der Ständt in Böheimb ſtatt finden könne / dem Reich vnd vornemlich dem Churfürſtlichen collegio darauff zuſehen / damit nicht demſelben eine gefährliche einführung gemacht werde (wie der herr Churfürſt zu Sachſen in einem ſchreiben an Hertzogen Johanſen Pfaltzgraven / ſub dato Dreßden den 17. Auguſti anno 1620. anziehet) die gegen der werthen poſteritet nicht zuverantworten. No. 16. Dann nach dem offt geſchwinde veränderungen in hohen familiis vorgehen / ſo könte ſich mit der zeit leicht zu tragen / das die Cron Böheim gar auff eine weibsperſon (wie dem jetzigen Oſterreichiſchē vorgeben nach dieſelbe auff die Annā, des letztverſtorbenen König Ludwigs ſchweſter / erblich devolvirt ſein ſolle) dermal eins wieder erblich fallen möchte / welche / da ſie ohn verheyrathet bliebe / es ſehr mißlich ſtehen würde / ob ſie für eine Lehenfraw des Reichs vnd mitChurfürſtin erkent oder auch in das Churfürſtl. conclave zu der wahl eines Römiſchen Königes / vnd zu verwaltung des Ertzſchenckenampts würde zugelaſſen /

laſſen werden/ jetzo aller der einreden vnd fundamenten zuge⸗ ſchweigen / welche die Böhmiſche Stände jhrer vorgebenen freyen wahl halben für ſich vnd anderwerts außgeführt haben. Man geſchweiget auch jetzo hiebey/ was dahero dem H. Reich noch weitter zubedencken vnd zubeſorgen ſtehen möchte. Dann
N°. 2. wie auß Weyland Ertzhertzogen Maximiliani zu Oſterreich/ Kayſer Matthiæ vor wenig Jahren wegen der deſignation vnd wahl jetzigen Kayſers Ferdinandi ſo wol in Böheimb/ als im Reich / gegebenem vnd nachgeſetztem bedencken ( welchem auch in allen puncten vnd articuln mit allem fleiß nachgegan⸗ gen/ vnd daſſelbe alſo practicirt worden) zu ſehen / ſo wird in demſelben Oſterreichiſchen theils præſupponirt , pro fundamento geſetzt/ vnd für gewiß gehalten/ das die Böhmiſche mit der Römiſchen Cron vnd ſucceſſion dermaſſen connectirt, das eine gleichſam von der anderen dependire, vnd die⸗ ſelbe nach ſich ziehe / wie ſolches alles in gedachtem bedencken/ formalib. verbis, mit mehrerm zufinden iſt.

Wann aber nun Oſterreichiſchen theils noch ferner præſupponirt vnd für gewiß gehalten wird / das die Böhmiſche Cron bey dem hauß Oſterreich/ſo lang der Königliche ſtamm der Königin Annæ wehret/ verbleiben müſſe/ ſo volget auß vor⸗ gedachtem Ertzhertzogen Maximiliani gegebenen/ von Kayſer Matthia approbirten vnd nachgefolgten bedencken / das auch die Römiſche Cron ſolchem hauß nothwendig folgen vnd blei⸗ ben müſſe / wie dann ſolches alſo auch in denen intercipirten
In Prodromo n. 8. vnd jüngſt publicirten ſchreiben in ſpecie in einem poſtſcripto an Don Balthaſſar de Zuniga deutlich genug außge⸗ drucket wordē iſt. Lauffet alſo endlich das werck wider dahinauß/ das wann die ſucceſſio in der Cron Böheimb auff eine weibs⸗ perſon devolvirte, das als dann auch die Römiſche Cron auff dieſelbe kommen würde. Alſo auch wann bey dem hauß Oſter⸗ reich nicht rathſamer were gefunden worden / die ſucceſſion dißmal auff Kayſer Ferdinand zu deriviren, oder auch daß

der

der vorſtorben König in Spania zu der bekanten beſchehenen ceſſion ſich nicht bewegen laſſen / ſonder ſich ſelbſt der Cron Böheim angemaſſet / vnd mortuo Matthia, als gradu proximior derſelben ſich vehig gemacht hätte / ſo würde man den obverſtandenen vermeinten principiis nach / den König auß Spania ſo gleich zum Röm. König gehabt haben.

Solte es auch künfftig wieder zu einer Wahl eines Römiſchen Königs kommen / ſo würde man baldt erfahren / wie frey / ohnverſchrenckt / vnd ohne gefahr dieſelbe ſein möchte / da allbereit vor dieſes Keyſers wahl in Böheim vnd im Reich / in welchen beiden damals alles noch friedlich vnd in rhu / auch bey weitem die trennung / das mißtrawen vnd verbitterung ſo groß / als jetzo nicht geweſt / nichts deſtoweniger ſchon zur ſelben zeit Ertzhertzog Maximilianus / Keyſer Matthiæ ſo eyfferig gerathen / zu durchdringung vnd behauptung Ertzhertzogen Ferdinandi wahl (wann etwan etliche der Churfürſten dazu nicht verſtehen ſolten) die vnentbärliche Kriegsarmirung in bereitſchafft zu haben / zu ſolchem end auch bey noch werendem Venediſchen krieg in Friaul ein mehrers kriegsvolck auff die bein zu bringen / vnd ſo lang zu vnderhalten / biß das löbliche „ werck allenthalben zu erwünſchter endſchafft gebracht wurde. „ So weiß man auch / was damals Ertzhertzog Ferdinandus, „ noch eine gute zeit vor dem Wahltag zu Franckfurt zugleich „ mäßiger intention, durch Hertzog Wolff Wilhelm / Pfaltzgraven / mit den Biſchoffen zu Bamberg vnd Würtzburg / vnd dem von Eichſtätt in der perſon tractirn laſſen. Welche auch auff ſolchen fall etlich 1000. mann zu vnderhalten verſprochen haben / wie auß denen zur ſelben zeit zwiſchen hochermelden Fürſtlichen perſonen vbergebenen vnd gewechſelten ſchrifften mit mehrerm zu ſehen iſt. Vor langen Jahren / als das hauß Oſterreich auch der gleichen vnderſtanden / hat ſich inſonderheit das hauß Beyern dapffer widerſetzet / wie die hiſtorien Ludovici Bavari außweiſen / vnd bald darauff / vnd zur zeit Caroli



deß

Anno 1362. deß vierten haben ſich mit demſelben Churfürſten des Reich verglichen/vnd eydlich verbunden / hinfüro keinen auß dem hauß Oſterreich zum Römiſchen König zunehmen / oder zu kieſen/ dadurch die libertet deß Reichs zu erhalten/ weil damals auch dawider ſo ſtarck practicirt werden wollen. Aber was würde nun zu vnſern zeiten in der gleichen fällen / da man widerumb zu einer Röm: Wahl kommen ſolte/ zugewarten ſtehen / wann Spania den ſo lang geſuchten / vnd jetzo durch mittel der Kayſ. Mayt. / conniventz vnd vorſchub der Geiſtlichen Churfürſten ſo ſtatlich erlangten fuß am Rheinſtrom behalten ſolte/ davon Er auch durch keine Kayſerliche Mandata wieder ſeinen willen vnd gefallen zubringen. Dann was die Spaniſche diß-

In Prodromo num. 3. vnd 12. falls im ſchilt führen / das gibet der Päpſtiſche Nuncius zu Wien ſelbſten in ſeinen ſchreiben klärlich genug an tag. So iſt ferner noch in friſcher gedächtnus/welcher maſſen anno 1599. bey dem in den Nider Rheiniſchen Weſtphaliſchen Craiß gethanen feindlichen einfall der Spanniſche Ammiral von Aragon, Franciſcus de Mendoza, Kayſer Rudolphs ernſtliche mandata / ja zugleich der benachbarten Craiß/vnd inſonderheit der Churfürſten am Rhein beſchehene andung/ verſchimpfet vnd verachtet hat. Es erfahren es noch heutigen tags etliche Stände des Reichs/ was jhnen bey dem Marquis Spinola vnd Spanniſchen officirern die ertheilte Kayſ. befehlſchreiben genutzet/ vnd das ſie einen als den andern weg des jhrigen wieder alle Recht/ Reichsconſtitutiones vnnd Landtfrieden gewaltthätig deſtituirt vnd beraubt verbleiben/ alſo den ſpott zu dem ſchaden haben müſſen.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Im verſchienen Sechszehenhundert vnd Achtzehenden Jahrs/ noch bey lebzeiten vnd Regierung/ weiland des Durchleuchtigiſten Fürſten / Herrn Matthi-

Matthiæ Römiſchen Kayſers / auch zu Hungern vnnd Behem König/Ertzhertzogen zu Oeſterreich/ vnſers geliebten Herrn Vetter vnnd Vatters/hochlöblichſter gedächtnus erhoben / vnd volgendts mit der zeit in ander incorporirte Landt weiter außgebraitet /wie vnd welcher geſtalt auch jhre Kay. Majeſt. vnd L. als damahlen Regierender König vnnd Churfürſt zu Behem /ſolches entſtandenes vnweſen/vnd was demſelbigen anhängig / auß angeborner Väterlich friedliebender neigung/ zu verhütung ſchwären Krieg vnd Blutvergieſſens / bevorab der verderbung jhrer armen Vnderthanen/etlichen fürnehmen Chur-vnd Fürſten des Reichs ( vnter welchen obgenanter Fridrich Pfaltzgraf/ auff ſein aigenes anerbieten auch ſelbſten begriffen geweſen ) auff beſchehenes anſuchen vnd begern/ da ſich die Rebellen auch jhres thails zu gebührendem gehorſam erzaigen wurdẽ/zu gütiger hinleg-vnd abhelffung anvertrawt vnd vbergeben .

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Die vnruhe in Böheim iſt im Monat Majo anno 1618. entſtanden vnd außgebrochen: Kaiſer Matthias den $\frac{10}{20}$. Martii anno 1619. verſchieden; Pfaltzgrave Friderich Churfürſt hat ſo gleich nach auffgangenem motu/als ein friedliebender Churfürſt des Reichs / durch ſchreiben vnd ſchicken bey ſeiner Kayß. Majeſtat ſich gehorſambſt angemeldet / vnderthenigſt gebetten vnd gewarnet / die ſachen mit ſchärpfe des ſchwerts vnd der wa-

fennit anzugreifen/ ſondern auf lindere weg zurichten/ mit wol-
gemeinter außführung vieler wichtigen vrſachen / vnd verwar-
nung des zukünfftigen vbels / ſonderlich aber der groſſen Tür-
ckengefahr / wie dieſes alles leider jetzo vor augen iſt / vnd nit zu
zweiflen / wie auch oben vermeldet / wan jhre Majeſt. dieſen ge-
treuen Rath / mit dem erſten ſtatt gegeben/ das ſolch feuer gleich
in der aſchen were geleſcht / oder da die Böhmen ſolchen milten
weg verſchlagen/ (wie gleichwol ſo viel man berichtet/ von jhnen
nit geſchehen / ſondern ſie vielmehr darnach geſeufftzet / demü-
thigſt darumb gebetten/ vnd vnparteyiſcher annehmlicher fried-
fertiger Commiſſarien mit höchſtem verlangen erwartet) jhre
Mayt. alsdann im gantzen Reich den beyfall/ hülff vnd zuſprüg
würden gefunden haben. Aber es hat der jenigē leut die darunder
viel ein anders geſuchet/ vnd durch die Jeſuiter (von denen alles
dieſes vnd ander erfolgtes vnheil im Reich Teutſcher nation
vnſerm geliebten Vatterlandt herrühret / wie auß jhrer eigenen
Böhmiſchen apologia / vnd anderen mordtſchrifften augen-
ſcheinlich zu demonſtriren) dazu inſtigirt vnd getrieben wor-
den/ hitziger eyfer vor- vnd durchgetrungen/ auch dergeſtalt/ das
obwol Jhre Majeſt. gegen ſeine des herren Pfaltzgraven Chur-
Furſtl. gnaden damals / wie auch gegen Chur Sachſen ſich
vernehmen laſſen / das ſie keinen ernſt wider die Böhmen ge-
brauchen laſſen wolten / biß ſie zuvorher durch einen General
Commiſſarium vnd einen herolden jhre Vätterliche manda-
ta, darinnen die güthe vnd gelindigkeit begriffen/ im Königreich
publiciren laſſen: Nichts deſtoweniger/ vnd deſſen ohnerwar-
tet / gantz eillfärtig vnd ohnverſehen die feindtliche vnderſchied-
liche grauſame einfäll durch den Oberſten Tampier, vnd
Conte Bucquoy in Böheim vorgenohmen / mit rauben/ ſen-
gen vnd brennen der erbarmliche anfang eines offenen kriegs ge-
« macht/ dabey keines alters/ weder weibs- noch manspersonen/ ſo
« gar der jungen kinder / ja auch der todten in den grábern nit ver-
« ſchonet/ vnd ſolcher muthwill vnd Barbariſche Tyranney ver-

übt/

übt / dergleichen bey offenem Türckenkrieg kaum gehört worden / wie ſolches der Ständt geführte wehmütige vnderthänigſte klagſchrifften vñ vnderſchiedliche bekante glaubwürdige relationes mit ſich bringen. Wie lang man aber darauff ſich hinc inde bemühet / die ſachen zum wenigſten ad ſuspenſionem armorum, vnd darauff zu einer gütlichen interpoſition zu bringen / das iſt auch bekandt / vnd woran eines vnd das ander beſtanden. Theilß wegen ermangelter aſſecuration, in dem man nur ſtracks die depoſitionem armorum bey den Ständen / die doch zum erſten feindlich vberfallen vnd angegriffen worden / haben / hingegen aber dieſelbe wieder ſie in handen behalten wollen / theils reſpectu der Interpoſitoren / In dem der Hertzog in Bayern nach vielen difficultiren erſt gar langſam vnd nach vielfältigen ſchreiben vnd handlungen ſich darzu vermögen laſſen / Chur Maintz vnd andere wegen Perſönlicher erſcheinung jhre bedencken gehabt / darunder viel communicationes vor- vnd alſo die zeit fürüber gangen / in deſſen Kayſers Matthiæ tödtlicher abgang eingefallen / vnd doch mit beharrlicher feindtlicher vortſetzung viel weniger gefeyret / ſondern wider die Böhmiſche Ständt / jhrem vorgebẽ vnd klagẽ nach / hin vnd wider das jenige practicirt worden / dadurch ſie gar ad deſperationem / vnd endlich zu der vorgenohmen veränderung verurſachet / vnd gleichſam gezwungen worden.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Demnach nun Jhre Kayſ: M: vnd lieb bald hernach / vnd noch ehe vnd zuvor obangeregte gütige einwilligung die würckliche volziehung erraicht / zeitlichen Todts verſchiden / vnd darauff die Succeſſion vnd Regierung vorberüerts Königreichs Behem / vnd de Incorporirten Landen / an vns / als noch bey Jhrer M. vnd Lieb lebzeiten ordentlich angenomẽn /

erkant/gecrönt/geſalbt/vnd belehnet/vnd nach obgeſagtem Todtfahl Succeditenden König vnd Churfürſten/rechtmeſſiger weis kommen vnd erwachſen.

### Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Wie es mit allen dieſen particulariteten beſchaffen / vnd was für einreden die Stände dargegen einzuwenden / das mag man in jhrer Deductionſchrifft zu Prag gedruckt / am 158. blath / biß auf etliche volgende leſen / wie auch anderswo von jhnen außgeführt / was ſie beweget / das ſie mit jhren contradictionibus nicht eher ſich herfür gethan / biß die Spanniſche vermeinte ceſſion, oder vielmehr translation vnd vbergab / jhrer vnd jhres geliebten Vatterlandts / vnd das man darauff nicht mehr ſtatuum bona voluntate die Wahl agnoſciren, oder pro electo Rege ſich halten/ſonder ſucceſſionem hereditariam & ſubjectionem abſolutam prætendiren vnd durchtringen wollen / vnnd alſo jhren geführten klagen nach die totalis everſio ſtatus, Regni, & Legum fundamentaliū gar zu ſtarck außgebrochen / deſſen ſich die vorige Kayſer vnd Könige in Böheim / Maximilianus, Rudolphus, vnd Matthias niemals angemaßet. Welches aber alles man die Böhmiſche Ständ vnd dabey principaliter intereſſirte diſputirn leſſet / vnnd was allenthalben von der Böhmiſchen ſach diſes orts einkommet/allein auff gegebenen anlaß der Narratorum in der vermeinten formul der achtserclärung man nothwendig anrühren müſſen.

### Formula der vermeinten Achtserclärung.

Darauß dann ferner ervolgt / das wir vns krafft vorgemelter an vns gelangten ordentlichen Succeſſion vnd Crönung des Königreichs vnd Chur Behem/auff die deßwegen an vns beſchehene gebürliche

Denunciation, in Vnſer vnd des H. Reichs Statt Franckfurt zu erwöhlung eines Römiſchen Königs zum Kayſer zuerhoben / auff die beſtimbte zeit / vermög der Guldenen Bull / vnd des alten herkom̃ens in eigner Perſon begeben /

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Der Churfürſt zu Maintz hat ohne einige vorhergangene communication mit andern ſeinen mit Churfürſten / die alhie angedeute denunciation gethan / auch ob wol Ihre Kayß. Mayſt. damals in der perſon naher Franckfurth ſich zubegeben allerhandt verhindernuſſen gehabt / vnd es faſt Ihres theils auff eine Legation, wie damals verlautet / außlauffen wollen / die perſönliche derſelben erſcheinung zum hefftigſten vrgirt, darauff ſie dann auch alſo ervolget iſt. Die vrſachen / die Chur Meintz bewogen / ſeind leicht zu erachten / vnd alſo vnnötig in ſpecie anzudeuten.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Vnd daſelbſten von den anweſenden Churfürſten vnd der abweſenden vnd zugleich obvermelts Friderich Pfaltzgraf / als Churfürſten / volmechtigen / Räthen / Botſchafften vnd Abgeſandten / für einen rechtmeſſiger weis Succedirend: gekrönt: Belehneten König / vnd Mit Churfürſten zu Behem / in allen offnen / vorberürter Guldnen Bull gemäſſen Handlungen / nicht allain erkent / Sondern auch zu dem fürgegangnen Wahl Actu, nach gelaiſteten thewren Aydt ( den ſein Friderich Pfaltzgraven Geſanter

ſanter ebenmäſſig würcklich erſtättet ) in das Conclaue zugelaſſen worden / Darbey wir auch Vnſere gebürliche Seſſion vnd ſtimm vertretten / vnd darauff mit ainhelligem Conſens, vnd einwilligung obbeſagter Perſonlich anweſenden Churfürſten / vnd der abweſenden Bevolmechtigen Geſanten / auß ſonderbarer Schickung des Allmechtigen / zum Römiſchen König / in Kayſer zuerheben / den Acht vnd zwainzigiſten Auguſti, verfloſſenen Sechzehenhundert Neunzehenden Jars erwölt / offentlich Proclamirt, auch volgendts den Neunten Septembris, erſtbenenten Jahrs / mit gebreuchigen Solenniteten gekrönt worden /

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Der Churfürſt Pfaltzgrave / hat Sr. Kayſ. Mayſt. als damals angebenem vnd erſchienenem König in Böhem / ſeines theils vnd für ſich ſtatus quæſtionem zu moviren, vnd litem alienam ſonderlich zur ſelben zeit auff ſich zu nehmen keine vrſach gehabt / wiewol S. Churfürſtliche Gnaden damals vnd zuvor gern geſehen / das vor der Wahlhandlung das Böhmiſche weſen in beſſere terminos hette mögen reducirt, vnd alſo dieſelbe deſto einmühtiger vnd mit mehrerm nutz / beſtändigem frieden / vnd innerlichem wolſtandt des Reichs volnbracht vnd verrichtet werden / ſo viel deſto mehr / weil auß dem bewuſten vnd oben angezogenen bedencken Ertzhertzogen Maximiliani vnd allem dem / was demſelben nach allenthalben im Reich der Wahl halben vorgangen / man de ſubiecto nicht wol mehr einigen zweifel haben können / vnd aber gleichwol die Güldene

Bull / vnd der ſo ſcharffe wahleydt der Churfürſten eine freye Wahl vnd ſalutem populi Chriſtiani pro ſuprema lege ſetzet/welche ohne innerlichen guthen frieden nicht beſtehen kan.

Wie dann nicht weniger der Herr Churfürſt von Sachſen zweifels ohne auß ebenmeſſiger conſideration ſeine Geſanten zu anfang des Franckfurtiſchen convents gar nicht zu einiger Wahlhandlung/ ſonder eintzig vnd allein / vnd principaliter zu widerbringung friedlichen eindrächtigen weſens im Reich/ zuförderſt zu ſtillung vnd endtlicher niderlegung des ſo lang continuirten Böhmiſchen kriegs inſtruirt, die Pfältziſche zu ſolchen zweck deß innerlichen friedens durch auß ebenmäſſigen Befehl gehabt/ vnd alſo der Weltlichen Churfürſten Geſante ſolchem löblichen intent zu folg / an jhrem getrewen fleiß vnd eifer nichts erwinden laſſen.

Die Geiſtliche Churfürſten hingegen/ ob ſie wol zu dergleichen jhr gemüth gerichtet zu ſein mit worten vorgeben / Jedoch vornemlich auf die Wahl/ derwegen dann dieſer convent allein von Maintz außgeſchrieben / vnd das alſo dieſelbe allen andern ſachen vorgehen/vnd das Röm. Reich zuvorderſt wider mit einem haupt verſehen werden müſte / getrungen / auch dergeſtalt/das ſie der weltlichen Churfürſten Geſanten deßwegen von Jhren herrn vnd principaln andern ſpecial befehl einzuholen/gleichſam pro Imperio, einen kurtzen termin angeſetzet / mit außtrücklicher commination, in deſſen verbleibung einen weg als den andern mit der wahl vortzufahren. Als nun darauff alles gerichtet / vnd auch Chur Sachſen mit der zugleich vertröſteten interpoſition in der Böhmiſchen Sachen ſich genügen laſſen / vnd die hierinnen vermelte wahlhandlung vnd actus vorgangen/haben daſſelbe die Chur Pfältziſche allein nicht auffhalten/ oder die maiora verhinderen können.

Demnach aber alle 3. Stände der Cron Böheim / von Herren / Ritter / vnd den Stätten jhre gevollmächtigte abgeſanten eben damals auch naher Franckfurth / Jhre einreden

wegen beſchreibung König Ferdinandi zu dem wahltag / vnd andere Ihre nothurfft vorzubringen abgefertiget / die ſich auch angeben / vnd beim Churfürſtlichen Collegio deßwegen audientz begehrt / welche ihnen auch der weltlichen Churfürſten Geſante zu ertheilen für billich vnd recht erkandt / ſolches aber bey den andern (welches ob es Iuri gentium vnd dem herkommen gemäß / an ſeinem orth beruhet / das es aber der gantzen ſachen zum höchſten ſchädlich gefallen / hat der außgang geben) nicht zu erhalten geweſt / ſo haben die Churfürſtl. Pfältzlſche zum offtern vnd bei allen vnd jeden actibus krafft gehabten befehls ſich außtrücklich vernehmen / auch in die protocolla zubringen begehren laſſen / das ſie Ihres theils dadurch einem oder dem andern theil keines wegs præiudicirt, ſonder jedem rem integram, vnd alſo ſein ius omnib. modis ohnverletzt vorbehalten haben wolten. Wie es nun ferner mit der Wahl hergangen / vnd wie vnd welcher geſtalt die vota gefallen / das iſt dieſes orts zuerzehlen / weder nötig / noch thunlich / bleibet billig / da es bleiben ſolle / Iſt aber den jenigen / ſo dabei geweſt / am beſten bewuſt / vnd welcher maſſen Pfältziſchen theils ex præſcripto liberè das votum, vnd wem gegeben worden / endtlich die Wahl darauff per maiora auff die jetzige Kayßl. Mayeſtäth kommen / vnnd bekant / das die maiora der Güldenen Bull nach ſtatt haben. Man hat dieſes alles allein kürtzlich vnd ſummariè, nur zu etwas nachrichtung vnd zu der beſchuldigten vnumbgänglicher verantwortung / dieſes orts / niemands aber zu beſchwerung (deſuper proteſtando) anregen wollen / dazu man gleichwol auß gewiſſen vrſachen vngern kommet. Aber weil durch dieſe nachtheilige Achtserclärung / vnd darinnen angezogene ſpecialia vnd arcana von den Wahlſachen / wie auch allerhandt gehäßige verbitterte / nach vnd nach in druck ſpargirte ſchrifften / der Churfürſt Pfaltzgrave zum vngleichſten auch dieſes paſſes halben traducirt wird / ſo iſt man gezwungen / die warheit nicht ſelbſt zuvertrucken / oder ſich in vn-

ver-

verſchuldtē verdacht ſtecken zu laſſen. Externorū enim bonorū fama primū, & hanc qui negligit, crudelis eſt. Man leſſet es aber dißmal bey dieſer kürtzen warhaftigen anzeig bewenden / da man aber nicht nachlaſſen ſolte / noch ferner mit außbreitung dergleichen geheimen ſachen vorzufahren / vnd mit vngrund vnd verbittertem gemüth dieſe ſachen ferner zu rüttelē / ſo wird man vor Gott vnd d' welt entſchuldiget ſein / wann man etwan hernechſt noch mehrere vmbſtänd zu offenbaren ſolte getrungen werden / auch die verurſachere ſich es ſelbſten zuſchreiben müſten / wann ſie hören würden / was jhnen nicht lieb ſein möchte / In deme ſie eine zeitlang alles was nur ihnen gefellig / ſpargirt, vnnd in dem neben den geführten feindlichen waffen auch nach ihren affecten vnd paſſionen der feder den freyen lauff gelaſſen haben.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Haben wir vns zu erzaigung Vnſerer Vätterlichen guethertzigen vnd Friedliebenden Fürſorg / vnd damit wir ohne alle weitterung / gefahr / vnnd hochſchädliches verderben / beſagt Vnſer Königreich / widerumb zu friedlichem weſen / Rhue vnnd Wollſtandt ehiſt befürdern möchten / nicht allain gleich / nach dem die Völlig Regierung an vns gefallen / den Behemiſchen auffgeſtandnen Ständen / mit bewöglicher errinderung vnſer gemüt / vnd das wir jhre rechtmeſſige Privilegien vnd Freyhaiten Confirmirn, auch ſonſt alles das thun vnd laiſten wolten / Ja würcklich Confirmirt vnd gelaiſtet / was ainem Ordenlichen Behemiſchen König von rechtswegen obligt:

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Wie es hiemit eigentlich beſchaffen/ dz haben die Stände hiebevor auch zum offtern/ vnd woriñen ſie ſich dabei beſchwert/ vnd nicht genugſam aſſecurirt befunden/ an tag gegeben. Jſt auch diß werck derſelben eigenen verantworthung / alſo alhier in ſpecie außzuführen vnnöhtig / vnd Ja wider vernunfft vnd kriegs Recht/ wann einem theil mit gewalt zugeſetzet wird / mit briefen allein ſich von natürlicher defenſion abführen zu laſſē.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Sonder wir haben noch ferner / alda zu Franckfurt / dem geſambten Löblichen Churfürſtlichen Collegio ( Dabey ſich die Chur Pfaltziſchen gevolmechtigte auch befunden ) zu ſonderbarn Ehrn/ auff deſſelben inſtendiges ainhelliges begeren vnd anhalten die ebenmeſſige einwilligung ainer gutlichen Interpoſition, Jnmaſſen von Höchſtgemeltem Vnſerm/ geliebten Herrn Vetter vnd Vatter/ Weiland Kayſer Matthia / zuvor auch gegen etlichen Chur: vnd Fürſten geſchehen / Vngeacht die zu denſelben zeiten vorgewendete grauamina, vnter derer Prætext von Jhnen Rebellanten die Waffen Ergriffen/ vns nicht angangen / wir vns auch / der von „ Weiland mehrhöchſternantem Vnſerm Vorfahren „ hinterlaſſenen Kriegsverfaſſung anderſt nicht / als durch die offentliche Fridbrüchige Handlungen vnd gewaltthaten ( ſo von Jhnen Rebellen, vnangeſehen wir Vnſerm kriegsvolck den ſtillſtandt der waffen

ſen alberait anbevolhen/ vns auch gegen Ihnen den Rebellen zu gütlicher hinlegung dieſes entſtandenen Vnweſens/ gantz gnedigſt vnd Vätterlich erbotten gehabt/ dañoch mit verächtlicher in Windtſchlagung deſſen alles wider vns vorgenommen)

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Ebenmeſſig iſt dieſes alles von den Ständen ſchon zuvor abgeleint vnd verantworthet/ vnd wann das hauß Oſterreich zur Cron Böheim dero prætenſion nach ein Ius ſucceſſionis, vnd auch jetzo vigore derſelben man die Böhmiſche Cron erlangt/ ſo würden die Gravamina nicht nur allein Kayſer Matthiæ haben imputirt werden können/ ſondern auch der ſucceſſor würde ad facta defuncti ſich obligirt befunden haben.

Formula der vermeinten Achtserklärung:

Zugebrauchen bewogen worden/ gleich ſo wenig entgegen ſein laſſen/ ſondern dieſelbe obberüertem Churfürſtlichen Collegio, Vermög der von Vns bey vnſerer Kayſerlicher Wahl vnd Krönung/ Schrifft: vnd Mündtlich gethaner Erklerungen/ gäntzlich anvertraut vnd vbergeben/

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Wann die rebellion vnd das crimen læſæ Maieſtatis der maſſen notori geweſt/ wie es jetzo dargeben wird/ ſo hette man propter exitum & conſequentiam nit der Churfürſtlichen interpoſition vnd gütlichen handlung deferiren, ſonder derſelben als mit Churfürſten vnd vornembſten ſeulen des Reichs/ einſehen vnd abſchaffung der vngebühr begehren vnnd

behaupten ſollen / weil aber damals zu Franckfurth im Churfürſtlichen Collegio die Böhmiſche ſach gar nicht alſo ſimpliciter vnd collegialiter für ein rebellion ſach gehalten / ſonder vielmehr / bevorab wegen der ſambtlichen Weltlichen Churfürſten / dafür angeſehen worden / das zum wenigſten die Böhmiſche abgeſandte (da doch Rebelles kein Ius legationis haben) im Churfürſtlichen Collegio ſolten vorgelaſſen vnd gehört / auch die wahl eines Römiſchen Königs ſo lang außgeſtellet werden / Biß die Böhmiſche vnruhe durch gelinde gütliche mittel geſchlichtet / vnd alſo des Reichs gemeiner innerlicher frieden zuvor ſtabilirt vnd aſſecurirt würde / ſo fellet dadurch die angebene notorietas rebellionis für ſich ſelbſten / bezeiget auch darauff nunmehr der leidige eventus, das die Weltliche Churfürſten alle das ſeyt derſelben zeit ervolgte jetz mit ſchmertzen vor augen ſchwebende vnheil ſchon damals gleichſam vor augen geſehen / welches alles man nunmehr GOtt allein befehlen muß / deſſen allmacht der menſchen hertzen weiß / vnd ins verborgen ſiehet.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

## Vnd ob woln wir vns darauff kaines andern / dann vngezweifleter fortſtellung ſolcher neben den andern Churfürſten / von mehr ernantem Friderichen Pfaltzgraven ſelbſten / ſo eyferig begerten vnd getribenen Interpoſition handlung verſehen /

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Eine vnpartheyiſche aufrichtige gütliche interpoſition in der Böhmiſchen trübſeligen ſachen / zu widerbringung eines ſichern beſtändigen friedens / iſt je vnd allwegen von der Churf. Pfaltz gantz / eiferig vnd wolmeinēd gerahten vnd getrieben worden / vnd zwar auß hohen trefflichen vrſachen / (wie nit weniger

von

von Chur Sachſen geſchehen) daß ſolche noch vor der Wahl zu Franckfurt jhren vortgang gewinnen/vnd zu werck gerichtet werden ſolte/ dadurch dann alle beſchwerliche darnach erfolgte veränderung/ gefahr / vnheil / jammer vnd Landſchaden / auch innerliche zerrüttungen hetten vorkommen werden mögen. Das aber Chur Pfaltz zu oppreſſion der Böhmiſchen vnd anderer Stånd durch Majeſtåtbrieff ſo tewer erworbenen religions-freyheit/ tacitè oder expreſſè hette helffen ſollen/ das hat ſie in jhrem gewiſſen/vnd das ſie es für dem Richterſtul GOttes zu verantworten getrawte / nicht befinden können/ vnd nach dem ſonderlich eine ſolche vnverſchlagene / vnd rechtſchaffene gütliche tractation keine ſtatt gefunden/ ſonder die interpoſition zwar nachmals bewilliget/ die Wahlſachen aber zuforderſt/vnd viel mit gröſſerm eyfer dann der gemeine Reichsfrieden befördert worden/als hat man es auch alſo geſchehen/ vnd den maioribus den lufft laſſen müſſen / weil aber der terminus zu Regenſpurg deßwegen zuſamen zukommen/auf 3. monatlang hinauß geſtelt/ vnd inmittels alles vber vnd vber gehen können/ Jedoch keine ſuspenſio armorum, oder andere mittel die gefährlichkeiten aufzuhalten/ zugleich verwilliget werden wöllen/ so haben die Pfältziſche jhre beſorgnuſſen nicht verſchwiegen/ ſonder offt erinnert vnd für vorangedeutteten vngelegenheiten vnd groſſer gefahr trewlich gewarnet. Nach dem auch obgemelter ſchluß vnnd vergleichung der gütlichen interpoſition ohne vorbewuſt oder einige communication mit denen damalß bey Franckfurth anweſenden Böhmiſchen Geſanten geſchehen/ deren anbringen vnd petita auch nie collegialiter tractirt, noch vorgenommen/viel weniger darauff einig Collegial conclusum gemacht worden / ſonder der Churfürſt von Maintz für ſich à part/zum wenigſten der weltlichen Churfürſten Geſanten ohnwiſſend / jhnen antwort vnnd beſcheidt gegeben/ auch den zutrit vnd audientz allerdings verwaigert vnd abgeſchnitten/ als ſeindt dadurch die Ständt in Böheim auff

das euſſerſte deſperat gemacht deſto eher zu andern mitteln geſchritten. Das bekennet man zwar willig vnd gern/ das man Churfürſtl. Pfältziſchen theils jederzeit den ſcopum vor augen gehabt/ damit den Böhmiſchen Ständen jhre Maieſtetbrieff/ vnd alſo die Evangeliſche religionsfreyheit möchte erhalten vnd ſie nit gar vndergedrucket werden / wie dann andere Evangeliſche Ständ im Reich darinnen concurrirt haben/ vnd dahero ins gemein ſich befliſſen / zu keinem widrigē zuhelffen / ſondern ſo viel müglich/ daſſelbe abzuwenden/ nicht weniger als die Päpſtiſche Ständ die Päpſtiſche in derſelben Cron fauoriſirt vnd jhnen allen vorſchub/ ſonderlich der Hertzog in Beyern denen in Pilßen/ geleiſtet/ vnd nichts deſto weniger hette man eine vnpartheyiſche gütliche handlung vnd verglich gern befördert geſehen/ vnd iſt derwegen vnbillig / darauß durch Sophiſtiſche verdrehung hohen vnd nideren perſonen vngleiche verfahrungen per calumniam beyzumeſſen vnd auffzuladen.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Bevorab/ dieweiln ſolche von obbeſagtem Churfürſtlichen Collegio, Vnſers Königreichs Behem Stenden vnd Vnderthanen / durch ein geſambtes Schreiben auß Franckfurt / im Monat Septembris, verſchienen Sechzehenhundert Neunzehenden Jahrs denunciirt, vnd zu ſolchem endt ein gewiſſe Tagſatzung / Nemblich auff den zwaintzigiſten Novembris, Jetzt gemelten Jahrs / in Vnſer vnd des Heiligen Reichs Statt Regenſpurg angeſtelt/ vnd beſtimbt worden. Dannenhero wir im wenigſten nicht vermutet / das ſich jemand befinden ſolle / ſo ein anders zu groſſem vnhail / verwirrung

vnd zerritlicheit/auch Augenſcheinlichen Landtverderben/vnd Blutvergieſſen im ſinn vnd gemüth haben ſolte/ſo iſt jedoch/deme ſtracks zugegen/offenbar vnd am Tag/Ja ebenmäſſig weltkündig/Nach dem offt genant Vnſers Königreich vnd Churfürſtenthumbs Behem Rebellen/auff Ihr/mit deren bewuſten Rathgebern lang gepflogne Heimliche Practicken/

### Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Auß der Kayſ. Mt. ahn Ertzhertzogen Albrecht zu Oeſterreich/vnnd den Hertzogen in Bayern im Monat Iulio anno 1620. abgangenem ſchreiben/erſcheinet/das man mit dieſer No. 6. Achtserklärung am Kayſerl. Hoff lang vmbgegangen. Aus einem andern damals gethanem ſchreiben aber/des Conte d'Ognada/Spanniſchen Ambaſſadors ahn höchſtgemelten Ertzhertzogen ſo viel/das in ſeinem hauß zu Wien/darüber von den Kayſerlichen geheimbden Räthen deliberirt vnd geſchloſſen/auch darauf in particulari mit Chur Meintz/vnd etlich wenig anderen Ständen communicirt/endlich auch ein concept ſolcher Achtserklärung allen vermutungen nach in der Meintziſchen Cantzley begriffen worden/wie daſſelbe vorhandẽ/vnd in collatione mit dieſer hernacher publicirtẽ vnd in truck gegebenen formula in vielen puncten different befunden wird/In deme dieſe ererſt nach erlangung der acten vnnd anderer ſchrifften zu Prag bey der vnglücklichen Niederlag/mit viel ſchärpfern anzügen vermehrt iſt/welches man alhie nothwendig zur nachrichtung erinneren müſſen/damit der gantze Partheiliche/paſſionirt/vnd verbitterte proceſs deſto klarer für augen geſtellet werde. Vnd werden ſonderlich auch alhie auß beſagten

erſt lang hernach erlangten ſchrifftē/welche doch gantz vngleich/ zerſtümmelt/falſch vnd widerwertig referirt vñ ſpargirt werden/zwiſchen den Böhmen vnd deren alſo beſchuldigten/bewuſtē Rhatgebern lang gepflogene heimliche Practicken ſehr gehäſſig angezogen/ welche doch mit gebührendem grund vnd beſtād nicht beygebracht werden können/ ſondern wann rechtliche verhör/vnd die einem jeden gebührende defenſion ſtat findē möchten/dagegen viel ein anders bewehret vnd außgeführet / vnd alſo Herren vnd Knecht auß vngleichen verdacht liberirt werden ſolten. Es iſt aber nunmehr leider dahin kommen/ das nachdem man durch das gluck vnd erlangte victori alles in henden zuhabē vermeint/die verfolgte mit dem ſchwert vnd der feder zugleich angegriffen werden. Mit jenem ſie volgends herunder/ mit dieſer aber in meniglichs haß vnd abgunſt zubringen/ zugleich aber ſeinen vnfug zuverſtreichen / vnd zubeſchöhnen / da dann nichts vbriges/ dann für Gottes gericht zu provocirn / vnd deme die gantze ſach zubefehlen / der nunmehr auch die warheit / vnd anderwerts lang geführte hauptintentiones guten theils hat entdecken laſſen. Es wollen ſich aber Chur-Fürſten vnd Ständ des Reichs in dieſem ſchweren vnd gefehrlichen Achtsproceſs wol beſpiegeln / vnd jhr vnd jhrer poſteritet wolfahrt darbey in fleiſſige obacht nehmen. Dann da derſelbe tacitè oder expreſsè approbirt vnd gut geheyſen / vnd nicht gebührender weiß hinvertrieben / auffgehalten/vnd dieſe ſachen in terminos iuſtitiæ & æquitatis , vnd inſonderheit der heylſamen Reichsverfaſſungen/Capitulationū vnd legum fundamentalium reducirt werden ſolten / ſo iſt es vmb dieſelbe endlich geſchehen/ der Ständ libertet hat ein end / der Spaniſche abſolutus dominatus hat die höchſte ſtaffel erreicht / vnd wird kein Stand des Reichs/ ſonderlich die weltliche/ ſeines ſtands / hoheit / freyheit/ land/leut/ehr/leibs vnd lebens mehr geſichert ſein / Noch ſolche ſicherung/welche mit ſo vielem gut vnd blut von den Vorfahrern ſo thewer erworben/ auff ſeine poſteritet transmittirn können.

können. Die Geiſtliche/ welche der Weltlichen proſperitet wenig achten/ haben ſich dabey ſo viel vnheils nicht zuverſehen/ als welche keine anererbte Geiſtliche Fürſtenthumb / oder Erbvnderthanen haben/zu dem/das ſie nit wie die weltliche Ständ/ wie hoch auch jhre Landfriedbrüchige exceſs ſein mögen/ ebenmeſſig in die acht erkläret/ ſondern nur jhrer præbenden privirt werden. So billigen ſie auch viel mehr dergleichen exorbitirende proceſs, weil ſie durch mittel derſelben verhoffen zu jhrem intent zugelangen. Nemlich die reformirte Evangeliſche Ertz:ſtifft vnd Clöſter/vnderm ſchein des Rechtens / durch executiones armatas dermahl eins den Weltlichen Chur-Fürſten vnd Ständen wider aus den händen zureiſſen / an ſich/ alſo alles widerumb vnder des Röm. Papſts Joch zubringen. Am willen mangelt es jhnen niemals/ ſonder erwarten allein der zeit vnd occaſion. Man leſe der drey Geiſtlichen Churfürſten vor dieſem an den Vice Cantzler am Kayſerlichē Hoff/ den von Vlm abgangene ſchreiben / die Magdeburgiſche Belehnungs ſachen bedreffend/ſo dan deroſelben der Keyß. Mt. beim Reichstag zu Regenſpurg den 1. Septemb. Anno 1613. gegebenes ſchrifftlichs memoriale, ſo wird ſich daraus befinden / was für ſicherheit gemelder Ertz: vnd Stiffter halben die Evangeliſche Ständ zugewarten/vnd wie ſcharff ſchon damals ſie auff ſolche executions mittel Keyſer Matthiam angeſtrenget haben/ geſtalt dann auß einem andern eben damals auch bey beſagtem Regenſpurgiſchen Reichstag aus der Meintziſchen Cantzeley den geheimbden Keyß: Räthen den 20. Septemb. anno 1613. præſentirten ſchrifftlichen/faſt hietzigen vñ anzügigen memorial ſolche ihre der Geiſtlichen intention noch mehr erſcheint/ vnd wie ſie damals ſchon angeſchüret / das aller offenſion vnd gefahr ohngeachtet man die ernſtliche mittel der execution ergreiffen vnd vortſetzen ſolte / dazu ſie auch jhr vermeinte defenſions verfaſſung tanquam ad ſacram militiam, offerirt vnd angebotten haben. Vnd kan hiebey nicht beſtehen / was etwan de-

Dieſe 2. Memorialia ſeind bey der gedruckten Relation vom Reichstag anno 1613. vnder den Beylagen zufinden.

Vide Deductionē Nullitatum.

de conſiſtorio Principis/ vnd das doch ſecundum iuris formam dieſe Achtsproceſs erkant vnd publicirt worden / vorgewendet werden möchte. Dann oben vormeldet / das in des Spaniſchen Ambaſſadors behauſung ſolch conſiſtorium vber königs Friederichs / des herren Pfaltzgraven vnd Churfürſten proſcription gehalten/vñ die geheime Räth ſolches bekleydet haben / welche doch ad iuſtitiam nicht verpflichtet oder geſchworen / ſonder cauſas regni & ſtatus zu tractiren pflegen/ dahin gleichwol auch dergleichen proceſs nunmehr gezogen. So iſt meniglich wiſſend / das Ertzhertzog Albertus in den Niderlanden einig abſolut regiment, ſonderlich in Kriegs ſachen niemals gehabt; ſonder in allen dingen vom könig in Spanien/ ſeinem willen vnd geheiß dependiren müſſen/das er auch ohne deſſelben vorwiſſen vñ approbation dem Keyſer in dem Böhmiſchen krieg einige hülff oder ſucceſs nit hette leiſten / vielweniger aber denn Marquis Spinolam mit einem ſo mechtigen krigsheer/ welches gar nit in ſeinem / ſonder des königs in Spanien beſtallung vnd ſold geweſt / in die Pfaltz ſchicken dörffen/ wo es nicht auff deſſelben königs ordinantz vnd befehl geſchehen were / wie dann in hochgedachten Ertzhertzogen Alberti erklärung/ welche den königlichen Geſanten auß groß Britanien zu Brüſſel den 3. Auguſti, anno 1620: ertheylet worden / die formalia zuleſen: que Sa M^te Catholique, & S.A. ont formé vne armée en pays de par deca, pour par le moyen d'icelle aſſiſter & ſecourir l'Empereur en la preſente concurrence &c. **Das der könig in Spanien vnd jhre F. D^t. ein Kriegsheer in dieſen landen zu dem end allbereit auff die bein gebracht / dem Keyſer in gegenwertigem ſeinem zuſtand die hülffliche hand zubieten** &c. Darumb dann auch als der Ertzhertzog vor dem vort-vnd anzug gemelter armée vmb publication der Acht bey dem Keyſer angehalten / alß auß jhrer Mt. ſchreiben an

Beylag N. 10.

Chur

Chur Saxen zuſehen / ſolches auff Spaniſchen geheyß vnd befehl ohne zweiffel geſchehen/vnd dahero kom̃en iſt/das deßwegen der Spaniſche Ambaſſador, der Conte d'Ognate, die Keyſ. geheimbde Räth in ſeiner behauſſung verſamlet / vnd mit denſelben darüber conſultirt vnd geſchloſſen hat/ darauß ferner folget / das wen der könig in Spanien im Reich mit gewalt zuverfolgen ſich vorgenommen / denſelben auch in des Keyßers vnd des Reichs Acht zubringen die freye hand/ Ja das directorium hat/ vnd der Keyßer nicht fürüber könne/ demſelben darinnen ſtatt zuthun / wie im gemeltem ſchreiben an Chur Saxen außdrücklich bekent wird. Was nun dieſes für ein Conſiſtorium am Keyß. hoff ſey / vnd was alle Evangeliſche Ständ dabey zugewarten haben / das werden dieſelbe an dieſem einigen exempel, alß in einem ſpiegel zuſehen haben. Wolte man aber fürgeben / ob zwar bey dem Spaniſchen geſanten in beſagter verſamblung dergleichen vorgangen / das doch auch zugleich vnd vielmehr im Keyß. Reichshoffrath / welcher cum Camera in cauſis fractæ pacis ohnzweiflich concurrentem iurisdictionem, vnd alſo der prævention ſich zugebrauchen hab / dieſe proceſs mit recht erkent worden/ſo will ſich doch daſſelbe in facto nit befinden/ vnd vber dieſes / ſo erinnert man ſich / was wider deſſelben hoffRaths/ geführte hoffproceſs bißhero die Evangeliſche / theils auch Päbſtiſche Ständ fur ſchwere Gravamina eingewendet / vnd wie derſelbe bißher am Keyß.hoff beſtellet geweſt / ſo gar das auch deſſelben præſident, Grav Georg Friderich von Zollern/ alß er vor wenig jahren nach hauß gezogen / vnd von der Keyß. Mt. zu bedienung ſeines ampts wider erfordert worden/ſich gegen derſelben entſchuldiget/ das er ehr vnd gewiſſens halben nit mehr dabey ſey könte / weil es damit der perſonen anzahl vnd in ander weg alſo bewandt/ das es auch kein Collegium könt oder möchte gennennet werden/ wie daſſelbe ſein an die Keiß. Mt. damals a bgangenes ſchreiben mit mehrem in ſich heltet/ vñ nichts

deſto weniger ſolte von einem ſolchē dicaſterio vber Chur: Furſten vnnd Ständ/ dero ehr/ leib vnd leben/ dignitet/ land vnnd leut/ geurtheilt/ auch kein appellatio, kein Reuiſio oder andere beneficia iuris dawider ſtatt haben/ ſonder ſtracks mit der execution, der Acht vnd Oberacht verfahren werden? Dergleichen geſchwinden proceſſen keine privatperſonen/ burger oder bauren vnderworffen/ Welchen jhre primæ inſtantiæ/ vnd dergleichen prouocatori mittel nit kömmen benommen oder abgeſtricket werden. Ja in andern Erbkönigreichen/ da keine fräye Ständ/ wie im Reich Teutſcher Nation/ ſondern ſine diſtinctione alle ſubditi ſeyn/ hat es doch in adminiſtratione iuſtitiæ gewiſſe verfaſſungen/ parlamenta vnd dicaſteria, dawider ſich niemand mit fug beſchweren kan. Man will aber dieſes orts mit fernerer deduction ſich nit auffhalten. Sonder was es mit den geklagten Keyß. hoff proceſſen für eine bewandnuß/ das geben die offt widerhohlte noch vnerörterte Gravamina/ dahin man ſich hiemit kürtzlich ziehen thut/ Gleichwol iſt ex rei ſerie & evidentia auch dieſes notori, vnd wird drunden lit. ii. mit mehrerm außgeführet/ das auch dieſe Achtserklärung in ſolemni judicio nit iudicialiter, noch in figura judicii aut legitimo more & modo: Sondern allerdings extraiudicialiter tractirt/ vnd nach beſchehener privat communication mit den interesſirten/ confœderirten vnd helffern/ endlich zuwerck gerichtet worden. Wie auch ferner mit der attentirten translation der ChurPfaltz verfahrē/ vñ was für gerichtliche proceſs dabey angeſtellet wordē/ das ſiehet mā aus denen in druck gegebenen intercipirten ſchreiben genugſam/ dann nachdem ſchon dem hertzog in Bayern die inveſtitur der Chur ertheilt geweſt/ vnd derſelbe nach vollbrachter occupation der Obern Pfaltz bey der Keyß. Mt. vmb endliche vollſtreckung des jenigen/ ſo jhme zu vollkommener poſſeſſion verſprochen vnd zugeſagt worden/ angehalten/ iſt darüber aller Keyß. Räth gutachtē extraiudicialiter erfordert/ die einhellig eben

In Prodromo N. 9.

ebenmeſſig extraiudicialiter geſchloſſen / Das es billig were/vnd das darauff nur zubedecken befohlen worden/wie die ſache ins werck zurichten / Wie ſolches von dem Nuncio zu Wien/dem Biſchoff Caraffa vmbſtändig referirt vnd erzehlet wird. Wo iſt aber dabey einige figura vel forma iudicii / wer iſt actor, wo der reus, wer die teſtes, wo die probationes, ſeind auch die iudices / welche de vita & nece eines Churfurſten / einer vornehmen Seulen des Reichs iudicirn vnd ſprechen ſollen/ der gebühr verpflichtet/ haben ſie die Keyß. Capitulation vermög deß 42. articul/die Reichs Conſtitutiones / die Keyß. vnd des heil. Reichs Cammergerichts ordnung/ tanquam cynoſuram, vor augen gehabt? haben ſie den reum citirt, gehört/ ſeine defenſiones auffgenommen? haben ſie auch ſeines leiblichen/natürlichen Bruders/ hertzogen Ludwigen Philipſen / Pfaltzgraven notori intereſſe/ als dem tanquam pupillo, abſenti, indefenſo, kein culpa, kein dolus, kein felonia nimmermehr imputirt werden kan / auff den fall in acht genommen? haben ſie auch hertzogen Wolff Wilhelms/Pfaltzgraven/als poſt dictum fratrem Electoris proximi agnati intervention, beſchwerung vnd rechtliche außführungen/wie die mit vielen Rechtsgründē an Kayſ. Hoff einkom̃en/admittirt vñ in cōſideration gezogen? iſt aber je einige in allē dieſen handeln jemals angeſtelte verfälung/ gehaltene ſeſſion vñ gepflogene conſultation vorgangen/ daraus man einē conſeſſum Iudicialem machen vnd fingirn wolte? Was haben dann der Spaniſche Ambaſſador / der Nuncius papalis, Italianiſche Münch vnd Jeſuiter dabey zuthun/ in Teutſchen des Reichs wichtigſten vnd gefehrlichſten Sachen? Da Carolus V. nachdem er etlich 20. jahr Römiſcher Keyßer / vnd jhme der Churf. von Saxen mit pflichten vnd eyden wircklich viel jahr verbunden geweſt / vnd aber wie bewuſt denſelben nach entſtandenem Schmalkaldiſchem krieg in die acht erklärt / hat er

In Prodromo N. 12.

ſeinen

ſeinen nechſten agnatum Mauricium ſelbſt ermahnt / das er ſuo iure ſich ſeiner land anmaſſen vnd annehmen ſolte. Alſo auch da deſſelben Sohn hertzog Johan Friderich in die acht kommen / iſt doch ſein Bruder hertzog Johan Wilhelm von ſeiner ſucceſſion nicht außgeſchloſſen / auch ſeinen ſöhnen nicht alles entzogen worden. Jetzo werden nicht allein von der Keyß. Mt. faſt in limine vnd eingang dero Keyß. regirung / des herren Churf. Pfaltzgraven der noch nie die lehenpflicht geleiſtet / ſo viel lebende kleine vnerzogene vnſchuldige kinder / ſonder auch der Bruder vnd alle nechſte agnaten außgeſchloſſen / prꝗterirt veracht / verſtoßen / vnd denen allen ex alia linea remotiſſimus agnatus, der wegen vieler vrſachen faſt mehr pro extraneo zuhalten / vorgezogen / eintzig vnd allein auß politiſchen religions vnd ſtads vrſachen / wie die ſonderlich in einem ſchreiben an Don Balthaſar de Zuniga einen Spaniſchen rath / außgeführet ſein / vnd darin müſſen Spaniſche vnd Welſche Päpſtiſche Räth vnd miniſtri mehr / dann Chur vnd Fürſten des Reichs / ja auch Keyſerliche Räth ſelbſten / gebraucht werden / vnd zwar der geſtalt / das alles auff eine ſacram militiam vnnd general Ketzerkrieg (wie mann die Evangeliſche / vnd jhre religion zu ehren pfleget) gerichtet wird / da man allein vom Pabſt zu Rom tempeſtiuè zuwiſſen begeret / quibus & quantis, quantoque tempore duraturis auxiliis Sua S.tas *Sacram hanc militiam* adiuuare decreuerit, dadurch die wiederrechtliche achtsproceſs / vnd darauff fundirte translation der Churf. Pfaltz auff Beyern mit dem ſchwert vnd gewalt der wafen hinaus zuführen / vnd darauff folgends allen Evangeliſchen den garaus zumachen.

In Prodromo Num. 7.

In reſpõſo Cæſaris Fabricio Vero ſpio, Extraordinario Nuncio Papali Oenipõti M. Februar. añ 1621. dato.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

## Gleich eben zu der zeit / als Wir obverſtandener maſſen zu Franckfurt / zu der Hoheit des Römiſchen Kayſerthumbs / von den ſamptlichen Churfürſten ein

ein helliglich erwöhlet vnd erhoben worden/mit veracht vnd vergeßlicher hindanſetzung ihrer Vns bey obgeſchriebner Königlicher Böhemiſchen Annem: vnd Crönung/offentlich geleiſtetē pflicht vnd landshuldigung/zuforderſt aber/des H. Reichs/ wie auch des Königreichs Böheimb / als Ihres vatterlands Conſtitutionen, Fundamental Geſetzen / Guldenen Bull/Kayſ. vnd Königl. Privilegien, Declarationen/vnd allgemeinen Landtags ſchlüſſen/vnd alſo wieder Gott/Recht/die Natur/ vnd Erbarkeit zu einer newen/vngultig/ vnnd wie dieſelb an ſich ſelbeſt null vnd nichtig/

Gründliche demonſtration vnd ablehnung

Deßwegen können in der Böhmiſchen Deductionſchrifft der hierzu dienliche gegenbericht/vñ die fundamenta der Neuē Wahl erſehen/erwogen/vnd gegen dieſen narratis geſetzet werden.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Alſo auch auß Keyſerl. vollmacht von vns darvor erklärten Wahl vnd Crönung/mit obbeſagtem Friderichen Pfaltzgraven eigenmächtiger/thätlicher vñ aydbrüchiger weis geſchritten/

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Wie weit ſich die Kayſerlichen vollmacht eines Römiſchen Kayſers oder Königs im H. Reich Teutſcher nation erſtrecke/ das begeret man keines wegs zu diſputirn/Aber gleichwol iſt die

N°.3. Kayſerliche geſchworne Capitulation/ davon ein Abdruck hernach geſetzet/ als baſis Imperii, & illius lex fundamentalis & perpetua/ in allen ſachen die cynoſura vnd Richtſchnur. So geben auch die güldene Bull vnd andere Reichsverfaſſunge/ wie auch die obſervantz vnd das vhralte herkommen im Reich/ wie

Capitulatio artic. XXV. vñ XXVI.

es damit eigentlich beſchaffen/ vnd das ein Römiſcher König od Kayſer in ſeiner eigenen ſachen nicht richten / oder ichtwas decidirn ſoll oder könne / ſonder ſich in deme der Reichsordnung bequemē müſſe/ cum digna Imperatore vox ſit, fateri legibus ſe alligatum eſſe. Et D. Alexander ad Antigonum præclarè reſcripſit: *Nihil tam proprium Imperii eſſe, quam legibus vivere.* Ob nun eine ſolche privat caſſation/ wie dieſelbe alhie angezogen wird/ vnd welche in cauſa propria, parte nec citâ nec auditâ, außgangen / vnd doch rechtmäſſiger weiß nicht intimirt worden/ nichts deſtoweniger cauſam principalē definirt vnd perimirt / gemelten Reichsſatzungen / den rechten vnd herkommen gemeß ſey/ das ſtellet man dißfals an ſeinen ort/ vnd ſind dagegen die damals eingewante Erklärungē in offenem Druck zu leſen.

Ferners ſo führen die weitleufftige/ verbitterte / gantz paſſionirte Narrata in dieſer vermeinten nichtigen Achtserklärung durch vnd durch/ auch vnzehliche viel andere Kayſerliche ſchreiben/ mandata vnd ſchrifften / principaliter vnd vornemblich die Böhmiſche Sach / vnd zwar dergeſtalt ein / das dieſelbe der Kayſ. Mt. als eines von der Königin Anna entſproſſenen Ertzhertzogen/ vnd des hauſes von Oeſterreich eigene Privat vnnd Erbſach ſey/ vnd wird in dieſer gantzen vermeinten Achtserklärung viel ein mehrers wider die Böhmiſche Ständ ſelbſten/ als dero newerwehlten König / Pfaltzgrave Friderichen Churfürſten / welchen die Achtserclärung gleichwol allein begreifft vnd verfolgt/ narrirt/ deducirt vnd inferirt/ da doch/ was die Keyß. Mt. mit dē Böhmiſchē Ständē/ vor der neuē wahl zu thun gehabt/ den Newerwehlten nicht concernirt noch angehet/ ſo wenig/

nig/vnd vielweniger/alß Keyſer Ferdinandus,(wie oben in der Achtserclärung zuleſen) mit denen gravaminibus, welche vnter Keyſer Matthia den Ständen begegnet ſein ſollen/ ſich beladen laſſen/vnd doch gleichwol als heres, das Königreich Böheim haben will. Wann auch im Reich denen vnder vorigen Keyſern aufgeſchwollenen Gravaminib. die jetzige Keyß. Mt. nit abhelffen / ſonder eben dieſes fundament dagegen führen wolten / ſo würden dieſelbe Gravamina wol in ewigkeit vnerörtert bleiben. Kan demnach aus deme / was allhie wegen Caſſation der Wahl/ſo viel die wehlende Ständt betrifft/vermeldet/ wider den newerwehlten kein vrſach zu der proſcription genommen werden.

So viel aber den Churfürſten Pfaltzgraven ſelbſt angehet/ der die wahl vnd Crönung auff inſtändiges anhalten der Ständ (gar nit aus begird zuherſchen/ ſonder bedrangte zu erledigen/ vnd in jhrer freyheit zu erhalten) endlich angenommen/ ſo ſeind dahero jhre Keyſ. Majeſt. mit demſelben ererſt von ſolcher zeit an in ſtreit gerathen / wem nemlich zwiſchen beyden die Cron Böheim rechtmeſſiger weiß gebührte vnd zuſtünde / ob dieſelbe Ihr Kayß. Mt. Erblich vnd iure ſucceſſionis, vel potiùs ex ſingulari ceſſione Regis Hiſpaniarum, wie auch das ſie zuvor von den Ständen angenommen vnd gekrönt geweſt / oder aber dem newerwehlten in krafft der newen Wahl / vnd der Ständ privilegien vnd herkommens/ſo dann weil derſelbe die würckliche völlige poſſesſion gehabt / verpleiben ſolte / vnd hat alſo widerumb etiam illius reſpectu die angezogene caſſation als welche von der gegenparth ſelbſten geſchehen / keine krafft/ Cum nemo, ne ipſe quidem Imperator, ſibi ius dicere queat, ſo wol nach außweiſung der beſchriebenen gemeinē rechten/als in ſpecie der geſchwornen Keyß. Capitulation, darinnen jetzige Keyß. Mt. ſich mit folgenden claren worten eydlich verbunden: Wo wir zu jhnen/ (den Chur = Fürſten Prælaten, Graven/ Herren/ vnd andern Ständen des Reichs) allen/ oder

Vide Deductionem Nullitatum editam Latinè & Germanicè.

articulo XXV.



einen

„ einen jeden inſonderheit zuſprechen hetten / oder einige forderūg
„ fürnehmen / dieſelbe ſambt vnd ſonders / aufruhr / zweytracht/
„ vnd andern vnrath im H. Reich zuverhüten / auch fried vnd ei-
„ nigkeit zuerhalten/wollen wir zur verhör vnd gebührlichen rech-
„ ten ſtellen vnd kommen laſſen. &c. Vnd ſolches hat ſich auch ſo viel da mehr gebühret / weil der newerwehlte könig ſeine einred vnd Exceptiones wieder obgedachte vermeinte caſſation alſobald an tag geben/vnd/wie auch zuvor allwegen / ſich dieſes ſtreidshalben zu guth vnd ordenlichen recht erbothen / deswegen zum zierlichſten jedesmal proteſtirt,vnd alle rechtliche notturft vnd zugelaſſene rechtmeſſige provocationes ſich vorbehalten/ eingewandt / vnd in offentlichen truck publiciren laſſen. wann auch in demſelben / vnd alſo in dem hauptwerck / das gantze Röm. Reich ſo hoch interesſirt ſein ſolle / wie jetzo Oſterreichiſchen theils gar nit zu des Reichs/ſondern des hauſes Oſterreich privatnutz vnd auffnehmen vorgeben vnd behauptet wirdt / ſo hätte ſich ſo viel deſto mehr gezimpt/mit zuziehung/ rath/ wiſſen vnd willen der ſambtlichen Ständ des Reichs / & ſic legitimo modo,legitimo proceſſu.cum ſufficienti cauſæ cognitione, nit parteyiſcher / heimlicher weis / ſondern bey offentlicher Reichsverſamlung / more majorum, zuverfahren / vnd ſich keines wegs ſelbſten in propria ſua cauſa recht zuſprechē. Dañ eimal iſt diſe Böhmiſche ſach denen in dieſer vermeinten Achtserclärung geſetzten principiis nach / der höchſten importantz (dabey auch des Reichs grundfeſten periclitiren ſollen/ wann nit die Oſterreichiſche prætenſion beſtehen würde) derowegen dann billich anfangs zum wenigſten mit den ſambtlichen Churfürſten daraus cōmunicirt,vnd jhr geſam̄t Collegialbedenckē darüber vernommen werden ſollen / indem in der capitulation Jhre Kayß. Mayeſt. ſich verbunden/ Das in wichtigen ſachen/

articulo XXXIX.

„ ſo das Reich betreffen / bald anfangs der Churfürſten Rhats
„ vnd bedencken ſie ſich gebrauchen ſollen/welches dieſer Acht hal-
„ ben nie geſchehen/ noch einiges collegial bedencken der Chur-

fürſten

fürſten darüber gegeben/auch Chur Brandenburg je vnd alwegen dabey vbergangen worden / wider des herren Churfürſten zu Sachſen widerholte hochvernünfftige erinner: vnd verwarnung. Nachdem man auch vor vnd nach dieſer parteyiſchen Achtserclärung eine translation der Chur Pfaltz auff den hertzogen in Beyern practiciret/ wie anderwo außfündig gemacht worden/alſo das Churfürſtlich Collegium hat verendert / eine ſeul daraus genommen / vnd eine andere darein geſetzet werden ſollen / wie hat dann dabey ſolch Churfürſtlich Collegium, welches in der ſachen principaliter vnd ſo hoch intereſſirt/ vmbgangen werden können? da man doch demſelben vnd dem gantzen Röm. Reich zu verfang/ nachtheil/ ſchimpff vnd ſpott des königs in Spanien conſens, ſo operosè geſucht hat? vnd in ſolchem allem kan auch der Keyßerl. Nahm / authoritet vnd gewalt / vermög der Rechten vnd der ſo ſtarcken Keyßerlichen Capitulation, gar nicht patrociniren/ noch die ſelbſt-gericht/ vnd vnderm ſchein des rechten wider den Landfrieden verübte thätlichkeiten entſchuldigen / ſintemal ein Römiſcher König oder Keyſer ſein Keyſerliches hohes ambt mit privatſachen ſeines eigenen hauſes nicht dergeſtalt vermiſchen ſoll/wie ſolches ſo wol die rechten/als vnderſchiedliche löbliche Exempla der alten Römiſchen Keyßer mit ſich bringen. Vber dieſes alles/vnd weil lang vor obgedachter Keyßerlichen caſſatori declaration Jhre Keyß. Mt. viam facti eligirt, vnd den newerwehlten könig für einen feindt gehalten / alſo genennet / vnd noch vor beſagter caſſatori declaration dafür declarirt / auch denſelben ſo gar in ſeinen Erblanden im Reich feindtlich anzugreiffen / ſich mit etlichen Ständen vorlengſten durch geheimbde tractaten vnd fœdera verglichen gehabt / dasſelbe auch darauff ins werck gerichtet/wie hat dann darnacher erſt viam iuris darneben andretten vnd gebrauchen können der jenige / der ſich in ſchrifften vnd offentlich für einen feind an-vnd dargeben/auch mit feindtlichen wafen / einfällen vnd vergewältigung den anfang gemacht?

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

V. Deductionem Nullitatum.

wann mann aber gleich diß feindtſelige beginnen bey ſeit ſetzet/ ſo iſt doch auch mehrgedachte caſſatio an vnd für ſich ſelbſten/ wie auch gleichmeſſig die darauf erfolgte proſcriptio nichtig/ krafftloß/ vnd von vnwürden/ alß welche nullo ſervato iuris ordine, ſed contra omnia iura publicirt worden/ kan alſo pro iuris remedio, aut ulla iuſtitiæ adminiſtratione nicht gehalten werden/ wie aus anderen gründen zu genügen erſcheinen thut/ vnd in deductione Nullitatum mit beſtandt demonſtrirt worden iſt.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

## Darbey die Vacantz des Königreichs/

### Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Das damals im Königreich Böheimb vnd denn incorporirten Landen eine gäntzliche vacantz, vnd in denſelben einige poſſeſſio wegen der jetzigen Keyſerlichen Mt. als Königes in Böheimb würcklich nicht apprehendirt geweſt/ das iſt notorium vnd vnwiderſprechlich/ vnd ob wol Jhre Mayt. Keyſer Ferdinandus noch bey lebzeiten Keyſers Matthiæ zum König in Böheim auff gepflogene tractaten mit den Ständen/ mit dero freyen willen/ erwehlet worden/ ſo haben ſie ſich doch in krafft dero vbergebenen reuerſes einiger regierung nit vnderfangen/ auch die poſſeſſionem Regni & pertinentiarum nit andretten noch einnehmen können/ biß ſie gedachtem jhrem revers in allen puncten vnd Clauſuln, mit der that ſelbſten/ ein vollkommenes würckliches genügen würden geleiſtet haben/ welches der Ständt vorgeben nach niemals debito & ſufficienti modo weder in forma noch materia geſchehen ſein ſoll/ ſo mann gleichwol ſie außführen leſſet/ vnd dieſes orts nit disputirn will/ es iſt aber jetzmals ſo viel ſonderlich das hauptwerck bedrifft/ zu einer vacantz genug/ wann der ander prætendirende theil nicht in würcklicher poſſeſsione, quæ eſt facti, gefunden

den

den wirt/ wie in hoc caſu geſchehen / vnd Pfaltzgrav Friderich Churfürſt durchaus in vacantem poſſesſionē, abſolutè, vnd ohne einige hinderung oder eintrag / ja auch ohne einige bey vorgehenden offentlichen actibus/ oder auch ſonſten/ wie gebreuchlich / vnd von Rechts wegen ſein ſolle / contradiction vnd opposition anfenglich vnd dergeſtalt kommen iſt/ das ſo wol Böheimb/ als alle incorporirte provincien jhne für dero König eingeführt / angenommen / inſtallirt / gehuldiget / vnd jhme ſo wol die Cron vnd andere regalia / als den Königlichen Stul/ vnd das gantze Königreich / vnd dazu gehörige Länder in plenisſimam poſſesſionem vbergeben haben / darinnen er auch jahr vnd tag / biß auf die erfolgte feindtliche gewaltige deſtitution verplieben iſt.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

## Vnd auffrühriſche entprechung jhrer Aydt vnnd pflicht/ auff nichts anders/ als hochſchmähliche verletzung vnſerer Reputation / Ehr / Hochheit / vnnd fälſchlich erdacht/ hochanzügliche Famosreden vnnd ſchrifften/

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Alle exceſſ vnd vngebühr / welche in reden oder ſchrifften jemals vorgangen / helt man für tadelhafft vnd vnrecht / treget auch darob ein mißfallen / Pfaltzgrav Friederich aber hat gegen der Keyß. Mayeſt. als einem Keyſer vnd haupt des Reichs/ beydes in reden vnd ſchrifften / ieder zeit den gebührenden reſpect in acht genohmen / gedencket es auch noch zu thun / wiewol derſelb faſt aller orthen auff der gegenſeiten / ſo gar auch von dem concipiſten dieſer vermeinten Achtserclärung / dermaſſen gehäſſig vnd ehrnrührig traducirt wirt / ſo mann an ſeinen orth ſtellen/ vnd Gott vnd der zeit befehlen muß.

De facto/vnerkanter ſach/alſo fundirt vnd gegründet/das Er Pfaltzgrave mit aigenthätlicher zufahrung/ſolche Handlungen/als einen Rechtmäſſigen Titul zum Königreich Böheimb/nit allain acceptirt vnd genem gehabt/vnd ſich alſo dardurch/an ſtat der friedlichen vermittlūg/zu der Er ſich/wie obgemelt neben den andern Churfürſten erbotten/derjenigen/friedbrüchigen handlungen/ſo von den Rebellen/vnd derſelben Anhängern vorgenom̃en/vnangeſehen der noch bey lebzeiten/vnſers geliebtē Herren vetters vnd Vatters Kayſ. Matthiæ L. wider die jenige/ſo ſich offtermelter Rebellion annehmen/offentlich außgangener vnd ins Reich publicirter Avocatorien, im werck theilhafftig/vnd zu einē haupt dieſes gantzen Rebellionweſens gemacht/

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Das Pfaltzgrav Friderich Churfürſt der Böhmiſchen Ständt vorgangene Wahl ſeiner perſon endlich genehm/vnd für einen Rechtmäſſigen titul zur Cron Böheim gehalten das iſt zwar nicht ohne/es folget aber darauß gar nit/das wann gleich zuvor die Ständt in Böheim wieder Keyßer Matthiam oder ſonſten peccirt hätten/das er darumb alle verantwortung factorum alienorum auf ſich nehmen müſte/da zumal das crimen perduellionis auch wieder beſagte Ständ/jhrem vorgeben vnd beklagen nach/niemals der gebühr ausfündig gemacht/oder in derſelben gantzen ſachen legitimo iuris tramite, ſondern nur mit gewalt der waffen procedirt worden/vnd geben

ben die ins Reich publicirte ChurPfältziſche denunciations ſchreiben mehr dann genugſam die gründtliche vrſachen an tag/ warumb beſagte Cron angenom̃en worden / daraus einige dergleichen intention, das man zum haupt des angebenen Rebellions weſens ſich vorſetzlichen aufwerffen wollen / keines wegs/ viel weniger einiger dolus malus zuerzwingen / welcher doch in dergleichen ſchweren beſchuldigungen / dahero man eine Achtserclärung fundiren will / vor allen dingen von nöthen/ vnd luce meridianâ clarius zu probirn iſt. Wie begierig man aber in der that vnd warheit auff der andern ſeiten der berühmbten fridlichen vermittelung geweſen ſein möge / das weiſet das werck an ſich ſelbſten vnd ſonderlich auß / was damals mit dem Viconte de Doncaſtre, des königs in Groß Britanien Geſanten vorgangen/vnd das nur durch die zu Franckfurt vorgeſchlagene interpoſition, die etwas geſperte Wahlhandlung facilitirt vnd befördert / vnnd doch in effectu nur dieſelbe vornemblich die Böhmiſche Ständt vnderm nahmen der Keyſerlichen höheit zu vndertrucken / vñ wieder ſie das gantze Röm. Reich zu commoviren geſucht worden / in dem die weltliche Churfürſten / vnd im nahmen deroſelben jhre Geſante / ſolche interpoſition alſobalden vnd ſine ulla mora noch vor der Wahl vorgehen zulaſſen/vergeblich urgirt/ ſolche aber von den Geiſtlichen erſt nach der wahl / da ſie zuvor des haupts ſchon gewiß geweſt/rejicirt, vnd zwar der terminus auff 3. monat hinaus geſetzet worden / in welcher zeit das gantze Königreich Böheimb zu grundt hette gerichtet werden mögen / da mann auch wol vorgeſehen/das der geſtalt nach der wahl die Interpoſition viel ſchwerer/ oder wol gar vnpracticirlich fallen würde / geſtalt es der exitus auch mit ſich bracht / vnd alſo Churf. Pfaltz deswegen mit fugen vnd beſtand nichts objicirt werden kan. Von Keyſers Matthiæ außgangenen avocatorien iſt dieſes orts nit viel zu melden/als denen die Päpſtiſche Ständ ſo wenig/ als die Euangeliſche ein genügen cum effectu geleiſtet haben / ſon-

der gleich wie ſie ins gemein ſich zwiſchen Keyſer Rudolpho vnd ſeinem Bryder Matthia / damalß Ertzhertzogen zu Oſterreich / zu welcher zeit doch ſo wol ratione perſonarum, alß rerum die ſachen viel in ſchwerern terminis ſich befunden / derſelben ſich doch nicht offentlich theilhafftig machen / oder annehmen wollen / Alſo haben ſie auch Keiſers Matthiæ avocatoria / ſo lange ſeine Mayt. gelebet / an ſeinen ort geſtelt verbleiben laſſen / vnd kan demnach dahero in particulari dem vnſchuldigen nichts beygemeſſen werden.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Sondern auch in offtermelt vnſer Königreich Böheimb vnd deſſen incorporirte Land / perſönlich gezogen / vnd ſich deſſelben vnſers Königreichs vnnd Churfürſtenthumbs (welches mit allen zugehörungen / nicht weniger / als die Stim̃ vnd das Recht der Römiſch Königlichen Wahl / darzu Wir von dem Churfürſtlichen Collegio / wie obgemelt gelaſſen worden / vnd den Königen zu Böheimb vnd deroſelben Erben / Erblich zuſtehet) wider des Heil. Reichs Fundamental verfaſſung / vnd beſagts Churfürſtenthumbs / von vnſern Vorfahren am Reich herrürende / auch ſeines des Pfaltzgrafen Vorfahren / weiland Churfürſt Ruperto, neben andern des Heil. Reichs Churfürſten erkante vnd beſtätigte Privilegien /

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Beyde in dieſer parentheſi geſetzte ſtück meritirn / das ſie von dem gantzen Reich / vnd allen deſſelben Ständen / damit niemand

mand zu viel oder zu wenig geſchehe/wol ponderirt/vnd vmb der poſteritet willen eine gewißheit außfündig gemacht vnnd ſancirt werde/ damit künfftig dergleichen weiterung möchten verhütet/ vnd fried vnd ruhe erhalten werden. Wie auch in gleichem die hiebey angezogene privilegia/deroſelben rechter verſtand/ vnd erfolgte obſervantz zum wenigſten altioris indaginis vnd disquiſitionis, vnd dieſes orts allein ad invidiam immeritò proſcripti eingeführt ſein/ die Oſterreichiſche intentio aber das Königreich Böheimb ſich abſolutè erblich zu machen/ daraus genugſam ſcheinbahr wird.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Sich thätlicher vnd Friedbrüchiger weis/angemaßt/vnd vns ohne ainiche Rechtliche Erkantnus/ beſagte vnſere Cron/Königreich vnd Land/ſo viel an Ihme geweſen/entzogen/vnd de facto abgenommẽ/ vnd wie Er wider vns ſeinen Kayſer vnd Herrn/ſich von vnſern Feindtlichen Rebellanten würcklich gebrauchen/für ain Haupt auffwerffen/ vnd jhnen alle hülff/vorſchub vnd befürderung zuthun bewegen laſſen: Alſo hat er auch die Böhmiſch- vnd anderer Rebellen Kriegsmacht/ſein vornehmen gewaltſamer weis durchzutringen ſich vnterſtanden/vnd in dieſen vnſern Oeſterreichiſchen Erblanden/alle Feindlichheit/ſo von ainem offenen Feind vorgenommen werden können/verüben/auch durch thails Fürſten vnd Stände des Reichs/ſo mit gleichmäſſiger hindanſetzung Ihrer obligenden Pflicht/ obgedachter ſachen ſich thailhafftig gemacht/der Rebellen Kriegsvolck

gleich vor vnſer Reſidentz vnd Kayſ. Angeſicht führen laſſen/vnd alles was zu ſchmälerüg vnſerer Kay. Hochhait/auch vns zu ſchaden vnd verderben geraichen möchte/im werck erwiſen/

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

In den vorigen narratis / da alles allein auff das Böhmiſche weſen dirigirt worden / hat mann etlichmal auch des friedbruchs gedacht / als wan dadurch der gemeine Landfried des Reichs violirt vnd gebrochen worden. Weil aber das Königreich Böheimb ſambt den incorporirten Landen mit den Reichsconſtitutionibus / Creißverfaſſung vnd executions ordnungen nichts gemein / vnd alſo auch der Landtfrieden im Reich / vnd was dahero rühret / daſſelbe nicht angehet / ſolches
N°.1. auch in des h. Reichs frid vnd rechten (nach der Oſterreichiſchen meinung ſelbſten) nicht begriffen / vnnd gleichwol dieſe gantze Achtserclärung auf die Reichs constitution de pace publ. Imperii fundirt werden muß / ſo hat man leichtlich erachten können / das dahero dieſe nullitet gar zu clar in die augen ſcheinen würde/darumb der concipiſt/wiewol nur incidenter vnd mit wenig worten / das in Oſterreich vorgangene kriegsweſen alhie mit einlauffen laſſen/weil Oſterreich ein Creiß des Reichs/ des Landfriedens vähig/vnd doch dem vorgeben nach der geſtalt feindtlich angegriffen. Ja jhre Mayt. ſelbſten/der Röm. Keyßer in derò Burg gleichſam belagert worden/dadurch atrocitatem rei deſto mehr zu exaggeriren. Nun iſt aber dieſes orts zu wiſſen/daß das Böhmiſche Kriegsvolck lang zuvor/ehe der Pfaltzgrav Churfurſt in Böheim kommen / aus Böheimb in Oſterreich dem Graven Bucquoy vnd Dampier, als dero feinden nachgezogen / vnd die iure belli, als welche zuvor jhr Vatterlandt / ſie/jhre weiber/ kinder vnd vnderthanen mit raub / mord/ brand vnd vnerhörter grauſambkeit verderbt gehabt /gefolget/

vnd

vnd a ſo licito modo ſedem belli in Oſterreich / ohne zuthun/ wiſſen oder gegebenen anlas von Churfürſt. Pfaltz transferirt hat/ auch vber das ſolch kriegsvolck / wie ebenmäſſig / die in dieſem paß angeregte Fürſten vnd Stånd des Reichs / gar nit in des neuerwehlten königs/ſonder in der Stånd in Böheimb/vnd der incorporirten landen pflicht vnd ſoldt geweſt ſein/ vnd iure belli dahin geſehen haben/ wie ſie dem feind an dem orth / da ſie jhn funden/abbruch thun / vnd dadurch vor fernerm feindtlichē einfall vnd landverderben in jhrem Vatterlandt der gebühr abhalten möchten / dahero mit keinem genugſamen grund dieſe ſo hoch exaggerirte vmbſtånd einem vnſchuldigen zu imputiren ſein / in dem auch der neuerwehlte könig ſich je vnd allwegen gebührlich erclårt vnd erbotten / der Römiſchen Keyß. Mayt. als ſeinē Keyſer vnd haupt/nach außweiſung der Reichsverfaſſung weniger nicht als andere Stånde vnd glieder / ſalva ſemper cauſa Bohemica, allen gebührenden reſpect vnd gehorſam zu erweiſen/vnd offt geſchehen/das vor jahren auch andere Stånd mit den Röm. Keyſern privat ſpån vnd irrungen / ja auch wol gar Vheden gehabt / vnd jhr recht mit waffen verthediget / vnd doch dem Keyſer an ſeiner hoheit nichts derogirt / noch ſie deswegen ſo gleich in die Acht erclårt worden ſein. Die hertzogen in Bayern haben offt mit den Keyſern auß dem hauß Oſterreich ſpann vñ mißverſtånd gehabt / vnd wañ dergleichen proceſſ wider ſie wöllen gebraucht werden / haben ſie dagegen ſich mantenirt / vnd an die Churfürſten des Reichs / oder wol alle Stånd jhre provocationes eingewendet / wie die Exempla, ſonderlich zwiſchen Keyſer Friderichen dem dritten / vnd dem hertzogē in Bayern/als er damals die Statt Regenſpurg eingenohmē nit vnbekāt ſein/der ſo gar an dē Pfaltzgravē Churf. wider Keyßer Friderichen/von dē er auch mit Achtsproceſſen beſchwehrt werden wollen/provocirt/ vnd ſo lang ſich auffgehalten/ bis durch den Römiſchen könig Maximilian die ſach vertrogen worden. Churfürſt Moritz zu Saxen hatte Keyſer Carl

den 5. gar im Reich mit heerskrafft vberzogen / vñ von Inſprug verjagt / iſt darumb nit ſo gleich in die acht gethan / ſonder die ſach verglichen / vnd dadurch das Reich vor fernerer kriegsgefahr geſichert worden. Als Keyſer Rudolf das Paßawiſche volck zuſammen gebracht / vnd damit ſich an ſeinem Bruder Matthia zu rechnen vorgehabt / hat wider daſſelbe der jetzige hertzog in Beyrn armirt / vnd ſein volck mit dem ChurPfältziſchen / ſo in der Obern Pfaltz damals gelegen / coniugirn / vnd die Paſſawer aufſchlagen wollen / ohne das man deswegen vor einigẽ achtsproceſſen ſich beſorgt hette / oder den Keyſerlichẽ reſpect ſich darã hindern laſſen. Alſo auch hat hochgedachter hertzog in Beyern den Ertzbiſchoff Wolff Dieterich zu Saltzburg ohne einig vorwiſſen oder befehl Keyſer Rudolffs / vberzogen / gefangen / vnd des Ertzbiſtumbs entſetzet / Sine metu der acht vnd ſtraffen des Landfriedens. Ertzhertzog Matthias hat Keyſer Rudolf durch kriegs gewalt zur ceſſion der Böhmiſchen Cron gezwungen / iſt darumb nit in die Acht gethan / oder dem alten erlebten Keyſer von einigem Stand die hand gebotten worden.

Solte man dann ſolchem nach ferner deduciren / was es in effectu mit dem Oſterreichiſchen Creyß / ja dem gantzen hauß Oſterreich / ſo viel die verfaſſung des Reichs / deſſelben Conſtitutiones vnd deren obſervantz betrifft / für eine beſchaffenheit hat / ſo würde ſich bald finden / wie ſich daſſelbe davon faſt in allem zu eximiren pfleget / vnd das ſonderlich wider daſſelbige / auch in Landfriedbrüchigen ſachen kein ſtand des Reichs / weder am Keyſerlichen Cammergericht / noch am Keyſerlichen Hoff / Iuſtitiam erlangen kan / wie die Exempla bekant / vnd Bayern ſolches ſelbſten zu mehrmahlen geandet hat. Da nun dem alſo / wie kan dann disfalß Oſterreich ſuper fracta pace ſo hoch klagen / da andere von demſelben hauß feindſelig angefochtene / dazu ſtill ſchweigen müſſen / vnd nirgents keine proceſs oder rechtliche hülff erlangen können? Fruſtra a-

legis

legis auxilium implorat, qui ipſe contra legem facit, & indignus eſt Legis beneficio, qui illam contra ſe non admittit, per iura vulgaria.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Vnd dardurch vns zu weiterer natürtichen noth-defenſions beraitſchafft/ deren Wir vmb der daraus entſtehenden vngelegenhait willen/ lieber vberhaben geblieben weren/ gezwungen. Vber diß alles/ mehrgedachter Pfaltzgraff/ beneben ſeinem Rebelliſchen Anhang/ wider Vns/ als Regierenden Römiſchen Kayſer/ Königen/ Herrn vnd Landsfürſten/ zubehueff erſtgenanter Behem vnnd Ihrer Adhærenten hochſchädlich: weit ausſehende Bündnuſſen vñ verainigung getroffen vnd eingangen/

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Wie dieſe Bündtnuſſen vnd vereinigung beſchaffen/ vnd ob ſie narrirter geſtalt von dem neuerwehlten könig in Böheim wider Ihre Mayt. als Römiſchen Keyſer eingangen/ das geben derſelben in offenem truck vorhandene articul/ darauf man ſich gezogen/ vnd darüber zu vrtheilen menniglich heimgeſtelt haben will/ ob nicht hiemit den grauirten gewalt vnd vnrecht geſchicht in dem dieſelbe allein zu bloßer defenſion wider gewaltthaten/ vnd ſonſten zu niemands ſchaden vnd offenſion angeſehen/ vnd zuvor lengſt von Keyßer Matthia ſelbſten ebenmeſſig alſo practicirt/ für rechtmeſſig vnd zuläſſig erkant/ vnd zwiſchen der Cron Böheimb vnd den andern ländern mit der Cron Vngern vnd deſſelben Ständen auff der bahn geweſen/ darumb dan jetzo die ſchuldt dem newerwehlten könig/ der diesfalß den Ständen auch keine hinderung thun können/ mit vngrundt beygemeſſen wirt.

Formu-

Auch ſonſten allerhand gefahrliche vnnd ſolche practicken gepflogen / dardurch gemainer Chriſtenhait Erbfeind der Türck/leichtlichen in dieſe Länder/ ſo für des Heil. Reichs Vormawr allezeit gehalten worden/hette gelockt / vnd in dieſes vnweſen mit eingeflochten werden mögen.

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Dieſes iſt eine ſehr ſchwere beſchuldigung / vnnd faſt noch mehr/hat man an einen vornehmen Fürſten des Reichs im nahmen Ihrer Kayſ. Mayeſt. vnlengſt hernach geſchrieben / Als ob man eine gantz newe Regiments form einführen / vnnd da man daran verhindert / gemeiner Chriſtenhait Erbfeind dem Türcken/aus vorſetzlichem muthwillen vnd deſperation alles in den rachen ſtecken wollen. Hæc enim ſunt verba formalia. vnnd in anderen famôs ſchrifften / inſonderhait in der alſo genanten Anhaltiſchen geheimbden Cantzley werden noch viel ſchärpffere ding fälſchlich ſpargirt vnd vnder die leuht gebracht / ja in der newlich auffgerichten alſo getaufften Sodalitate Chriſtianæ defenſionis, welche die Keyß. Mt. Solemniter confirmirt hat/wird in der præfation außdrücklich geſetzet/ daß die Confœderirte, Chriſtiani nominis hæreditarium hoſtē Turcarum Sultanum ſubſidio evocare, eius protectioni ſe ſuaque permittere, vectigal condicere nō dubitaverint, welches im grund grobe erdichte calumniæ vnnd diffamationes ſein/welche Gott ſelbſt richten vnd vrtheilen wirt. Verum quis innocens erit, ſi accuſaſſe ſufficiat? Nun die gleich hie-

Artic VI. vor angezogene confœderation mit der Cron Vngarn ſelbſten gibet alſobalden evidentiſſimè das widerſpiel an tag/dan nichts ſo operosè darinn diſponirt vnd verſehen/als wie die Grentz-

Grentzheußer (welche man zuvor gantz entblöſſet/ vnnd den da-
ſelbſt vorhandenen vorrath wider die Böhmen gebraucht hat) articulo VI.
wider den Türcken ſollen erhalten/ vnd auff den nothfal derſel-
ben einbruch begegnet werden/ welches bey obenerdichter inten-
tion gantz vberflüßig vnd vnnöhtig. So haben ja die Kayſe-
riſche die der Cron Böheim/ vnd dero confœderirten abgeſan-
ten an die Ottomanniſche Porten mitgegebene inſtruction zu V. art: VII. dictæ confœderationis.
Prag erlangt/ vnd in jhren handen/ darinnen ſie gantz vnd gar
nichts võ dergleichẽ gepflogenẽ gefährlichẽ practickẽ, võ begerter
Türckiſchen hülff/ vnd protection, von offerirtem tribut oder
dergleichen gefunden haben. Jſt alſo nicht genug/ was etwan
auß privatſchrifften vnd diſcurſen verbitterte calumnian-
ten erzwingen/ verdrehen/ vnd durch falſche ſequelas vnd So-
phiſtereien zum ärgſten deuten/ vnd den Leuthen einbilden/ da-
mit hohe vnd nidere perſonen/ ſo vnſchuldig/ muthwilliger weiſe
zu grauirn, vnd bey männiglichen verhaßt zu machen/ dadurch
auch Jhre ſonſt vngegründte ſachen vnd böſe intentiones (die
Euangeliſche im Reich zudempffen vnd auß zurotten/ vnd die
Römiſche ſuperſtition allenthalben einzuführen) zu decken/
vnderm ſchein des Reichs wolfahrt vnd den gemeinen frieden
zubefördern/ ſeine privata emolumenta zu einführung eines
abſoluti dominatus im Reich/ vñ verruckũg deſſelben grund-
veſt vnd ſeulen/ mit translation Weltlicher Churfürſtenthu-
men/ zu ſtercken/ vnd durch zutringen/ dazu nichts ſo dienlich/
als vnſchuldige Fürſten vnd Ständt einer conſpiration mit
dem Türcken zubezüchtigen/ damit die gantze Chriſtenheit wi-
der ſie bewegt/ vnd in harniſch gebracht werden möge/ geſtalt
auch vor Jahren ſo wol die Könige in Franckreich/ als die pro-
teſtirende in Teutſchland mit gleichmäßigen calumnien be-
ſchwert/ aber damit mehr nicht außgerichtet worden/ als das
man dardurch auch in andn ſachen ſein eigen credit geſchwächt
hat. Wann aber hingegen erwogen wird/ wie man auff der an-
dern ſeyten ſich der ultro offeritten ſtarckẽ Türckiſchen hülff

gerühmt/oder auch an tag kommen ſolte / was etwan an der Türckiſchen porta eine zeithero/vnd noch neulich durch Cæſar Gallo practicirt worden/ ſo würde man andere außfluchten ſuchen/welches man leſt dahin ſo lang geſtelt ſein/ſo lang nichts in ſpecie wider die beſchuldigte dißfals vorgebracht wird/vñ in deßen die ahn den Türckiſchen Sultan gegebene Inſtruction,
N°. 18. welche in vieler leuth handen/vnd zu end dieſer ſchrifft auch angehengt/davon reden laſſen will.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Wie nu Er Pfaltzgraf/zu vnſers ſeines Keiſers vñ Herꝛn höchſten verkleinerung / ſich vorangeregter der Behem / an vns begangnen Rebelliſchen hochſchmählichen belaidigũg angemaßt/vns vnſere Königliche Hoheit/Königreich/Land vnd Leute/ſo viel an Jhm geweſen/mit gewalt zu entziehẽ / vnd ſolches mit den Rebelliſchen Waffen / vnd allerhand geſchwinden gefährlichen practicken/ durch zutringen ſich vnterſtanden / Alſo nach dem vns der gerechte Gott/den Sig wider Jhn verliehen / vnd er ſich mit der ſchändlichen Flucht ſalviren müſſen:

Gründliche demonſtration vnd ablennung.

Wie mißlich vnd vngewiß es ſey ab eventu zu judiciren, das bezeugen die hiſtorien vnd die tägliche erfahrung/vnd hat derohalben ein weiſer Heyd wol geſagt/ Conſilia, non eventum ſpectari debere: de eventu fortunam judicare. Es hat aber in dieſem gehäßigen anzug der concipiſt ſeine affectus vnd paſſiones gar zu ſtarck an tag geben. Dann kein Heroiſch gemüth exprobrirt, memor ſemper humanæ ſortis, einem

einem andern ſein vnglück/vnd wañ man exempla colligiren wolte/wie hat der gewalthige vnd zuvor faſt allemahl obſiegende Keyſer Carl der V. von Inſprug vber das gebürg fliehen/ vnd Churf. Moritzen von Sachßen ſein Cantzley vnd Silbergeſchirr hinderlaſſen müſſen? In Polen wurd Ertzhertzog Maximilian nach dem er dieſelbe Cron ambirt, geſchlagen vnnd gefangen. In den letzſten Vngariſchen kriegen iſt es auch offt vnglücklich/vnd auff eine flucht außgelauffen / auch der abzug vor Caniſcha beſchwerlich genug geweſt. Aber damit hat man ſich nicht aufzuhalten / weyl die viciſſitudines rerum humanarum bekant ſein.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Hat Er ſich noch vheindlicher maſſen vnterſtehen dörffen / etliche örter in Vnſerm Königreich Behem zubeſetzen/ newe practiken anzuſpinnen/ in Vnſerm Hertzogthumb Schleſien zuſammenkunfften zuhalten/ dieſelben vnſere Vnderthanen in jhrer Rebellion zu ſtercken/ von jhnen hülffen vnd Contributiones wider vns zubegern / vns verkleinerlich bey jhnen anzuziehen / vnſern Königlichen Titul vnd Namen beharzlichen zuführen / vnd allenthalben occaſion zuſuchen / die von jhm verurſachte Kriegsentpörung/ferner wider vns fortzuſtellen. Wann dañ oberzehlte / von viel gedachtem Pfaltzgraven verübte Thätlicheit vnd Handlungen/dermaſſen notoriſch/ Weltkündig / beharzlich vnd alſo bewandt ſein / das Er durch dieſelbige Crimen Læſæ Maieſtatis in viel weg begangen/

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Was nach dem abzug von Prag in Schleſien vnd ſonſten vorgangen/iſt nichts anders dann eine continuation gehabten Rechtens/ welches außerhalb gütlicher endlicher vergleichung/oder Rechtlicher erörterung/dazu man ſich je vnd allwegen erbotten vnd noch erbiethet/ keiner propter vim aut contradictionem adverſarii fahren zu laſſen ſchuldig/ zu dem die natürliche defenſion wider beharlichen feindlichen gewalt niemandt verbotten iſt/dabey man ſich doch jederzeit der moderation befliſſen/das der Kayſerliche reſpect nicht auß der acht gelaſſen worden iſt.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

**Vnd in die auf dieſes allerhöchſte verbrechen beleydigter Mayeſtet / in des Heil. Reichs Conſtitutionen außgemeßne höhe ſtraffen ipſo facto gefallen.**

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Das zwiſchen der Kayſerlichen Mt. als einem Ertzhertzogen von Oeſterreich wegen der Cron Boheimb vnd dazu gehörigen Landen / vnd König Friderichen / oder viel mehr den Ständen derſelben Cron/offener krieg geweſt/ ſolches iſt zwar weltkündig/derſelbe aber iſt ſchon eine lange zeit vor der newen Wahl zwiſchen dem hauß Oſterreich vnd bemelten Ständen geführt worden/Das aber die vorgeſetzte kriegsübunge in Böheim/Landfriedbrüchige thathandlungen / welche wider den im H. Reich zwiſchen Röm: Kayſern / vnd Chur: Fürſten vnnd Ständen deſſelben/mit gewiſſer maß / in gewiſſen terminis, verglichenen/außgeſetzten vnd publicirten Landfrieden / lauffen/ dadurch derſelbe violirt vnd gebrochen / vnd alſo auch die darinn ſancirte ſtraffen / ſonderlich der Acht vnd Oberacht/ auch

vide Deductionem Nullitatum Latinè & germanicè editam.

auch notori vnd weltkündig ſein ſolten / das kan keines wegs/ ſonder viel mehr ſo gleich das helle gegenſpiel lauter vnd beſtendig demonſtrirt werden/vnd fället alſo dz gantze fundament dieſer nichtigen widerrechlichen eigenthätigen Acht zu boden. Dann es wird alhie geſetzet/ das Pfaltzgrave Friderich Churfürſt ein crimen læſæ Maieſtatis in viel weg begangen / vnd alſo die auff dieſes allerhöchſte verbrechen beleidigter Mayſtät/ in des H. Reichs conſtitutionen des Landfriedens außgemeſſene hoheſtrafen ipſo facto gefallen. Nun ſetze man auch ex Narratis alle die vrſachen vnd fundamenta, welche in dieſer gantzen Achtserclärung/vor vnd nach dieſem paß / ſo vielfaltig erzehlt/ cumulirt vnd repetirt werden / ex alterâ parte dagegen nach einander / ſo wird ſich nichts anders finden/ als das der Pfaltzgrave Churfürſt die Böhmiſche Wahl/vnd deren durch krieg vnd verfolgung aufs euſſerſt getribenen Ständt ſich angenom̃en / das er in poſſeſſionem des Königreichs Böheimb vnd der Länder kommen/das Er ſich des Königl. nahmens/Tituls/ vnd wapens gebraucht etc.

“ Vnd iſt demnach alles durch
“ vnd durch im anfang / mittel vnd end die eintzige Böhmiſche
“ privat ſach / auſſer was droben von Oeſterreich nur inci-
“ denter mit einkommen/aber daſelbſten zu genügen diluirt worden iſt.

Scheint alſo darauß genugſam/das zwar dadurch das hauß Oeſterreich / aber nicht der Römiſch Keyſer / als Römiſcher Keyſer / offendirt worden/vnd alſo kein crimen læſæ Maieſtatis begangen wird/ wañ ein particular hauß in cauſâ privata angefochten/welches alsdann ererſt ſtatt hat / wann ein Röm. Keyſer/als ein Röm. Keyſer/vnd dz haupt des Reichs/vñ zwar des Reichs wegẽ angegriffen wird. Viel weniger kan intuitu d' Böhmiſchen ſtreitigkeit die Reichs cõſtitutiõ võ Landfrieden ſtatt habẽ / dañ es befindet ſich je einmal vnlaugbar vñ richtig/dz d' gemeine Landfriedẽ/wie ſolcher zu vnderſchiedlich mahlen im Reich aufgerichtet / vnd ſonderlich anno 1555. erneuert worden/die Cron Böheimb vnd deren incorporirte Länder ſo

wenig als Franckreich oder andere Außländiſche völcker / angehet. Dann obwol die Cron Böheim ein vornehmes gliedt vñ lehen des Reichs / ſo iſt es doch kein creiß des Reichs / hat ſeine ſonderbahre exemptiones, vnd ſo lang ſonderlich daſſelbe bey dem hauß Oſterreich geweſt / hat es des Reichs Iurisdiction, verfaſſung / geſatz / ordnung vnd conſtitutiones weder activè noch paſſivè weder am Keyſ: Hoff / noch am Keyß: Cammergericht / im geringſten nie agnoſcirt, wie ſonderlich Kayſers Ferdinandi I. oben auch angezogene declaration vnd protec-
No. 1. ſtation, welche er den Reichs actis inſinuiren laſſen / mit mehrerm zuerkennen gibet. Wie kan dann hiedurch / das Pfaltzgrav Friderich Churfürſt die angetragene Wahl in Böheim angenohmmen / vnd die Ständt jhre angefangene defenſion cõtinuiren laſſen / den Landfrieden im Reich gebrochen / vnd dadurch in deſſelben ſtraff der Acht gefallen ſein? Die ſach iſt je Sonnenklar / vnd wann ſie gleich nicht ſo beſchaffen / ſonder zweifflich were / ſo müſte ſie doch zuvor außgeführt / dem reo ſeine gebührende defenſion verſtattet / vnd nicht ſo gleich ab executione angefangen worden ſein / vnd dieſelbe noch gewalttätig continuirt werden. Crimen læſæ Maieſtatis omnium eſt atrociſſimum / ſoll vnd kan Churfürſten des Reichs / nobilioribus Imperii membris (vnd welche einen Röm. König ſo wol auff den fall abzuſetzen / als zuerwehlen haben / wieder welche auch von andern ein crimen læſæ maieſtatis begangen werden kan / vermög der Güldenen Bull im 24. Capitul) ſo leicht vnd ſchlecht nicht objicirt werden / wie vor Jahren zu Rom / zur zeit Tiberii oder Neronis geſchehen. Vber dieſes ſo ſeind auch die ſtraffen des Landfriedens atrociſſimæ, drumb dazu viel ein mehrers gehört als nuda partis aſſertio (cum in
Roſenthal Synops. feud. ca. 10. concl 11. n. 18. tali caſu ne ipſi quidem Imperatoris aſſertioni ſtetur) vnd zwar partis adverſæ, welche de proprio commodo privatæ rei ſtreitet / vnd darüber man vtrinque zur feindſchafft vnd thätlichkeit / extra limites, terminos & Iuriſdictionem ex

dicta Conſtitutione de pace publica competentem kommen iſt. Fellet alſo dieſes orts die angezogene notorietas /, ja das gantze fundament der Conſtitution des Landfriedens hinweg/vnd wo kein delictum dawider in ſpecie vorhanden/ da kan auch die ſtraff/ ſo in derſelben ſancirt, nicht ſtat haben/ ſonderlich eine ſo hohe ſtraff/wider einen Churfürſten / vnd vornehme Seulen des Reichs / bevorab dergeſtalt / ſine forma & proceſſu legitimo / wie hernacher weiter gemelt werden ſolle. Dieſes jetzo allein obiter, vnnd zu mehrerm nachdencken. Kayſer Rudolph, der letzte/war König in Böheim etlich 30. Jahr / in pleniſſima & quietiſſima poſſeſſione, Ihme ward einige quæſtio ſtatus von den Ständen nicht movirt, viel weniger war zwiſchen jme vnd denſelben einiger offene krieg/ Nichts deſto weniger nahm Ihme ſein Bruder / Ertzhertzog Matthias die Böhmiſche Cron vom kopff / kam mit einem mächtigen kriegsheer in Böheim/nahm das gantze Königreich vnd die hauptſtatt Prag / Ja ſo gar die Königl. Burg in ſeinen gewalt/ließ dem Röm-Keyß. hin vnd her in derſelben biß an ſeine gallerien vnd gemächer ſentinellen mit brennenden lunten ſtellen/vnd auff dem platz für der burg etzliche Cornet Reuter halten. In ſumma anguſtirte den Löblichen erlebten alten Kayſer in ſeiner reſidentz, hauß vñ gewahrſam dermaſſen/ dz er auß forcht vnd zwang alles das thun vnd eingehen müſte/ was man nur von jhme haben wolte.

V. Die Böhmiſche Deduction ſchrifft. p. 215 & ſeqq.

Iſt alſo die frag/ Ob Ertzhertzog Matthias damals auch ein crimen læſæ Maieſtatis dadurch begangen / ipſo facto in die pœn des Landfriedens / der Acht vnd oberacht gefallen/ weil in Keyſer Rudolphs perſon/ob er ſchon als ein König in Böheim ſeparatim vnd diſtinctè conſiderirt wird / eben ſo wol/vnd zwar ſo lange Jahr die Keyſerl. Mt. vnd hoheit radicirt gehabt: vnd da Ertzhertzog Matthias crimen Maieſtatis begangen/was dann dabey der Chur: Fürſten vnd Ständt des Reichs officium/pflicht vnd ſchuldigkeit/was auch des Reichs

interesse,

intereſſe, das man jetzo ſo hoch anziehet / vnd mit der Oeſterreichiſchen privat prætenſion vermiſchet / geweſen ſey? Der verfolg hat alles geben / ſeind friſche bekandte ſachen / vnd das bald darauf Ertzhertzog Matthias gar zum Römiſchen König von den ſambtlichen Churfürſten erwehlt worden / nemine prorſus diſſentiente, aut alii votum ſuum dante.

Will man dann cauſam diverſitatis in illo & præſente caſu darauff ſetzen / wie etwan vernohmen worden / das damals die Cron Böheim bey dem hauß Oeſterreich vnd bey einem Römiſchen Catholiſchen Fürſten blieben / jetzo aber demſelben entzogen / vnd auff einen Evangeliſchen Fürſten gebracht werden wollen / ſo kommet man endlich auff den rechten grundt / vnd das alſo dabey nicht das vorgebene des Reichs / ſonder eigentlich des hauſes Oeſterreich privat intereſſe, vnd zugleich der heimlich verborgene jetz aber bekandte religions eyffer / auch ander eigennutz vnd begierd ſich zuerhöhen / verſiren thue / welches alles / Gott lob / nunmehr auß denen in offenen druck vorhandenen intercipirten ſchrifften klar genug am tage iſt / wo zu man der nichtigen Achtsproceſs ſich zugebrauchen bemühe / nemlich die alſo genante ketzer dadurch allgemach auß dem weg zuraumen / welches nicht fehlen kan / wann jhnen der ſtreich mit dem erſten Evangeliſchen Churfürſten angehen / vnd alſo radice ſucciſa der gantze Evangeliſche Baum zum fall præparirt vnd diſponirt werden ſolte. Aber der allmächtige gerechte Gott / der ſolche gefehrliche intentiones entdecket hat / regirt noch / vnnd wird die bedrangte zu ſeiner zeit zu erretten wiſſen / In deſſen läſſet man vber den weitauſſehenden conſequentiis, vnd vielen je lenger je mehr herfürbrechenden gefährlichkeiten / getrewen Teutſchen patrioten jhre ſorgfältige conſiderationes, welche ſie allbereit zum theil zuerkennen geben / vnd von andern vieleicht noch außführlicher demonſtrirt werden möchten.

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

In Prodromo N. 7.

Dieſes aber bleibet einmal allhie beſtendig / gewieß vnd

vnbe-

vnbeweglich/das König Friderich/Pfaltzgrav/ vmb deß willen er die Böhmiſche wahl vnd krönung angenommen/den Reichs-Landfrieden nicht violirt, viel weniger ein crimen læſæ maieſtatis begangen hat/oder Ertzhertzog Matthias, hernacher Keyßer/ muß gegen ſeinen Bruder Keyßer Rudolph daſſelbe 10. mal ſtercker committirt haben / wie leichtlich vnd ſpeciatim außzuführen were/ wann man alle particularia in comparatione zeigen wolte. Will man dann das ſo offt inculcirte crimen maieſtatis recht definirn, ſo iſt daſſelbe eigentlich in denen terminis, quando illud adverſus Imperium, eius ſecuritatem, libertatem, ſtatum, & leges fundamentales committitur: quo tenetur etiam, qui adverſus Imperatorem dolo malo in Imperii fraudem & damnum conſilium init, vel arma ſumit. Dergleichen hat König Friederich nicht gethan. Wann man aber die von den ſamptlichen Ertzhertzogen von Oeſterreich wieder den Römiſchen Keyßer vnd deß H. Röm. Reichs verfaſſung zu Wien den 25. Aprilis anno 1606. auffgerichte Conføderation/da nicht allein mit höchſter verſchimpfung/als wann das Oberſte haupt der Chriſtenheit per certa intervalla ſeiner ſelbſt nicht mächtig/wider ſeine des Keyſers Rudolphi perſon vnd maieſtet/ ſondern auch deß Reichs libertet vñ freie wahl paciſcirt vñ gehandelt/ wie auch alles dz jenige/ſo tam conſiliis, quàm factis darauff ervolget vñ zum theil vorangereget wordẽ iſt/ſcharf examinirn ſolte/ wz würde man dahero für conſequentias machen können? So hat auch Ertzhertzog Maximilianus in ſeinem mehr allegirten gutachten (welches Keyßer Matthias in allem approbirt, vnd zu werck zu richten ſich erclaret/in ſeiner darauff gegebenen Reſolution ſub Dat. Prag den 14. Martii anno 1616.) außtrücklich dieſes fundament geſetzet/ das nicht allein die Röm. Cron der Böhmiſchen/vnd conſequenter dem hauß Oeſterreich anhängig/ſonder das auch die deſignatio perſonæ zum Succeſſorn im Röm. Reich dem Keyſer in allweg heimbge-

V. Böhmiſche Deduction-ſchrift p. 168. vnd die beylag N°: 48. Item p. 387.

geſtelt verbleibe/vnd alſo die Churfürſten den eligirn müſten/ der jhnen deſignirt würde. In dem poſtſcripto aber an den Zunigam iſt ſo wol der ſcopus, als die media, dz Röm. Reich dem hauß Oeſterreich wider den 34. articul der Keyßerl. Capitulation erblich zumachen genugſam zu finden/ das alſo vnlangſten ein Ieſuiter, Pater Ioannes Rho in einer predigt von der Prageriſchen victori dz hauß Oſterreich deß Röm. Reichs Ehweib nicht ohne vhrſach genennet hat. Ob aber dieſes alles nicht dahin außlauffe/ vt ſtatus Reip. ſemel conſtitutus immutetur, & nouus conſtituatur, h. e. ut ex Romano Imperio abſolutè electivo, ſucceſſiuum & hereditarium fiat, vnd was darauß für conſequentiæ nothwendig volgen/ das will man getreue eyfferige patrioten, vnd die Churfürſten des Reichs/welche jhres hohen ampts halben/ vnd ſonderlich in der wahl eines Römiſchen Königs/das gantze Röm. Reich/vnd alle deſſelben Ständt repræſentirn, alſo gegen denſelben/ vnd der wehrten poſteritet, eine ſchwere verantwortung auff ſich haben/ iudicirn laſſen. Als vor zeiten dem Reich durch die hertzogen von Oeſterreich auch allerhand eintrag vnd gefehrligkeit zugezogē worden/haben ſich die Churfürſten des Reichs damals mit einander vnd mit Keyſer Carl dem 4. als König in Böheim aydlich verbunden vnd verglichen/ keinen mehr auß dem hauß Oeſterreich zu der Röm. Wahl komen zulaſſen/ wie mit einem glaubwürdigen original documento Pfaltzgrav Ruprechts/ Churfürſten/ vnder Dat. Nürmberg am Sontag Reminiſcere, anno 1362. deren gleichlautende von Meintz vnd Saxen auch vorhanden/ zubewehren iſt.

In Prodromo. N. 8.

Daß nun König Friderich/Pfaltzgrav vnd Churfürſt ſo wol/als ſeine löbliche vorfahren/vber deß Reichs libertet, freyē Wahl/der Churfürſten præminentz/ ampt vnd ſtandt/ geeyffert/ vnd dahin geſehen/ ne forma Reip. Germanicæ mute-

tur aut conuellatur ſtatus Imperii, ſo muß er ſich diffamirn laſſen / als wann er dadurch ein crimen læſæ maieſtatis begangen vnd die Acht verwircket hette / da er doch ſo trewlich / auch mit höchſtem haß vnd gefahr / allein deß Reichs wolfahrt geſucht / vnd ſich pflicht / ampt vnd ſtands halben die ſo teuer erworbene teutſche libertet zu erhalten befliſſen / vnd in dem auff keinen priuat nutzen / fauor oder gratiam geſehen hat. Vnd zwar das kein rechtmäſſige vhrſach zu dieſer achtserklärung vorhanden / dadurch das Röm. Reich / oder auch von deßelben wegen die Kayſ. Mt. als ein Römiſcher Keyſer / were beleydiget worden / ſonder allein das dem hauß Oeſterreich / in deme / ſo dem Reich præiudicirlich Er ſich opponirt / ſo kommet er darüber in gegenwertige gefahr / durchächtung vnd weitleufftigkeit / geſtalt ſolches in dem außführlichen ſchreiben an den Spanniſchen Rath / Don Balthaſar Zuniga, außtrücklich vnd rundt bekent vnnd geſtanden / in dem vermeldet / vnd erzehlet wird / das daß hauß Oeſterreich wieder ſeine macht vnd hoheit viel feind gehabt / aber keine hefftigere als die Pfaltzgraven. Daher vnwiderſprechlich volget / das es privatæ cauſæ, privatæ ſimultates & lites, privata odia, dadurch neq; Imperii, neque Imperatoris maieſtas lædirt wird. Aber gleichwol durch ſolche eigene bekandnuß der wahren vnd haupt vhrſachen / alle prætext vnd ſchein vhrſachen / welche in dieſer Achtserklärung geſetzet worden / auffgehoben / hinweg genommen / vnd derwegen ſolche ex privatis affectibus hergefloßene proceß an ſich ſelbſten in krafft der Kayß: Capitulation annullirt vnd caſſirt bleiben.

In Prodromo N°. 7.

art. 3.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Sonderlich in dem Er / eben damals / wie obverſtanden / Als wir allbereit durch ſeine vnd der andern vnſerer / vnd deß Heyligen Reichs Churfürſten

ainhellige Wahl zu dem Kayſerthumb erhoben / gleich zu mehrem Reſpect derſelben hoheit / vnd erzeigung das Er zwar den Titul eines Römiſchen Kayſers erkenne/wider deſſelben Perſon aber/Ehr/ Hoheit/ Reputation / guten Namen / Wolfahrt Erb: vnd andere Gerechtigkeiten / vnd was ſonſten die fidelitet mit ſich bringt / offentlich zu machinirn, auch was wider keinen ſchlechtern Standt des Reichs/oder auch den wenigſten Lehens Herrn zugelaſſen/ Fridbrüchiger weiſe/ wider ein Römiſchen Kayſer wol vornemmen könne vnd möge ſich vnterſtanden/

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Ob vnd wie Kayſer Ferdinando der Pfaltzgrav Churfürſt ſein votum gegeben/oder nicht / daß wiſſen die / welche im Churfürſtl. conclavi zu Franckfurth bey der Wahl zu gegen geweſen ſein / Einmal haben die maiora jhren lauff behalten/ vnd den ſchluß gemacht, können auch dieſelben eines oder zweier Churfürſten diſſentiantia aut diſcrepantia vota nicht hindern/ſondern bleibet dißfals reſpectu præſtiti Iuramenti ante Electionem bey eines jeden gewiſſen / vnd verandwortung an jenem groſſem tag: aber ratione ipſius electionis bey der güldenen Bull vnd dem herkommen.

Es hat auch der Churfürſt Pfaltzgrav darauf J. Kayß. Mt. nicht nur titulo tenus für einen Römiſchen Kayſer/ ſondern re ipſa wie andere Ständ deß Reichs erkennet vnd gehalten/ vnd nach des Reichs verfaſſung dero allen gebührenden reſpect vnd gehorſam ( Jedoch mit außnehmung der Böhmi-

ſchen

ſchen privat ſtreitigkeit) zuerzeigen ſich erklärt / Iſt auch ſolches zu thun noch willig vnd erbiethig / ſo viel immer ſeine obligation gegen Gott / ſeinem Vatterlandt / vnd dem Reich / ſeine ſelbſt / vnd ſeiner lieben von Gott anvertrawten armen leut vnd vnderthanen / von der natur / allen Göttlichen vnd Weltlichen Rechten jhme erlaubte / ja obliegende defenſion wider vnbilligen gewalt / vnerhörte tyranney / vnd religions verfolgung / auch mit hindanſetzung ſo offtmals offerirter güt vnd vnpartheyiſchen Rechtens vorbrechende feindſeligkeit zuleſſet. Auch nichts neues iſt / dz in einer perſon zweierley reſpect gehalten werdē müſſen / vnd in vielen ſachen Imperator ut privatus, maximè in contractib⁹, & privatis ſuam domū cōcernentibus litibus conſiderirt wird / vnd gleich wie ein Churfürſt des Reichs einen Römiſchen König oder Keyſer / als das haupt zu reſpectirn ſchuldig / alſo iſt auch hingegen das haupt ſeine vorderſte vnd vornembſte glieder deß Reichs in acht zunehmen / vermög der güldenen Bull / Keyß. geſchwornen Capitulation verbunden / vnd ſeind die Churfürſten gar nicht ſeine ſubditi, auch nicht abſolutè Vaſalli, ſondern allein als von des Reichs wegen. V. Deduction: Nullitat Lat: & Germ.

Da auch ſonſten ein jeder Standt pflichtſchuldig / eines Röm: Kayßers Erb: vnd andere gerechtigkeiten / vnd alſo ſeine privat ſachen indiſtinctè verfechten zu helffen / vnd ſolches der fidelitet anhängig ſein ſolte / ſo würde ſolche conſequentia ſehr weit reichen. Es haben es auch die Stände vorzeiten weder gegen Keyſer Maximiliano I. wider die Venediger / noch gegen Kayſer Carl den V. wider Franckreich / vnd den hertzogen von Clev wegē Geldern jederzeit alſo verſtehē / viel weniger thun wollen. Ja ſo gar / da Ferdinandus I. mit dem Weywoda in Sibenbürgen wegen der Cron Vngern in krieg gerahten vnd der Türck ſich darein gemiſcht / haben doch viel Stând des Reichs / wie ſonderlich ſolches vor andern Beyrn damals geandet / ſich hochbeſchwehrt gefunden / daß vmb ſolcher frembder

V.deduct. Nullitat.lat. p.13. Germ. p.11. zwiſpalt willen/dem Reich der vnerträgliche Türckenkrieg zugezogen vnd auffgeladen / vnd derwegen zu gütlicher vergleichung/ vnd friedens mitteln mit dem Weywoda gerahten/ wie ſolches die Reichs acta außweiſen. So bringen auch dergleichen/ vnd das eines Röm. Königs oder Keyſers Erb vnd andere gerechtigkeiten die Ständ des Reichs in acht zu nehmen verbunden/ die Lehenrechten / vnd Iuramenta fidelitatis der Ständt nicht mit ſich/oder auch/ wann ob privatam cauſam ein Römiſcher Keyſer mit einem andern Standt in ſtreit kommen/vnd wider alles recht erbiethen / der Kayß. Capitulation ohngeachtet/ denſelben vergwältigen ſolte/ das darum̃ neceſſaria naturali & licita defenſione oppoſita ſtracks eine felonia oder crimen læſæ maieſtatis ſolte begangen / vnd ipſo facto, ohne einige cognition, verhöhr vnnd defenſion die ſtraff der acht verwircket ſein / dann der geſtalt alle Göttliche vnd Weltliche Recht über einen hauffen geſtoſſen / vnd ſo gar die Natürliche defenſion einem würde benommen werden/ jetz zugeſchweigen/ was die Lehenrecht ſtatuirn, welcher maſſen einem vaſallo, der von ſeinem Lehenherrn vergwältiget/mit aller macht zu reſiſtirn erlaubt ſey. So iſt auch bekanten Rechtens/ Quod Magiſtratui de facto contra jus procedenti, etiam priuato liceat reſiſtere, præſertim ſi damnum ſit irreparabile. Imo, ſicuti Vaſallo inuadenti domino & inſultanti reſiſtere conceditur: Ita etiam Principi reſiſtendi jus eſt, ſi quid iniqui inceptet: & libertatem ex naturali Iuſtitia contra illum defendere licet, & vim illatam vi repellere. Auß welchen vnbeweglichen gründen / Iuris tam naturalis, quam ciuilis, der herr Pfaltzgraf Churfürſt / König in Böheim/ keines wegs zuverdencken / das wider ſo beharlichen vnbilligen gewalt vnd vnerhörte feindlichkeit / ſonderlich frembden vnd Barbariſchen kriegsvolcks Er ſich / ſein land vnd arme vnderthanen retten vnd defendirn thuth.

Myns.5. obs 18. Geil.2. obs.76. n.3. Roſenthal ſynops. feud. c. 10.concl.20. Zoannet tractat. de Imper. Rom. n. 92 & ſeqq.

For-

Daß gröſte vnd hochſchmählichſte præjuditz, ſo jemals einem Römiſchen Kayſer widerfahren / vnd wie obberührt/von vnſern Rebellen wider vns vorgenommen/ mit all ſeinem vermögen / darmit Er Vns mehrern theil Als ſeinem Lehensherrn verpflichtet/zu manutenirn, wider Vns/mit gewehrter Handt vnd gewalthaten durchzutringen / dardurch ſeine längſt vorgehabte Machinationē/ blutdürſtige Landfridbrüchige Tractaten vnd anſchläge an Tag zugeben/ſich vnſerer Rebelliſchen Vnderthanen/welche vns nach vnſerer hocheit / Land vnd Leuten/auch aller zeitlichen Wolfart/ ſo vil an jhnen gelegen/offentlich geſtanden/ noch ſtehen/ vnd wider deren helffer vnd Anhänger/noch von Weyland obhöchſt erwehntem vnſerm geliebten Herrn Vetter vnd Vatter Kayſer Matthia, obberührter maſſen Avocatoria Mandata ergangen / vnd würcklichen angenommen/vns mit vnd neben jhnen Feindlichen bekrieget.

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Wann die Ständt in Böheim allhie beſchuldigter maſſen offene rebellen, vnd ſolch jhr crimen notorium, auch das angebene Reichs intereſſe jederzeit ſo klar vnd richtig geweſen/ ſo hätte ſich auß denen in narratis geſetzten principiis gebührt/ das die ſamptliche Ständ des Reichs/ bevorab wegen der nahen verwandnuß der hertzog in Beyrn/ weyland Kayſer Matthiæ,

als

als jhrem Kayſer vnd haupt / ſonderlich nach denen von S. Kayſ. Mt. deßwegen außgangenen mandatis vnd vielfaltig beſchehenen hülff erſuchungen / beigeſprungen / vnd die würckliche aſſiſtentz geleiſtet hetten / oder man würde ſie ex iisdem principiis ohne vnderſcheidt in feloniæ & maieſtatis crimen impliciren vnd ziehen können / Nun iſt aber daſſelbe gar nicht geſchehen / noch deßwegen von einigem Standt ein pferd geſattelt worden (des Exempels mit Kayſer Rudolpho jetzo zugeſchweigen) Ja der mehrertheil hat ſich neutral erklärt; vnd hertzog Maximilian in Bayern ſelbſten / ſchreibet ahn Chur Pfaltz ſub dat. den 18. Septembr. anno 1618. Daß er ſich nie intereſſirt gemacht / wie auch den 16. Octob. eod. anno; Dz Er ſich des weſens nie angenohmen oder moviren laſſen / ein ſolches auch hinfüro nicht thun wolle. Ja es hat auch hochermelter Hertzog nur zu dern von Kayſer Matthiæ zugemutheten gütlichen interpoſition eine guthe zeit ſich nicht wollen bewegen oder gebrauchen laſſen / biß zu letzt durch ſonderbahre legationes vnd ſchreiben es endtlich erhalten / aber doch immer verzogen vnd nit vortgeſetzet worden, Ferner auff den geſetzten fall notoriæ rebellionis, wie jetzo aſſerirt wird / ſo hetten auch weder damals noch hernacher / ſonderlich ſo viel vornehme Chur: vnd Fürſten in der perſon zu interpoſitorn vnd vnderhandlern in klaren vnd bekanten rebellionsſachen ſich vermögen laſſen / ſondern vielmehr ſolch vbel gleich anfangs mit gewalt dempfen ſollen / damit es nicht tam longo tractu temporis zu denen ex neceſſitate extrema vorgenohmenen veränderungen gerahten were.

V. Die zu München gedruckte / zwiſchen Pfaltz vnd Bayern gewechſelte ſchreiben p. 42 u. 0. 114 Item p. 42.

Vber dieſes alles ſo affirmirt der Hertzog in Bayern ſelbſten / in einem ſchreiben ahn Chur Pfaltz ſub dat. den 24. Septembr. anno. 1619. Daß der mißverſtandt zwi-

zwiſchen den Böhmiſchen Ständen vnd Ihrem Könige nicht alſo beſchaffen / das derſelbe nicht auff erträgliche mittel auffzuheben / zumal es an würcklicher handhabung der Böhmiſchen Freyheiten / des Mayeſtetbriefs / Landtägsſchlüßen / abhelſung des widrigen / auch licentirung des Kriegsvolcks faſt beſtanden / damit ſo wol d' König als die Ständ bey dem jhrigen bleiben mögen &c. In einem andern ſchreiben hochgedachten Hertzogen noch vom 13. Aprilis, anno 1620. wird beſtendig darfür gehalten / das im fall die reſtitutio vorgienge / Als dann die jetzige Kayß. Mayſt. vor allen vnpartheyiſchen / ſo wol in- als außländiſchen Chur: Fürſten vnd potentaten der wieder ſie angezogenen puncten halben red vnd antworth geben / auch derſelben erkandnuß dulden / vnd ſolcher vnweigerlich ſtatt thun würden. Vnd zwar faſt eben auff ſolchen ſchlag hat vorzeiten Keyſer Sigismundus im Jahr 1421. Sich gegen den Ständen in Böheim zu billigmäßiger erkandnuß vnd außſchlag erbotten / mit folgenden worten: Im fall in dieſem land / wie jhr vorgebet / durch vns einigerley vnordnung entſprungen / wie wir dann hierinnen durch die vmbliegenden Fürſten vnd herren des Böhmerlands erkennet vnd reformirt zu werden begehren / wollen wirs gerne abtragen / vnd in richtigkeit bringen: Deßgleichen ſollet jhr / wie es die Fürſten vnd herren vor billig erachtẽ werden / die vnordnung vñ verderbnuß / ſo durch Euch kommen /

V. Gedachte wechſelſchrifften zwiſchen Pfaltz vnd Beyern / p. 16.

V. Gedachte gedruckte wechſelſchreiben p. 67.

Goldaſt: part. 2. Reichsſatzung / fol. 101.

men / auch erſtatten. Iſt dann nun ſolches bey Kayßer Sigmunds zeiten der maſſen recht vnd löblich geweſt / vnd noch jetzo die Hauptſach zwiſchen der Kayß. Mt. vnd den Ständen in Böheim alſo / des Hertzogen in Bayern erklärung nach (da ſchon der offene krieg in das zweyte Jahr geweret) beſchaffen / das vermittelung oder auch billige erkandnuß darinnen gemelter maſſen ſtatt haben können / vnd das zwiſchen dem König vnd den Ständen wegen der Maieſtetbrief vnd dergleichen die mißverſtänd entſtanden / ſo muß zum wenigſten die notorietas rebellionis & criminis læſæ maieſtatis / die jetzo ſo wol die Böhmiſche vnd dero mit verwandte Stände / als endlich auch den neuerwehlten König ſo hoch gravirn ſolle / ſehr zweifelich vnd ſchlecht ſein. Aber vermuthlich / weil die Ständt des Reichs ſo wol bey zeiten Kayſers Matthiæ / als nach J. Mayſt. abſterben / ſonderlich die Churfürſten die hauptſach zum wenigſten nit ſo abſolutè vnd ſimpliciter für eine rebellion gehalten / ſo haben ſie ſich der Interpoſition vnd gütlichen handlung vnderfangen wollen / dann ſonſten im gegenfall / vnd da ſie anders geſinnt / vnd den Böhmiſchen Ständen ein ſo hohes crimen, etiam ſuo calculo zugemeſſen / vnd alſo auch in der hauptſachen præjudicando aller dings vnrecht gegeben haben / ſo würden ſie zu der handlung ſich ſehr partheyiſch erzeigt / vnd alſo zwar dieſelbe mit worten offerirt, aber im hertzen es nicht guth vnd aufrichtig gemeint haben / welches von ſo hohen Perſonen nicht zu præſumiren. Einmal aber dieſes orts genug iſt / das dahero ſo viel da weniger dem herrn Pfaltzgraven Churfürſten mit beſtandt das crimen perduellionis auff den hals geladen / vnd alſo die proſcription der gebühr iuſtificirt werden kan.

Entlich ſo haben Ertzhertzog Albert vnd dann der Marquis Spinola ſelbſten / etliche Ständt des Reichs neutral in der ſachen zu bleiben erſuchet / weil / wie auß derſelben / auch vielen der Kayß. Mt. ſelbſten ſchreiben klärlich zu ſehen / Dieſelbe des hauſes Oeſterreich eigene ſach geweſt / vnd von jhnen dafür gehalten

No. 7. 8.

V. Nullitat: Deduct. p. 23

gehalten worden/wie auß nachgeſetzten abdrucken mit mehrerm zuſehen iſt. In rebellion- vnd des Reichsſachen aber alſo neutral zu bleiben vnd zuzuſehen keines wegs verantwortlich ſein kan: nichts deſtoweiniger aber der Churfürſt zu Meintz/ ſampt ſeinen mitligiſten noch heutigen tags in der Böhmiſchen ſachen Neutral ſein will/ Inmaſſen auß ſeiner dem Beyriſchen Geſandten gegebenen Reſolution zu vernehmen iſt. N°. 4. & ſeqq. In Prodromo N°. 15.

Dieweil aber bey dieſem paſſ vnd anderswo deren zwiſchen Chur Pfaltz vnd Beyrn gewechſelten/ vnd vnderm titul Einer gründlichen anzeig verſchienen Jahr zu München gedruckten ſchreiben/offt meldung geſchicht/ ſo dann durch publication derſelben deß Hertzogen in Beyrn actiones entſchuldiget/ hingegen deß Königs in Böheim/ vnd Churfürſten Pfaltzgraven gar ſtarck grauirt werden wollen: So kan man dieſes orts keinen vmbgang haben/ deßwegen einen kurtzen gegenbericht vnd wahre erleuterung mit einlauffen zulaſſen. Zuförderſt aber ſtellet man an ſeinen ort/ wo für man es in communi vita inter privatos zuhalten pflege/ wann gute freund eine zeitlang vertrawte ſchreiben mit einander gewechſelt/ vnnd hernegſt/ etwann zwiſchen denſelben mißverſtand oder widerwillen entſtehet/ vnd einer von jhnen ſolche ſchreiben alsdañ andern communicirn/ oder wol gar in druck geben wolte. So viel dann nun obgedachte zu beſagtem end mit fleis publicirte Schreiben zwiſchen Pfaltz vnd Bayern betreffen thut/ ſo wird in rechter erwegung derſelben/ vnd wan die tempora wol diſtinguirt werden/ ein jeder bald finden/ wie vngleich vnd widerwertig die Beyriſche ſchreiben vnd erclärungen ſich ſelbſten an tag legen/ ſo dan wie die ſchöne wort vnd ſtattliche erbieten ſich hernach im werck erwieſen haben/vnd noch erweiſen. Dann anfenglich/vnd eh das fœdus, davon in Conſtantio Peregrino caſtigato meldung geſchicht/ vnd hernach der Conventus zu Mülhauſen vorgangen/ hat Beyrn gar ſanfft vnd freundlich geſchrieben/ vnnd wolte ChurPfaltz wegen acceptation der Böhmi- Gründliche anzeig zu München gedruckt/ a°. 1621.

Gründ- liche an- zeig pag. 5. ſchen Cron kein maß oder ordnung geb/were dadurch ſich einzumiſchen durchaus nit gemeint: wolte nur ſeine gedancken/ vnd zwar ohnvorgreiflich eröffnen:
Ibid.pag. 6. vnd 25. Item pag 42. vnd 43. bewirffet ſich ineffectu auff eine Neutralitet/ vnd das Beyern weder mit einem oder dem ander theil interesſirt ſeye: Will auff beſchehen erbieten vnd begeren
pag. 52. Ibid.pag. 65. vnd 66. die Keiß. Mt. ermahnen / Die vortſetzung jhrer bereitſchafft vnd einführung mehrern Kriesvolcks/ auch was der krieg nach ſich ziehet/ jhres theils einzuſtellen/ die mit dem Gabor auffgerichte Vngariſche inducias nit labefactirn zulaſſen. &c. Ja man hat endlich das gantz hauptwerck darauff geſtelt/ das wann ChurPfaltz/ der dawider eingeführten motiuen ohngeachtet/die Cron annehmen würde/ auff ſolchen fall nur allein Beyern aſſecurirt/
Gründl. anzeig/ pag. 23. vnd 42. vnd es ſolcher geſtalt vermittelt werden möchte / damit Beyern der gefahr gantz verſichert/ das auch Chur Pfaltz wegen der freund vetterlichen vertrawlichen affection, correſpondentz/ nahenden eines ſtammens vnd nahmens verwandnuß ohne zweiffel kein Reich oder Land alſo ſuchen oder annehmen werde/ das Beyern mit den ſeinigen darunder ſolte zu ſchaden kommen oder periclitirn &c.

Ibid.pag. 33. 37. vñ 50. Als nun hierauff ſolche begerte aſſecuration in optima forma, ſincerè & bona fide geſchehen/ zum öfftern widerholet/ vnd von ChurPfaltz zugleich bey dero vorgenommenen
Ibid.pag. 38. Reis in Böheim in dero abweſen jhre Erbland dem hertzogen in Beyern wolmeinend anbefohlen/ vnd mit dero Statthalter vnd Regierung vertrawliche correſpondentz zuhalten gebetten worden/hat darauf offthochgedachter hertzog in Beyern

ſolches alles nicht allein acceptirt / ſondern auch ſich deſſen fr: Idem
vetterlich bedancket / vnd zu einem gleichmäſſigen/ pag.45.
nit weniger zu nachtbarlicher communication mit NB.
Pfaltz Statthalter vnd Räthen / auch was ſie ſon- "
ſten Chur Pfaltz vnd dero Land gutes erweiſen könte "
ſich erbotten. So hat man auch darneben/ auch nachdem die "
newe wahl acceptirt geweſt / vielfaltig vnd im grund aui- Grundt. anzeig/
ſirt/ vnd mehr als genugſam ſyncerirt/ das die Ligiſti- pag.24. 44.115.
ſche Ständ (vnder welchen Beyern mitbegriffen/vnd der Ligæ 118. 120.
General iſt) mit jhrer armirung anders nichts / als jhre blo- 123.
ſe verſicherung vñ eigene natürliche defenſion vor
gewalt in dero Landen gemeint/vñ das alſo deroſelbẽ hal-
bẽ man weder in Böhem/noch anderswo ſich etwas zubefahren
haben ſolte. Wie dann eben ſolches in nahmen ſamptlicher Li-
giſten bey dem Correſpondentz tag zu Nürmberg / durch
Beyeriſche Geſanten mit dem ſchönen wort Syncerirn/ ferner
bekrefftiget vnd verſichert worden: vnd nichts deſtoweniger hat
doch hernacher der hertzog in Beyern / als General / der Ligæ
Krigsvolck in Böheim / folgends auch in die Ober vnd vnder
Pfaltz geführt/vñ damit wider ſolche zuſag mit d' hoſtilitet den
anfang gemacht / wie dann noch heutiges tags gantz vnerhörte
grauſamkeiten / mit raub / nahm / mord vnd brand durch die
Beyeriſche continuirt / vnd von denſelben viel tyranniſcher
vnd abſchewlicher / als von den Spaniſchen jemals geſchehen
iſt / gehandelt worden / geſtalt dann der Beyeriſche Oberſte
Tilli ohnlangſten in vnderſchiedlich occupirten plätzen ſine
discrimine ſexus & ætatis, die arme leuth vnd Vndertha-
nen / Mann-Weibs perſonen vnnd Kinder / contra datam
fidem / erbärmlich vnnd bey rechten Chriſten nie erhörter
weiß niderhawen laſſen / dergleichen von Türcken nicht viel ge-
ſchehen iſt. Vnd ſolches alles kan damit keines wegs entſchul

digetwerden/ das man doch ſolches zuvor denunciirt/vnd die vrſachen/warũb man zu ſolchem offenſiv-krieg bewogen/außgeführt. Dann man ſich deſſen nicht/ aber wol ſo viel erinnern kan/ das man ſich erbotten/ eben zu der zeit/da der Churfürſt Pfaltzgraf in Böheimb gezogen/ Chur Pfaltz vnd dero landẽ alles gutes zuerweiſẽ/ als kurtz hie oben vermeldet. Vñ warũb hat man die ſcharffe cõminationes vnd denũciationes, welche ererſt ex lõgo intervallo hernach gevolget/ nit gleich anfangs/vñ eh die Böhmiſche Cron acceptirt wordẽ/od auch bald darnach/fein ſyncerè vnd apertè gebraucht/ wann man anders der berühmbten vertrawlichkeit/ auffrichtigen correſpondentz/vnd vetterlichen getrewen wolmeynung ein genügen leiſten wollen? Warumb hat man die heimliche Compactata zu Münchenverſchwiegen? warumb hat man den Vlmiſchen vetrag gemacht/vnd darein Chur Pfaltz nominatim vnd in ſpecie eingeſchloſſen/ da man doch zuvor dem Keyſer den angriff in der Obern Pfaltz/ auch ohnerwartet der Acht zugeſagt? warumb hat man ererſt eine geraume zeit nach dem Mühlhauſiſchen tag die comminationes/ das wañ die Keyß. Mt. Beyern dero pflicht ermahnen vnd auffordern ſolte/man dieſelbe nit hülfflos laſſen könte/ herfürgebracht? da doch des Keyßers ſelbſten aſſertion nach/ ſchon lang vor ſolchem Mülhaußiſchen tag der ſuccurs verſprochen geweſt? warumb hat man nicht in den erſten Erinnerungs ſchreiben die Böhmiſche newe Wahl fein rundt eine vermeinte/vnd allen potentaten præiudicirliche Wahl genent/ wie hernach geſchehen/ da man ſchon der Ligæ exercitum zuſamen vnnd in das Land ob der Enß/alſo an die Böhmiſche grentzen geführt? Dañ zuvermuthen/ wenn Chur Pfaltz disfalß rund vnder augen were gegangen worden/vñ ſie in der that hette verſpüren kõñen/ das

In den Beylagẽ No. 6.

Gründl. anzeig pag. 68. 83.

d°. N°. 6

Gründl. anzeig. pag. 86.

nem-

nelich das Böhmiſche weſen and erer geſtalt / als mit den waffen componirt werden ſollen / vnd wañ wider ſo vielfeltig verſprechen vñ ſyncerirn/zu Beyern man ſich keiner neutralitet/ſondern der ervolgten nimmermehr vermuteten feindſeligkeit im geringſten zuverſehen gehabt hette/das man wol auff andere conſilia Churfürſtl. Pfaltz theils dörffte gefallen ſein/als welche ſich eher des himmelfals/als dergleichen widerwertigkeit zu dero Vetteren hette befahren ſollen. Aber wann man auff den grund ſelbſt gehen/vnd die hauptvrſach des vngleichen verdeckten procedirens recht conſiderirn will / ſo wird ſich in der that befinden/ daß theils die privat begird zu der lang affectirten Churfürſt. dignitet / vnnd die heimliche actiones wegen translation der Chur/theils das durch trieb der Ieſuiter beim gegentheil immerwehrendes vnnd fomentirte propoſitum/die alſo genante Ketzer außzurotten/vnnd das Papſtumb in dero Landen nach vnd nach wider einzuführen / alles gegenwertigen übels/vnd alſo des noch werenden vnſeligen innerlichen Kriegs im Reich Teutſcher Nation/vnſerm geliebten Vatterland/der eintzige vrſprung vñ rechte Brunnquell / das man alſo das jetzige vnheil keines wegs (wie doch fälſchlich vnd mit vngrund beſchicht) allein dem Böhmiſchen weſen / viel weniger aber vnſchuldigen privat perſonen vnd dienern / welche jhrer pflicht nach dero herren trew geweſt/ vnd ſeine befehl verrichtet/ zumeſſen kan / das ſich auch ex poſt facto/ vnd aus bößlich verdrähten anderer ehrlichen leut ſchriften die lang zuvor gehabte intentiones wieder die Euangeliſche / wie auch mit frembden getriebene practiken keines wegs bemänteln vnd bedecken laſſen.

Da man auch zu der zeit / wie gentzlich zuvermuthen / als Chur Pfaltz von Beyern verwarnet worden/jhren eigenen Erblanden kein vngemach vnd gefahr zu zuziehen / ſchon ſelbſt ein aug auff dieſelbe / vnd das alſo genante translationwerck der Churf. Pfaltz gehabt/one deſſen vertröſt:vnd verſicherung man auch der Keyß. Mt. keinen ſuccurs geleiſtet / ſonder eine geraume

me zeit dieſelbe nit weniger / als zuvor faſt in dergleichen fällen die beyde Keyßer Rudolfum vnd Matthiam allerdings hülf⸗ los gelaſſen / ſo gibet man der gantzen welt zu erkennen / wie der autor vnd Collector der gründlichen anzeig vnd mehrgedach⸗ ter wechſelſchreiben beſtehe / da er allein die pflicht der hohen Obrigkeit geleiſtet / vnd das publicum zum deckmantel brau⸗ chet / da doch allen vmbſtänden nach / vnd zu der zeit / als das ne⸗ we fœdus zu München gemacht / vnd dem Keyßer ſuccurs ver⸗ ſprochen worden / von Beyern noch keine lehenpflicht volnzogē / aber wol allerhöchſtgedachten beyden Keyſern Rudolfo vnd Matthia lange jar vñ zeit vor denē jnen zugeſtandenē widerwer⸗ tigkeiten dieſelbe erſtattet geweſt / vnd ſie doch hindangeſetzet viel⸗ faltigen ermahnens vnd aufforderns / durchaus ohne hülff vnd beyſtand ſeind gelaſſen wordē. Ob auch die ergriffene vñ bishero continuirte feindliche waffen mit ſo groſſer verbitterung / vn⸗ ſchuldigen blutvergieſſen / vnd landverderben / nicht contra patriam (deſſen ſich gedachter autor in der vorred an den Leſer rhümet) vnd zu des Reichs zerſtörung auslauffen / deme mann doch viel ſtercker / vnd mehr / dann einem Röm. König / der ſein ampt vnd gewalt zu behauptung ſeiner privatſachen brauchet / verbunden vnd verpflichtet iſt: das gibet der klägliche trawer⸗ ſpiegel nit allein in der Churf. Pfaltz / ſondern auch anderswo zuerkennen / in dem man noch täglich ausländiſche Völcker / Crabaten / Frantzoſen / Wallonen / Neopolitaner, Spannier / vnd dergleichen ins hertz des Vatterlāds bringet / vñ damit dem andern theil zu ſeiner vnd der ſeinigen / welche mit ſchwert vnd fewr ſo jämmerlich verdilget werden / defenſion vnd rettung / auch gegen feind wider feindlich zuverfahren / alſo per extrema ad extrema, gezwungener weis anlas gibet. Wie auch da⸗ bey das angezogene dictum Periclis, amicus usque ad aras, den ſtich halte / gegen dem / welcher ſeinen freundt ſo trewlich ge⸗ meint / ſo dann / das man an die vorgeſchützte (ohne zweiffel von ſich ſelbſten ſollicitirte vnd erhaltene) Keyß. Commiſſiones

Gründl. Anzeig in der vorred.

ſo

ſo noth vnd vngern kommen/das weyß der Allmächtige/ als ein Hertzenkündiger/vnd möchte bey verſtändigen was anſehēs haben/wann nicht zuvor ſonderbare heimliche compactata vorgangen/ der Committens feind vnd Parthey / vnd die Commiſſarii bundsverwante vnd vornemſte Helffer geweſt weren / (wie vnden ausgeführt) das man alſo weder mit der vorgebenen pflicht/ noch Kayſerl. Commiſſionen die feindlichkeiten rechtfertigen kan. So machet noch ferner alles mehr dann verdächtig/das durch die an tag gebrachte intercipirte ſchrifften/ das alſo getauffte weitausſehende gefehrliche translationwerck/ vnd darauff ervolgte gewaltthätige einnehm-vnd vergwältigūg der Ober vnd Vndern Pfaltz/ auch das man dabey allezeit den lieben Frieden verhindert / ſo klar ausgebrochen vnd eröffnet worden. Aber hievon dieſes orts vnd auff dißmal genug. In deme man bey jetziger occaſion dieſes wenige abgedrungener weiß / zu rettung ſeiner ehrn notturfft kürtzlich anregen müſſen/ addita tamen ſolemni hac proteſtatione, das zu keiner injurien ſolches gemeint / ſonder allein zu rechtmäſſiger verandwortung wider vngegründe / ſchmähliche vnd anzügige verbitterte beſchuldigung hohen vnd nidern ſtands vnſchuldigen perſonen / damit der gegentheil in offenem druck ſo vielfaltig / allein zu gefehrlicher diffamation derſelben den anfang gemacht / vñ alſo ſich nicht beſchwehren kan / Cum quæ voluit, hactenus dixit, viciſſim quæ non vult, audiat.

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Sie/als vnſere durch Land-vnd Erbhuldigung verpflichte Vnderthanen / durch einen vermeinten nichtigen aydt/von vnd ſein:vnd jhrem Kayſer/König vnd Herrn/ab: vnd an ſich zuziehen vnterſtandē/ mit jhnen feindlich/wider vns in vil weg conſpirirt, vnſern Königlichen Titul / Wapen vnd Klainot uſurpirt,

ſurpirt/des Heiligen Römiſchen Reichs/vnd deſſelben Churfürſtenthümber verfaſſungen (vermög welcher/Inſonderheit aber/vorangeregts vom Keyſer Rudolpho I. der Chur halber/ den Königen zu Böheimb gegebnen/vom Kayſer Carl dem vierdten confirmirten/wie auch von ſein Pfaltzgrafens vorfahren/weyland Churfürſt Ruperto/ vnnd andern Churfürſten beliebten vnd beſtetigten Privilegii, vñ darinnen angezognen vhralten Obſervantz, ſo dañ auch der Guldenen Bull zu Nürnberg auffgericht/ vnd der zuvor wegen des Königreichs Böheim/ mit vorwiſſen vnd bewilligung der Churfürſten ertheilten Bull/welche vnter andern Privilegien die Succeſſion obberührten Königreichs Böhem betreffende/in nachfolgender Nürnbergeriſchen Bull/alles jhres inhalts ſpecificiert/In gleichem weyland König Ladislai declaration/vnd dann Kayſers Ferdinandi/ Anno Fünffzehē hundert fünff vnd viertzig/ den Ständen gegebnen Revers/ die Chur vnd was deren anhängig/den Königen zu Böhem/vnd jhren Erben/Erblichen zuſtehet/ auch ſo lang der Königlich ſtam̃ verhanden/den Einwohnern eintzige wahl nicht gebührt)

Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Dieſes alles/ wie es allhie weitleufftig widerholt/ ſtehet vornemlich zu der ſtänd in Böheim vnd der incorporirte Län-

der verantwortung / iſt auch zum theil in jhren Deduction=
ſchrifften erleutert vnd abgeleint / zum wenigſten altioris in-
daginis, vnd weil der conſequentz halben dem Reich daran
gelegen/wie es mit den angezogenen privilegiis, bullis, decla-
rationibus, reverſalibus, vnd der obſervantz eigentlich be=
ſchaffen/weil vnderſchiedliche exempla/ ſo gar im hauß Oſter=
reich ſelbſten in contrarium vorhanden/ vnd dieſe ding auch
endlich in effectu dem Reich zu ſchaden auslauffen / ſo ſolte
doch zum wenigſten aliqua legitima cauſæ cognitio eines
ohnintereſſirten Richters/ vnd alſo ohne parteyligkeit vnd vor=
vrtheil vorgehen / ehe ſich einer in ſein eigenen ſachen ſelbſt recht
ſpricht/zugleich pars, teſtis, judex vnd executor ſein will/ wel=
ches je der vernunfft nach nit beſtehen / vnd demnach dieſes orts
der König in Böheim Pfaltzgrav Friderich Churfürſt wol ſa=
gen kan/ was Ludovicus Bavarus Imperator wider dē Pabſt
vor zeiten ſich beklagt hat: Idem hoſtis, accuſator, Teſtis &
Iudex, atque inimicus noſter publicus, in propria cauſa
tamen adverſus nos abſentes, indemnatos, inuocatos, in-
iudicatos, inauditos, nec citatos, nec loco legitimo, nec
die dicto, contra leges, indicta cauſa ſecundum ſe pronun=
ciauit, wie dieſes Auentinus erzehlet. Das aber der Chur= lib. 7.
fürſt Pfaltzgrav / andern verpflichte vnderthanen von jhrem
herren ab: vnd an ſich zu ziehen vnderſtanden / mit jhnen wider
das haupt im Reich conſpirirt / vnd was dergleichen anzüge
mehr allhie vorgeben werden / daran geſchicht demſelben vor
Gott vnd der welt durch den Concipiſten vnrecht / vnd wann
nur vnparteyiſche verhör ſtatt finden könte / ſo ſolte viel ein an=
ders mit grund vnd beſtand erwieſen werden / wie hernacher fer=
ner gemeldet wird. Ob aber nit vielmehr ſolches an dem herrn
Pfaltzgraven/ Churf. wider Gott vnd recht practicirt / vnd ſei=
ne natürliche Erbvnderthanen / wider dero willen/ ja mit jhrem
ſeufftzen/ weheklagen vnd erbärmlicher euſſerſter ruin/ in fremb=
de pflicht vnd huldigūg/ inaudito hactenus exemplo in Im-

V. Prodromum No.18 vñ 19. perio, gezwungen worden / das gibet der augenſchein / die that / vnd notorietet ſelbſten / vnd wird Gott der Allmächtig Richter ſein / wann die Iuſtitz von der erden allerdings in himmel ſich ſolte gethan haben / wie vor zeiten die poëten geſchrieben.

Da Keyſer Carl der 5. Churfürſt Johan Friderichen von Saxen / geſchlagen / gefangen / vnd in ſeiner hand hatte / iſt dergleichen mit ſeinen vnderthanen gar nicht geſchehen / noch derſelbe ſeiner Land vnd leut gentzlich entſetzet / ſonder vielmehr dahin die ſachen vermittelt worden / das der Churfürſt mit ſeinen Söhnen vnd Bruder / durch eine den 14. Maij ann. 1547. vor Wittenberg aufgerichte / eingangene vnd angenomene Capitulation ſich der Chur verziehen / die darauff Hertzog Moritz zu Saxen erlangt / vnd bey offenem Reichstag damit belehnet worden. Aber wer hievon vnd dem gantzen werck / vnd ſonderlich worinnen die vngleicheiten in demſelben vnnd jetzigen fall mit Saxen vnd Pfaltz beſtehen / zuwiſſen begert / weil man Keyßeriſchen theils das Säxiſch exempel zu allegirn pfleget / der leſe das außführlich vnd wolgegrundes in druck gegebenes bedencken auf die frage / ob der hertzog in Beyern die Chur Pfaltz annehmen oder von ſich weyſen ſolle.

In epiſtola Latina ad Zunigā in Cancel. Hiſp.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Durch annehmung einer hochfrevendtlichen thätlichen / meinaidigen vnd nichtigen wahl / ſo Wir auch auß Kaiſerl. gewalt vnd tragendem Ampt / zu erhaltung der fundamental Geſetz des Heyl. Römiſchen Reichs / für null vnd nichtig erklärt / vber einē hauffen zuwerffen / vnd die Grundfeſt / darauff das Römiſche Reich fundirt, anzugreiffen / vñ aygenmächtiger weiß vmbzuſtoſſen /

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Ob ein fundamentalgeſetz des H. Reichs ſey / das die Cron Böheimb bey dem hauß Oſterreich bleiben müß vnd ſoll/ Ob auch des Reichs fundament vnd grundveſt eben dadurch bewegt werden/wann auß einem andern hauß/ein König in Böheim erwehlet wird / das iſt ſehr ſeltzam zuvernehmen / dann je vor Jahren auch bey jetzigen haußes Oeſterreich hochheit dergleichen geſchehen/ da man gleichwol auch deswegen ſonderbare pacta prætendiret / vnd doch der new erwehlte von Keyſer Friderich/ welcher zugleich ein Ertzhertzog von Oeſterreich geweſt/ anno 1458. belehnt worden. Dann weil man beim hauß Oeſterreich jetziger zeit auch dieſe principia führt / wie auß obangezogenem weyland Ertzhertzogen Maximiliani bedencken vnd Rhatſchlag / weyland Kayſer Matthiæ eben des jetzigen Kayſers Ferdinandi vorgeſchlagenen deſignation halben gegeben/zuvernehmen/das nemlich die Römiſche vnd die Böhmiſche Cron dermaſſen connectirt vnd von einander dependiren/das eine ohne die andere nicht ſein könne/ zu deme auch noch bey Keyſer Rudolphi lebzeiten/ſo wol der Bömiſchen/ als Römiſchen Cron halben/wie nit weniger vnder Kayſer Matthia, darüber zwiſchen den Ertzhertzogen von Oeſterreich ſonderbare compactata, ceſſiones, translationes, vnd dergleichen vorgangen: ſo dörffte mancher darauß ſehr ſchwere conſequentias machen/ daran dem Reich vnd deſſen grundveſten mehr gelegen/als was etwan für ein Fürſt oder Potentat König in Böheimb erwehlt werden möchte/wann nur dem Röm. Reich / vnd von deſſelben wegen den Churfürſten Jhre freye Wahl eines Römiſchen Königs vnverſchrencket vnd vngeſchmälert / alſo forma Reip. Germanicæ in der vhralten verfaſſung vnd ſo tewer erworbenen libertet verbleibet / ſo viel damehr/ weil auß mehr allegirten Ertzhertzogen Maximiliani gutachten / zu immerwerendem nachdencken des Reichs / genugſam zuſehen/ No. 1.

das damals ſchon die affectirte deſignation vnd ſucceſſion, ſo wol in Böheim/als im Reich Teutſcher Nation vornemb-
d°.N°.2 lich auff den gewalt/ eine vnentbärliche armirung vnd kriegs verfaſſung im Reich gerichtet/vnd das damals ſchon vnderm ſchein des kriegs in Friaul wider die Venediger das volck/welches der enden in bereitſchafft vnd beyſam̃ geweſt/ vermehret/vnd ſo lang vnderhalten werden ſollen / biß dadurch bemelte ſucceſſion dem hauß Oſterreich ſtabilirt, erhalten/ vnd dz löbliche werck zu erwünſchter endſchafft glücklich gebracht würde/welches in der warheit viel ſchwerere vnd dem Röm. Reich ſchädlichere ſachen ſein/ als das der Pfaltzgrav die Böhmiſche wahl angenommen/ Non enim hæc acceptatio, ſed illæ molitiones ſtatum & ſecuritatem Reip. conuellunt, & nouum ſtatum ac formam conſtituunt, Cumque etiam armis hoc perfici tentatur, eò grauius in Remp. committitur, atq; adeò hoc pacto ipſe etiam Imperator maieſtatem Imperii violare poteſt, wie ex Iure publico, legibus Imperii & exemplis leichtlich zu deducirn were/ da man nicht in dieſer ableinung ſich der kürtze befleiſſen müſte.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Sich angemaßt/offternentes vnſer Königreich Böhemb/ſampt deſſen incorporirten Landen (in welchem Wir auff offnem Landtag/ von allen ſtänden angenommen/ gekrönt/ darauff von jhnen den Ständen vnd Vnderthanen beſagtes Königreichs vnd Länder/Vns die gewohnliche huldigung geleiſtet/Wir auch nicht weniger/von Kayſerl. Mayeſt. krafft vnſerer durch das Königliche geblüt/auff vns erwachßner Recht vnd gerechtigkeit/vnd darauff erfolgter Annemm- vnd Crönung belehnet/von jedermen-

menniglich/auch jhme Pfaltzgrafen ſelbſt/für einen Rechtmeſſigen König in Böhemb erkent/vnd titulirt/deßwegen von des Heil. Reichs ErtzCantzlern vnd Churfürſten zu Meintz/obangezeigter maſſen/zu der wahl eines Römiſchen Königs/zum Kayſer zuerheben/als ein Churfürſt beſchribẽ/auch võ dem Churfürſtlichen Collegio in ebenmäſſiger qualitet zur Stimm vnd wahl zugelaſſen worden)

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Davon iſt ſo wol in der Böhmiſchen Deductionſchrifft/ als in obiger erleutterung vnd ableynung an gehörigem ort genugſamer bericht zu finden/dahin man ſich geliebter kürtz halben referirn thut.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Gewaltthätiger weiß/durch offentliche Kriegsbereitſchafft/verbüntnuſſen/auch vnter anderm mit vnſers Hauß Oeſterreich/gleichfals aignen Erbvnderthanen/auffgerichte Conſpiration/

Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Die Oeſterreichiſche Ständ haben mit den Böhemiſchen/ vnd andern benachbarten/auch den Vngariſchen Ständen ſich in confœderation begeben/ihrer meinung nach/auß gehabter zulaſſung vnd freyheit/altem herkom̃en/auch andern von jhnen deducirten vrſachen/die jhnen zuverantworten obliegen/vnnd alſo dem newerwehlten König/dem herren Churfürſten Pfaltzgraven von dem Concipiſten abermals mit vngrundt verbot-

tene conſpirationes vnd abfangung der Erbvnderthanen/ zugemeſſen/dahero auch die Güldene Bull/ der Landtfriedt/ vnd andere Reichs abſchiedt dieſes orts impertinenter angezogen werden/als welche allein die contrahentes & ſancientes angehen vnd obligirn, tam quo ad obſervationem, quàm quo ad pœnam, das iſt/ den Röm. Kayſer/ Chur: Fürſten vnnd Stände des Reichs/ welche ſolchen Landtfrieden mit einander bey offener Reichsverſamblung conſultirt, geſchloſſen/ vnnd vnder dero nahmen verabſchiedet/dazu andere/ die damit nichts zuthun gehabt/noch dazu gezogen/ noch mit jhnen ſolche ſanctio promulgirt worden/ſich nicht obligirt, dahero auch nicht grauirt werden können/ ſo wenig ſich die Ständt des Reichs in krafft ſolcher Reichs conſtitutionen obligirt befinden/ oder ſich aufladen laßen würden/ Es auch bißhero nicht gethan haben oder thun wollen/wann auſſer ſolchen terminis an eximirten örthern/ ob ſie ſchon in andern reſpect mit dem Reich jhre verwandnuß haben/empöhrungen vnd vnruhen entſtanden ſein/ Nam res inter alios actæ illis præiudicare nō poſſunt, cum quibus de illis nihil unquam rei fuit aut negocii. Ja das noch mehr iſt/ſo hat Ferdinandus I. als König in Böheim in Comitiis, coram toto Imperio bezeiget vnd proteſtirt,

No. 1. **das die Cron Böheim vom H. Röm. Reich weder ſchutz noch ſchirm/ weder fried noch recht/ ſonder vom Reich Teutſcher Nation in ein ander ſonder Reich vnd Nation von alters her abgeſondert/ vnd demſelben nicht in corporirt ſey/** wie kan dann nun in gegenwertigem fall des Reichs fried vnd Recht reſpectu der Cron Böheim/ implorirt, gebraucht oder angezogen werden?

Reichs abſchied de anno 1548. §. Nach

Ferner vnd vber dieſes alles ſo iſt bekant/ das der Burgundiſche Creiß/vnd die darjnnen liegende Niderlandt/ein kreiß des Reichs/vnd alſo in der Conſtitution vom gemeinen Landtfrieden auſſer allem zweifel begrieffen ſein/ nichts deſto weniger/

vnd

vnd ob wol nach entſtandenem Niderländiſchen / ſo lange Jahr gewehreten krieg / beides der König in Spania / nach dem er die Niderländiſche Prouincien durch ein erſchreckliche ſententz den 26. Februar. anno 1568. als notori rebellen declarirt, darauff wider ſie des Reichs zuzug begehret / als auch die bedrangte wider die Spanniſche Tyranney vnd vndertruckung zum öfftern beim Reich hülff vnd rettung geſucht / jedoch die Kayß. Mt. Chur: Fürſten vnd Stände / ſich in ſolchen Niderländiſchen krieg nie einflechten / oder deſſen ſich würcklich theilhafftig machen wollen / ohneracht ſolche herrliche Landt groſſen theils des Reichs eigenthumb / vnd demſelben / weil ſie ſich auch dazu offerirt vnd erbotten / billich hetten erhalten werden können vnd ſollen / Et vaſallus, qui ſuâ Iurisdictione & poteſtate abutitur, propter nimiam ſævitiam & crudelitatem feudo privari poſſit. Man hat aber dißfals lieber Neutral bleiben / als den krieg gemein haben / vnd ſedem belli mitten ins Reich ziehen wollen; Alſo das gantze werck allein auf Legationes vnd friedenshandlungen geſtellet / wie die Reichs Acta vnd abſchied ſolches alles mit ſich bringen. Ja ſo gar auß dem hauß Oeſterreich ſelbſten / hat Ertzhertzog Carl die Legation „ zum König in Spania, vnd Ertzhertzog Matthias das Gouvernement der vereinigten vnd confœderirten Niderlandt „ auff ſich genommen / vnd ſich alſo zum haupt der jenigen „ gebrauchen laſſen / die doch zuvor / wie gemeldet / öffentlich für Rebellen erkläret worden. Welches alles darumb angeregt / das man darauß ſehen möge / wie viel weniger die conſtitution des Landtfriedens in der Böhmiſchen ſach ſich dieſes orts practiciren laſſe.

dem daß von vnſerm Burgundiſchen.

V. Meteran, & aliorum hiſtorias Belgicas.

V. Gail. 1. obs. 17.

Wann man aber in terminis der Conſtitution bleibet / darinnen ſonderlich die 6. Churfürſten / als principaliora membra Imperii begriffen / vñ welchen von des gantzẽ Reichs wegen ein Römiſcher König ſich ſo hoch obligirt, vnd in deren perſon vermög der güldenen bull auch das crimen læſæ maieſtatis

cap. 24.

ſtatis kan begangen werden: ſo wird ſich bald finden/ wer in rei veritate den Landfrieden mitten im Reich violirt vnd gebrochen/ vnd wer eines andern vnzweifeliche Erbvnderthanen/ vnd zwar als vor auch angezogen worden/ mit gewalt/ vnd friedbrüchigen Landverderben wider der armen Leuth willen/ mit jhrem ſeufftzen/ klagen/ vnd endtlicher ruina vnd vndergang/ jhrem natürlichen Erbherren vnd Landsfürſten entzogen/ ſie zu widriger/ jhnen in jhren hertzen abſcheulichen verpflichtung/ (welche ſie auch für GOTT vnd in jhrem gewiſſen zu halten keines wegs ſchuldig) gezwungen/ vnd vnder ein frembdt Joch vnnd dienſtbarkeit gebracht hat/ wie ſolches die leidige erfahrung nit allein in der Churfürſtl. Pfaltz/ ſondern auch in benachbarten Fürſtenthumen/ Landen vnd herrſchafften zuerkennen gibet/ dergleichen auch extra terminos iam poſitos dem Churfürſten Pfaltzgraven nicht obijcirt werden kan/ der von den Ständen in Böheim eligirt, gefordert/ vnd mit vnaußſätzlichen flehen/ bitten vnd anhalten endlich vermöcht worden.

Ja wolte man gleich die Churfürſtliche Pfaltz wegen der Böhmiſchen ſachen jetzo bey ſeits rucken/ wie doch auß oben geſetzten fundamentis nicht geſchehen kan/ ſo conſiderire man doch nur den anfang dieſes vnſeligen kriegs im Reich. Hat nicht der Marquis Spinola, als Keyß. Commiſſarius/ zum allererſten hertzogen Ludwigen Philipßen Pfaltzgraven (der damals noch ein pupill vnd abſens geweſt) Land vnd Fürſtenthumb feindlich vberfallen vnd eingenommen/ ohn einige denunciation, ohn einige vorgangene citation/ verhöhr vnd erkandnuß? Es wollen zwar etliche dieſen ſchweren exceſs vnd Landfriedbruch/ damit beſchönen/ weil in hochgedachten hertzogen Ludwigen Philipßen Landen feindlich kriegsvolck ſich befunden/ ſo hab der Marquis Spinola gut fug vnd recht gehabt/ dieſelbe anzugreiffen. Aber als derſelbe ſeinen zug von Meintz auß gegen dem Hundsrück genommen/ iſt daſſelbe ſchon mehrern theils daſelbſt hinweg geweſt/ vnd haben dabey S. F. G. als damals ein

ein pupill, einige direction/Ja keine wiſſenſchafft davon gehabt/vnd nach dem lang hernacher bey der Keyß. Mt. deßwegen geklagt worden/hat man zwar die vnbilligkeit ſelbſt bekeñen müſſen/ vnd dabey gute vertröſtung gegeben / nichts deſtoweniger aber haben darauff die Spanniſche volgends auch den vber-Reſt/die Statt vnd ampt Lauttern/da die Churfürſtliche Fraw wittibe / Pfaltzgrävin jhren wittibſitz hat / volgends eingenommen/alſo das dem Jungen Fürſten an dero anererbten Fürſtenthumb vnd Landen nichts mehr vbrig iſt/davon derſelbe nur ſeine Fürſtliche alimenta vnd vnderhalt haben könte. Heiſt das den Landfriden nicht gebrochen/vnd an pupillen keinen gewalt geübt? wie kommen andere Fürſten/ Graven/ Stätt vnd vom Adell auch Chur vnd Fürſtliche wittiben dazu / denen ſchnur ſtracks wider den Landfrieden eben dergleichen feindſeligkeit begegnet? ſoll nun ein Churfürſt in territorio extra Iurisdictionem der conſtitution deß Landfriedens / vnd in territorio, welches ſelbſt des Reichs fried vnd recht nicht erkennet / gleichwol denſelben violirt vnd gebrochen/der aber / ſo ſolches mitten im Reich / vnd in deſſen Iurisdiction in ipſiſſimis terminis der conſtitution, gewalttähtig angefangen vñ vnderſtanden/ dawider nicht gehandelt haben? O tempora! o mores!

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Alles wider klärliche verordnung/ſo wol der gemeinen Rechten/als ſonderlich der Guldenen Bull/ im Titul/von zuſamen verbündnuſſen / auch allgemeinen Landfrieden/ vnd vnterſchidliche Reichsabſchied ( in welchen klärlich verſehen/ das kein Churfürſt/Fürſt oder Stand des Reichs / aines andern Stands Vnderthanen/vnter was geführtem ſchein oder vrſach das ſein möchte/in ſchutz auffnehmen ſoll

darzu nicht allein/vber ſo vielfaltig/von vnterſchied-
lichen Chur- vnd Fürſten beſchehene trewhertzige er-
innerung- vnd vermahnungen/ ſondern auch/ vnge-
acht vnſerer noch zum vberfluß aus Kayſerlich fried-
liebendem Gemüth/an jhne Pfaltzgrafen/ sub dato
den letzten Aprilis/mit beſtimmung aines gewiſſen
Termins jüngſthin abgangner ernſtlicher Dehor-
tation vnd Wahrnung/ nicht deſto weniger Vns
gewaltthättig vorenthelt/ vnd aller Orth vnd En-
den/ ſolches ſein vnrechtlich vornemen handt zuha-
ben/vnd ſich bey demſelben zu befeſtigen/ mit euſſer-
ſter geſuchter Kriegsmacht vnderſtehet/ auch in fort-
ſetzung deſſen/ wie obſtehet/ alles das jenige vergeß-
lich hindan geſtelt/ warzu Er Vns/ als Römiſchen
Kayſer vnd Obriſten Haupt gleich andern Chur-
vnd Fürſten des Reichs/ wie nicht weniger auch/
Crafft der jenigen tewren Aydt vnd Pflichten/ ſo
ſeine Voreltern vnd Er/ Vnſern vorfahren am
Reich gelaiſtet/ (welchem gegen Vns nachzukom̃en
Er/als ein Churfürſt/ vnd vornember Standt des
Reichs/ gleich ſo wol ſchuldig/ als hett Er dieſelbe
Vns/ allbereit würcklich geſchworen) verpflichtet
vnd verbunden iſt/ nemlich Vns getrew/ gehorſam/
„ holdt vnd gewertig/ vnd nim̃er in dem Rath zu ſein/
„ da wider vnſere Perſon/ Ehr/ Würde oder Standt
gehandelt würdt/ noch darein zubewilligen/ ſondern
Vn-

Vnſern vnd deß Heyl: Reichs/Nutz/vnd frommen/ zufürdern/ſchaden zu wahrnen vnd zu wenden / vnd ſo Er verſtünde/daß wider Vnſer Kayſerl. Mayſt. oder Perſon / ichtes fürgenommen oder gehandlet wurde/deme getrewlich vorzuſein / vnnd vns vnverzüglich zu wahrnen.

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Dieſes ſeind ſchwere beſchuldigungen/ ſo gar auch eines meinäydts/ vnd machination wider der Kayß. Mt. ſelbſt eigene perſon, dergleichen doch dem beſchuldigten/ohngeachet er vorlengſt vor einen feindt gehalten / declariert / außgeſchrien/ vnd perſequirt, auch die Acht lange zeit wider jhn practicirt worden / nie in ſinn oder gedancken / ( die GOtt allein weiß ) kommen ſein. Wiewol man auch Churfürſtlicher Pfaltz theils noch zur zeit eben ex dicto impedimento, & cauſa notoriæ hoſtilitatis der jetzigen Kayß. Mt. ſich nicht verpflichtet machen können/vnd alſo deßwegen die mora oder einige culpa nit vorhanden iſt. Vber dieſes / ſo weiſen ſo wol die gemeine / als Lehenrecht auß / Quando juramenta defunctorum & quatenus heredes obligent ; & quæ requiſita probanda ſint, ut feloniæ crimen vel periurii locum habeat, vnd wann deßwegen zwiſchen einem Lehenherren vnd vaſallen ſtreit vorfellet/ das coram paribus curiæ, **vor des Reichs Mannen**/ oder durch andere herkommene rechtmäßige weg die ſach erörttert / vnd ein vnpartheyiſcher proceſs gehalten / vber dieſes auch/wann zwiſchen einem Röm. Keyſer/vnd einem Stand des Reichs ſtreit vorfället/ dz billig die offterwehnte diſtinction in vna eademq; perſona, die Güldene Bull / vnd das alte herkommen in acht genom̃en werden muß / ſintemal ein Röm. Keyſer oder König in cauſis & litibus priuatis pro perſona

V.Deduct. Nullitat. Lat. pag. 11. 12. & 13.

V. Gail. de pace publ. lib. 2. c. 3. n. 10. & ſeq. Roſenthal. Synops. feud. c. 12. concl. 3. n 13. & 14.

priuata gehalten wird/nicht weniger/als in contractibus, wie ſolches die beſchriebene Rechten/die güldene bull/Keyß. capitulation vnd Reichs Conſtitutiones außweiſen/ der vernunfft/ billigkeit/vnd der alten Teutſchen löblichen Keyſer vnd Königẽ aufrichtigkeit gemeß/ſonderlich aber auß Keyſers Sigismundi exempel zu ſehen iſt/ welcher am tag Chiliani anno 1426. an Ertzbiſchof Conrad zu Meintz wegen etlicher die Niderland concernirende priuat ſtreittigkeit volgender geſtalt geſchriben: **daß vns nicht gebühret** / ( ſunt verba Imperatoris formalia ) **nach dem wir auch vermeinen Recht zu denſelben Landen zuhaben/ vnd in vnſerer eigenen ſachen nit wol Richter geſeyn mögen/ vnd die Sach des H. Reichs treffenliche Lehen anrührt: haben Wir/Fürſten/Graven vnd Räth/darumb gehabt/ vnd meinen/das billig ſeye / daß die ſachen vor deß Reiches Mannen außgetragen werden.** Vox aurea, & digna Imperiali prouidentia. Alſo auch hat Keyſer Carl der V. die ſteittigkeit mit den Marggraven von Baden/ vor die außträg kommen laſſen/vnd die Ständt des Reichs haben in dem handel mit Cleve denſelben Keyſer auch an das ordenlich Recht gewieſen. Das aber jetzo etliche paraſiti wider beſſer wiſſen vnd gewiſſen das wiederſpiel behaupten / vnd ſonderlich auch in præſenti caſu in ſpecie anziehen dörffen/ der Keyſer hab als Röm. Keyſer/zwiſchen ſich ſelbſten / als einem Ertzhertzogen von Oeſterreich / als der der Cron Böheimb entſetzet worden/vnd dem Pfaltzgraven/ Churfürſten/ welcher jhne entſetzet / als in facto notorio iuſtitiam adminiſtrirt, vnd die Acht rechtmeßig ergehen laſſen/ das iſt contra omnia principia Iuris tam diuini, quam humani, vnd mit GOtt vnd der welt geſpottet / dann auf ſolchen fall hette der Keyſer ſich ſelbſt nicht für einen feind / vnd zwar als ein Keyſer gegen den newen

Schleidan. l. 14.

König/

König / Pfaltzgraven vnd Churfürſt. offentlich erclären / vnd wider jhne das Reich vnd deſſen Ständ commouirn ſollen / ſonder hette allein als ein König in Böheim klägers ſtell vertretten / ein ander gerichtliche form vornehmen vñ practicirn müſſen / wie wol auch ſolches nie erhört / nie geſchehen / ſo dann darinnen der modus ſchwerlich zu finden / oder einig mittel practicirlich ſein würde / dabey nit partheylichkeit / affecten vnd passiones mit vnderlauffen ſolten / auch dergleichen ſubtiliteten vnd ſpitzfindigkeit die alte ehrbare Teutſchen nicht gewuſt / noch davon etwas in den beſchriebenen Rechten zu finden iſt. Ein Biſchof zu Meintz iſt des Reichs ErtzCantzler / vnd gebührt jhme von alters her auff anlangen der partheyen / welche durch Cammer gerichtliche vrtheil beſchwert zuſein vermeinen / die Reuiſiones außzuſchreiben / wann aber die Sach jhne ſelbſten / actiuè oder paſſiuè angehet / ſo iſt verſehen / das nit er / ſonder der Churfürſt zu Trier ſolches thun ſolle / ohngeachtet es nur das außſchreiben vnd verkündigung der reuiſion anlanget / vnd in ipſius cauſæ diſcuſſione es ohne das ſeine maß haben würde. So gar wollen die Rechten / das iñ eignen ſachen niemand was verhengt / eingeraumt oder verſtattet werden ſolle / darvber der ander theil einigen partheiligkeit ſich beſchweren könte. Andere gehen noch weiter / vnd wollen ſchlecht einen abſolutum dominatum einführen / vnd das dem Keyſer oder Röm. König kein Stand beklagen könne / diſputirn, dadurch dann die gantze harmonia deß Reichs / der Ständ libertet vnd freyheit vnd die leges fundamentales auff einmal zu grund geworffen / vernichtiget vnd auffgehoben werden / ſintemal der geſtalt nothwendig volgen würde / das wider außdrucklichen inhalt ſo wol der güldenen Bull als Keyß. Capitulation, keine forderung oder action wieder einen Römiſchen König oder Keyſer mehr haften / oder auch da ein Römiſcher Keyſer oder König gegen einem Stand des Reichs zu ſprechen / derſelbe ſeine defenſion nit einwenden könte / alſo der beſchwerte theil keine iuſtitiam oder

Reichs abſchied anno 1594. §. Als vns auch bey wehren dem dieſem Reichstag.

recht-

rechtliche hülff in der welt nimmermehr würde zugewarten haben/ welches zumal contra omnia principia Iuris / bevorab des Reichs heilſame verfaſſung / das herkommen / vnd maiorum exempla. So iſt auch vber dieſes ein jeder Stand zwar einem Röm. Keyſer / aber nit zugleich dem hauß Oeſterreich / in alleweg aber Gott vnd dem Reich zum ſterckſten verbunden/ ſonſten würden den newen weitreichenden principiis nach Chur: Fürſten vnd Ständt / welche vom Reich Lehen haben/ auch eo ipſo Oeſterreichiſche vaſallen vnd Lehenleut ſein müſſen.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Geſtalt dann obgedachter Pfaltzgrafe/eben ſo wenig die heilſame Satzungē deß Religion-Prophan- vnd allgemeinen Landfriedens / warauff nunmehr viel jahr hero/bey ſo widerwertigē läuffen/des Teutſchen Reichs/vnd ſeiner Glieder Conſervation geſtanden/hierinnē ſich hindern laſſen/ Als in welchē/ ſonderlich aber/in beſagtem Landfrieden/vom Jahr fünff vnd fünfftzig/außtrucklichen verſehen/das niemands weß Stands oder weſens der ſey / bey denen pflichten/ damit ein jeder ainem Römiſchen Kayſer/ vnd dem H. Reiche zugethan vnd verwandt iſt / auch vermeidung Kayſerlicher vnd des H. Reichs ſchwären Vngnad vnd ſtraff/ priuir- vnd Entſetzung aller Regalien/Lehen/Freiheiten/Privilegien/Gnaden/ Schutz vnd ſchirm / ſoviel ein jeder deſſen von Kayſerlicher Mayeſt. vnd dem H. Reich hat / zu einigem Krieg/vnd vnfreundlicher thätlicher handlung oder

vor-

vornemmen / wider Vns oder einigen gehorſamen Stand des Heyl. Reichs / ohne vnſer oder (ſo viel die mittelbare Stånde betrifft) jhrer Obrigkeit vorwiſſen vnd bewilligung ſich beſtellen vnd bewegen laſſen / noch haimlich oder offentlich wider die Kayſerliche Mayeſt. oder die Stånde des Reichs zuziehen / noch einige hilff oder beyſtandt / forderung vnd vorſchub thun / oder ſich ſonſten im Heil. Reich / in einige vergatterung oder vngebůhrliche verſamblung einiges Kriegsvolcks / zu roß oder zu fuß begeben / ſonder ain jeder ſich deß alles gentzlich enthalten ſolle / welche diſpoſition vnd Satzung / theils aus den vorgehenden gezogen / vnd alles jhres inhalts / in dem Anno Neun vnd fůnfftzig gemachten vnd publicirten Reichs Abſchied / als ein ewiges Geſatz vnd ordnung widerholt / confirmirt / vnd damit in dem Heil. Reich Teutſcher Nation / rhue / fried vnd einigkeit / deſto beſtåndiger erhalten werdẽ måge / die darinnen begriffne pöen / dergeſtalt erweitert wordẽ iſt / das die vberfahrer ſolches gebots vnd Reichs ſatzung / neben vnd über die benante pöen / in vnſer vnd des Heyl. Reichs Aacht ipſo facto gefallen / vnd dieſelbe / ohn aintzige fernere Erclårung / krafft obberůhrten Reichs Abſchiedts / für Aechter / jetzt alsdann / vnd dann als jetzt erkandt vnd erklårt ſein ſollen. Inmaſſen gleich bey auffgerichter handhabung des Landfriedens /
 An-

Anno Vierzehenhundert fünff vnd neuntzig / zu end des Reichs Abſchiedts noch ſtercker verſehen / das in ſolchen offentlichen kundlichen vnlaugbaren fridbruchsſachen / der Thäter ipſo facto, in die Pöen durch gemeinen Reichsſchluß / ſo weit erklärt / das es weitterer Fürforderung oder einiger Erclärung oder Vrtheil nicht noth ſey / welches in nachfolgenden Reichs Abſchieden nicht geendert / alſo jederzeit Confirmirt, keinen andern verſtandt gehabt / wie dann gleicher geſtalt / vermög jetz vnd mehr angeregten Reichs Abſchieden vnd Satzungen / gegen viel geringern Verbrechern / als gegen den falſchen Müntzern / oder da ein vnmittel- oder mittelbarer Stand / ſich ſolcher maſſen allein blößlich in kriegs beſtallung einließ / oder den Rebellen hilff vnd vorſchub thete / oder wider Vns denſelben zuzüge / oder Kriegsvolck ſamblete / alſo wie obſtehet gantz hochvernünfftig / vnd zu erhaltung des gemeinen Friedens / Kräfftiglich verſehen iſt / zugeſchweigen derjenigen / welche ſich ſo gar als Haupter / Protectorn vnd vertretter dergleichen feindtligkaiten / gebrauchen laſſen / mit allem jhrem vermügen / den rebellen beyſpringen / vnd bey denſelben ſich finden / vnnd zu gewaltſamer durchtringung dieſs rebellion weſens / vnd jhrer eigenmächtigen attentaten, nicht allein aller Orten im Römiſchen Reich volck werben / vnd ver-

verſamblen laſſen/ſonder auch Außländiſch Kriegs volck hin- vnd wider auff bringen / inn- vnd durch daß Reich führen / vnd wider Vns hin- vnd wider frembde Herrſchafften verhetzen vnnd auffwiglen dörffen.

### Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Welcher geſtalt das Böhmiſche kriegsweſen / vnd was demſelben anhengig / mit den Reichs conſtitutionen vom Landfrieden / den Creyßverfaſſungen vñ Executions ordnung im Reich / als welche auf Böheimb vnd die Incorporirte Länder nie gemeint / mit denſelben nie auffgerichtet / verglichen oder eingangen / dahin auch nicht zu extendirn, oder in cauſa privata in proprium commodum, ſub nomine authoritatis Cæſareæ zu mißbrauchen ſein / davon iſt oben genugſame meldung vnd erleutterung geſchehen / vnd in ſpecie erwieſen / das Oeſterreich ſelbſten / die Cron Böhmen auß des Reichs gemeinen frieden vnd Recht eximirt vnd außgeſchloſſen. Demnach aber bey gegenwertiger Achtserklärung auch dieſes dazukommet / das dieſelbe ohn einige vorhergehende citation, ohn einigen ordenlichen proceſs, ohn einige verhör / defenſion, vnd rechtliche genugſame erkantnuß / alſo extra omnem Iuris & Iuſtitiæ formam eigenthätlich vnd auß vielen andern ſo wol politiſchen vnd Stads / als religions / demnach gar auß andern vrſachen / als in dieſer Achtserklärung ſcheinbarer weiß vorgeben vnd narrirt wird / zu werck gerichtet worden / ſo will daſſelbe dieſes orts etwas klarer / vnd alſo ſumma rei indignitas nothwendig an tag zu geben ſein. Dann je dißfals einem vornehmen weltlichen Churfürſten des Reichs nouo & inaudito exemplo widerfahren / was von Rechts wegen dem geringſten Bauren nicht widerfahren ſolte / noch das es geſchehen / jemals geſtattet worden.

Ob nun wol in der concipirten formul der vermeinten Achtserklärung viel vom gemeinẽ Landfrieden inculcirt wird/ als ob denſelben zu erhalten / vnd alleine das publicum zu befördern / dieſer ernſt gebraucht vnd ein ſo ſchwerer Reichsverderblicher krieg in viſceribus & corde Imperii angefangen worden / ſo geben doch der Kayß. Mt. ſelbſten eigene an Chur Meintz/Sachßen/ Beyern/vnd den Graven von Zollern abgegangene ſchreiben/ ſub dat. Wien/den 1. Iunii, 1. Iulii, vnd 29.
N°.4. & ſeqq. Auguſti, anno 1620. viel ein anders: vnd Erſtlich ſo heiter vnd
I. klar als der tag iſt/zu erkennen/das es vmb das pur lauttere privatum vnd des hauſes Oeſterreichs eigene ſach vnd prætenſion zuthun. Jn dem ſchreiben an Chur Meintz ſub dat. Wien den 1. Iunii anno 1620. melden Jhre Mayſt. das die zu Mülhaußen verabſchiedete ſuccurs zu recuperirũg des vnſerigẽ (verba ſunt formalia) gemeint / Jm ſchreiben an
N°. 4. „ Bayern ſub dat. 1. Iulii eod. anno ſimiliter iis verbis, Das Meinige ſo wol in Meinem Landt ob der
N°.6. Enß / als in meinem Königreich Böheimb recuperiren zu helffen: vnd abermals circa finem, zu recuperirung des Vnßrigen in Oeſterreich vnd Böheimb: vnd ein gleichmäßiges haben/ jhre Mt. durch dero Geſanten/den Graven von Zollern zu Nürnberg bey dem correſpondentztag vorbringen vnd ſyncerirn laſſen / das nemblich wegen der Böhmiſchen vnnd andern jhres hauſes priuat ſachen einige vnruh im Reich zuerwecken/ od' die Ständ endgelten zu laſſen ſie nit gemeint weren/ wie auch nicht weniger hernacher durch Landgraf Ludwigen zu Heſſen / zu Wormbs den 10. Decemb. anno 1620. den Vnirten Fürſten im nahmen jhren Mt. hoch verſprochen worden / das dero kriegsverfaſſung allein zu recuperirung dero entwehrten Kö-

nig-

nigreichs Böheim angeſehen. So erzeigt ſich ſolches noch
mehr auß Ertzhertzogen Alberti ſchreiben an Landgr. Moritz
zu Heſſen / ſub dat. den 6. Auguſti, 1620. Das J. Keyſerl. „ N°.7.
Mt. vnd jhrem geſambten hauß Oeſterreich je len- „
ger je gefährlicher zugeſetzet werde / darumb zu erret- „
vnd erhaltung deſſelben / ſie einen formirten exer- „
citum in die Pfaltz ſchicken: Mit begehren / das der Land- „
graff Jhrer Mt. vnd jhres haußes allgemeiner ſa- „
chen ſich nicht widerſetzen wolle. Jtem der Churfürſt zu Sach- N°.16.
ſen ſchreibet an Hertzog Johanßen Pfaltzgraven / ſub dato
Torgau / den 9. Auguſti anno 1620. Das höchſt gedachter
Ertzhertzog Albert S. Churfürſtlichē Gnaden geſchrieben / dz
ſeine kriegsverfaſſung einig vnd allein / ſich vnd de-
ro hauß Oeſterreich bey dem jhrigen zu ſchützen vnd „
handtzuhaben / gar nicht / damit etwas wider den „
auffgerichten vnd theuer erworbenen Religion vñ „
prophanfrieden vorzunehmen gemeint ſey. &c.
Jn nachgeſetztem Meintziſchen Extract, vnd in den Bayriſchē
neulich zu München gedrückten ſchreiben wird ſolch particu- N°.17.
lar intereſſe des hauſes Oeſterreich auch gar offt angezogen /
Ja es ſeind wenig ſchreiben ins Reich außgangen / darinnen das
ſelbe nicht principaliter ebenmäſſig were geſetzt worden. Zu
ſolchem intent aber / ſein angeben priuatum zu recuperiren /
hat man vornemblich das mittel der Acht für bequehm gefun-
den / dahero erſcheint auß ob allegirten Kayß. ſchreiben eni-
xiſſimum deſiderium, votum & ſtudium Cæſaris, (welches
der paſſionirte Concipiſt mit vielen verbitterten exaggerati-
onibus beſtättiget) den Pfaltzgraven in die Acht zu bringen /
ſonderlich in illis verbis; Nachdem vns ſo viel an
der Acht gelegen / deren wir ohne fernern auffſchub

N°.5. befugt ſein / vnd gar gern befürdert ſehen: an deren befürderung ſo viel gelegen: Item, Das nur den ambagibus, ſo viel immer möglich / fürgebawet werden möchte: Item, Die ſachen / ſo viel immer möglich / zu præoccupiren, damit wir nicht lang aufgehalten werden: Item, Das kein ſtundt weiters damit verlohren / vnd die allerſchleinigſte mittel vnd weg in continenti fürgenohmen werden / damit wir wegen obbeſagter Acht lenger nicht auffgehalten werden: Item Das wir alle ambages, wei-
N°.6. tere deliberationes, vnd verzügliche zuſammen-
NB. künften von hertzen gern abgeſchnitten ſehen wolt/ &c. Wie reumt ſichs aber zuſammen / wann einer ſelbſt bekent / das jhme priuatim vnd ob priuatum commodum an der Acht ſoviel gelegen / vnd doch das anſehen haben will / als ob er Iure Magiſtratus, & ſecundum legum publicarũ ſanctionem verfahren were?

I.I. Dann fürs ander / ſo befindet ſich / das Jhre Mt. ſelbſten in obgedachten ſchreiben viel einen andern ſcopum, den ſie mit der Acht vorgehabt / vnd dadurch verhofft / als in dieſer Achtserklärung / in welcher Iuſtitiæ adminiſtratio gerühmet wird / ſetzen / vnd alſo mehr auff das zuſehen / Quod agitur, quam quod ſimulatè concipitur, In dem reuera vnd im grund die Acht dahin gemeint vnd dirigirt worden / Nemlich
N°.6. damit viel Stände des Reichs / die an jetzo d' Pfaltz anhangen / von ſeiner defenſion abgewendet werden möchten / Item, Dadurch die widerſtehende zu ſepariren. Vnd dann Ertzhertzogen Alberto dadurch (oder vielmehr dem König in Spanien / deſſen feldzug in Ober teutſchland

land ſonſt gar zu verhaßt würde gefallen ſein) ſatisfaction zu
geben/ in illis ad Electorem Saxoniæ verbis: als derumb No.10.
**publication der Acht inſtendig vnd gleichſam ſei-
nen vortzug darauff conditionirend anhaltet/ Wir
auch J. Liebd. vor dieſem/ das wir ſolche Achtser-
klärung zur zeit jhres exercitus anzugs ergehen zu
laſſen verſprochen haben.** Welches ja durch ſchreiben/
alſo extraiudicialiter, nicht pro tribunali geſchehen iſt. Item:
**Alſo ſehen wir nicht/ wie wir auff J. Liebd. vnaus-
ſetzliches anſuchen/ vielgedachte Achtserklärung
weiter werden verſchieben können.** Iſt den nun Ertz-
hertzog Albert implorans geweſt/ vnd hat die Acht begehrt/
warumb hat dann nit der Pfaltzgrav Churfürſt darüber ſollen NB.
gehört werden/ will anders Ferdinandus/ als Römiſcher Key-
ſer/ inter partes richter ſein? Wer weiß aber nit/ das Ertzher-
tzog Albert in allem dieſem weſen nichts ohne befehl des Kö-
nigs in Spanien gethan/ darumb vielmehr auff deſſelben
trieb die Acht befördert worden? Aus andern intercipir- In Cancellaria Hiſpan. n°.18.
ten ſchrifften/ vnd ſonderlich aus einem Lateiniſchen ſchreiben
an Don Balthaſar de Zuniga erſcheine vielmehr vnderſchied-
liche politiſche vnd religionsvrſachen/ alſo im grund der wahr- In Prodromo n°.7.
heit vnd mit einem wort: Cauſæ ſtatus, regionis & religionis
quæ in hoc caſu à Iuſtitia & æquitate longè abſunt.

Als vor Jahren Kayſer Carl die Proteſtirende im Reich
zuüberziehen vnd zubekriegen entſchloſſen/ hat er nichts mehr Schleidan. lib. 17. & 18.
ſich angelegen ſein laſſen/ dann wie er ins gemein die Evangeli-
ſche perſuadiren möchte/ das es gar nit vmb die Religion zu- Pet Suavis Polan. Hiſtor. Concil. Tridentini lib. 2.
thun were/ geſtalt dan in der Achtserclärung wider den Churf.
von Sachſen/ vnd Landgraf Philipſen von Heſſen/ auch nur
allein der prætext einer Rebellion vnd criminis læſæ maie-
ſtatis gebraucht worden/ dadurch er auch hertzog Moritzen von

Saxen

Saxen vnd andere an ſich gezogen/vnd durch derſelben hülff die andere geſchwächt/vnd vberwältiget hat/aber der Pabſt hat damals nit allein durch eröffnung eines Iubilæi/ſond'n auch durch offentliche ſchreiben an die Bundsgenoſſen in der Schweitz die wahre vrſachen entdecket / vnd das nemlich wegen der Religion ſolcher krieg angefangen / ausgeführt / zu dem ſo gar die articul der zwiſchen Keyſer Carl vnd jhme durch den Cardinal Madruccium auffgerichten verbündnuß die Evangeliſch im Reich als Ketzer zubekriegen in druck publicirn laſſen. Eben auff ſolchen ſchlag gehet es jetzo auch zu / man ſyncerirt vnd verſpricht/ dz man nichts/dañ nur die recupirũg deß ſeinigen ſuche / nichts wider den auffgerichten vnd ſo thewer erworbenen Religion vnd Prophanfrieden vorzunehmen gemeint ſey / den gravaminibus abhelffen / das gefallene vertrawen wider auffrichten/ vnd beſtändigen guten frieden halten/ der Religion halben niemands beſchwären/ noch einige enderung damit einführen wölle/ alles zu dem end/ etlicher Evangeliſchen hülff wider andere Evangeliſche zuerhalten / wie ſolches aus oben deducirten/vnd andern mehr orten bekant iſt/ vnd die erfahrung bezeigen thut / das man die Evangeliſche durch Evangeliſche ſchwechen vnd vnderdrucken will. Aber es gibet auch jetziger zeit der Pabſt zu Rom durch den vornembſten vnd jhme
In Prodromo Nis. 1. 2. 10. 11. 12. 13. vertrawſtẽ Cardinal, Lodoviſium / vnd ſeinen Nuncium zu Wien die rechte warheit an tag / vnd das nemlich dieſe gantze Tragœdia in Teutſchland/ vornemlich mit der Churf. Pfaltz/ allein die Ketzer zu dempfen vnd auszurotten/ angefangẽ/vñ geführet werde/das auch deswegẽ der Pabſt mit dem
In Prodromo N°. 1. Keyſer nicht ſtercker könte verbunden ſein/ als er iſt/ in deme er jhme ſtetige hülff leiſtet/ darumb dañ nur

der

der Pfaltzgraf allerdings zu boden gerichtet/vnd der Catholiſchen macht geſtercket werden ſolle/das auch der Pabſt bey dem Keyſer vnd könig in Spanien allen fleis anwenden werde / damit dieſelbe land Catholiſchen zu theil werden. Der Spaniſche Geſante aber am Keyſerlichē hoff/der Graf von Ognata ſchreibet ſolches ebener maſſen an den Pabſt fein mit druckenen worten: Das dieſer krieg wieder die Ketzer / ſo der h. Mutter der Kirchen ſchädliche feind / vnd dem Pabſt vngehorſam ſein / geführet werde / der Keyſer auch darumb mit translatiō der Chur Pfaltz auff den hertzogen in Beyern/als ein Catholiſchen Fürſtē/des Papſts heiligen eyfer ſich zubequemen/ein hohes verlangen trage. Ja der Keyſer ſelbſten bekennet ſolches gar klar/ſo wol im ſchreiben an den Zunigam durch vnd durch/als inſonderheit in ſeiner Reſolution welche er verſchienenē Februarii dem Nuncio extraordinario von Rom/ Fabricio Verospo zu Jnnſprugk gegeben / *Quod in eum ipſum ſcopum Imperialis quoque prouidentia collimet*, vnd das nur auff den fall zeitlich zuwiſſen von nöhten / quibus & quantis, quantoque tempore duraturis auxiliis ſua Sanctitas *Sacram hanc militiam* adiuvare decreverit &c. Wofür auch die officirer vnd gemeine Soldaten auff der andern ſeiten dieſen Krieg halten / vnd was für eine intention jhnen darbey durch den Ieſuitiſchen Geiſt / ohne zweiffel mit vielen indulgentiis, vnd verheiſſung des Martyrerhimmels / imprimirt ſey / das bezeiget die tägliche erfahrung / vnd vnder andern ein Epitaphium, welches einem Welſchen Officirer / der vor der Statt Franckenthal geblieben / zu Wormbs auffgerichtet worden /

In Prodromo N°.10.

In Prodromo N°.2.

In Prodromo N°.7.

Jn den Beylagē N°.21.

welches alſo lautet: Hic jacet Iulius Cæſar, ex nobiliſſima familia de Cacciis, Novarienſis, ſtatus Mediolanenſis, qui poſtquam 25. annos, per omnes gradus militiæ, & 18. Serviens Maior, Deo & Hiſpaniarum Regi in Belgio, & aliis diverſis partibus prudentiſſimè & ſtrenuè inſervierat, in obſidione Franckentalii, in Palatinatu Rheni, *pro defendenda Catholica religione, contra Lutheranos & Calviniſtas*, generoſiſſimè prçliando, die 10. Octob. hora 1. pom. animam ſuam Creatori reddidit.

III. Ferner vnd für das **dritte** / ſo hat man in dem gantzen werck nichts anders geſucht / als dz nur Chur Sachſen mit dem angriff ſich intereſſirt machen möchte / auf welchen fall S. Churf. Gn. **ſelbſten die befürderung der Acht ſuchen vnd begehren würden.** Mit dem vorgeben / das S. Ch. gn: nur darumb wegen vergleichung der Acht der Churfürſten verſamlung vrgirte / Damit wan dieſelbe **dermaſſen** Collegialiter **geſchloſſen / ſie nachmals der folgenden** execution **halben / bey dero glaubensgenoſſen vmb ſo vielmehr endſchuldiget ſein könte.** Aus welchem allem zuſehen / wie vnd durch was mittel man ſich bemühet / nur den herren Churfürſten zu Saxen intereſſirt zumachen / vnd das man deſſen trewen rath / vnd den angedeuten Collegialſchluß gar nicht erwartet. Aber S. Churf. g. herbey zu bringen hat man mit höchſten fleis derſelben verhehlet / was des vorhabenden religionkriegs / vnd der practicirten translation halben mit der Churfürſtl. Pfaltz auff Beyrn / bey nechſt vorgehendem andern puncten kürtzlich demonſtrirt worden iſt / Ja man hat auch S. Churfürſtl. g. ſonderlich wider Chur Pfaltz vnd andere Evangeliſche zuverhetzen den ſchein gebraucht / als ob dieſelbe den Türcken ins Reich zulocken ſich vnderſtünden / welches doch jhner nie in ſinn kommen / geſtalt bald hernach mit grund der warheit

[Margin: In den beylagen N°. 6.]

[Margin: In Prodromo. N°. 7.]

warheit außgeführet wird. Was aber hingegen Chur Saxen Churf. g. vor einen danck dabey haben / vnd wie hoch dieſelbe / welche doch bey dem alſo getaufften translation werck dermaſſen intereſſirt ſein / reſpectirt werde / das iſt dahero abzunehmen / das deroſelben conſiliis, vnd dem Mülhauſiſchen ſchluß die publication der Acht gleichſam beygemeſſen wird / vornemlich aber auß denen intercipirten ſchreiben zu ſehen / wie geringſchätzig Chur Saxen ſo wol von dem Nuncio deß Pabſts zu Wien / als dem Spaniſchen Oratorn daſelbſten gehalten werde / in dem Jener deroſelben gemüth vnd macht gantz eleuirt, dieſer aber vnd andere Spaniſche miniſtri dafür halten / das wann S. Churf. g. nur in apparentz ſatisfaction geſchehe / obgleich die würcklichkeit nie mit ernſt gemeint / das ſie dieſelbe nach jhrem willen läiten vnd mißbrauchen können / wie ſie wollen. Jetzo zugeſchweigen / das Ertzhertzog Carl / welcher principaliter des offt gedachten translation wercks halben nach Dreßden abgefertiget / doch einen andern prætext brauchen müßen / S. Churf. g. wo müglich / gleichſam vnvermerckt darein zu bringen vnd zu implicirn.

In den beylageh No. 10.

In Prodromo. No. 13.

IV. **Zum vierdten** / ſo gibet totius rei ſeries & veritas, dz in dieſer gantzen Acht der conſtitution deß Landfriedens / darauff man doch ſolche fundirn will / wie auch der Executions-ordnung im geringſten nie nachgegangen / ſonder das man ohn einigen angeſtelten ordenlichen proceſs, ſtracks ab executione & vi armata angefangen / vnd doch zugleich extrajudicialiter davon zum eyfferigſten tractirt, vnd viel Monat damit vmbgegangen / gleichwol die Erclärung vnd publication derſelben (alſo ſententia poſt executionem) erſt lange zeit darnach / vnd zwar nach der Niderlag bey Prag / eintzig vnd allein zu dem end vnd zweck publicirt worden / dadurch aliquo prætextu Iuris die vorhergangene vnd gevolgte gewalthandlungen zubeſchönen vnd gleichſam zu iuſtificirn. Geſtalt dieſer ſcopus von dem Spaniſchen ſuccurs auß trücklich geſetzet

N°.10. wird / in Keyß. ſchreiben an Chur Saxen / dadurch denſelben anzug deſto mehr zu iuſtificirn. Man erinnert ſich hiebey vieler fäll / da etwan Achtserclärung ergangen / darüber aber ſuper nullitate vel iniquitate geklagt / das alsdann vermög der Rechten vnd Reichs Conſtitutionen die execution ſo lang ſuſpendirt worden / biß derowegen ordenliche erkantnuß vorhergangen. Dieſes orts aber / hat man gleich mit der execution vnd offenen krieg angefangen / denſelben lange zeit continuirt, vnd darnach erſt iſt man mit der declaration der acht als gemeld herfür kommen.

Vnd folget alſo aus obdeducirten klaren zeugnuſſen

V. fürs fünffte weiter / das auch daraus mit rath vnd zuthun der ſämptlichen oder des mehrentheils der Reichs Stând / welche doch jetzo / ſonderlich am Rheinſtrom / vnd in andern Landen / dabey ſo viel leyden vnd außſtehen müſſen / vnd da offt viel geringere ſachen auff Reichstäg verſchoben worden / gar nicht verfahrē / vnd gehandelt / Sondern nur mit obernanten wenigen intereſſirten Ständen davon communicirt / vnd alſo das gantze werck à part abgehandelt worden / vnd zwar mit denen / welche Ihr May. ſelbſten aſſertion nach / dero vornemſte helffer / ja Bundsverwanten geweſen ſein / ſich des Kriegs theilhafftig gemacht / den newerwehlten König aus Böheim getrieben / die Churf. Pfaltz eingenommen / vnd biß auff dieſe ſtund feindlich verfolgt haben. Alſo mit wenig worten iſt Keyſer Ferdinandus actor, teſtis, iudex, committens, ſeine confœderirte / vnd helffer / Keyſerliche Commiſſarii vnd Executores, beyde offentliche wirckliche feind des beklagten vnſchuldig geächten Herren Pfaltzgrafen. Würde auch ein Bawer / wann ſein feind über jhn iudex vnd cōmittens ſein / vnd auch ſeinen feind wider jhne zum Cōmiſſario verordnen ſolte / damit wider recht können beſchweret werden? Das ſtellet man nun jetzt dahin / das aber die jenige / die man hie meynet / vnd ſonderlich Beyern / helf-

fer

ſer vnd bundsverwante des hauſes Oſterreich in der Böhmiſchẽ Wahl ſtreitigkeit geweſen ſein/ Das bekennet ein vornehmer geheimer alter Beyriſcher Rhat ſub nomine Berchtoldi à Rauchenſtein / in ſeinem Conſtantio Peregrino caſtigato p. 14. Inter Cæſarem & Bavarum adverſus rebelles certis legibus fœdus ictum fuiſſe, Ob wol in der Keyſerl. Capitulation verſehen art. 5. **Das ein Römiſcher Keyſer kein bündnus auch im Reich machen ſoll / er hab dann zuvor die ſechs Churfürſten deshalben erfordert vnd in ſolchem jhren willen erlangt.**

Was aber für Bündnuſſen disfalß gemacht worden/ vnd was für pacta conventa ſonderlich de translatione Electoratus Palatini in Bauarum heimlich vorgangen / das iſt nunmehr aus vielen vnderſchiedlichen Keyß. vnd andern ſchreiben menniglich wiſſend / kan auch offenbahr / aus andern vmbſtänden / vnd endlich aus dem verfolg ſelbſten genugſam erkent vnd abgenommen werden. Dañ Jhre Mayt. melden ausdrücklich in jhrem ſchreiben an Beyern ſub dat. Wien den 1. Iulii anno 1620. **Das Ertzhertzog Albert vnd der Hertzog in Beyern S. Keyß. Mayt. die invaſion vnd occupation der Vndern vnnd Obern Pfaltz / auch ohnerwahrtet der Acht / zugeſagt vnd verſprochen** gehabt. So dann in einem andern ſchreiben an Chur Sachſen ſub dato den 29. Aug. eod. anno / das Jhre Mayt. in acht nehmen wolten/ **Damit durch die damals ſchon vorgehabte vnnd hernach geſchehene Achtserclärug / weder Chur Sachſen noch dem Hertzogen in Bayern ichtwas vergeben würde.** Was nun beydes ſey / darin weder Saxen noch Beyern etwas vergeben werden ſöllen / das kan aus den euentibus leichtlich abgenommen werden / zwar ſo viel

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica. N°. 6.

No. 10.

Beyern bedrifft / iſt ſolches aus den offt allegirten intercipirten ſchrifften handgreifflich. Dañ nun mehr durch Gottes ſonderbahre ſchickung / durch derſelben mittel an tag kommen / was der Hertzog in Beyern der Churf. Pfaltz halben lang für intentiones gehabt / was wegen erlangung der Churf. dignitet zu Rom practicirt worden / wie eyferig auch darauff der Pabſt / der Cardinal Lodoviſius, vñ die Nuncii Papales in Teutſchland ſich des ſpiels angenommen / das auch ſo gar die Inueſtitur dem Hertzog in Beyern / ohne wiſſen vnd willen der ſamptlichen Churfürſten des Reichs / vnd wider alle Recht vnd Reichsverfaſſungen hinauß gegeben worden / darauff auch der Hertzog vnderm ſchein Keyſerlichen Commiſſionen nicht allein die Obere Pfaltz feindlich vberfallen vnd eingenommen / ſonder ohngeacht die execution der Vndern Pfaltz dem Marquis Spinolæ (Einem Italianiſchen herren wider einen Churfürſten des Reichs) auffgetragen / doch Bayern ſich vnlengſten auch darein geflochten / vñ alſo mit hülff der S. Liga vnd Geiſtlichen im Reich / die Vnder Pfaltz / bevorab die Churfürſtliche reſidentz, vnd das gantze Land / zwar alles vnder Keyß. Mt. nahmen / aber / wie es nun die tath ſelbſten bezeiget / für ſich ſelbſten zu erobern vnd einzunehmen / alſo dem Evangeliſchen weſen das erſte weltliche Churfürſtenthumb zuentziehen / vnderſtanden hat.

V. Prodromum & Cancellariã Hiſpanicam an vnderſchiedlichen orten / ſonderlich aber die angehẽgte intercipirte ſchrifftẽ.

Vnd an ſolchen allen hat den hertzogen in Bayern gar nicht gehindert / oder abgehalten / das Er mit den Vnirten zu Vlm den 3. Iulii anno 1620. einen accord vnd vergleichung geſucht / vnd vermög abdrucks eingegangen / darein auch nominatim vnd expreſsè vornemlich die Churfürſtliche Pfaltz / vnd alles ſo dazu gehöret / mit eingeſchloßen / vnd das dieſelbe weder durch ihne noch ſeine mitligirte offendirt werden ſolte / zum kräfftigſten ſich obligirt, verſprochen / vnd zugeſagt: welches der autor der zu München gedruckten gründlichen anzeig in der Vorred an den Leſer geſtehet / auch noch ferner dazu ſetzet / das

N° 19.

das in der Pfältziſchen correſpondentz mit Beyern / vnd in dem Vlmiſchen vertrag allein das Böhmiſche weſen außgeſetzet worden / vnd dadurch die in Böhmen geleiſte Beyriſche hülff will iuſtificirt werden / bleibet alſo die Churfürſtl. Pfaltz in dem Vlmiſchen vertrag eingeſchloſſen / vnd kan demnach deſto weniger entſchuldiget werden / was nichts deſto minder ſo wol vor / als nach derſelben zeit wegen translation vnd occupation der Chur vnd ſonſten capitulirt vnd practicirt worden / So iſt hiebey auch wol in acht zunehmen / das man damals bey dem tractat zu Vlm / damit der ſo hoch geſuchte vnd mit zůthun der Frantzöſiſchen Geſanten getriebene accord erhalten / vnd doch deß Marquis Spinolæ vorſeiender / vnd dem Beyriſchen wol bewuſter anzug in die Vnder Pfaltz nicht gehindert würde / zum ſterckſten vorgeben / als ob Ertzhertzog Albertus in der Liga nicht begriffen / da doch in der Ligiſten zu Augſpurg Anno 1610. gemachten abſchied außdrucklich zu finden / das der Pabſt vnd Spania in jhrer verſtändnuß eingeſchloſſen / in deme in ſolchem abſchied receſſirt / das bey beyden die außſtändige quotæ zu ſollicitiren ſeyen / dahero auch in effectu Ertzhertzog Albertus in gleichmäßigem prædicat zu halten / welcher nit für ſich / ſonder auß befehl / vnd auff bezahlung des Königs in Spanien den durch den Spinolam geführten exercitum in die Pfaltz geſchicket hat.

Laſſen ſich demnach dergleichen actiones keines wegs weder durch Keyſerliche commiſſiones, weder mit dieſer nichtigen Achtserklärung defendirn, theils darumb / weil ſolche Achtserklärung ſchon lang zuvor angezettelt / getrieben / vnd im werck / auch dem hertzogen in Beyern vnverborgen geweſen vnd gleichwol ein anders zu Vlm auff Teutſchen glauben vnd trawen verabſchiedet / theils hernacher das jenige / heimlich vnnd offentlich zu werck gerichtet worden / ſo mit beſtandt nicht verantwortet werden kan / weil vber dieſes zumal die nichtigkeit dieſer partheylichen Acht ſo hell vnd klar am tag / vnd alſo N°. 6.

kein

kein vnparteyiſcher darfür halten kan/ das einige iuſta & honeſta cauſa vorhanden geweſt / oder noch mit grund demonſtrirt vnd behauptet werden könte / das ein ſtammsverwanter ſeinem Vettern vnd agnato, welcher der Churf. dignitet vnd eltern lineæ halben für des hauſſes Pfaltz vnd Beyern haupt zuhalten vnd zu reſpectiren, vnd welcher jhne zu der höchſten dignitet der Chriſtenheit / ſo viel an jhme / zubefördern vnd zuerheben / ſich beflißen / dergeſtalt ſeine hoheit / land vnd leuth / zu verderb ſeiner lieben poſteritet vnd nechſten ſtammsgenoſſen zuentziehen / vnd deſſen allen mit feindlichem gewalt jhne zu ſpolijrn vber das hertz genommen haben ſolte. Dieweil aber ſolches an andern orten mit mehrerm publicirt vnd außgeführet worden / vñ vileicht noch weiter deducirt werden mag / ſo will man damit für dismal ſich nit extendirn / ſondern in dem vbrigen fortfahren.

In Prodromo & Cancancellaria Hiſpanica.

VI. Demnach vnd fürs ſechſte / ſo ſeind noch ferner aus obvermelten angezogenen Keyſſerl. ſchreiben auch nachfolgende vmbſtändt wol zu conſiderirn vnd zuerwegen / als das dieſe vermeinte Achts erclärung vnnd vorgenommene kriegs bereitſchafft / von der Keyſſ. Mayt. auff den zu Mülhauſſen etlicher Chur: vnd Fürſten gemachten ſchluß vnd gethane erkantnuß gegrundet wird / da doch hingegen Chur Sachſen an hertzog Johanſſen Pfaltzgrafen in einem ſchreibē ſub dato den 9. Aug. 1620. das widerſpiel austrucklich vermeldet / his verbis:

Das aber ſolche Kriegsverfaſſung von der zu Mülhauſen verſambleten Chur- vnd Fürſten gemachtē

N°.16. NB. Schluß ſolte herrühren / da ſeind E. Li. bd. etwas zu mild berichtet / dann wir mit warheit bezeugen können / das bey ſolcher zuſam̃enkunfft darvon nie geredet / einige conſultation deßwegen angeſtellet / viel weni-

weniger ichtwas/ſo wol der von E. L. angedeuteten Achtsproceſs halber geſchloſſen vnnd verabſchiedet worden/ wie ſolches die bey ſolcher Mülhauſiſchen zuſamenkunfft gehaltene acta mit mehrerm bezeugē werden. So endſchuldiget ſich auch deßwegen nit weniger der Churfürſt zu Meintz an hochgedachten Hertzog Johanßen Pfaltzgraven mit vielen worten/ wie aus nachgeſetztem Extract zuſehen. N°. 17.

Ferner iſt zu notirn, das man der Achtserclärung halben/ der Geiſtlichen Churfürſten ſtimmen ſich verſichert gehalten/ welchen Chur Sachßen/ auch der Brüderlichen vereinigung nach/ hette aſtipuliren vnd völgen müſſen. NB.

Item/ das man auch vor der Acht/ von der execution in der Vndern Churfürſtl. Pfaltz den anfang gemacht/ vnd ſo gar der Hertzog in Beyern gegen der Keyß. Mt. noch vor dem Vlmiſchen vertrag ſich anerbotten/ auch vnerwartet der acht/ in der Obern Pfaltz die executiō vber ſich zu nemen/ wie ſolches im Keyß. ſchreiben an Beyern ſub dato 1. Iulii anno 1620. mit mehrerm deducirt wird/ darauff auch frembd Spanniſches vnd ander Barbariſch kriegsvolck mitten ins Reich geführt/ da doch die Kayß. Capitulation viel ein anders vermag/ darinnen der neunte Articul alſo lautet: Wir ſollen vnd wollen Vns darzu in zeit bemelter Vnſerer Regierung friedlich vnd nachbarlich gegen den anſtöſſern vnd Chriſtlichen gewälten halten/ kein gezenck/ vhed noch krieg/ in oder auſſerhalb des Reichs/ von deſſelben wegen (E. viel weniger ſeines priuati wegen) anfahen oder vndernehmen/ noch einig frembd kriegsvolck ins Reich führen/ ohne vorwiſſen/ rath vnnd N°. 6.

bewilligen des Reichs Ständt / zum wenigſten der Sechß Churfürſten. Vnd hindert nicht / das man das zuſamen geleſene frembde kriegsvolck für ein Keyß. volck / welches im Burgundiſchen Creiß verſamlet / vnd alſo für kein frembd volck halten will. Dañ man muß betrachten / das ſolches in deß Königs in Spanien ſold vnd commando / vnd alſo einmal für ein frembdes kriegsvolck zu achten iſt. So gibet auch die diſpoſitio an dieſem ort klärlich / das mit rath vnd bewilligung der 6. Churfürſten in dergleichen fällen verfahren werden ſolle / welches dieſes orts gar nit geſchehen vnd Meintz vnd Saxen jhre vnwiſſenheit ſelbſt bekennen.

Ferner ob wol die Executions Ordnung / weme auff den fall die Executiones im Reich gebühren / gewiſſe maß gibet / ſo iſt doch hierinn einem frembden Italianiſchen Kriegsherren / der dem H. Reich mit pflichten vnd dienſten nicht verwandt / die expedition in der Vndern Churfürſtl. Pfaltz aufgetragen / vnd derſelbe nach des Churfürſten zu Maintz rath vnd ſollicitation als ein Kayſerlicher Commiſſarius formaliſirt, wie dann jhme eine ſolche Commiſſion, gleich wie Sachßen vnd Bayern ertheilt / gegeben werden müſſen / (wie auß den Meintziſchen ſchreiben zu ſehen iſt) damit er mit ſeinem vnderhabenden
No. 12. Spanniſchen frembden kriegsvolck / als jetz gedacht / das hertz in Teutſchland mitten an dem edlen Rheinſtrom vnder Spanniſchen gewalt bringen könte.

Viel andere mehr weitaußſehende vnd nachdenckliche vmbſtänd werden alhie vbergangen / die angezogene ſchreiben
No. 4. & ſeqq. aber ſeind bona fide, der warheit zu ſteuer / nothwendig hernach geſetzt worden.

So will man auch dieſes orths die vielfaltige palpabiles & inſanabiles Nullitates, Incompetentiæ & ſuſpecti Judicis, confeſſæ & permanentis hoſtilitatis, omiſſæ citationis & ordinarii proceſſus, executionis ante cognitionem

nem & ſententiam, vnd dergleichen mehr/ hie nit weiter ein oder außführen/ als welche in offenem druck zu leſen/ notoriæ, männiglichen bekant/ vnd hieher/alß wann ſie von wort zu wort inſerirt, repetirt vnd widerholet werden/ auch mit beſtand noch nicht widerlegt worden/was auch eine oder andere Jeſuitiſche creatur durch vngereumbte Sophiſtiſche einſtrewung dawider vnderſtanden haben mag.

Deductio Nullitatum, latinè, vnd kurtze darthuung vnd Bericht der Nulliteten, teutſch/ beydes anno 1621. gedrucket.

Demnach aber ſo wol dieſelbe/als der dabey geführte partheyiſche/Ja durchauß feindliche proceſs, vnd darüber mit andern gemachte pacta vnd fœdera ſo hell am tag ſein / alſo gantz vnd gar kein form oder geſtalt der Iuſtitiæ, als welche von allen affecten, paſſion, verbitterung vnd feindlichkeit frey ſein muß/ſich dabey erzeigen will / ſo hat gleichwol der autor vnnd Concipiſt einen ſchein rechtens ſuchen wollen / vnd demnach das gantze fundament dieſer nichtigen/widerrechtlichen Achtserclärung auff etliche alte/ ſonderlich aber den Reichs Abſchied de ann. 1559. vnd eine ſelbſt eingebilde nichtige notorietet geſetzet/vñ das in krafft gedachter Abſchied/der Pfaltzgraf Churfürſt/ ipſo facto in die pöen gefallen ſey/ vnd alſo keiner citation vnd verhör/keiner erclärung oder vrtheil nicht bedörfft hette. Durch welches eben rund geſtanden wird / das einige citation, verhöhr oder defenſion niemals vorgangen. So viel nun das ſtäte inculcirte notorium anlanget / ſo iſt es durch vnnd durch mera petitio principii, vnd befindet ſich daſſelbe ſo wenig/das vielmehr das klare widerſpiel in obiger deduction vnd ableynung zum vberfluß demonſtrirt worden / vnd ohne das die exorbitantia, bevorab in criminib. atrocioribus, vnnd da noch vber das perſonæ dignitas dazu kommet/ reſtringirt werden müſſen / auch in der gleichen / vbi de vita, honore ac bonis Principis electoris es zu thun/ mit ſchlechter aſſertion deß feindlichen gegentheils es gar nicht außgerichtet/ Cum etiam de Iure notorietas negata ſemper probanda ſit, c. Conſuluit, de appellat: alſo das man damit ſich ferner auch

nicht aufffhalten/oder das vngegründe intent iuſtificirn kan.

Solchem nach vnd fürs **ander** ſo iſt es nicht weniger ſchon oben zum öfftern auß geführt/ das die ſtreittige Böhmiſche priuat ſach/vnd das gantze factum, wie es hie narrirt wird/ auff die Reichsconſtitutiones keines wegs qualificirt ſey/ alſo dieſelbe darauff vnd dahero auch in ſpecie der abſchiedt de anno. 1559. nit applicirt werden können/ weil **die Cron Böheim in des Reichs frieden oder Rechten keines wegs begriffen**/ alſo ſich deſſen auch nicht zu erfrewen hat/ ex aſſertione ipſius Domus Auſtriacæ: wie zu mehrmaln erwieſen worden.

V. Deduction: Nullitat. lat. p. 18 19. & Germ. p. 15. & ſeq.

Fürs **dritte**/ ſo gibet der angezogene/ vnd andere mehr Reichs Abſchiedt ſelbſten/ das auch in offenbaren/kündlichen Friedbrüchen nichts deſtoweniger citatio, vnd ſententia declaratoria erfordert werden/ vnd ja niemand die natürliche/ in Göttlichen vnd weltlichen Rechten außgedruckte vnd verſehene defenſion abgeſtrickt vnd entzogen werden kan.

Zum **vierten**/ das der abſchied de anno 1559. in caſu ſpeciali, von zuſam̃lauffenden knechten/ Räubern vnd mördern/ welche in ipſo facto ergriffen/vnd keine defenſion haben/ zuverſtehen/ ſo wider einen Churfürſten des Reichs nicht zu extendiren, noch ein ſolch bawfellig fundament baſtant iſt/ dieſe vbereylung vnd præcipitantz der vermeinten Acht im geringſten zu endſchuldigen.

V. Gail. 2, de pace publ. c. 3. n. 18. 1. obs. 3. n. 9.

Zum **fünfften**/ dz die Exempla von falſchen müntzern/ vnd denen ſo in kriegs beſtallungen ſich einlaſſen/ diſſfals gantz vngereumbt/ in dem jener delictum facti nullo modo dubii, vnd da ſie darinnen betretten/ auch keine exception oder defenſion haben/ wider dieſe aber niemals die conſtitution dergeſtalt in uſum kommen/oder practicirt, ſonder der Teutſche libertet der lauff gelaſſen worden. Wie auch jetziger zeit des

böſen vnd falſchen müntzens halben die Reichs constitutiones exequirt werden/ das gibet die leidige klägliche erfahrung mit gemeinem ſchaden genugſam/ vnd zugleich/ das ſolch exempel von falſchen müntzern wider einen dapffern auffrichtigen Churfürſten des Reichs ſehr übel allegirt/ vnd alſo ſolche ſchlechte behelff der concipiſt beſſer in der feder behalten hette.

Endlich ſo iſt die Kayß: capitulation non tantum lex noviſſima; fundamentalis, & perpetua, ſondern auch die Norma, darnach die Kayß. Mayſt: jhre gantze regirung/ in dero Keyß. Ampt/ vnd verwaltung des Röm: Reichs/ bevorab in wichtigen ſchweren ſachen zurichten/ ſich eydlich verbunden/ dieſelbe hat nun eine gewiſſe vorgeſchriebene maß vnd form in futurum in allen Achtserklärungen deutlich vnd kräftig in ſich/ in denen worten. Wir ſollen vnd wollen auch fürkommen vnd keines wegs geſtatten/ das nun hinfüro jemands/ hoch oder nidern ſtands/ Churfürſt/ Fürſt oder andere/ ohne vrſach/ auch vnverhört/ in die Acht vnd Aberacht gethan/ bracht/ vnd erclärt werde/ ſondern in ſolchem ordenlicher Proceß/ vnd deß H. Röm. Reichs voraufgeſetzte ſatzung/ nach außweiſung des H. Röm. Reichs in bemeltem 55. Jahr reformirten Cammergerichts Ordnung/ vnd darauff erfolgter Reichs abſchiedt/ in dem gehalten vnd volzogen werden. Die rechte vrſach ſolcher erneweтten vnd beſterckten Sanction iſt vornemlich dieſe/ weil auch zuvor wider Chur: Fürſten vnd Ständt die Keyß. macht mit den Achtserclärungen mißbraucht/ das alſo dadurch ſolche exorbitantz abgeſchafft/ vnd der Chür: Fürſten vnd Ständ/ præeminentz vnd freyheit beſſer ſtabilirt, vnd demnach ein formlicher/ ordenlicher proceſs ſtatuirt würde/ wie der in der Cammer-

articulo XXVI.

mergerichts ordnung vnd beſagten Reichs abſchieden außge⸗ drucket vnd vorgeſchrieben/dawider auch der geringſte Bawer/ zugeſchweigen ein Churfürſt des Reichs/keines wegs beſchwert werden ſolle/kan oder mag. Derowegen dann vnd da ſolche vor⸗ geſchribene ſtipulirte/vnd promittirte form deß proceſses nit exactiſſimè obſeruirt wird / ſo iſt alles das widrige nichtig vñ widerrechtlich / Cum forma legis det eſſe rei, ad unguem ſeruanda ſit,eaque non obſervata, totus actus vitietur ac corruat, per Iura vulgaria;

So wird auch im 2. Articul beſagter Capitulation in⸗ ſonderheit gedachter Abſchied de anno 1555. ſtarck eingebun⸗ den/vnd das andere Reichsſatzungen ſo gedachtem Abſchied zu⸗ wider / nicht zu attendiren/aber wider den de anno 1555. nie⸗ mand zubeſchweren/oder durch andere beſchweren zu laſſen ſey.

Damit auch vorbeſagtes/vnd was mehr den Chur: Für⸗ ſten vnd Ständen/welche bey jhren Hoheiten / Würden/Rech⸗ ten/Gerechtigkeiten/ macht vnd gewalt zu laſſen vnd zu erhal⸗ ten / im 3.articul jhre Kayß. Mt. ſich inſonderheit verbunden/ zu guthem kommen mag / deſto ſteiffer obſervirt vnd gehalten würde/ſo ſollen ſie auch vielgedachte capitulation, als eius- modi legem fundamentalem, Normam & formam, jh⸗ ren geheimbden vnd hoffrähten dieſelbe jederzeit vor au⸗ gen zu haben / darwider weder zu thun / noch zu ra⸗ then/ in jhren dienſteyden mit außgetruckten wor⸗ ten einverleiben laſſen. Wie aber von jhnen ſolches alles in acht genommen/ das gibet deß Nuncii Caraffæ Bericht an den Capucciner München Hyacinthum zu erkennen / da die Keyß. Räth zur translation der Churfürſtlichen Pfaltz auff Beyrn ſo ſchlechter ding gleichſam auß dem ſteigreyff gerahtē/ da doch in eines Röm. Keyß. macht vnd eigenen gewalt gar nit ſtehet/ſeines gefallens ein Churfürſtenthumb / welches dē Reich nie apert, oder durch vrtel vnd recht dem Erb: vnd Landsfür⸗

Capitu- lat. arti- culo XLII.

In Pro- dromo N°. 12.

ſten/

ſten/ſeinen kindern vñ nechſten agnaten niemals aberkent worden / einem andern zuſchencken / ſonſten vmb die Seulen des Reichs vnd die hohe Churfürſtliche heuſer es bald geſchehen ſein würde: da auch ſo gar durch die Capitulation, dem Keyß. die hand gebunden / ſonſt richtig dem Reich eroffnete vnd heimgefallene Lehen ſeines gefallens wider zuverleihen / oder auch nur darauff expectantz vnd anwartung zu geben / zugeſchweigen/ dz ohne recht/ohne conſens der Churfürſten / ein Churfürſtenthumb der geſtalt zuverſchencken jhme frey ſtehen ſolte / Et ne de Iure quidem antiquo Romano, vbi liberrima Principis poteſtas fuit, ei tamen licuerit priuatis ſua eripere, & in alios transferre, dabey dann dieſes auch bekant vñ vnzweifflich/das in den hohen Reichslehen das Eigenthumb nicht eines Röm. Königs/ſondern des Reichs iſt / vnd derwegen auch ſonſten was die gemeine Lehenrecht von andern dominis & vaſallis ſtatuirn, nicht alſo ſimpliciter auff Chur vnd Fürſten kan extendirt vnd mißbraucht werden. art. XXIX.

So wird auch in gedachter Capitulation alles das jenige/ ſo derſelben/ vnd einem oder dem andern Articul vnd puncten, darinnen begriffen/zu wider außgehen würde / darfür erkent/erclärt vnd gehalten / das es alles an vnd in ſich ſelbſt ipſo facto Krafftloß / todt / vnnd ab ſein ſolle / wie es dañ Jhre Keyß. Mt. ſelbſten alſo efficaciſſimis verbis, medioq; ſolemni juramento adeoque proprio facto, jetzo als dann / vnd dann als jetz / caſſiren, töden / vnnd abthun / vnd wo noth / der beſchwerthen Parthey derhalben nottürſtig vrkund oder brieffſlichen ſchein zu geben vnd widerfahren zu laſſen ſchuldig ſein ſollen/argeliſt vnd gefährde hierinnen außgeſchieden. articulo XXXVIII.

Vnnd demnach J. Keyß. Mt. ſo wol als andere Ständt deß Reichs / wie oben deducirt, vnd ſonderlich nach außweiſung

V. Deduct. Nullit. Germ. p. 17.

ſung offtbeſagter Keyß. Capitulation auff die Reichs Conſtitutiones, bevorab in ſpecie den Landt- vnd religionfried/ vnd den Reichs Abſchiedt de anno 1555. ſo hart verpflichtet/ zu dem/ da das Reich des beſchuldigten jederzeit zu güth vñ recht „ genugſam hat mächtig ſein können / Necunquam Imperio „ utendum ſit, ubi Legibus agi poteſt: wie will man dann verantworten/ oder mit was ſchein des rechten bedecken / Nach dem das in Böheimb ſo lang gebrante fewer wol darinnen hette geleſchet werden können/ das man darauß den brand genommen/ ſolchen mitte ins Reich geworffen/ ex ſingularib. pactis & fœderib. ob certos & privatos reſpectus / ſonderlich einen alſo genanten **Ketzerkrieg** angefangen/ frembd Kriegsvolck darein geführt/ einen Krieg nach dem andern erwecket/ die belaidigte vnd mit gewalt verfolgte faſt gar ad deſperationẽ vnd extrema gebracht/ ja wider vielfaltige zuſag vñ ausgangene ſinceration ſchreiben/ vor niemals erhörter weiß mit tertiis vnd vnſchuldigen Ständen/ theils Chur- vnd Fürſtlichen Wittiben vnd pupillen/ wider den Land- vnd Religionfrieden/ den anfang gemacht/ noch es continuirt/ vnd immer ſchwärer vñ gefärlicher verfähret/ faſt das gantze Reich in combuſtion ſtürtzet/ etliche namhaffte Stätt des Reichs occupirt: viel Ständ/ Graven/ Herren vnd vom Adel/ jhrer Land/ leuth/ vnderthanẽ/ haab vnd guts entſetzet/ in die äuſſerſte armut wirffet/ arme leut vnd vnſchuldige vnderthanen/ Mann- Weibsperſonen vnd kinder ohne vnderſcheid/ gantz barbariſcher vnchriſtlicher weiß niderhawet: Die Weibsperſonen vnd Jungfrawen auff offenen gaſſen ſchänden leſſet: (wie ſolches alles mit gewiſſen erſchrecklichen exempeln in der Churfürſtl. Pfaltz zubeweiſen iſt) ſchöne Länder vnd Provincien / ſonderlich am Edlen Rheinſtrom mit brand vnd devaſtation verwüſtet/ Herrn vnd Knecht/ vnd das arme volck mit nahm vñ raub/ mit **blut vnd brandſteur** erſchöpffet/ jhr Gut außm Reich in frembde Land verführt / ſo

viel tauſent vnſchuldige Menſchen/vmb leib/ leben/ ehr vnd alle zeitliche wolfahrt bringet/ Mit einem wort/ die Edle Teutſche Nation Jtalianern/ Spaniern/ Wallonen/ Coſacken/ Crabaten/ vnd andern den Teutſchen auffſetzigen frembden völckern (welche man doch ein Keiſers Volck zu nennen pfleget) zum ſchimpf/ſpott vnd ſpectakel darſtellet/das ſie jhre Weiber vnd Töchter jhren viehiſchen lüſten übergeben/vnd ſich ſelbſten jhnen zu Sclauen vnd leibaigenen machen müſſen.

Wann auch gleich ſonſten dieſe vermeinte Achtserklärūg recht vnd beſtendig ſein ſolte / wie ſie doch keines wegs iſt / vnd in ewigkeit nit iuſtificirt werden mag/ es müſte dann weder Keyſerl. capitulation, noch einig Reichsverfaſſung vnd recht mehr gelten / ſo kan doch ferner mit keinem ſchein des Rechten colorirt werden/ das ſo viel vnſchuldige / als vorgemeldet / darüber zu grund gehē/ja das gantze Reich eben zu der zeit/als der Türck mit einem vor kaum erhörten mächtigen Kriegsheer in die Chriſtenheit eingefallen/vnd bey dieſer zerrüttung in der Chriſtenheit noch gröſſerer einbruch von jhme zubeförchten / weil das Keyſeriſche volck auch drunden herauff/ vnd wider die Pfaltz geführt/ in die euſſerſte gefahr geſtürtzt worden. Cum ſatius ſit mille nocentes impunitos relinquere, quam unum innocentem punire, vnd wie die Göttliche vnd weltliche Rechten vermögen/ delictum ſuos tantùm autores tenere, nemoq; alterius odio prægravari debeat, da jetzo niemand / auch wittwen vnd waiſen nicht verſchohnt / ja vnzehliche wittiben vnd waiſen gemacht werden / deren ſeufftzen durch die wolcken zu Gott dringet / der verachtet des wayſen gebet nicht / noch die wittwe / wann ſie klaget / die threnen der Eccleſ. wittwen flieſſen wol die backen herab / ſie ſchreyen a- 35 verſ. ber vber ſich / wider den/ der ſie heraus dringet. 17.

Es iſt auch leider nunmehr damit ſo weit kommen / das wann gleich die Keyß-Mt. hernechſt es abſtellen wolte / ſolches doch nit in dero mächten ſtehet / vnd alsdan die jenige / ſo das commando haben / ſo viel auff Keyßerl. mandata vnd ſchreiben geben / als der Ammirant de Arragonia anno 1699. gethan / wie daſſelbe vnd andere Exempla in friſcher gedächtnuß vnd die veſtigia im Nider Rheiniſchen Weſtphaliſchen Craiß noch heutiges tags vor augen ſein.

Da aber darfür gehalten werden wolte / das man dergleichen opiniones den leuten ſine fundamento zu inſtilliren ſich bemühete / ſo kan die prob leichtlich den ausſchlag geben. Die Kayſ. Mt. befehle jhrem Commiſſario dem Marquis Spinolæ, als in caſu & cauſa liquidisſima, Hertzogen Philips Ludwigen Pfaltzgrafen / des vnſchuldigen jungen Fürſten land vnd Fürſtenthumb alſobalden demſelben zu raumen / S. F. Gn. wie auch dero fraw Mutter / der Churf. Wittib jhrem Wittumb / der alten Zweybrückiſchen Wittib dergleichen / ſo dann Hertzog Friderich Caſimir / Pfaltzgrafen / dem Herren Marggrafen von Baden / auch andern Ständen die occupirte örter wider abzudretten / Item / damit das Reich dahero nicht gröſſer mißtrawen von wegē des Königs in Spaniē zufaſſen / das Spaniſch kriegsvolck von deſſelben boden abzuſchaffen / ſo wird man bald erfahren / wer dieſesfals mit grund rede / oder was endlich für geheimnuſſen darunder verborgen liegen. Dann der Churfürſt von Meintz hat an einen vornehmen Fürſten des Reichs vor ohngefehr einem jahr dieſe formalia geſchrieben: **Ob wol außgegeben werden will / als ob Spanien ſich bey der vndern Pfaltz zu Mātenirn / vieleicht auch den fuß weiter ins Reich zuſetzen gemeint / ſo habe Ich doch vom Herren** Marquis **vernommen / was maſſen Er noch geſtriges tags auß Hiſpanien ſchreiben bekommen /**

(Ecce

(Ecce von wem dieſer Kayſerliche Commiſſarius ſeine befehl bekommet/von Wien/oder Madril &c.) darinn jhme befohlen wird/nach verglichenē ſachen mit Pfaltz nichtes auff dero Land zu prætendirn/ ſondern dieſelbe widerumb zuraumen.

Iſt dann von Spanien ſolcher befehl der Chur Pfaltz halben vorhanden/wie viel leichter werden die obſpecificirte Fürſtenthumb vnd Land/als die allerdings an dem Böhmiſchē weſen (quod vnica cauſa mali) vnſchuldig / in vorigen ſtand zu richten ſein? Ja eben das/ was Meintz ſchreibet/atteſtirt auch der Nuncius zu Wien in effectu in ſeinem ſchreiben an den Nuncium zu Bruſſel / vnd dat. Wien den 20. Octob. anno 1621. das nemlich Marquis Spinola zu Meintz in beyſein des Cardinals von Zollern vorgeben/das des königs in Spanien will vnd befehl/von wegen der Inueſtitur, welche der Conte de Ognate für die Spanniſche bey der Keyß. Mt. procuriren wollen/zuwider ſey. In Prodromo N°. 13.

Alſo kan man das mittel / davon allbereit wolmeinende andeutung gethan / leicht verſuchen / vnd die vnſchuldige junge Fürſten / auch andere Stånd des Reichs / bevorab Chur- vnd Fürſtliche Wittiben gar bald reſtituiren / ja auch der Churf. Pfaltz halben wol einen practicirlichen guten modum finden/ das Spaniſche Kriegsvolck zuförderſt von des Reichsboden zubringen / vnnd dadurch allen Evangeliſchen Ständen des Reichs die ſuſpicion einer verdeckten colluſion wider ſie / mit den Spaniern benehmē / welche durch den Nuncium zu Wien ſehr ſtarck ſo wol in ſeinem ſchreiben an den Münch Hyacinthum, vnd dat. Wien den 20. Octob. anno 1621. als in obgedachtem/ an den Nuncium zu Brüſſel vermehret wird / weil er ſo gar gewiß vnd vnfehlbar ſtatuirt / Das Spanien je In Prodromo N°. 12. vnd 13.

vnd allwegen reſoluirt / die vnder Pfaltz an ſich zu⸗bringen / als ein land daran dem hauß Oſterreich ſo viel gelegen / ſo wol wegē Niederland / als Teutſch⸗land / vnd das dahero weder die Proteſtirenden den Holländern / noch die Holländer den Proteſtirenden mehr helffen könten / das ſie auch ohne erlangung der vndern Pfaltz ſich nim̃ermehr zu rhuh begeben wer⸗den / vnd das der beſagte Nuncius zu Wien kein anders glau⸗ben will / die Spanier vnd der Marquis Spinola ſagen auch gleich davon / was ſie wollen / jetzt dabey zuvmbgehen / wie we⸗nig er dem Spaniſchen Oratorn, dem Conte de Ognate drawet / vnd wie er denſelben vnd die Spanier viuis coloribus beſchreiben / endlich allein vnd in allem dahin zielen thut / das die Pfaltz nur einem Päbſtiſchen Fürſten zu theil / vnd wider Päbſtiſch werde / es gehe gleich ſonſt wie es wolle.

In Prodromo N°. 3. & 13.

Vnd damit man bey dieſem gantzen werck ja keine gedan⸗cken ſchöpffen möge / als ob in demſelben zu widerbringung des werthen friedens / vnd zuvergleichung der ſachen (darauff nach anweiſung des Churfürſten zu Meintz der könig in Spanien den Marquis Spinola befehlt haben ſolle) ichtwas ex parte Chur Pfaltz ermangelt hette / ſo iſt ja notori / wie weit deswe⸗gen die Kön. Mt. in groß Britanien vor dieſem ſich eingelaſſen / wie man auch Churf. Pfaltz theils jederzeit zu guthe vnd recht / auch hernacher zuerhaltung vñ widerbringung des ge⸗meinen friedens alles einzugehen / was nur ehren vñ gewiſſens halben geſchehen könte / ſich vielfältig erboten / vnd alſo nit zu zweiflen / wan es jemals auff der andern ſeiten ernſt zum friden geweſt / das man denſelben vorlengſt haben kön⸗nen / jetzo aber nach ſo lang continuirter feindlichkeit alles in ſchwerern ſtand gerathen iſt.

So

So haben auch vor dieſem vornehme Potentaten Chur: vnd Fürſten ſich darein geſchlagen/ viele koſtbahre Legationes darüber vorgenommen/ aber alles vergeblich/ ja man hat viel mehr/ vnd eben zu der zeit/ da man zu einem ſichern anſtandt vnd ſuſpenſion der waffen/ auch friedlichen tractaten vertröſtung gethan/ in deſſen die feindlichkeit nur ſtärcker vortgeſetzet/ vñ doch zugleich durch geſchraubte gantz widerwertige ſchreiben/ es verblühmen wollen/ darüber ſich männiglich verwunderen muß.

No.20. vnd 21. die andere ſeind in der Spaniſchen Cantzeley zu finden.

In deſſen haben die Keyß. Mt. vnd dero helffer (wie ſie ſolche ſelbſten alſo neñen) nunmehr faſt die Churf. Pfaltz guten theils/ hertzog Ludwigen Philipſen Pfaltzgrafen/ gantz/ hertzog Johanßen Pfaltzgrafen/ des herren Marggrafen von Baden/ etlicher Grafen/ Reichsſtätt/ vnd vornehmen vom Adel Land vnd Stätte auch zum theil in jhren gewalt vnd handen/ ſo dann die vornembſte päß vnd waſſerſtröm. An vielen orten wird die Päpſtiſche abgöttiſche Meß/ vnnd was deren anhanget/ in Evangeliſchen Stätten öffentlich exercirt vnd gehalten/ vnd iſt in ſumma der vornembſte ſcopus, das Pabſtumb einzuführen vnd die alſo genante Ketzer allerdings nach vnd nach auszurotten/ wie anderer orten mit grund demonſtrirt zufinden iſt.

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

Vorzeiten/ als hertzog Carl von Burgund damit vmbgangen/ wie er ſich des Rheinſtroms bemächtigen/ Franckreich dadurch von Teutſchland abſchneyden/ vñ alſo einen ſtarcken fuß ins Reich herauff ſetzen möchte/ hat ſich demſelben der Röm. Keyßer vnd das gantze Reich widerſetzet/ vnd jhne vom Stifft Cöln vñ der ſtatt Neuß abgetrieben/ jetzo da Spania allenthalben am Rheinſtrom die hacken einſchlegt/ die ſchönſte prouincien occupirt/ vnd wie obangezogene des Nuncii Caraffæ zu Wien intercipirte ſchreiben mit ſich bringen/ davon ſo leichtlich ſich nit wird abdreiben laſſen/ ſol man die hend in den ſchoß legen/ vnd ſtill dazu ſchweigen/ Ja man ſolle in Teutſchland in allem dantzen/ nach dem in Spanien

In Prodromo N°.3.12. vnd 13.

gepfiffen wird / Welches gegen Gott vnd dem Reich Teutſcher Nation nimmermehr zuverantworten iſt.

Dann es iſt auch zubeſorgen / das es dabey nicht pleiben/ ſonder dieſes feuer noch weiter vortlauffen möchte / alſo in dem man den Keyſerlichen nahmen / authoritet, gewalt / vnd den Landfrieden zum ſchein vnrechtmäſsigen gewalts vorſchutzet/ demſelben gar der boden ausgeſtoſen vnd ein frembder der Teutſcher Nation vnleidenlicher dominatus eingeführet wird. Wann auch gleich anfangs der Spanniſche Exercitus vnder dem Marquis Spinola in Böheim were geführet worden / ſo hette menſchlicher weiſe davon zu reden / eben ſo bald dem krieg daſelbſt ein end gemacht werden / vnd das Reich Teutſcher Nacion/vnſer gelibtes Vatterland/verſchont bleiben können / auff welchen fall dann/ wie nicht weniger nach erfolgter Niderlag zu Prag/wann Ihre Keyſ. Mayt. ſo gleich die Ständ des Reichs zuſam̃ erfordert/vnd in cauſa tam graui, zu verhütung ferneren krieg / blutvergieſſen vnd zerrüttung des Reichs / als das haupt mit ſeinen gliedern / vnd ſonderlich da es vmb ein vornehme Seul des Reichs zuthun/mit jhnen conſultirt/vnd ſich verglichen hätten / ſo iſt nit zu zweifeln / das darauff ſo balden (bey ſo offt widerholter erbietung zu gütlicher vergleichung oder rechtlicher erörterung) man entweder einen ſichern erwünſchten frieden im H. Reich Teutſcher Nation erhalten / oder je conjunctis conſiliis & viribus der ſachen rath ſchaffen mögen. Weil man ſich aber befahret/ das viâ ordinariâ zu dem vorgeſetzten wiederrechtlichen ſcopo / mit translation der Chur Pfaltz / nit zugelangen: ſo hat man den angedrettenen exordinariweg vnd das Fauſtrecht lieber brauchen/vielmehr mit dem Pabſt vnd könig in Spania / als mit Chur: Fürſten vnd Ständen des Reichs davon handlen vnd ſich verbinden / alſo einmal mit dem angefangenen offenen Kriegsgewalt durchgehen wollen/ dadurch nunmehr die ſachen ſo weit verlauffen / vnd dero

wegen

wegen / weil dergeſtalt abſonderlich / vnd im Reich nit herkom⸗mener weyſe verfahren / vnd exorbitirt worden: ſo werden die Evangeliſche Stände vor Gott vnd der welt wol endſchuldiget ſein / wann ſie nunmehr rebus adeò exulceratis, jhrer eige⸗nen ſchantz warnehmen / ſich wieder vnſchuldige mitglieder vnd dero glaubensgenoſſen nicht einlaſſen / noch vertieffen / vielweni⸗ger mit einiger contribution vnd vbernehmung der expens ſich nicht beladen laſſen wollen / ſonder viel mehr dahin trachten werden / Ne religio ipſorum, & Germaniæ libertas plus detrimenti accipiat: Nam paries jam proximus ardet: Die jenige Ständ aber / welche zu ſolcher innerlichen commo⸗tion ſich brauchen laſſen / vnd alſo / ſo viel an jhnen / den Land⸗frieden brechen / vnd vber einen hauffen ſtoſſen / die werden alles vnheil / Land verderben / vnd vergoſſen Chriſtenblut ſo nun mehr dan 2 jahr gewehret / vnd ſo ferner daraus entſtehen vnd folgen mag / für Gott vnd der poſteritet verantworten müſſen / da ſie doch / vermög der rechten / wann gleich die Achtserclärung ſonſt förmlich vnd rechtmäſſig geweſt were / wie ſie nicht iſt / ſich der Execution / (als welche nach ausweiſung der Rechten armata manu ſo leichtlich / vnd da es ſine motu maiori, vnd beſchä⸗digung anderer vnſchuldigen / vnd ohnintereſſirten nicht aus⸗geführt werden kan / nicht zuergreiffen oder vorzunehmen) we⸗gen derſelben vngewiſſen gefehrlichen ausgang / vnd das dar⸗über das gantze Reich bewegt werden müſſen / gar wol hetten entſchuldigen vnd entſchütten können vnd ſollen. Dann es be⸗kent ja die Keyß. Mt. ſelbſten an vnderſchiedlichen örtern / das dieſes weſen ſummam rei, pacem nimirum aut bellum cõ-cernire, das es von höchſter importantz vnd gefahr / das der vber der præcipitirten translation der Chur Pfaltz entſtan⸗dener krieg das gantze Reich erſchüttere / warumb hat man dann denſelben auffgeblaſen / da doch durch andere miltere vnd im Reich herkommene wege die Keyß. reputation viel beſſer were erhalten worden / als nunmehr geſchehen iſt? Geben doch ſo gar die

V. Gail. de pace publ. l. 2. c. 18. n. 27.

V. Cancellar. Hiſp. & Declarationem Fabricio Veroſpo datum. No. 22.

die ReichsConſtitutiones dem Keyß. Cam̃ergericht gewalt/ auch in erwieſenem notori vnd offentlichen friedbruch / in dem aber ohne gefehrliche weiterung vnd gröſſern vnrath die execution nit kan gebraucht werden/dieſelbe zuvnderlaſſen/ vnd die pöen des Landfriedens in eine geldpöen zuverendern/vnd in ſumma, ſalus populi, quies & tranquillitas publica ſoll jederzeit ſuprema lex, finis & ſcopus ſein / nicht privatæ rei cupiditas, vielweniger der Jeſuitiſche Religionseyffer / dadurch der Land vnd Religionfrieden zugleich verſtöret vñ auffgehoben werden/ man brauche dabey für prætext, vnd colores, wie die in der Jeſuiter ſchul immer zuerfinden ſein / wann auch bey dieſen ſchweren motibus, welche durch vnzeitige executiones erregt worden / der Türck ſolcher occaſion ſich prævalirn ſolte / das Gott verhüte/ſo würde mans wol ausgerichtet haben / vnd ſich damit nit endern oder abwenden laſſen/ wann man gleich vnſchuldigen leuten ſolches imputirn wolte.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Geſtalt offternennte Böhemiſche Rebellen/ ſampt jhrem auffgeworffenen vermainten Haupt dem Pfaltzgrafen/zu Vnſer vnd des Heil. Römiſchē Reichs noch gröſſerer gefahr/behauptūg jhres Fridbrüchigen vorhabens/vnd zu des Erbfeinds augenſcheinlicher befürderung/wider die Chriſtenheit/ vnſer Königreich Hungern/in ebenmäſſigen auffſtand/ Rebellion vnd Abfall zubringen/vnd mit beſagtem Erbfeind Chriſtlichen Nahmens / auch deſſen verwandten Fürſten in Sibenbürgen/newe verbündtnuß wider Vns zu ſchlieſſen/vñ dieſelb Nation ſam̃t denen ſo ſich darzu ſchlagen/in dieſe vnd vbrige vnſe-

re

re Erbländer einzuführen ſich nicht ſcheuch tragen.

### Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Wer dem Erbfeind dem Türcken zu nachtheil der Chriſtenheit anlaß vnd befürderung gebe/das würde ſich gar bald erzeigen/wann man mehr auff die Thaten ſelbſten/ als das jenige/ was andern mit vngrund beygemeſſen wird / die augen ſchlagen wolte. Man leſe dißfals die Hiſtorien/vnd examinire was ein zeitlang in Vngern vnd Sibenbürgen durch frembde Nationes vnder dem Baſta,Belgioioſa vnd andern/ welche wider den Türcken fechten vnd ſtreiten ſollen / wider die eingeborne Chriſten für Tyranney vnd grauſamkeiten verübet/vnd was für religionsverfolgungen vnd ſachen vorgangen/ den mit dem Türcken auffgerichten frieden/nach gelegenheit der zeit/vnd verhofften nutzens/zu löchern vnd auffzuheben. Man leſe doch nur/was deßwegen weiland Ertzhertzog Matthias / als er Käyſer Rudolpho die Vngariſche Cron entzogen/ins Reich außſchreiben vnd publicirn laſſen/vnd was darauf wenig jahr hernach demſelben è diametro zu wider der Cardinal Kleſel abermals in Sibenbürgen practicirt/der Homonai tentirt/ dardurch der Gabriel Battori ſchändlicher weiß ermordet/vnd Sibenbürgē vnd Vngern gegen den Türcken in euſſerſte gefahr geſetzet worden. Aber was darff es viel wort / wann die Thaten ſelbſten reden? Wann die Grentzhäuſer in Vngern aller nohtdurfft entblöſet? Wann man ſie gar ein- vnd zerfallen leſſet? Wann auf trieb der Jeſuiter ein weitauſſehender innerlicher Religionskrieg im Reich zu vnderdruckung Evangeliſcher/vnd erhöhung päpſtiſcher Ständ / erwecket / fomentirt vnd vortgetrieben wird? Wann kein Interpoſitio hoher Potentaten / kein güth / kein Rechtserbieten ſtat findet? Wann das Reich an Mannſchafft/ Geld/Proviand/Munition/vnd allem vermögen/ nur vm̄ privat prætenſionen willen zu grund erſchöpfft wird/dz hernechſt

wider den Türcken/vnd andere mächtige frembde Völcker keine kräfften/keine mittel mehr vbrig/Wird nicht dadurch d' Türck irritirt/vnd jhme gleichſamb Thür vnd Thor ins Reich auffgemacht? Hat nicht der Jeſuitiſche Geiſt es dahin gebracht/das nun von guter zeit hero in der Chriſtenheit wol 20. arméen gegen einander liegen vnd fechten / vnd guten theils/ das vnderm ſchein des gehorſams der höchſten Obrigkeit (dahin auch die newe auffgerichte Sodalitas Chriſtianæ defenſionis angeſehē) nur die vnderdruckūg Evangeliſcher Religion, in Teutſchland/ Niderland/ Schweitz vnd den Bünden/ ſo dann in Franckreich geſucht wird? Iſt nit wider den könig in Böheim/ Pfaltzgrafen/ Churfürſten der eintzige ſcopus, denſelben zu grund zurichten / vnd Bayern zu inſtallirn / damit den alſo genanten Ketzern der garaus herncchſt deſto leichter gemacht werden könne? Vnd zwar darauff ſiehet vnd gehet man vielmehr / vnd mit gröſſerm ernſt vnd eyffer /als wie dem Türcken auff den fall widerſtanden werden konte. Solte dann nun derſelbe ſich ſolcher occaſion gebrauchen / geſtalt das Ottomaniſche hauß allwegen der Chriſten vneinigkeit wol in acht genommen / wem würde man alsdann die ſchuld zugeben haben / dem der den innerlichen frieden begert / oder dem der ſolchen allerdings verſchlagen hat? Ja noch jetziger zeit / da gegen vnderſchiedlichen Ständen des Reichs zu erhaltung geſuchter contribution vnd geldhülffen (welche ohnfehlbar wider Chur Pfaltz vnd andere Evangeliſche gemeint ſein) vorgeben worden/ das glaubwürdige auiſen vorhanden/ welcher maſſen der Erbfeind der Türck / nachdem er aller orten frieden gemacht/ in der Keiß. Mt. Erbkönigreich vnd Lande/ als die vormaur / einen feindlichen einfall zu thun/ vñ ſolche mit Kriegsmacht zu vberziehen fürhabens ſein ſolle; So werden doch in deſſen gantze Regimenter kriegsvolcks

In Prodromo No. 7.

Seind verba formalia der Key. Inſtruction an vnderſchiedliche Reichs Stände.

völcks zu Roß vnd zu fuß / aus gemelten Königreichen vñ Landen hinweg / herauff / vnd nach der Pfaltz geführet / dadurch besagte vormauer entblöſſet / vnd einem ſo mächtigen feind / als der Türck iſt / mit gefahr der Chriſtenheit der muth vorbeſagte ſeine intention deſto eher ins werck zurichten / vermehret / vnd ſtercker anlas gegeben wird. Aber der Religionseyffer / davon nun offt meldung geſchehen / iſt ſo groß / das man die Ch. Pfaltz vnd benachtbarte Evangeliſche Land folgends gar zu ſubiugirn ſolch volck lieber / als wider den Türcken brauchen will / ſo gleichwol kein wunder / weil die Jeſuiter vnd jhre creaturn die Ketzer / man nenne ſie Lutheraner oder Calviniſten / viel ärger / dann die Türcken halten / wie in jhren ſchrifften leichtlich ſolches zu demonſtriren / gleichwol vnnötig / ſonder vielmehr allen Evangeliſchen / welche nit durch Jeſuitiſche kunſt verblendet ſein / genugſam bekant iſt.

Das aber ſolchem nach Pfaltzgraf Friderich Churfürſt / das Königreich Vngarn zum aufſtand bringen helffen / daran geſchicht jhme vor Gott vnrecht. Hat doch der Fürſt in Siebenbürgen vnd die Vngariſche Nation die arma ergriffen vnd vorgeſetzet / ehe jemals die Wahl in Böheim / vnd die lang hernach mit den Vngarn aufgerichte Confœderation volzogen worden. Mit dem Türcken aber iſt einige verbündnuß angebener maſſen von König Friderich / oder den confœderirten / niemals tractirt / vielweniger geſchloſſen / wie die instructiones / davon oben gedacht / ausweiſen / vnd davon ein abdruck hernach geſetzet zufinden iſt / damit die gantze welt ſehe / wz an der Türckiſchen porta tractirt worden. In Beila. N°. 18.

Pacem & bonam vicinitatem hat man mit dem Türcken geſucht vnd erhalten / gleich wie andere Chriſtliche Könige vnnd republiquen mit demſelben auch haben / vnd dabey ſich viel beſſer befunden / als Teutſchland / welches vnderm ſchein deß Türckenkriegs nur gelt hergeben müßen / das hauß Oſterreich aber vnd Spania das arbitrium pacis & belli in händen ge-

 habt /

habt/vnd dieſen angefangen/ oder Jenen geſchloſſen/ohne rath/ wiſſen/ vnd zuthun der Reichs Ständ / welches offt / ſonderlich von Chur Saxen ſelbſt geandet worden. Vnd weiß Gott / als ein hertzkündiger/das man durch die ſo gehäßig angezogene tractaten mit dem Türcken niemals ſich im ſinn oder gedancken kommen laſſen / wie jetzo vielfaltig calumnirt vnd erdichtet wird/nemlich dadurch jhne in die Chriſtenheit einzuführen/ ſonder viel mehr von derſelben weit abzuhalten / vnd durch ſolch mittel des friedens die Chriſtenheit/ zum wenigſten Vngern/vñ Teutſchland beſſer zuverſichern / als vor dieſem nie geſchehen iſt/da man über vorangezeigtes vnderm ſchein des Türckẽkrigs viel andere intentiones gehabt/ wie leichtlich zu demonſtriren,vnd theils obangezogene Ertzhertzogs Matthiæ außſchreiben vnd bericht zuerkennen geben. Will man dann dergleichen mit dem Erbfeind gepflogene fridenshandlungen taxirn, ſo haben viel Röm: Keyſer/als Könige in Vngern/ dergleichen gethan/vnd hat König Steffan in Polen offt zuſagen gepfleget: Omnem de Repub. conſultationem, pacis cum Turca colendæ commentationem eſſe.

Es iſt zwar ſehr plauſibile / vnd kan bey præoccupirten gemütern viel wircken/cum ex calumnia ſemper aliquid hereat; wann man den vnſchuldigen beymeſſet/ als ob ſie der Chriſtenheit den Türcken auff den hals zögen/darumb man auch vor Sleid. lib. 15. & l. 24. jahren den Proteſtirenden Chur vnd Fürſten / welche doch alle Lutheriſch/vnd damals auch der Nam der Calviniſten nicht erhöhrt worden/eben dergleichen / als ob ſie mit dem Türcken vnder der decken legen/vorgeworffen/Jetzt aber erſcheinet vornemIn Prodromo. N°. 7. lich vnder andern auch dieſes / das man durch ſolch erdicht vorgeben/ſonderlich den Herren Churfürſten zu Sachſen zu hindergehen ſich befliſſen / damit jhre Churf. Gn. gegen Evangeliſche Mittglieder vnd glaubensverwante ſich deſto eher bewegen laſſen/in dem man dieſelbe zu perſuadirn vnderſtanden / als ob die alſo genante Calviniſten ( da doch die confœderirte König-

reich

reich vnd Länder den gröſſern theil Lutheriſch ſein) dahin zieletē/ wie ſie dem Türcken ins Reich einen eingang machen könten/alles mit äuſſerſtem falſch vnd vngrund/ in dem ipſo facto & opere von dem gegentheil ſelbſten geſchicht / was man dem vnſchuldigen per calumniam auffdringen will/ wie kurtz zuvor mit mehrern demonſtrirt worden/auch rechte politici / welterfahrne vnd weitſehende leuth dabey dieſes ohnerwogen nicht laſſen werden/ Wann der König in Spania dergeſtalt allenthalben im Reich einen ſo ſtarcken fuß ſetzen/den Röm. Kayſer zu ſeinem nutu vnd commando haben ſolte / auch das man am Kayß. Hoff vnd im Röm. Reich dantzen muß/nachdem in Spania gepfiffen wird/in ſumma võ Spania allerdings dependirn/ was endlich dabey der Türckiſch Soltan für conſilia ex ratione ſtatus ergreiffen möchte/ ſeinen Erb vnd Hauptfeind/ den Spanier/ ſonderlich gegen den Ottomaniſchen grentzen der geſtalt nicht mächtiger werden zulaſſen/dann demſelben ſolches alles ohnverborgen / der gar nicht durch Calviniſten/ſondern vielmehr durch Spanniſche Maranen / Juden vnd Italianiſche Spioni alle occurrentien im Reich erfehrt/vnd weit beſſer weiß/als man meinen möchte/ wie ſolches die erfahrung vnd hiſtorien bezeigen thun. In Prodromo. No. 12.

Man hat auch vor dieſem dem König in Böheim/vnd Churfürſten Pfaltzgraven hoch auffgemutzet / das er mit dem Bethlem Gabor ſich coniungirt hat / der doch des gegentheils diffamirn nach ein Türckiſcher vaſall / Sclav vnd leibeigner / Ja gar ein renegat vnnd beſchnittener Türck ſein ſollen/Aber newlich da man mit jhme vornemlich zu dem end fried gemacht/damit die im Reich wider die Evangeliſche angefangene Tragædia deſto ohnverhindert außgeführt werden könte/ſo iſt der Bethlem ein guter freund/ ſo lang es weret/ man machet auß jhme einen Fürſten des Reichs vnd in

Schleſien/vnd ſaget nichts mehr von vorgedachtē Türckiſchen mahlzeichen/die doch menniglich weiß/das ſie falſch vnd erdichtet geweſt.

Will mann dann die mit den Vngern vorgangene confœderation nochmals ſo hoch anziehē/ſo ſetze man auch dargegen / welcher geſtalt höchſtermelter Ertzhertzog Matthias im Jahr 1607. ſich wider Kayſer Rudolphum mit den Vngariſchen vnd anderen / ſo gar auch den Oſterreichiſchen Ständen verbunden/vnd darauff mit Kriegsgewalt ſein intent erhalten/ alſo wird ex comparatione factorum die hauptſach leicht klarer gemacht werden künnen/weil es aber bekandte friſche ding ſein/ſo helt man dieſes orts für vnnöhtig / ſolches jetzmals allhie weitleufftiger einzuführen / vnd wird ein jeder die damals ins Reich communicirte ſchrifften erſehen/vnd darauß mit mehrerm ſich informirn können. In Frodromo. No. 12.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Wo bey Wir auch zu Kayß. gemüth geführt/wz maſſen Vns/vermög hochtragenden Kay: Ampts/ vnd der zwiſchen Vns / auch vnſern / vnd des Heyl. Reichs Churfürſten/jüngſt geſchloßnen vnd hochbetewerten Capitulation, zuvorderiſt obligt/neben den Allgemeinen / im H: Reich vblichen Rechten vnd Reichsſatzungen / Inſonderheit vber den zu Augſpurg/Anno Fünffzehenhundert / Fünff vnnd fünfftzig/auffgerichten angenommenen verabſchiedten/auch in den darauff erfolgten Reichs conſtitutionen widerholten / confirmirten, vnd nach gelegenheit des Reichs Notturfft / mit rath mehrgedachter Chur:Fürſten vnd anderer Ständ gebeſſerten

ten Landfrieden/ſteiff handtzuhalten/nicht weniger auch/krafft erſtangezogner Capitulation vnnd der Guldenen Bull/Vns verpflichtet befinden/alle vnzimbliche/häſſige verbündnuß/verſtrickung/vnd zuſammenthuenng der Vnderthanen/auch die Entpörung/Auffruhr vnd vngebürlichen Gewalt/gegen Chur: Fürſten/vnd andere Stand abzuſchaffen/vnd in ſumma vor allen dingen dahin bedacht zu ſein/daß des H. Reichs Wolſtandt/nutz/frommen/vnd auffnehmen das vornembſte höchſte Geſätz ſeie/vnd im Heyligen Reich/Recht vnnd fridt erhalten werde.

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Wie es mit der Keyß: Capitulation, dem auffgerichten Landfrieden/der güldenen Bull/vnd anderen Reichsſatzungen beſchaffen/das geben dieſelbe ſelbſten/die obſervantz vnd das herkommen/auch der context dieſer gantzen vermeintẽ Achtserclärung/daß wann das factum darauff applicirt wird/Es alles in rem privatam & propriam, vnd neceſſariâ conſequentiâ in die nullitet non competentis & ſuſpecti Iudicis alſo ſchnur ſtracks wider die angezogene Reichs verfaſſungẽ vnd leges fundamentales im grund der warheit außlauffet/demnach incompatibilia ſein privatum & publicum; vis & iuſtitia. Dann wann vornemblich des Reichs wolſtand/nutz vnd auffnehmen/ſonderlich Recht vnd fried/der ſcopus, die cynoſura vnd ſuprema lex geweſen/ſo würde man nicht/wie beſchehen/à vi armata, à bello, ab executione violenta, dadurch recht vnd fried zerſtöret/vnd alles in confuſion, diſtraction vnd combuſtion (wie jetzo mit ſchmertzen zuſehen) geſtürtzet

ſtürtzet wird/ angefangen wider den claren Buchſtaben vnd ſo ſtarcke ſanction des Landfriedens die vnſchuldige nit eher/dann den beſchuldigtē/vberzogen/vmb land vñ leut/ſo viel 1000. vmb leben gebracht oder zu armen leuten gemacht/ſo ſchöne edle provinciē nicht in die aſchen gelegt/ſondern Iure, legibus & legitimo proceſſu, in Comitiis Imperii, wie die Reichs ordnungen vnd die Capitulation ordenlich vorſchreiben / vnd kein anders wollen/verfahren/nicht heimlich mit dem Pabſt zu Rom von translation der Chur Pfaltz auff Beyern / vnd hernacher erſt mit Spanien / durch einem Capucciner München tractirt, die Churfürſten des Reichs aber verächtlichen vbergangen/ vnd vorſetzlich außgeſchloſſen haben/ gleich als wann in dergleichen wichtigſten Reichs Sachen die Chur- Fürſten vnnd Stånd dannit nichts mehr zuthun/ſonder der Pabſt vnd Spanier das arbitrium rerum Germanicarum in händen hetten/ vnd man allein nach jhrer pfeiffen dantzen müſte / dahero nunmehr alles verkehrt vnd vmbgekehrt iſt / mit ſchimpff ſpot vnd vnwiderbringlichem ſchaden der Teutſchen Nation.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

Deme allem aber / nichts mehrers zuwider ſein kan oder mag/als wann Auffruhr vnd rebellion gegen dem höchſten Haupt (wardurch dann bald die andere Glidmaſſen des H: Reichs mit ergriffen/ vnd angeſteckt/auch endlich ſolches Reichs in gentzliches verderben vnd vntergang geſtürtzet werden möchte) vngeſtrafft geſtattet / vnrechtmeſſige verbündnuſſen / mit den angebornen Erb Vnderthanen/gegen jhre höchſte von Gott vorgeſetzte Obrigkeit/der maſſen gleichſam guit geheiſſen / vnd paſſiert werden/vnd einem /oder dem andern Stand / ſich

dergleichen rebelliſchen Vnderthanen auff bloſſe geſuchte ſchein/mit gewehrter hand anzunem̃en / vnſer oder der Ständte Iuriſdiction, Regalien, Recht/ Landt vnd Leuthe/an ſich zuziehen/ vnd aigenmächtig der Churfürſtenthümben / vnd Churfürſtlichen Heuſer verfaſſung/Recht/vnd Gerechtigkaiten zuändern/vnd entlich gantz Abſchewlicher maſſen (wie Weyland ſein Pfaltzgrafens Vetter Hertzog Albrecht zu Bayern / den Behmen / als ſie auch damaln ſich ainer Wahl zu König Ladislai præjuditz anmaſſen wollen/geantwort) allein auß begierd zu Regiern / ainem andern ſein Gerechtigkeit mit gewalt zunemen frey ſtehen ſolte.

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Das dergleichen mit vorſatz jemals geſchehen / das iſt man in abred / die außgangene denunciation ſchreiben geben ein anders/vnd das der Kayß. Mt. perſon / reſpect vnd obſervantz jederzeit excipirt, reſervirt, vnd in obacht gehalten worden/ſo läſſet man die intereſſirte Böhmiſche vnnd andere Ständ jhre facta verantworthen / viel weniger hat man der Churfürſtl. heuſer verfaßungen zu endern begehret / welches vil mehr jetzo mit der Churf. Pfaltz ohnverantwortich beſchicht/ welche man wieder Gott vnd recht dem hauß Pfaltz / bey deme es etlich 100. Jahr hero Erblich geweſen/entziehen / vnd auff einen andern/allein zu propagirung der Päpſtiſchen religion, vnd zu vermeinter recompens widerrechtlich transferirn wil. Wer vnderſtehet auch jetziger zeit anderer Stände im Reich Iuriſdiction, regalia vnd gerechtigkeiten / an ſich zubringen?

daß thun underm Kayß. nahmen Spanier und Italianer, und andere in der Pfaltz und benachbarten orthen.

Das odioſe allegirte exempel H. Albrechts in Beyern/ wird von den hiſtoricis ungleich referirt, in dem etliche andeuten/ dz er odio religionis Huſſiticæ ſolches allein gethan/ ſo ſeind auch eben im hauß Beyern contraria Exempla in promptu, da beide hertzogen Wilhelm und Ludwig in Bayern die Cron Böheim ſtarck ambiret, unnd zwar in concurſu cum Archiduce Ferdinando, der doch die Annam, des letzſtverſtorbenen Königs Ludwigs ſchweſter zur ehe gehabt / und die es ſo weit gebracht/ das auch das Iurament der eligirendē Stånd auff jhre perſonen zu gleich in ſpecie und nominatim gerichtet worden.

V. Æn. ſylv. hiſt. Boh. c.57.

V. Böhmiſche Deduction ſchrifft p.41.

Bey weme auch die begird zu herſchen / und ein Churfürſtenthumb/ dazu man weder fug noch recht/ an ſich zuziehen/ zufinden/ das bezeigt dz vermeinte ſchöne translation werck / welches mit der Churf. Pfaltz bißhero ſo fein zu Rom / in Spania und anderswo practicirt worden. Das Königreich Böheim hat Pfaltzgrav Friderich Churfürſt / für ein wahl Königreich gehalten/ dahero kein erbliche ſucceſſion, auch wiſſentlich einigen nutz oder emolument gar nicht / ſondern allein unkoſten/ müh und gefahr zugewarten gehabt/ die Chur Pfaltz iſt erblich/ und damit eine andere meinung: Alſo in comparatione leichtlich der außſchlag zu finden/ Wo und von weme/ das publicum oder priuatum geſucht worden/ Wann man nur ohne paſſion und affecten den grundt der warheit ſuchen wolte.

In Prodromo & Cancellaria Hiſpanica.

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Hierumen dann/ ob wol (wie oben angeregt) offtermelter Friderich Pfaltzgraf/ wegen ſeiner nachlengs deducirten Landfriedbrüchigen underſchiedlichen verbrechen/ die Pöen des Landfriedens / ohne

einige fürheiſchung/citation/vrtheil/vnd erklärung verwürckt/vnd ein würcklicher Aechter/gegen deme weiter nichts/als die Execution vbrig iſt.

## Gründliche demonſtration vnd ablennung.

Ehe dieſe Achtserclärung an tag kommen vnd publicirt worden/iſt ſchon lang zuvor die würckliche execution, vnd des Marquis Spinolæ expedition vnd feindliche kriegsvbung in der Vndern Pfaltz im vollen ſchwang gangen/ vnd gleich anfangs dem vnſchuldigen pupillen, hertzog Ludwig Philipſen/ Pfaltzgraven die vörder Graffſchafft Sponheim/ vnd das Fürſtenthum Simmern gewalthätiger weiß occupirt,auch andern Ständen das jhrige entzogen / vnd ſo gar etliche Reichs-Stätt eingenommen worden / alles ex diametro wider den auffgerichten Landfrieden/ den der Concipiſt gleichwol immerdar in der feder führt / da doch am ſterckſten dagegen gehandelt wird / vnd kan dawider kein recht vorgeſchützet oder erdacht werden / als das alſo genante Recht præoccupationis & commoditatis,da man doch ſo vielfaltig von ſich geſchrieben / ſincerirt, verſprochen vnd zugeſaget hat/das niemanden/der nicht deß Böhmiſchen weſens ( NB. nit des Keyſers oder des Reichs gemeinen/ſonder des haußes Oeſterreich priuat ſachen / wie zuvor ad oculum demonſtrirt wordē) ſich theilhaftig gemacht/ einig vngemach/ſchaden oder nachtheil widerfahren ſolte / Ja man hat alle / die ſich nur von dem newerwehlten König in Bö- „ heim abſonderten in des Heyl. Reichs ſchutz vnd ſchirm auffge- „ nommen/des Land:vnd religiösfrieden verſichert/ auch den ge- „ klagten Grauaminibus ( da doch dieſelbe mit dieſer Achts Er- „ klärung tauſentfaltig vermehrt/geheufft vnd ergröſſert worden) mit dem erſten abzuhelffen vertröſtung gethan. Treibet dann nicht der Concipiſt mit dem Landfrieden / den Reichs conſtitutionibus vnd den beſchwerten Ständen das geſpött: welches

dann jhme dem Concipiſten, Spanniſchen Ambaſſadorn, in deſſen behauſung die Acht vnd dieſer vnſelige krieg conſultirt vnd geſchmit worden / vornemlich imputirt wird. Diſtincta & diverſa nec confundenda ſunt Iura belli, & Iura forenſia, quæ in pace exercētur. Der angefangen gewalt leſſet ſich ex poſt facto, ex tanto intervallo temporis, Iuris & Iuſtitiæ prætextu nicht vertheydigen. Citatio partis, quæ eſt Iuris naturæ & gentium, cognitio cauſæ, ordenlicher proceſs, vnd rechtmäßige ſententia muß vorhergehen / nicht die executio. So müſſen auch innocentes pupilli, indefenſi, viduæ, multi tertii, nicht der geſtalt tractirt, vnd jhnen wider GOtt vnd recht das jhrige vorenthalten werden / wann man ſich der Iuſtitz berühmen will. Dann es were viel ſcheinbarer geweſt / weil man die waffen einmal wider die Churfürſtl. Pfaltz ergriffen / das man viam facti allein behalten / vnd nicht erſt ſo lange zeit hernach auch die acht ergriffen / vnd alſo viam Iuris cum belli iuribus vermiſcht hette / dann dadurch einen vnd deß andern vnbilligkeit deſto mehr / ſonderlich mit verfolgung tertiorum & innocentium, an tag kommet.

Formula der vermeinten Achtserclärung.

So haben Wir dennoch zum vberfluß / confirmation vnd beſtätigung / nach abermahliger reiffer erwegung aller gelegenheit vnd geſtalt dieſer ſachen / auß erhaiſchender hohen vnvermeidlichen noth vnd ſchuldigen pflicht / Vnſers von Gott anbefohlenen Kayſerl. Ampts (wie wir dann auff anruffung / auch des geringſten Stands des Heil. Reichs in dergleichen fählen nit weniger zu thun Vns verpflichtet zu ſein erachten) den obgenanten Fridrich Churfürſt Pfaltzgraven / als einen / welcher ſich von Vn-

fernv ngehorſamben / vntrewen Rebellen , für ein Häupt aufſwerffen laſſen/verächter vnnd verletzer/ Vnſer Kayſerl: hochait vnd May: verbrecher des gemeinen außgekündten Landfriedens / auch anderer hailſamen Reichsſatzungen / in Vnſere vnd des H: Reichs Acht vnd Oberacht / auch alle die jenige Straffen vnd pöenen/ſo dergleichen Achts Denunciation, von Recht vnd gewonheit mit ſich zeucht/ mit der That ſelbſt gefallen zuſein erkent/ erklärt vnd verkündet/vnd Jhne auß dem Friden in den Vnfriden geſetzt/Erkennen/erklären/vnd verkünden Jhne alſo/ in Vnſer vnd deß Reichs Acht Ober acht/auch vorgemelte Pöen Straff/ vnd Büſſen. Setzen Jhne auch auß Vnſerm vnd des H: Reichs friden/ in den Vnfrieden/alles von Röm: Kay: Macht vnd in Krafft diß.

Gründliche demonſtration vnd
ablaynung.

Der Pfaltzgrafe iſt ein verächter vnd verletzer der Kayſerl. hocheit vnd Mayſt. verbrecher des gemeinen Landfridens vnd Reichsſatzungen/darumb in die ſtrafen/denſelben einverleibt gefallen &c. Ratio, weil er von den Böhmiſchen Rebellen zum haupt ſich auffwerffen laſſen. Wann die Kayß. Mayſt. zu der Cron Böheim kein priuat prætenſion gehabt/ würde der Concipiſt dieſes argumentum nicht gebraucht haben / dz erſcheinet ex ſerie & narratis dieſer gantzen vermeinten erclärung/jetzo aber kan man daſſelbe mit beſtandt auch nicht führen/ dann die Cron Böheimb iſt nit abſolutè eines Röm. Kayſers. Viel Römiſche Kayſer ſeind nicht Könige in Böheim geweſt.

Als ein Ertzhertzog von Oeſterreich / ex ſingulari ceſſione Regis Hiſpaniarum, ex Iure ſucceſſionis, ex Iure aſſumptionis, prætendiren Ihre Mayſt. die Cron: wie iſt dañ deßwegen Maieſtas Imperatoris lædirt, qui ut talis, ob privatam cum alio Principe litem, illam ut Imperator, ſuam facere nec debet, nec poteſt, multo minus Maieſtatis crimen ex cauſa priuata obiicere? Non læditur Imperii Maieſtas, non violatur eius ſecuritas, etiamſi Imperatori, non ut Imperatori, ſed Archiduci, hoſtiliter agenti reſiſtitur. Imo ipſi etiam Imperatori contra fundamentales Imperii leges procedenti licitè reſiſti, & vim inferens Imperator vi repelli poteſt. Tum enim non ut Imperator, ſed ut quilibet priuatus cenſetur. Dann dieſe diſtinctio muß in una eademque perſona Imperatoris durchauß vermög der Rechten obſeruirt werden / wie ſchon offtmals erwehnet worden / daſſelbe der vernunfft / vnd allen Rechten gemeß iſt. Darum̃ hie auch die angebene notorietet gar nit ſtatt hat / dann der mehrer theil Evangeliſcher Ständ / auch etliche Päpſtiſche potentaten ſelbſten / haben die Böhmiſche ſach nach der Oeſterreichiſchen prætenſion gar nit verſtanden / ſonder haben den newerwehlten / für einen König in Böheim geehrt / gehalten / titulirt vnd reſpectirt, viel thun es noch auff den heutigen tag / vnd werden es thun / biß ein anders gütlich verglichen / oder mit ordenlichen recht außgeführt wird.

Wie der Landfried auch hieher nicht zu ziehen / iſt ſchon zum offtern demonſtrirt worden.

V. deductionem Nullitatum lat. pag. 19. 26 Germ. p. 20. 21.

Die Clauſulæ vnd Anhäng: **Nach gelegenheit vñ geſtalt dieſer Sachen / vnd alles von Röm. Kayſerl. macht vnd volkommenheit** / haben auch viel nachdenckens auff ſich. Jene hebet die angebene notorietet, darauff doch dz einig fundamentum proſcriptionis geſetzt / in effectu ſelbſten auff: dieſe hat wider die Kayß. geſchworne Capitulation

vnd deß Reichs verfaſſung keine würcklichkeit / ſonder wann ſie derſelben zu wider / caſſirt ſie ſich ſelbſten / wie oben genugſam erkläret worden / vnd auch in den gemeinen beſchriebenen rechten verſehen / Quod plenitudo poteſtatis non extendatur ad iniuriam aliorum, alioquin enim non poteſtatis, ſed tempeſtatis plenitudinem fore.

Capitulatio articulo XXXVIII. Vasqu. lib. 1. cõnu illuſtr. c. 5. n. 17. Crauett. conſ 241. n. 29.

### Formula der vermeinten Achtserklärung.

Vnd ſeind darauff zu gebührlicher würcklicher Execution / volnziehung vnd vollſtreckung diſer vnſer Erklärung vnd verkündügermelter Acht / Pöen / Straff vnd büſſen / gentzlich entſchloſſen / gegen demſelben Friderich / der ſich nennet Pfaltzgrave bey Rhein / als offenen Aechter / auch Vnſern vnd des Reichs widerſacher vnd feind / vermittels Göttlicher gnad / hülff vnd beyſtands / nach ausweiſung obgedachter hailſamen Reichs conſtitution vnd Ordnungen / mit gebührlicher Straff ohne lenger verziehen fürzugehen / vnd zuverfahren / damit wir alsdañ vnverhindert deſſelben / zu auffrichtung beſtendiges Fridens / Rechtens vnd Ainigkeit im H. Reich / deſto ſtattlicher greiffen vnd kommen mögen. Dariñ wir vns dann / allermaſſen vnd geſtalt / Vns als Chriſtlichem Kayſer / Namens vnd Ampts halber / aignet vnd gebührt / gantz gnädig- vnd vätterlich zuerzaigẽ / auch der Teutſchen Nation Libertet, auffnemmen / ehr / nutz vnd wolfahrt / mit allen gnaden vnd trewẽ / zubedencken / zuerhaltẽ vnd zubefürdern / Auch menniglich bey dem hochbethewerten Religion vnd Prophan-

phan-

phanfrieden/handzuhaben vnd zu ſchutzen/vrpietig/ willig vnd ſchuldig ſind.

## Gründliche demonſtration vnd ablehnung.

Principium, medium, finis dieſer gantzen Tragœdiæ iſt mera armorum executio, vis armata, bellum inextricabile, pacis publicæ & religioſæ everſio. Iuris & Conſtitutionum prætextus pacem Imperio non reddent. Imo bellorum egregii fines ſunt, quoties ignoſcendo tranſigitur, Vnd ſchreibet der autor de Regno aut quouis principatu rectè adminiſtrando, ſehr wol vnd löblich: clementis magiſtratus, & honeſti populi non eſſe, odia in perpetuum recondere, ſed facilè ac libenter in concordiam redire. Imo, ut inquit Salluſtius, bono vinci ſatius eſt, quàm malo more iniuriam vincere, & victoria ex libidine ſua uti. Das aber dieſes der rechte weg ſey/ im H. Reich beſtendigen frieden/ recht/ vnd einigkeit/ das gefallene alte Teutſche vertrawen wider auffzurichten/ wenn vnnötige krieg erwecket/ weltliche Churfürſtenthumb verrucket/ verſchenckt/ frembd barbariſch kriegsvolck ins Reich geführt/ die Churfürſten außgeſchloſſen/ hingegen mit dem Papſt vnd König in Spania conſultirt vnd geſchloſſen/ das Evangeliſche religionsweſen mit einführung des Papſtumbs vorſetzlich geſchwecht/ vnd vndergedrucket/ vnd alſo in effectu der religionsfried caſſirt vnd durch eine alſo zu groſſem nachdencken getauffte ſacram militiam alles auff die extrema geſetzet wird/ das iſt leicht zuvrtheilen/ ſtehet zu eines jeden nachdencken/ vnd vorſichtiger wahrnung. Per latus enim Palatini jugulum communis rei Evangelicæ petitur.

In declaratione Verospo data n.12

Formula der vermeinten Achtserklärung.

Welches wir Ewrn L. L. A. A. vnd Euch der-

halben hiemit anzaigen wollen/damit Sie vnd jhr der vrſachen/dieſes vnſers billichen nothwendigen/ vnvermeidlichen fürnehmens/warhafftige/begründete erinnerung vnd wiſſen empfahet/warumb wir darzu bewegt vnd genottrangt ſeyen/vnd das geſtalten ſachen nach/mit nichten lenger einſtellē/verhalten/vmbgehen noch verhüten mögen. Vnd gepieten hierauff E.L.L.A.A. vnd Euch allen vnd jeden ſam̄t vnd ſonderlich bey den pflichten/damit ſie Vns vnd dem Heil. Reich verwant ſeyen/auch vermeidung ob beſagter pöen vnd ſtraff/in den allgemainen Rechten/vnd Reichs Ordnungen/Lehenrechten/vnd gewonhaiten/auff die jenigē gerichtet/ſo ſich der Aechter annehmen/ inſonderhait Vnſer vnd des Heil: Reichs Acht vnd Oberacht/ auch verlierung aller Regalien, Lehen/ Freyhaiten/ Gnaden/ Pfandtſchafften/zoll/Recht vnd gerechtigkaiten/wie ſolche Namen habē mögen/ſo jhre vorfahren/vnd ſie/von weyland Vnſern löblichen Vorfahren/Römiſchen Kayſern vnd Königen/auch Vns vnd dem H. Reich erworben/auch bey verwürckung Leibs vnd Guts/ hiemit ernſtlich/vnd wollen/das Jhr Euch gemelts Friderichen/ ſo ſich nennet Pfaltzgrav bey Rhein/ wider Vns mit nichten annehmet noch beladet/jhme auch nicht dienet/hülf noch fürſchub mit Geld/proviand, munition, noch ſonſt in ainig ander weg/we-

der haimlich noch offentlich vnder was ſchein / oder prætext ſolches jmmer beſchehen möchte beweiſet. Wo auch Ewer ainer oder mehr / in ſeinem oder der ſeinigen Dienſt / Beſoldung / Beſtallung / oder Jme ſonſt zugezogen wäre / das der vnd dieſelben Angeſicht diß brieffs / ohne allen auffzug vnd waigerung / ſich von ſtundan erheben / vnd geſtracks widerumb abziehen / vnd ſich ferner in gemelts Aechters / oder deſſelben Helffer / vnd Helffers helffer Dienſten / nit gebrauchen laſſen / auch Jhr des gemelten ächters Stände / zugehörige / Verwandten / Vnderthanen / vnd Vaſallen, Jhme Fridrichen / der ſich nennet Pfaltzgraff bey Rhein / einige gehorſam / Hülff / noch beyſtandt ferner kaines wegs laiſtet / noch Euch ſeiner Rebellion, vngehorſambs vnd verbrechung / weiter anhengig noch thailhafft machet / Sonder Euch ſeiner hirinn gentzlich entſchlaget vnd enthaltet / auch E: L: L: A: A: vnd Jhr alle ſambtlich vnnd ſonderlich / bey denen Pflichten / damit Sie Vns vnd dem H: Reich verwandt / Vns zu vollziehung / ſolcher obberührten erclärten Pöen vnd Straffen / gegen gemeltem vngehorſamen / vntrewen / fridbrüchigen ächter / auch deſſelben Helffer vnd Helffershelffern / den / vnd dieſelben / zu gebürendem gehorſamb zubringen / Ewer getrewe beyſtandt / hilf / fürſchub / fürderung vnd zuzug laiſtet / vnd Euch daran

nicht irren noch verhindern laſſet / ainige Bündtnuſſen/verſtändtnuſſen/Adhærentz, vnd verwantnuß/die ſeyen gleich hievor / oder jetzo vom newem auffgericht/ernewert oder erſterckt / Jnmaſſen Wir dann dieſelben/ſovil Sie dieſer vnſer Erclärung vñ Erkantnuß / oder ſonſt in andere weg/ Vns als Ewer ordentlichen höchſten Obrigkait zuwider ſein/ raichen/oder verſtanden werden möchten / als welche in dieſem fall vermög aller Rechten/ Euch wider vnſer Rechtmeſſige erkantnus/ vnd volziehung derſelben/ohne das nicht binden / noch verhindern ſollen oder mögen / mit wolbedachtem muth / rechtem wiſſen / vnd von vnſerer Kayſerlichen Macht volkommenhait/hiemit gentzlich auffgehebt/ Caſſirt vñ vernichtet/auch E.L.L.A.A. vnd Euch/ ſovil deren darinn verwant wären/auß derſelben vnſerer Kay. Macht vollkommenheit/ darvon entlich abſoluirt, vnd ledig gezehlt/vnd dann Euch / obgedachten ächters/Lehenleuthe / Schutz / vnd Pfandtsverwanten/Leibaigen/Wildtfäng vnd Vnderthanen / von Ewer Erbhuldigung/Lehens / vnd andern Pflichtẽ gefreyt vnd entledigt/auch allen denen/ ſo ſich hirinn gegen vns gehorſamlich erzaigen/vnſer frey Kayſerlich Glaidt vnd Sicherheit/hiemit gnediglich zugeſagt vnd gegeben haben wöllen. Setzen vnd mainen auch / von jetzberürter Kayſerlicher macht volkom-

menhait/das denſelben ächter/ deſſen Helffern / vnd Helffers Helffern/hiewieder nit ſchützen / ſchirmen/ Freyen oder fürtragen ſolle/ ainig Gnad / Freihait/ Tröſtung/ Glaidt/ Sicherhait / Land oder Burgfrid/obberürte / oder ainich ander Pündtnus / veraínigung/ Burg oder Statt Recht/ ſo von Vns/ vnſern vorfahren am Reiche Römiſchen Kayſer vñ Königen / oder andern Herrſchafften oder Obrigkaiten / Euch oder jhnen gemainlich oder ſonderlich gegeben/ oder beſtettigt weren / oder noch wurden/ auch kainerley gewonhait/brauch /oder alt herkommen/noch ſonſt alles anders/das Jhme/ oder Jnen/ hierinn zu hilff/ ſtewer oder ſtatten kommen ſolte oder möchte/dann Wir jhne den gedachten ächter/wie nicht weniger ſeine Helffer/vnd Helffers Helffer/ in dem allem/ als deſſelben vnfähig außgeſchloſſen/vnd darin nicht begriffen haben wollen. Wo aber Ewer ainer oder mehr/was Standes oder Weſens / der/ oder die ſein/ſich hierwber vngehorſam erzaigen / oft ernants Fridrichen / der ſich nent Pfaltzgrave bey Rhein/ Hertzog in Bayrn/ wider Vns / vnter was geſuchten ſchein / oder weg das immer geſchehe / annemen/vnd demſelben/oder den ſeinigen/ einige hilff vñ vorſchub/heimlich oder offentlich beweiſen würden/den oder dieſelben wöllen wir hiemit/allermaſſen wie obbenanten ächter ſelbſten / als deſſen helf-

 fer/ oder.

fer/ oder Helffers helffer in Unſere vnd des heiligen Reichs Acht vnd Oberacht / auch alle obbenante Straffen vnd Pœnen / Jetzt als dann / vnd dañ als Jetz / mit der That ſelbſt gefallen zu ſein erkent / erklärt/ verkündigt / auch Jhne / vnd dieſelbige / auß dem Friden in den Vnfriden geſetzt haben. Erkennen/ Erclären vnd verkünden/ auch den oder dieſelbe jetzt als dann/ vnd dann als jetzt/ in vnſere vnnd des Reichs Aacht/ vnd Oberacht/ auch obgemelte pœn/ ſtraffen vnd büſſen/ vnd ſetzen jhne/ oder ſie/ auß dem Frieden/ in den Vnfrieden/ alles von Röm. Kayſerlicher Macht/ vnd in krafft diß. Darnach wiſſe ſich menniglich zurichten/ vnd vor nachthail vnd verderben zuhüten/ Das meinen Wir ernſtlich. Geben in vnſerer Statt Wien/ den zwey vnd zwaintzigſten tag des Monats Ianuarii/ Anno Sechzehenhundt ain vnd zwaintzigiſten/ vnſerer Reiche / des Römiſchen im II. des Hungeriſchen im Dritten / vnd des Böhemiſchen im Vierten.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Maieſtatis proprium.

## Gründliche demonſtration vnd ableynung.

Es iſt in gegenwertiger deduction offt erwehnet / das dieſe nichtige Achtserclärung principaliter eintzig vnd allein auff das Böhmiſche weſen gegründet / als ob nemlich durch annehmung der Böhmiſchen Cron der gemeine Landfried gebrochen/ vnd dadurch die in der conſtitution deſſelben ſancirte pœn der

Acht ipſo facto verwircket/ hingegen aber ad oculum ex confeſſione ipſius domus Auſtriacæ demonſtrirt das die Cron **Böheim/ weder in deß Reichs frieden vnd Recht/ noch in deſſelben ſchutz vnd ſchirm/** Alſo auch in der verfaſſung/ ſanction vnd execution deß Landfriedens keines wegs begriffen/ demnach auch auff præſentem caſum die conſtitutiones Imperii gar nicht applicirt werden können/ da aber gleich dem nicht alſo were/ ſondern das Böhmiſche kriegsweſen in den gemeinen des Reichs Landfriden/ vnd darauß fließende jurisdiction, vnd execution gehörig ſein ſolte/ als doch keines wegs nicht iſt/ das doch alsdann in perſona der Keyß. Mt. die nothwendige diſtinction gebraucht/ vnd lis priuata ab officio publico ſeparirt, auch die forma judicandi, vnd procedendi, wie ſolche in der Keyß. capitulation deutlich/ vnnd außdrücklich vorgeſchrieben/ obſervirt vnd gehalten werden/ oder im widrigen alles **nichtig vnd krafftloß** ſein müſte/ das auch die verwerffung ſolches ordenlichen vorgeſchriebenen proceſſes durch einige vorgewente notorietet der ſach ſich keines wegs verblühmen laſſe/ in deme dieſelbe offt: vnd weitleufftig gantz evertirt, vnd das widerſpiel/ dz nemlich kein notoruim, wie ſichs zu recht gebührt/ außgeführet worden/ beſtändig erwiſen iſt/ auch vber dieſes noch vor dieſer Achts erclärung daſſelbe offentlich contradicirt vnd widerſprochen/ vnd in ſolchem fall klaren rechtens iſt/ Quód ſi allegatum notorium, notorium eſſe, non ſit notorium, h. e. ſi contravertatur an ſit notorium, ſuper ipſa notorietate cognitio & ſententia requiratur.

Roſenthal in ſyn. feud. cap. 10. concl. 41. n. 114.

Das nun zum endt dieſes orts angedeutet wird/ das man die vrſchen vnd motiven der vorgenommenen Achtserclärung beſchehener maſſen auch den Chur: Fürſten vnd Ständen deß Reichs anzeigen wollen/ damit dieſelbe wißen möchte/ warumb die Keyß. Mt. dazu bewogen/ vnd **geſtalten Sachen nach**

nichts

nicht lenger einſtellen können / ſo will man jetzo vmbgehen / das wann ſolche vrſachen vnd motiven, re adhuc integra, vnnd alſo vor der publication den Ständen des Reichs weren angezeigt worden / das es auff alle weg ſicherer / vnd nützlicher geweſen were / man will auch zugleich vmbgehen / das dergleichen declarationes der Acht vim ſententiæ haben / in ſententiis aber die vrſachen / die einen Richter bewogen / weitleufftig außzuführen / nicht nötig / vnd da es zu ſorgfeltig geſchicht / offt nur deſto eher verdacht erwecket / man will auch die repetirte wort / **Geſtalten Sachen nach** / vnd ob ſolche tacitè auff eine diſpenſation wegen hindanſetzung der Keyß. Capitulation, oder aber nur ſchlecht auff die angebene notorietet allein zeigē / jetzo nicht disputirn, dann die ſach für ſich ſelbſt redet. Zum beſchluß aber muß man dieſes nothwendig noch mit anhengen / dz gleichwol die Keyß. Mt. vnd dero vornembſte Räth ſelbſten / in publicis actibus & Legationibus das factum der geſtalt pro notorio, Landfriedbrüchig vnd achtmäßig anfenglich nit gehalten / noch außgeben / in dem dieſelbe durch dero Reichshoffraths Præſidenten den Graven von Zollern / der doch an ſtatt jhrer Mt. in judicio aulico pro tribunali den ſtab vnd das directorium führet / zu Nürmberg bey dem im Nouembri anno 1619. gehaltenen Correſpondentztag dergleichen nichts fürbringen / anden / oder anzeigen / ſondern allein begeren laſſen / **daſſen / dahin rathen vnd thaten zuhelffen** / damit die extremiteten möchten abgewendet vnd verhütet werden / wie ſolches wolermelten herren Graven / als Keyß. Geſanden / den ſamptlichen correſpondirenden vorgetragene propoſition der leng nach in ſich helt / Ja es hat auch auß befehl der Keyß. May. in ſeinem vortrag der herr Grav gegen E. E. Rath zu Nürmberg dieſe formalia gebrauchet:

**Der herr Churfürſt were zwar nicht zuverdencken / das er das Königreich angenommen / wann es**

ſonder-

v. Teutſche acta publica Lundorpii. part. 2. cap. 6.

ſonderlich ea intentione geſchehen / dadurch ergers zuverhüten / dann er der herr Geſante müſte bekennen / da er der herr Churfürſt Pfaltzgraf / wie auch der herr Curfürſt zu Saxen / oder wol auch d' Bethlehem Gabor, dieſelbe Cron nicht angenommen hette / das die Böhmen / als deſperirte leut / dieſelbe wol Türcken vnd Tartarn würden offerirt / vnd ſie vmb hülff angeruffen haben / Jhre Churf. Gn. aber der Herr Pfaltzgraf / könten ſich bey dem Hauß Oeſterreich auff ewig hoch verdient / vnd jhm einen vnſterblichen rhum vnd nahmen machē / wañ er jhrer Keyß. Mt. ſolche widerumb cedirn vnd einraumen thete / wann es aber / wie es wol das anſehen gewinnen wolt / nicht geſchehen ſolte / ſo ſolte mans ſie beyde es mit einander ausfechten laſſen / der eventus würde es alsdan ſchon geben.

Nun laſſet man an ſeinen ort geſtelt ſein / ob die Böhmen jemals eine deſperat reſolution gehabt / auff das euſſerſte den Türcken anzuruffen / vnd iſt davon oben auch was berichts geſchehen / Das aber die warheit / das der herr Churfurſt Pfaltzgraf / das Königreich Böheim aus guter intention, aus keinen privat-ſonder gewiſſens vrſachen / vornemlich den bedrangten Ständen in Böheim / wo müglich / rettung zuſchaffen / vnd die religionsfreyheit zuerhalten / vor allen dingen aber zuverhüten / das ſolches Königreich nicht in frembde händ gerathen / vnd alſo dem H. Reich gantz vnd gar entzogen werden möchte / angenommen / wie ſolches alles in offentlichen deswegen publicirten ausſchreiben zuleſen iſt. Da man auch zu rechter zeit / der Keyß. Mt. ſelbſten zu Nürmberg beſchehenen andeuten nach / zu gütlichen

mitteln

mitteln vnd wegen gerathen / ſich interponendo darein geſchlagen / vnd einen ſichern beſtändigen frieden zuerhandlen ſich bemühet hette / würde man nicht aus handen gangen ſein / ſondern ſich willig haben finden laſſen / geſtalt man ſich je vnd allwegen in der gantzen hauptſachen zu güth vnd recht ſo vielfaltig erbotten gehabt. Erſcheinet demnach aus angezogenen vmbſtänden / 1. das damals die Keyß. Mt. vnd dero Reichshoffraths præſident, der herr Graf von Zollern / ſelbſten / kein notoriũ eines Landfriedbrůchs / oder einig crimen læſæ Maieſtatis jemals vorgeben / vnd alſo zur ſelben zeit das factum pro notorio ſelbſt nicht gehalten haben. 2. Das nachdeme der herr Pfaltzgraf eine gute intention gehabt / wie kurtz zuvor angezeigt / vnd alſo des herren Reichs hoff Rhats præſidenten eigenem iudicio nach **nicht zuverdencken** geweſt / das derowegen kein dolus malus vorhanden / vnd alſo auch kein Landfriedbruch / vielweniger crimen læſæ maieſtatis / ſo dann einige Achtserklärung keine ſtatt haben kan / per Iura vulgaria. 3. Das das Reich oder deſſen Stånd dabey kein intereſſe, in deme der herr præſident es darauff geſtellet / das wann der herr Pfaltzgraf dem hauß Oeſterreich die Cron wider cedirte, derſelbe ſolches ſich allein obligirn würde / in widrigen aber ſolte **mans ſie beide miteinander außfechten laßen** / aus welchem allem ſo viel deſto clarer / was ſonſten allbereit in dieſer deduction demonſtrirt worden / dz es eine pur lautere priuatſach / vnd alſo mit der Keyß. hocheit keines wegs nicht zuvermiſchen ſey. So viel aber mehrgemelte deß herren Graven von Zollern zu Nürmberg gepflogene handlung bedrifft / deßwegen will man ſich nit allein auff den offenen druck / ſondern auch des herrn Graven eigene wiſſenſchaft / vnd dern zu Nürmberg protocolla vnd zeugnüßen gezogen haben. Solchem nach / vnd ob wol hieoben an vnderſchiedlichen orten die eigentliche gründliche vhrſachen / vnd der principal ſcopus dieſer gefehrlichen

Achtserclärung mit guten beſtandt demonſtrirt worden / ſo geben doch / vnd confirmirn alſo ſolches alles die in der formul dieſes orts ſelbſt außgedruckte vmbſtändt mehr / dañ genugſam / in deme nemlich vermeldet wird / das man dieſelbe **mit nichten lenger einſtellen** können / vnd aber zuvor auß Keyß. ſchreiben ſpecificè angezogen worden / wie vnd welcher geſtalt / vnd zu was zweck / vnd bey weme / vnd an welchen orten man lang damit vmbgangen / vnd allwegen das ſtarcke propoſitum vnd enixiſſimam cupiditatem dazu getragen hat / eintzig vnd allein / wie die Keyß. Mt. in jhrem ſchreiben an Beyrn ſelbſt melden / **dadurch die widrige zu ſeparirn, vnd damit vil Ständ / die der Pfaltz anhangen / von ſeiner** defenſion **abgewendet werden möchten** / Aber viel bequemer / ſcheinbahrer vnd reputirlicher were geweſen / wann man ſolche erclärung gleich anfangs / vnd noch vor der außbrochenen feindlichkeit vnd offenem gewalt / gethan hette / geſtallt Ertzhertzog Albertus darauff den anzug des Spaniſchen kriegsvolcks in die Churfürſtl. Pfaltz am Rhein conditionirt gehabt / Seines exercitus **anzug dadurch deſtomehr zu** juſtificirn, damit die executio nicht ante ſententiam, vnd alſo etwas förmlicher gefallen were / wie ſolches auß dem Keyß. ſchreiben an Chur Saxen an ſeinem ort mit mehrern außgeführet worden iſt. Wann man nun ferner die gantze Achtserclärung ſelbſten / vnd darinn das angehengte ſcharffe mandatum recht betrachtet / ſo gehet es gleich wie vorangedeute Keyß. extrajudicial ſchreiben / auch ebenmeßig principaliter dahin / das die Ständ des Reichs ſich deſſen vermeintlich in die Acht erclärten Herrn Pfaltzgraven Churfürſten / wider jhre Mt. nicht annehmen / jhme nicht dienen / hülff noch vorſchub in einigen weg thun: das auch die jenige / ſo bey ihme ſein / alſo bald abziehen / vnd ſich ferner nicht gebrauchen laſſen: ja

das

das vielmehr alle Ständ des Reichs wider den Pfaltzgraven jhrer Mt. hülff vnd beyſtand leiſten ſollen / bey denen höchſten im mandat außgedruckten ſtraffen an leib / leben / ehr vnd gut / mit caſſirung aller Rechten / Bündnuſſen vnd behelff / wie ſolches alles in der formul ſelbſt mit mehrern außgedrucket. Zwar / ob in ſolcher general caſſatoriclauſul auch die Keyß. Capitulation mit gemeint / vnd ſo weit ſich dieſe ding erſtrecken ſollen / will man jetzo an ſeinem ort ſtellen. Nun hat aber König Friederich / Pfaltzgrav / mit der Keyß. Mt. als derer Keyſer vnd haupt / gar nichts in vngutem zuthun / ſondern allein als mit einem Ertzhertzog zu Oeſterreich / wegen der Cron Böheim den priuatſtreit gehabt / wie ſolches ex propria cõfeſſione ipſius partis, quæ omnium probationum eſt fortiſſima, zu genügen demonſtrirt worden / darumb dann jhre Mt. in dero eigenen vnd jhres hauſes Sachen dergeſtalt nicht procedirn, noch ChurFürſten vnd Ständen bevehlen können. Derowegen ſchließlich darauß ſonnenclar zu ſehen / das ſolches alles eintzig vnd allein zu dem end angeſehen vnd vorgenommen / durch das mittel der acht dem beleydigten theil alle aſſiſtentz, hülff / beyſtand vnd rettung / vnd alſo das recht der natur vnd aller völcker / zu ſeiner erlaubten / ja jhme von Gott anbevohlenen defenſion ſeiner armen vnderthanen abzuſtricken / ja dieſelbe ſelbſten jhme abfellig vnd widerſetzig zu machen / damit nicht allein die Böhmiſche prætenſion mit gewalt der waffen deſto leichter der geſtalt durch zudringen / ſonder auch die wider recht vnd des Reichs verfaſſungen verſprochene inveſtitur der Churf. Pfaltz zu mantenirn, vnd ſo wol den hertzogen von Beyrn mit gewehrter hand in die poſſeſſion einzuführen als die Spaniſche am Rheinſtrom einen ſtarcken fueß ſetzen zu laſſen / wie ſolches alles vnd was für gefehrliche intentiones dabey getrieben werden / an gehörigen orten clärlich erwieſen worden.

Damit aber dieſe gantze paß recht vnd wol erwogen / vnd die euſſerſt ſchädliche ſequelen / welche ſo wol des Teutſchen

Reichs libertet vnd fundamental ſatzungen / als inſonderheit dem gemeinen Evangeliſchen Religionsweſen ohnfehlbar zu⸗gewarten/dabei der notturfft nach betrachtet werden / ſo mag ein jeder Stand des Reichs die angehengte denunciatiō der ſtraff/ vñ wz derē anhēgig/diſes orts/ gegē der Chur⸗fürſten vñ Ständ freyheit haltē/vñ ob auch onzweiflichē Erbvnderthanē /: Sclavē vñ leibeigenē dergeſtalt wz höher/als **bey verwirckūg Leibs vnd Guts**/ könne gebotten oder verbotten werden / die Capi-tulation/die Harmonia deß Reichs zwiſchen dem Haupt vnd Gliedern laſſen dergleichen ſævas comminationes gar nicht zu/als wann ein Röm. König Ius vitæ & necis auf Chur⸗Für⸗ſten vnd Ständen des Reichs hette/Iſt nie erhört/nie verſtattet worden/zu einer ſo weitreichenden conſequentz / welche mit worten nicht außzuſprechen. Derohalben dann wol zuerwegen ſtehet/Ob auch die Stände an ſolche exorbitirende, Hiſpani-co ſtilo concipirte mandata gebunden / Einen Churfürſten des Reichs/welcher dermaſſen wider alle Recht / Reichsſatzun⸗gen/capitulation vnd das herkommen/verfolgt/ vndertrucket/ vnd neben jhme auch andere vnſchuldige Ständ zugrundt ge⸗richtet werden/zuverlaſſen/welches der vornembſte zweck dieſer wider Rechtlichen Achtserklärung geweſen vnd noch iſt ? Ob auch den Evangeliſchen Ständen der weg verrañt/keine zu jh⸗rer defenſion, conſeruation vnd rettung/angeſehene vnd ge⸗meinte vniones vnd verſtändnuſſen zubehalten / ſondern dieſel⸗be dergleichen caſſation vnderworffen/ vnd das doch hingegen die S. Liga im Reich in vigore vnd eſſe bleibe/ vnd mit den E⸗vangeliſchen jhren willen ſchaffe? Ob auch durch ſolche vner⸗hörte Proceſs den Evangeliſchen jhren bedrangten vnd mit vn⸗recht verfolgten Mitgliedern die hülffliche hand zubieten benō⸗men/ja endlich in effectu ſich ſelbſten / vnd das gantze gemeine Evangeliſche weſen wider den Papſt / Spanier / vnd jhren an⸗hang zu defendirn vnd conſervirn abgeſtricket? So dann ferner jetzt tentirter geſtalt der Chur⸗Fürſten vnd Ständ Le⸗

hen⸗

henleut/ ſchutz vnd pfandsverwante/ leibeygene leut vnd vnderthanen/ wider jhren willen/ Ayd/ pflicht vnd devotion von jhrẽ natürlichen angebornen Erb- vnd Eigenthumbs herren abgezogen/ zu vngehorſam/ abfall/ auffruhr vnd feindlicher widerſetzlichkeit bewegt/ vnd in ſumma vnderm Kayſerlichen Nahmen vnd authoritet/ eintzig vnd allein Oeſterreichiſche privat prætenſiones durchgedrungen/ vnd zugleich die Evangeliſche religion außgetilget: So dann des Teutſchen Reichs/ vnd deſſelben Glieder/ Libertet/ Hoheit/ Stand vnd wolfahrt vno ictu zu grund gerichtet/ alſo auff einmal die vhralte/ von der gebornẽ Chur-Fürſten vnd Ständ Vorfahren mit Gut vnd Blut erworbene vnd verfochtene harmonia des Römiſchẽ Reichs diſſolvirt/ vnd die Teutſche Nation frembden völckern zum Spectackel vnd Triumph dargeſtellet werden könne?

Werden demnach alle Hohen vnd Nidern ſtands perſonen im H. Röm: Reich Teutſcher Nation/ vnſerm geliebten Vatterland/ ſo wol auß denen hiebevor publicirten Deductionib: der offenbarn Nulliteten dieſer vermeinten/ parthenlichen/ vnd wider-rechtlichen Achtserklärung/ als auch auß gegenwertiger gründlicher ſpecial Außführung vnd demonſtration/ leichtlich bey ſich ermeſſen/ wofür dergleichen exorbitirende vnleidenliche/ im H: Röm: Reich nicht herkommene noch zugelaſſene Proceſs zuhalten/ vnd das ſie an vnd in ſich ſelbſten **von vnwürden/ nichtig vnd krafftloß**/ vnd derwegen allen den jenigen/ welchen die Teutſche Libertet/ vhralte Reichsverfaſſungen/ vnd leges fundamentales/ dazu Haupt vnd Glieder/ vnd alſo das gantze Röm: Reich ſo hoch obligirt vnd verbunden/ lieb ſein/ dabey mit trewem eyffer vnd fleis dahin trachten/ damit dergleichen ſchädlicher/ der conſequentz halben allzuweitreichender Einbruch vnd Riß im Reich/ wider ein vornehme Seul deſſelben/ geſtecket/ vnd dahero alle entſtandene vnrhuh/ weitleufftigkeit/ gefahr/ landverderben vnd vnſchuldiges blutvergieſſen/ ſo alles eintzig vnd allein aus priuat

prætenſionen, vnzeitiger ambition vnd begierden / auch dem zerrütlichen vermeinten religionseiffer herfleüſſet / verhütet vnd abgewendet / alſo durch erträgliche im Reich gebreuchliche linde vnd gütliche mittel die entſtandene mißverſtänd vnd kriegsverfaſſung auffgehaben / vnd geſchlichtet / Endlich dadurch der edle / erwünſchte liebe fried / in beſtendiger rhu / vnd durchgehender gleichmäſſigkeit / wie es ſich zwiſchen haupt vnd gliedern eines leibs gebührt / vnd wo anders eines neben dem andern beſtehen vnd nit mit einander zu grund gehen ſolle / hochnötig iſt / widergebracht / das alte Teutſche vngefärbte vnæquivocirte vertrawen gepflantzt / erhalten / vnd auf die liebe poſteritet transmittirt werden möge. Vnd gleich wie Churfürſtl. Pfaltz theils man der Röm. Keyß. Mt. darauff allen gebührenden reſpect, ehr vnd gehorſam / nach inhalt der Reichsverfaſſung / zuerzeigen gemeint vnd willig / alſo getröſtet man ſich gleichwol auch darneben / das hinwider jhre Mt. gegen einem vornehmen Churfürſten des Reichs ſich auch als ein milder Keyß. erzeigen / vnd niemand wieder gleich vnd recht / wieder der Ständ privilegien vnd freyheit / auch des H. Reichs heilſame Conſtitutiones vnd geſchworne Capitulation beſchwehren laſſen werden. Man hat auch allein Jhrer Keyſ. Mt. zu vnderthenigem reſpect biſhero mit der gleichen offenen ſchrifften zuruck vnd eingehalten / demnach aber der könig in Böheim / Churfürſt vnd Pfaltzgraf / ſo beharꝛlich nit allein mit continuirlichen kriegsgewalt biſhero verfolget / ſonder auch in offentlichen ſchrifften als ein Achter des Reichs / vnd der gröſſeſte übelthäter / mit vorſchützung der vermeinten Achtserklärung / diffamirt / traducirt vnd ausgeſchrien wird: So iſt man gezwungen worden / endlich dieſe gegendemonſtration vnd ausführung auch an tag zugeben. Dabey man aber hiemit ſolemniter bedinget / vnd bezeiget / das alles was darinnen geſetzt vnd vermeldet / abgenötigter weiß / allein zu rettung Seiner ſo hoch verletzten ehren vñ guten leumuts / der anderer geſtalt weder jetzo / noch gegen der poſteritet / als beſchicht /

ſchicht / bey gegenwertigen leuffen nicht defendirt werden können / begriffen vnd publicirt worden / das man auch alle eingeführte verantwortungen / welche ein ſchärffer anſehen haben möchten / nit auf jhre Keyß. Mt. ſonder den hitzigen / anzügigen concipiſten / vnd die jenige / ſo zu dergleichen geſchwinden proceſſen rath vnd that gegeben / auch alle verleumbder / diffamanten / vnd Jeſuitiſche Spaniſirte creaturen / verſtanden haben wolle / darüber nochmalß zum zierlichſten proteſtirend / vnd alle rechtliche noturft vnd beneficia ſich wieder meniglich vorbehaltend. Signat. Manheim / den $\frac{17}{27}$. Aprilis. Anno 1622.

E. G. Z. M.

Pſalm. XXXVII.

**Der Herr wird deine gerechtigkeit herfür bringen wie das Liecht / vnd dein recht wie den Mittag.**

Beylar-

# Beylage.

## Extract ex actis des zu Augſpurg gehaltenen Reichstags im jahr 1548. das Königreich Böhmen betreffend.

No. 1. DJe Böhmiſche Königl. Mt. iſt von deroſelben verordneten Räthen hiervor zeitlich erinnert/ was maſſen der König zu Böhmen in jüngſtem Wormſiſchen Anſchlag befunden worden/ vnd das derhalben gemeiner Craysverſamlung vorhaben were/ jhre Königl. Mayt. als König zu Böhmen vnd Churfürſten / von deren Landen wegen/ ſo jhre Mayeſt. als König in Böhmen/ vom Reich zur Lehen tragen/ in den newen anſchlag auch zubringen vnd zubelegen / inmaſſen ſie dann in dem Reformirten anſchlag allbereit gethan. Nachdem aber ſolch Bedencken vnd vorhaben jhrer Kön. Mt. zuvernehmen gantz frembd geweſen/ ſie hiervor auch davon nichts gehört noch gewuſt/ So haben jhre Kön. Mt. mangels halben gnugſamen berichts/ die ſachen biß zu jhrer glücklichen ankunfft in die Cron Böhmen verſchoben/ vnd ſich allda nach fleiſſiger Erkündigung nichts anders erinnern noch erfahren mögen/ deñ daß die Stände der Cron Böhmen keiner Reichs anſchläge bekantlich/ auch nicht geſtändig ſeyn/ daß weder der angezogne Wormbſiſch / noch ältere anſchläge/ mit jhrer Kön. Mayt. löblichen Vorfahren Königen zu Böhmen wiſſen noch willen geſchehen/ daß ſie auch darinn nicht gehalten/ noch einige Hülffe geleiſtet hetten/ auch endlich keine ſchuldig weren.

So wiſſen ſich auch jhre Kön. Mt. nicht zu berichten/ daß ſie in zeit jhrer Böhmiſchen Regirung/ darinn doch etwan viel Reichshülffen bewilliget vnd geleiſtet worden/ je belegt/ noch vmb hülff erſucht were/ noch viel weniger eine erlegt hette. Zu dem/ daß ein König in Böhmen zu einigen Reichstage nit beſchrieben würde/ auch weder Stand noch ſtimme im Reichs rath hette.

Daneben haben gemeine Reichsſtände wohl zu ermeſſen/ dieweil die Reichsſtewren bißher/ allein auf die Ständ in den zehen Craiſſen beſtimbt/ geſchlagen worden/ vnd aber die Cron Böhmen in keinem Craiß befunden wird/ ſo iſt darbey leichtlich abzunehmẽ/ daß die Cron mit dem Reich

Reich hievor nie geſtewret/vnd darumb auch jetzt vnbillich in des Reichs anſchläge gezogen werde.

So begreiffen auch die Reichsſtewren allein die Ständ des Reichs Teutſcher Nation/ ſo ſich deß H. Reichs Schutz vnd Schirm/ auch fried vnd Rechtens erfrewen vnd gebrauchen: Ob nun gleichwol die Königliche Majeſtet als König zu Böhmen/ etliche Land vnd Herrſchafften der Teutſchen Sprach vnd Zungen vom Heiligen Reich zu Lehen erkennen: So haben dieſelben Land vnd Herrſchafften võ Röm: Reich weder Schutz vnd Schirm/Fried noch Recht/ſondern ſeind von dem Reich Deutſcher Nation/in einander ſondern Reich vnd Nation von alters her abgeſondert vnd denſelben nicht incorporirt, vnd alſo deß Reichs Deutſcher Nation/ bürden/ anſchlegen vnd Contributionibus nie vnterworffen.

Zu dem ſo tragen vnd erkennen andere mehr außländiſche vnd frembde Potentaten viel anſehnliche Land vnd Leuthe/von Käy. Matt. vnnd dem H. Reich zu Lehen/die aber darumb in deß Reichs Deutſcher Nation Anſchläg vnd collecten nicht gezogen werden.

Vnd demnach ſich nun auß dem allen befinde/dz ein König zu Böhmen in deß Reichs anſchläg nicht gehörig/ auch vnbillich vnd auß lauterm Irrſal in das Wormiſch vnd vielleicht andere mehr eltere anſchläg vnd Regiſter gebracht ſeyn würden/ſo wollen ſich die Kön. Mayeſt. als König zu Böhmen/zu gemeinen Reichs Ständen gnädiglich verſehen/ daß ſie jhres vorhabens abſtehen/vnd jhr Mayeſt. nicht weniger als deroſelben Vorfahren Könige zu Böhmen/diß orts vnbeſchweret bleiben laſſen werden. Was dann Ihr Kön. May. als König zu Böhmen vnd Churf. dem H. R. zu thun ſchuldig/ vnd ſonſt Ständen Teutſcher Nation gemeiniglich vnd ſonderlich/zu ſondern Ehren/ freundſchafft/ nutz vnd frommen/and aller wolfahrt zeigen vnd bewieſen werden/ Des wollen ſich die Kön. M. gantz gutwillig vnd freundlich angebotten vnd hiebey gemeinen Ständen vnverhalten haben/das ſich die Ständ J. Mt. Cron Böhmen in allen vnd jeden obligen vnd nöhtẽ wider die Vngläubigen bißher gantz geborſamb/tröſtlich vnd hülfflich erzeigt/ deſſen auch jetzt vnd künfftiglich/nicht weniger zuthun/ vnd an allen jhrem vermögẽ nicht mangel zulaſſen vrbietig ſeyn.

X Gutach.

## Gutachten Ertzhertzogen Maximiliani zu Oeſterreich/ Kayſ. Matthiæ gegeben wegen der Böhmiſchen vnd Römiſchen Cron.

No. 2. WJe hochnötig ſeye/ bey dieſen betrübten zeiten ſich dahin bemühen/ das Jhr Kayſ. Mayſt. vnd L. ſo wol bey dem Heil. Röm. Reich/ als auch dero eigenthümblich Erbkönigreichen vnd Landen/ einen annehmlichen vnd tauglichen ſucceſſorem aſſumiren vnd verſichern/ vnd warumb darunder kein ſtund vnd fleiß zuverſaumen ſeye/ das iſt E. Kayſ. Mt. vnd L. alſo vielfaltig in vnderthenigkeit vorgebracht wordē/ auch forderſt ſelbſt ſo gnugſamblich bewuſt/ das es vnnötig E. Kay. M. vñ L. hirbey widerumb newe ausführung deswegen zuthun.

Sintemal es dann allein an deme erwindt/ das von E. Kayſ. Mayeſt. vnd L. darunder nummehr zu wircklichkeit gegriffen/ vñ ſolche verordnung ertheilt werde/ daß der verhoffte effect forderlichſt erfolgt/ darunder aber E. Kayſ. Mayeſt. vnd L. mein gehorſamb/ brüderliches gutbedüncken allergnedigſt erfordert: So hab ich meiner ſchuldigkeit nach nicht vnderlaſſen/ dieſen mir ſo hoch angelegenen/ vnnd an ſich ſelbſten hochwichtigen ſachen möglichſtes fleiſſes vnd trewen nachzuſinnen/ was mir auch hirzu dienſt vnd notwendiges zugefallen/ in kürtzlich hernachfolgende puncte vfs papir ſtellen zulaſſen/ daraus E. Keyß. Mayt. vnd L. ohne einig vorgrif/ das jenige innehmen vnd zugebrauchen haben können/ was jhr ſelbſt vor das fürtreglichſte wirt angeſehen werden.

Damit ich nun zur ſubſtantz ſelbſt ſchreite/ ſo befinde ich
„ die ſucceſſion zweyerlei zu ſein/ nehmlich bey dem heil. Röm.
„ Reich eine/ vnd bey den Erbkönigreichen vnd landen/ die andere/ Dann ob gleich dieſe beide paſſus alſo vndereinander vermengt/ daß einer ohne den andern nicht füglich practicirt, in effect gebracht/ oder da derſelb gleich erfolgte/ in ſicherheit beſtehen/ vnd

ſolidirt

ſolidirt ſein würde: So befinde ich doch in manegirung eines vnd des andern ſolche differentien, daß ſie zu beſſerm meinem verſtandt quo ad modum, von ein ander zutheilen. Vnd erſtlich vom Reich/darnach denen Erbkönigreichē vñ landen zu reden. So viel nun die Römiſche Cron anlangt / da iſt wiſſentlich/ daß ſolche anders nicht / als durch gewöhnliche freye wahl/ der ſambtlichen Churfürſten des heil: Reichs / erlangt werden könne: nicht weniger aber zubeſorgen / weil dieſelbe dieſer zeit in ſolchen differentien mit einander ſeind/daß es villeicht ſchwer fallen möchte/ſie nur zur reſolution eligendi zu bringen/ Als wird nothwendig auff die mittel gedacht werden müſſen / wie ſolche verhinderung auß dem wege gereumet werden könte.

Von dieſem nun zu reden/ſo finde ich dz die güldene Bulle/ vnd daß alte herkommen im H. Römiſchen Reich / dieſen gewiſſen weg vnd nachrichtung geben/ wañ daſſelbe von frembter Kriegsmacht angegriffen/ oder ſich innerliche auffruhr vnd vnruhen erheben wollen/auch ſonſten hochwichtige ſachen vorfallen/darahn des Reichs wolſtandt vnd conſeruation gelegen / daß alsdann ein regirender Keyſer zuforderſt mit den ſambtlichen Churfürſten / alß ſeinen geheimbſten Räthen / Innerlichſten gliedern vnd fürnembſten Seulen des Reichs / es conſultiren vnd beratſchlagen ſolle / imgleichen auch befinde ich daß E. Keyſ. Mt. vnd L. nicht ſonders ſchwehr ſein wurde / wo nicht alle/ Jedoch die meiſten Churfürſten zu jhrer löblichen intention zubringen.

Dann ſo viel die drey Geiſtlichen anbelangt / ſeind dieſelbe ſonder zweifels geneigt E. Keyſ. Mt. vnd L. intention, ſich nach möglichkeit zu conformiren, darinnen ſie durch des herrn Churfürſten zu Meintz L. ohne ſonderbahrung bemühung erhalten werden können. Sachſen belangende wiſſen E. Keyß. Mayſt. vnd L. auch wie weit deſſelben herrn Churfürſt. L. durch Meintz L. albereit gebracht worden / durch deſſen nachmalige " vnd inſtendige erinnerung keines wegs zu zweiffeln / das J. L. "

noch weiter zu disponiren vnd zubringen ſein werden. Ob wohl ich gäntzlich darfür halte / das J. L. vber daſſelbe niemand » anders / alß E. Keyß. Mt. vnd L. ſelbſt zu gratificiren, ſie jhro » vnd jhrem hauß zugewinnen / vnd von deroſelben den danck ſelbſten zu erlangen geneigt ſein werdē. Vber dieſes alles nun wehre mein gehorſam: Brüderliche vnd vnvorgreifliche meinung: Daß E. Keyß. Mt. vnd L. jhr wolten belieben laſſen / die gelegenheit zu ſuchen / wie ſie ſich ſelbſten auffs forderlichſt mit des herrn Churfürſten von Sachßen L. in der perſon abouiren vnd » von derſelben erhalten möchten / die ſucceſſion bey E. Keyß. Mt. vnd L. lebzeiten nicht allein jhres theils zuverwilligen / ſondern auch bey jhren mit Churfürſten zubefordern / jedoch das in alle wege E. Keyß. Mayeſt. vnd L. die deſignation ſalua E- » lectione heimgeſtelt verpliebe. Vnd obgleich vieleicht J. L. » einwenden würden / das die itzige treñung vorhin accommodirt ſein müſte / könte doch derſelben entgegen zu gemüt geführt werden / das die grauamina, darüber anitzo diſputirt wirt / ſchon vor vielen jahren movirt geweſen / vnd gleichwol in Nürnberg receſſirt worden / noch bey lebzeiten der vorigen Keyß. Mayſt. zur Election zuſchreiten / inmaſſen dieſelbe hernach ohne verhinderung der grauaminum / glücklich verrichtet worden.

Neben deme das die ſuspenſio vnd vfziehung der Election oder ſucceſſion das rechte mittel nit wehre / dieſelbe zuerledigen / ſonder vielmehr vberheufftig zumachen / bevorab wan es ad vacaturam kom̃en ſolte / als dan es auch wol offene kriege verurſachen möchte.

1. Da nun E. Keyß. Mt. vnd L. zu vorderſt beneben auch des Churfürſten zu Maintz L. continuirung ſolches alles urgiren vnd mit ernſte negotiiren ſolten / hielte ich vnzweiflich zuſein / es würde ſich hochgedacht. herrn Churfürſten zu Sachſen L. forders mit Keyß. Mayſt. dan auch der Geiſtlichen herrn Churfürſten Libd. zu accommodiren nit vngeneigt erclären.

2. Hetten E. Key. Mt. vnd L. nit vm̃zugehen bey den andern

Welt-

Weltlichen herrn Churfürſten L. durch angenehme ſchickung verſuchen zulaſſen/ ob dieſelbe gleichfaſz disponirt wehren/ vnd wie weit man bey denſelben ſambt vnd ſonders gelangen möchte.

3. Da ſich das gantze Collegium mit einhelligkeit zu E. Keyſz. Mayſt. vnd L. intention verſtehen wolte / hette es meines erachtens ſeine richtigkeit: wo aber gleich Pfaltz vnd Brandenburger L. difficultiren wolten / aber allein Sachſen vnd der geiſtlichen herrn Churfürſten L. mit E. Keyſz. Mt. vnd L. einig ſein werden / wie nit zu zweiffeln / vf ſolchen fall möchten E. Keyſz. Mayt. vnd L. des herrn Churfürſten zu Meintz L. erſuchen ein Churfürſten dag dem herkommen nach / zu dem end auszuſchreiben/ das da ſelbſten zuerhaltung gemeinen friedlichē weſens im Reich/ bedacht vnd beratſchlaget werden möchte/ wie auch bey E. Keyſz. Mayſt. vnd L. lebzeiten wegen der ſucceſſion förſehung zu thun.

4. Vnd ob gleichwol vieleicht vnderſchiedlicher örter ſolche difficulteten einfallen möchten / das es ſchwehr fiele die Churfürſten für daſſelbe mal in der perſon zuſamen zubringen/ könten doch leichtlich E. Key. Mt. vnd L. dero intention durch fürnehme Legatos proponiren/ vnd die vmbfrag dahin ſtellen laſſen / als pro communi bono & quiete Imperii rahtſamb/ die Electiõ viuo Cæſare vorzunehmen.

5. Wann nun E. Keyſz. Mt. vnd L. die Majora beyfallen (inmaſſen die vbrige / vermög der Güldenen Bulle vnd ſonſten gehabten/ ſich den Majoribus zu accommodiren) ſo ſtünde zu hoffen ſie würden ſich endlich auch darzu weiſen laſſen.

6. Solte aber bey jhnen nit zuerhalten ſein / ſondern die jhrige mit hinderlaſſung proteſtationen, dar von ziehen / könte man gleichwol dem ſchluſz gemeſz den Wahltag / der per Majora bewilligt / ahn einen gelegenſamen ort / vnd da man ahm ſicherſten in der Perſohn zuſamen kom̃en könte / auſſchreiben.

7. Vnd ob gleichwol alsdann Pfaltz vnd Brandenburg nit erſcheinen ſolten / könte man gleichwol per maiora verfahren/

„ allermaſſen in electiõne Keyſers Ferdinãd hochlöblicher ge„ dechtnis/vngeachtet der Sächſiſchen contradiction vnd op„ poſition/geſchehen/zu welches alles behauptung das jenige notwendig vñ dienſtlich ſein wird/was E. Kayſ. Mayt. vnd L. ich in andern gutachten der vnentperlichen Kriegsarmirung halben NB. in Brüderlichem gehorſam ahnmelde / vnd diß ſo viel die beförderung der ſucceſſion bey dem Röm. Reich anbelangen thut.

Demnach aber allem jetzgeſagtem auch die ſucceſſion in E. „ Kayß. Mayeſt. vnd L. Erbkönigreichen vnd Landen alſo con„ iungirt/vnd dieſe der Römiſche ſucceſſion alſo anhengig iſt/ „ daß eine die ander nach ſich ziehet/ vnd welche ehender zur würck„ lichkeit gebracht würde/ die andere nicht wenig befördert/vnd facilitirt/So halte ich in alleweg nothwendig zu ſein/daß damit eben ſo wenig einige zeit nicht zuverſeumen ſeye/die aber zubefördern vnd in effect zubringen/ bey E. Kayſ. May. vnd L. gewalt vnd händen nunmehr allein ſtehet/ vnd dieſelbe durch E. Kayſ. M. vnd L. nachfolgender geſtalt fruchtbarlichen negotiirt werden möchte.

1. Wehre ich der vngezweiffelten meinung das E. Keyß. Mt. vnd L. dieſes ſo hochwichtiges werck jhren vetrawſten Rähten vnd Dienern proponiren vnd deren gutachten begehren möchten/im fall ſich E. Keyß. Mt. vnd L. mit dero gebrüder dahin reſoluiren/das ſie noch bey dero lebzeiten die ſucceſſion der Erbkönigreichen vnd Landen vf des Ertzhertzogen Ferdinandi L. dirigiren vnd zeitlich verſichern vnd ſtabiliren wolten: Was für ein modus hirin obſeruirt werden möchte / ſintemahl nit zu zweiffeln / es würden nit allein von denſelben viel gute vnd nützliche fürſchläge gegeben/ſondern auch darzu alle erſpriſliche præparatoria gemacht werden konnen.

2. Allermaſſen ich in alle wege notwendig zu ſein / erachte/ das E. Keyſ. M. vñ L. durch getrewe vnd vertrawte Perſonẽ die Catholiſche Stände in allen Erblanden zugewinnen hetten/ ſo meines erachtens/ſo viel weniger bemühung dörffen würde/weil

ſolches

ſolches alles fürnemlich zu jhrer ſelbſt ſicherheit gemeint wehre.

3. Vnd weiln verhoffentlich ſich auch vnder den vnCatholiſchen Landſtänden / etliche befinden werden / welche bey den vbrigen gute officia præſtiren köñen / were vieleicht nicht zu vnderlaſſen / diſelbe auch hierzu zu disponiren / ſo aber biß zu letzte / vnd nachdeme alles anders darzu gerichtet / verſchoben bleiben müſte.

4. Vnd alsdann würde es bey E. Kayſ. Mayeſt. vnd L. allergnedigſten willen ſtehen / ſolche jhre intention auf offentliche Landtag zu proponiren / wolte zwar E. Keyß. Mayt. vnd L. ich hierbey mein gehorſambs brüderliches gutachten auch gerne eröffnen / bey welchem Erbkönigreich vnd Landen / nemlich dieſelbe den anfang machen vnd alſo incaminiren könten / damit die vbrige vmb ſo viel leichter hernach folgeten / da mir dieß nit im wege ſtünde / das mir vnbewuſt / was E. Keyß. Mt. vnd L. bey einem vnd dem andern Königreich vnd landen / bis anhero vor præparatoria vnd diſpoſitiones gemacht / da aber ich deſſen notwendigen bericht entpfinge / wolte ich nit vnderlaſſen E. Keyß. Mt. vnd L. meine gedancken hiruf gehorſamb brüderlich zueröffenen / wie auch hiezu die anderwerts gerathene kriegsverfaſſung im Reich ſonderlich caliren vnd beforderung geben könte / alſo möchte auch bey vnſers Vettern Ertzhertzogen Ferdinandi L. od' forderſt E. Keyß. Mt. belieben ſtehẽ / ob ſie vñ' wehrender Venediſcher vnruhe mit deſſelben occaſion ein mehrers Kriegsvolck vf den fuß bringen / vnd ſo lang erhalten wolten / bis das löbliche werck allenthalben glücklich incaminirt / vnd zu erwünſchter endſchafft perſequirt wehre. NB.

Vnd ſintemahl hingegen vber dieſem allem die notturfft erfordern würde / das ſo wol gegen E. Keyß. Mt. vnd L. ſelbſten als auch vns andern gebrüdern ſich vnſers Vettern L. gleichfalß erclären vnd cauiren theten / wie bey vnſern Vorfahren ander mahl in dergleichen translationen löblich herkommen / vnd das jenige was vor dieſem zwiſchen E. Keyß. Mt. vnd L. ſelbſten

vnd

vnd vnſers in Gott ruhenden herrn bruders L. verglichen worden/ hierzu notwendige richtſchnur fürweißen würde / ſo wil ich keines wegs zweiffeln J. L. werden ſich aller dings noch E. Keyſ. Mayt. vnd L. richten / vnd da mir davon mit J. L. zu tractiren vffgetragen würde / ſolte ein ſolches mit beſtem fleiß zuverrichten von mir keine einige mühe nicht angeſehen werden.

Vnd wan beſchlißlich E. K. Mt. vnd L. ſelbſt hochvernünfftig wiſſen vnd erkennen / wie hoch an geheim vnd ſtilhaltung deſſen allen/ bis zu der rechten gelegenheit/ gelegen ſein/ ſo bitt dieſelbe ich gehorſamblich die geruhen es damit alſo gewahrſamblich zuhalten/ allergnedigſten verortenug zu thun/ deren ich mich zu Keyſerlichen gnaden vnd brüderlichen hulden empfehlen thu/ Geben Prag den 19. Februarii anno 1616.

## Capitulatio Kayſer Ferdinandi des Andern.

No. 3. WIr Ferdinand der Ander / von GOttes gnaden erwehlter Römiſcher König zu allen zeiten mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungern/ Böheimb/ Dalmatien/ Croatien vnd Sclavonien König/ Ertzhertzog zu Oeſterreich/ Hertzog zu Braband/ zu Steier/ zu Kärnten/ zu Crain/ zu Lützenburg/ zu Würtenberg/ Ober- vnd Nider Schleſien / Fürſt zu Schwaben/ Margraff des heil. Röm. Reichs zu Burgaw / Ober vnd Nider Laußnitz / gefürſter Graf zu Habſpurg/ vnd Tyrol/ zu Pfürt / zu Kyburg/ vnd zu Görtz/ Landgraf im Elſaß/ herr vff der Windiſchen Marck/ zu Portenaw vnd Salins/ Bekennē offentlich mit diſem brief/ vñ thun kūd allermenniglich/ als wie ausſchickung des almechtigen/ kurtz verſchienener tagen/ durch die ordenliche Wahl/ der Ehrwürdigen vnd hochgebohrnen / Johann Schweickardten / zu Meintz / Lotharien/ zu Trier/ Ferdinanden zu Colln Ertzbiſchoffen: So dann an ſtatt / vnd von wegen Friederichen Pfaltzgrafen bey Rhein / Hertzogen in Bayern / Johann Georgen Hertzogen zu Sachſen/ Gülch/ Cleve vnd Berg / Burgrafen zu Magdenburg / Johann Sigißmunden / Marggrafen zu Brandenburg ( aller des heil. Reichs durch Germanien / Gallien / vnd des Königreichs Arelat vnd

Italien

Italien Ertz Cantzlern/ vnd reſpectivè Ertztruchſäſſen/ Ertzmarſchalk/ vnd Ertz Cammerern/ vnſerer lieben Neven/ Oheim vnd Churfürſten/ Sr. L. L. L. vollmächtigten potſchafften/ Johann Albrechten/ Grafen zu Selmß/ vnd herren zu Müntzenberg/ Wolfgang/ Grafen zu Manß- feld/ vnd Edlen herren zu Heldrungen/ Rittern/ vnd Obriſten &c. vnd Adam Gantzen/ Edlen herren zu Putlitz/ vnd Wolfshagen/ der Chur Brandenburg Erb Marſchalck etc. zu der Ehr/ vnd würden des Römi- ſchen könig nahmens/ vnd gewalts erhaben/ erhöhet/ vnd geſetzt ſein/ der wir vns auch/ Gott zu lob/ dem H. Reich zu ehren/ vnd der Chriſtenheit/ vnd Teutſcher Nation, auch gemeines nutzens willen/ beladen. Das wir vns demnach/ aus freyem gnädigem willen/ mit denſelben vnſern lie- ben Neven/ Oheimen/ vnd Churfürſten/ dieſer nachfolgenden articul/ geding/ vnd packtsweiß vereinigt/ vertragen/ die angenommen/ bewilligt/ vnd zugeſagt haben/ alles wiſſentlich/ vnd in krafft diß briefs:

I. Zum Erſten. Das wir in zeit ſolcher vnſerer Königlichen würden/ Ampts/ vnd regierung/ die Chriſtenheit/ vnd den Stul zu Rom/ auch Päpſtliche heiligkeit/ vnd die Chriſtliche kirchen/ als derſelben Aduocat, in gutem trewlichem ſchutz vnd ſchirm halten/ darzu inſonderheit/ in dem heiligen Reich/ frieden/ recht/ vnd einigkeit pflantzen/ vffrichten/ vnd verfügen ſollen vnd wol- len/ das die jhren gebührlichen gang/ dem armen als dem rei- chen/ gewinnen/ vnd haben/ auch gehalten/ vnd denen ſelbigen ordnungen/ auch freyheiten/ vnd altem löblichem herkommen nach/ gerichtet werden ſollen; Gleichwol ſo viel dieſen/ auch denn nachfolgendten funffzehendten articul gegenwertigen Obligation, verſiculo, das ſollen/ vnd wollen wir mit jhr der Churfürſten ꝛc. belangend/ haben vorgemelte vnſere liebe Oheim/ die weltliche Churfürſten/ ſich austrücklich gegen vns erclärt/ was daſelbſten von dem ſtul zu Rom/ auch der Päpſtlichen heiligkeit für meldung beſchicht/ das Jhre L. L. L. darein nit bewilligen/ noch vns damit verbunden haben wollen.

II. Wir ſollen vnd wollen auch ſonderlich die vorgemach- te güldene Bull/ den frieden in Religion; vnd prophanſachen/

auch den Landfrieden/ſambt der handhabūg deſſelbigen/ ſo auff jüngſt zu Augſpurg im fünff vnd fünffzigſten jahr gehaltenem Reichstag auffgericht/angenommen/ verabſchiedet/ verbeſſert/ auch in den darauff gefolgeten Reichsabſchieden widerholet vñ „ confirmirt worden/ ſtet vnd veſt halten/ handhaben vnd darwider niemands beſchweren oder durch andere beſchweren laſſen/ vnd die andere des heiligen Reichs ordnungen vnd geſatz/ ſovil die dem obgemelten angenom̃enen Reichsabſchied im fünf vnd fünfzigſten jahr zu Augſpurg aufgericht/ nicht zuwider/ confirmiren/ erneuern/ vnd/ wo not/ dieſelbige mit raht vnſer vnd des heiligen Reichs Churfürſten/ Fürſten vnnd anderer Stend/ beſſern/wie das zu jederzeit des Reichs gelegenhit erfördern würdet.

III. Vnd in allweg ſollen vnd wollen wir die Teutſche nation, das heilig Römiſch Reich vnd die Churfürſten/ als die vorderſten glieder deſſelben/ auch andere Fürſten/ Grafen/ herren vnd Ständ bey jhren hoheiten/ würden/ rechten/ gerechtigkeiten/ macht vnd gewalt/ jeden nach ſeinem Stand vnd weſen bleiben laſſen/ ohn vnſer vnd menniglichs intrag vnd verhinderung/ vnd Jhnen darzu jhr Regalia vnd Obrigkeit/freyheiten/ Priuilegien/ pfandſchaften vnd gerechtigkeiten/ auch gebreuch vnd guten gewonheiten/ ſo ſie bishero gehabt haben/ oder in vbung geweſen ſein/ zu waſſer vnd zu land/ in guter beſtendiger form/ ohn alle weigerung/ confirmirn vnd beſtettigen/ ſie auch dabey/ als erwehlter Röhmiſcher König/handhaben/ ſchutz vnd ſchirmen/ doch menniglichen an ſeinen rechten ohnſchädlich.

IV. Wir laſſen auch zu/ das die gedachten ſechs Churfürſten je zu zeiten/nach vermög der gülden Bull vnd jhrer gelegenheit des heiligen Reichs zu jhrer noturft/ auch ſo ſie beſchwerliches obligen haben/zuſammen kommen mögen/ daſſelb zubedencken vnd zuberahtſchlagen/ das wir auch nicht verhindern noch irren/ vnd derhalben kein vngnad oder widerwillen gegen jhnen ſambtlich noch ſonderlich ſchöpfen vnd empfahen/ſondern vns

in deme vnd anderm der gulden Bull gemäs / genädiglich vnd vnverweißlich halten ſollen vnd wollen / Geſtalt wir dann auch der Churfürſten gemeine vnd ſonderbare Rheiniſche verain/als welche ohne das mit genehmhaltung der vorigen Kayſer rühmlichen auffgerichtet/ſo wol in dieſen als allen darinn begriffenen puncten/auch vnſers theils approbiren vnd confirmirē thun.

V. Wir ſollen vnd wollen auch alle vnzimbliche häſſige Bündnuſſen/ verſtrickung vnd zuſammen thun der Vnderthanen/deß Adels vnd gemeinen volcks/auch die entpörung vnd vffruhr/vnd vnbillich gewalt gegen den Churfürſten / Fürſten vnd andern fürgenommen/vnd die hinfüro geſchehen möchten/auffheben/abſchaffen/vnd mit jhr der Churfürſten / Fürſten vnd anderen Stand rath vnd hülff daran ſein/das ſolches wie ſichs gebührt/vnd billich iſt / in künfftige zeit verbotten vnd fürkommen werde.

VI. Wir ſollen vnd wollen dazu für vns ſelbſt/als erwehlter Römiſchen König/in des Reichs händeln/ auch kein Bündnus oder Einigung mit frembden Nationen noch ſonſten im Reich machen/wir haben dann zuvor die Sechs Churfürſten deshalbē an gelegene walſtatt zu ziemlicher zeit erfordert/ vnd jhren willē ſamptlich/oder des mehrern theils aus jhnen/in ſolchem erlangt.

VII. Was auch die zeit hero einem jeden Churfürſten/Fürſten/Herren vnd andern/oder dero Voreltern oder Vorfahren/ geiſtlichs oder weltlichs ſtands/ dergeſtalt ohne recht / gewaltiglich genommen oder abgetrungen/ſollen vnd wollen Wir der billigkeit nach/wie ſich in Recht gebührt / wider zu dem ſeinen verhelffen/bey ſolchen auch/ſo viel er recht hat/handhaben/ſchützen/ vnd ſchirmen / ohne alle verhinderung / auffhalt oder ſaumnus.

VIII. Zu dem vnd inſonderheit ſollen vnd wollen wir dem hey: Römiſchen Reich vnd deſſelben zugehörden / nit allein ohne wiſſen / willen vnd zulaſſen gemelter Churfürſten ſammentlich/ nichts hingeben/verſchrieben/verpfänden / verſetzen/ noch in andere wege vereuſſern oder beſchweren / ſondern auch vns auffs

höchſt bearbeiten / vnd allen möglichen fleiß vnd ernſt fürwenden / das jenig ſo davon kommen / als verfallen Fürſtenthumb / herrſchafften / vnd andere / auch confiſcirt vnd ohnconfiſcirte merckliche güter / die zum theil in anderer frembder Nation hand vngebürlicher weiß gewachſen / zum fürderlichſten wider dazubringen / zuaigenen / auch dabey bleiben laſſen / fürnemlich auch / dieweil fürkomt / das etlich anſehnliche dem Reich angehörige herſchafften vnd lehen in Italia oder ſonſten vereuſſert worden ſein ſollen / eigentliche nachforſchung derentwegen anſtellen / wie es mit ſolchen alienationen bewand / vnd die eingeholte bericht zur Churfürſtlichen Maintziſchen Cantzley inner jahrfriſt von dato anzurechnen / vnfehlbarlich einzuſchicken / auch in dieſem / wie auch obigem allem / mit rath / hülf / vnd beyſtand der ſechs Churfürſten / der andern Fürſten vnd Stånd jederzeit an die hand nehmen / was durch vns vnd ſie für rathſamb / nützlich vnd gut angeſehen vnd verglichen ſein würdet / doch menniglichen an ſeinen gegebenen Privilegien / recht vnd gerechtigkeiten ohnſchädlich. Vnd ob wir ſelbſt oder die vnſern ichtes / das dem H. Römiſchen Reich zuſtendig / vnd nit verliehen / noch mit einem rechtmeſſigen titul bekommen were / oder würde / inhetten / das ſollen vnd wollen wir bey vnſern ſchuldigen vnnd gethanen pflichten demſelben Reich / ohne verzug / auff jhr der Churfürſten geſinnen / wider zu handen wenden / zuſtellen vnd folgen laſſen.

IX. Wir ſollen vnd wollen vns darzu in zeit bemelter Vnſerer Regierung friedlich vnd nachbarlich gegen den Anſtöſſern » vnd Chriſtlichen gewålten halten / kein gezänck / vehd / noch krieg » in- oder außerhalb des Reichs / von deſſelben wegen / anfahen oder vnternehmen / noch einig frembd Kriegsvolck ins Reich führen / ohne vorwiſſen / rhat vnd bewilligen des Reichs Stånd / zum wenigſten der Sechs Churfürſten. Da auch von einem oder mehr Ständen des Reichs dergleichen vorgenommen / vnd ein frembdes kriegsvolck in das Reich geführt würde / daſſelbig mit ernſt abſchaffen / wo wir aber von des Reichs wegen / oder daß

H. Reich angegriffen vnd bekrigt würden/ als dann mögen wir Vns dagegen aller hülff gebrauchen.

X. Deßgleichen Sie die Churfürſten vnd andere deſſelben Reichs Stände mit den Reichstägen/ Cantzley gelt/ Nachreiſen/ aufflagen/ oder ſteur ohnnoturftiglich/ vnd ohne redliche dapffere vrſachen nit beladen noch beſchweren/ auch in zugelaſſenen nohturfftigen fällen/ die ſteuer/ aufflage vnd Reichstage/ ohne wiſſen vnd willen der ſechs Churfürſten/ wie obgemelt darin erfordert/ nit anſetzen/ noch ausſchreiben/ vnd ſonderlich keinen Reichstag auſſerhalb des Reichs Teutſcher Nation fürnehmen/ oder ausſchreiben/ auch die von dem Reich vnd deſſelben Ständen eingewilligete ſteüer vnd hülffen zu keinem andern end/ als darzu ſie gewilligt werden/ anwenden.

XI. Wir ſollen vnd wollen auch vnſer Königlich vnd des Reichs Ampter am hoff vnd ſonſten am Reich/ auch mit keiner andern Nation/ dann gebornen Teutſchen/ die nit nidern Sänds noch weſens/ ſondern nahmhafftig/ redlich leuth/ von Fürſten/ Grafen/ herrn/ vom Adel/ vnd ſonſten dapfers gutes herkomens hohen perſonen/ beſetzen vnd verſehen/ die ſonſt niemands als vns vnd dem heiligen Reich mit pflichten vnd dienſten verwand ſeien/ Auch die obbenante Ampter bey jhren Ehren/ Würden/ Fällen/ Rechten vnd Gerechtigkeiten pleiben/ vnd denſelben nichts entzichen laſſen/ in einige weg/ ſondern gefehrde.

XII. Darzu in ſchrifften vnd handlungen des Reichs kein andere zungen noch ſprach gebrauchen laſſen/ dan die Teutſche oder Lateiniſche zung/ Es were dann an orten/ da gemeiniglich ein andere ſprach in vbung were vnd gebrauch ſtünde/ Als dann mögen wir vnd die vnſern vns derſelben daſelbſt auch behelffen.

XIII. Wir ſollen vnd wollen auch die Churfürſten/ Fürſten/ Prelaten/ Grafen/ herrn/ vom Adel/ auch andere Ständ vnd vnderthanen deß Reichs mit rechtlichen oder gütlichen tagleiſtung/ auſſerhalb Teutſcher Nation, vnd von jhren ordentli-

chen Richtern/ nicht tringen/erfordern/noch für beſcheiden/ſondern ſie alle vnd jeden Inſonderheit im Reich / laut der Gülden Bull/auch wie des heyl: Reichs Ordnungen vnd andere Geſätz vermögen/bleiben laſſen.

XIV. Inſonderheit auch / demnach die Churfürſten deß Reichs/als die vornembſte glieder deſſelben / vor andern Ständen nicht allein in krafft der Gülden Bull / ſondern auch durch andere hohe priuilegia, vor allen frembden/ zuvorderſt aber den Rotweiliſchen Gerichten / ſo wol vor ſich als jhre vnderthanen vnd zugewandten/ gefreiet ſein/ nichts deſto weniger aber durch deſſelben Hoffgerichts proceſſen je zu weilen deren vnderthanen moleſtirt werden/ in allewege vorſtehen/das ſolches bey gedachtem Hoffgericht abgeſtelt/vnd da hinfüro eines oder andern Churfürſten vnderthanen oder zugewandten mit dergleichen proceſſen fernere moleſtation geſchehe / das ſie nit allein die proceſs nicht annehmen ſollen / ſondern auch die Churfürſten die Jenige/ ſo vber verwahrnung ſich der inſinuation ſolcher proceſs nit müſſigen wolten / mit ſtraffen anſehen mögen vnnd ſollen.

XV. Vnd als vber vnd wider concordata Principum, auch auffgerichte verträg / zwiſchen der Kirchen Päbſtlicher heiligkeit oder dem Stul zu Rom vnd Teutſcher Nation mit vnförmlichen gratien,reſcripten,annaten der Stifft / ſo täglich mit manigfaltigung vnd erhöhung der officien am Römiſchen Hoff / auch reſeruation , diſpenſation oder in andere weg/zu abbruch der Stiffter/ Geiſtlichkeit vnd anders / wider gegebene Freyheit/darzu zu nachtheil Iuris patronatus vnd der Lehenherrn/ſtetigs vnd ohnvnderläßig offentlich gehandlet / derohalbē auch ohnendliche verbotten/geſellſchafften vñ contract oder bündnuß/als wir berichtet/fürgenohmen/ vnd auffgerichtet worden/daß ſollen vnd wollen wir mit jhr der Churfürſten/Fürſten vnd anderer Ständ raht/bey vnſerm heil. vatter dem Pabſt vnd Stul zu Rom/vnſers beſten vermögens abwenden vnd für-

kommen/

kommen/auch darob vnd daran ſein / das die vermelte concordata Principum vnd auffgerichte verträg / auch priuilegia vnd freiheit gehalten/gehandhabt / vnd denſelben veſtiglich gelebt/vnd nachkommen / jedoch was beſchwerung darin befunden/ vnd mißbrauch entſtanden / das dieſelbigen / vermög deßhalben gehabter handlung zu Augſpurg der mindern zahl im dreiſſigſten Jahr gehaltenen Reichstag / abgeſchafft / vnd hinfürters dergleichen ohne verwilligung der Churfurſten / nicht zugelaſſen werden.

XVI. Wir ſollen /vnd wollen auch die groſſe Geſelſchafften der Kauff- gewerbsleuth/ſo bißhero mit jhrem gelt regirt/jhres willens gehandelt /vnd mit theurung viel vngeſchicklichkeiten dem Reich / deſſen inwohnern vnd vnderthanen mercklich ſchaden/nachtheil vnd beſchwehrung zugefügt / inführen / vnd noch täglich thun gebären/ mit jhrer der Churfürſten/ vnd anderer Ständ Rhat/wie dem zubegegnen/hievor auch bedacht/vnd fürgenommen / aber nicht vollſtereckt worden/gar abthun.

XVII. Wir ſollen vnd wollen auch inſonderheit/ dieweil die Teutſche Nation vnd das heylig Römiſch Reich zu waſſer vnd land zum höchſten vor damit beſchwert nun hinfüro keinen zoll von newen geben / noch einige alte erhöhen laſſen / auch vor vns ſelbſten keinen vfrichten oder erhöhen / ohne beſondern raht/ wiſſen/willen / vnd zulaſſen/ der bemelten Sechs Churfürſten/ wie vor vnd offt gemelt.

XVIII. Deßgleichen wollen wir auch die jenige Stände/ denen von vnſern vorfahren Römiſchen Keyſern mit verwilligung des Reichs Churfürſten/mit dieſer maß vnd vorbehaltung entweder newe Zoll gegeben/ oder die alte erhöhet / oder progiret worden/daß ſie jetz gedachte Churfürſten / jhre vnderthanen/diener /zugewandten/vnd andere gefreite perſonen/derſelben haab vnd güter mit ſolchen von newen gegebenen/ erhöchten oder prorogirten Zollen nicht beſchweren / ſondern an allen vnd jeden orthen jhrer Fürſtenthümber vnd Landen / mit jhren wahren

ren/vnd gütern Zollfrey durch paßieren/ verfahren/ vnd treiben laſſen/ ſich auch ſonſten der Zolls erhöhungen halbē vorgeſchribener maſſen verhalten/ vnd darüber vermittelſt eines ſonderen verglichenen Revers, gegen die Churfürſtē kräfftiglich verbünden ſollen/ aber ſolchen Revers noch nicht von ſich gegeben/ mit allem ernſt dazu erinnern vnd vermahnen/ ſich hierin der ſchuldigkeit zu bequemen/ vnd angeregten Revers, ohne längern verzug/ herauſſer zugeben/ vnd den Churfürſten einzuhändigen. Denen aber/ ſo ins künfftig obgeſchriebener maſſen newe Zoll/ oder der alten erſteigerung oder prorogation erhalten werden/ wollen wir vor heraußgebung ſolcher Revers vnſere Keyſerliche conceßiones keines wegs außfertigen/ noch ertheilē laſſen.

XIX. Vnd dieweiln männiglichen bekant/ wie hoch/ fürnemblich der Reinſtrom wegen vieler hohen vnd ſchweren an vnderſchiedlichen orten des vnder Rheins/ bey den vorgeweſenē Niderländiſchen Kriegsempörungen/ angeſtellten Licenten beſchwert/ alſo/ daß die Rheiniſche Churfürſten/ benebē jhren vnderthanen vnd angewanten/ dahero in mercklichen abgang jhrer einkommen/ vnd nahrung gerathen/ darzu faſt alle Commercia auff ſolchem Rheinſtrom erligen bleiben/ vber das auch bey kürtzer zeit vnderſchiedliche Außläger/ vnd kriegsſchiff ohnerſucht vñ ohngeſcheucht d' Rheiniſchē Churfürſtē/ in jhr hohes Regal vff den Rheinſtrō auß den Niderlandē geführt worden/ dardurch der Kauff-handelß vnd ſchiffman mit noch weiteren exactionen vnd abnahmen beſchwert würdet/ ſolche Außläger/ vnd armirte Schieff/ auch bißhero vber alles erſuchen/ anlängen/ erinnern vnd vermahnen/ der Churfürſten/ bevorab der Rheiniſchen/ nicht wollen abgeführet werden/ ſollen vnd wollen wir ehiſt möglichſt auff mittel vnd weg/ ſo wol für vns/ als auch mit raht der Sechs Churfürſten trachten/ wie man ſolcher Außläger von des Reichsboden ledig/ vnd deren künfftig geſichert/ ſo wol auch die Licenten abgeſchaffet werden mögen.

XX. Vnd da Jemandt bey vns vmb newe Zoll/ begnadung/

dung/ oder erhöhung der alten/ vnd vor erlangten Zollen ſupplicirẽ, vnd ahnlangen würde/ ſo ſollen vnd wollen wir jhme einige vertröſtung / promotorial, vnd vorbittliche ſchreiben an die Churfürſten nicht geben/oder außgehen laſſen.

XXI. Auff den fall auch einer/ oder mehr/ wes ſtandts oder weſens der / oder die wehren/ einigen newen Zoll / in jhren Fürſtenthumben/ Landſchafften/herrſchafften vnd gebieten für ſich ſelbſt/ außerhalb vnſer begnadigung/vnd der Sechs Churfürſten bewilligung angeſtellt/oder auffgeſetzt hetten/oder künfftiglich alſo anſtellen/oder auffſetzen würden / den oder dieſelben/ ſo baldt wir deſſen für vns ſelbſt in erfahrung kommen/oder võ andern anzeig davon empfangen/ſollen / vnd wollen wir durch Mandata ſine Clauſula, vnd in alle andere mögliche wege darvon abhalten/vnd gantz vnd zumahl nicht geſtatten / das jemands de facto, vnd eigens fürnehmens / newe Zoll anſtellen/ vor ſich dieſelbe erhöhen/oder ſich deren gebrauchen/vnd einnehmen möge.

XXII. Vnd were es ſach / das in ſolchen fällen newer Zoll/oder vffſätz halben/dardurch der Churfürſten Zoll geringert/ vnd geſchmählert werden möchten / die Churfürſten zu rechtlichen anſprachen actiuè oder paſſiuè geriethen / demnach dañ ſolche Zolls Regal vnd priuilegia allein von Römiſchen Keyſern vnd Königen/mit bewilligung der Sechs Churfürſtẽ/ im Reich ertheilt vnd gegeben werden/ vnd alſo der darvber einfallender ſtreit entſcheidung vor niemandts anders als vns gehörig/ſollen ſolche rechtliche Anſprachen vor vns außgeführt/ vnd erledigt werden / vnd kein Churfürſt ſchuldig ſein / ſich derenthalben/weder an vnſern / vnd des Reichs Cammergericht/ oder andern Gerichten / mit ordinariis actionibus anſtrengẽ zülaſſen / geſtalt wir dañ hiervber bey gedachtem Cammergericht gebürende eriñerung/ vnd verfügung zu thun nicht vnderlaſſen wollen.

XXIII. Vnd nach dem etliche zeit hero die Churfürſten

am Rhein mit vielen vnd großen Zollfreyungen vber jhre frey-
heit vnd herkommen offtermals durch fürderungs Brieff / vnd
in andere weg erſucht/ vnd beſchwert worden/das ſollen vñ wol-
len wir alſo vnerträglich abſtellen/fürkommen/vnd zumal nicht
verhengen/noch zulaſſen/fürters mehr zu vben noch zugeſchehē.

XXIV. Vnd inſonderheit/ſo ſollen/vnd wollen wir/ ob ei-
niger Churfürſt/Fürſt/oder andere / ſeiner Regalien/ Freyhei-
ten/priuilegien/ Rechten vnd gerechtigkeit halben / dz jhme ge-
ſchwächt/geſchmälert / genom̃en / entzogen/bekümmert oder be-
trübt worden/mit ſeinem gegentheil / vnd widerwertigen zu ge-
bürlichem Rechten kom̃en / oder fürzufordern vnderſtehē wolte/
oder auch anhengig gemacht hette/daſſelb vnd auch alle andere
ordentlich ſchwebende rechtfertigungen nicht verhindern noch
verbieten/ ſondern den freyen ſtracken lauff laſſen.

XXV. Wir ſollen/vnd wollen auch die Churfürſten/ Für-
ſten/Prælaten/Graven/ herren/ vnd andere Ständ des Reichs
ſelbſt nicht vergewaltigen/ ſolches auch nit ſchaffen / noch ande-
ren zu thun verhengen/ ſondern wo wir / oder jemandt anders
„ zu jhnen allen / oder einem jeden inſonderheit zuſprechen hetten/
„ oder einige forderung fürnehmen / dieſelbe ſampt vnd ſonders/
„ auffruhr/zweitracht / vnd ander vnraht im H. Reich zu verhü-
ten/auch friedt/vnd einigkeit zuerhalten/zu verhör/vnd gebürli-
chem Rechten ſtellen vnd kom̃en laſſen / vnd mit nichten geſtat-
ten/in der oder andern ſachen/in was ſchein / vnd vnder was na-
„ men es geſchehen möchte/darinnen ſie ordentlich recht leiden mö-
„ gen/vnd deſſen vrbietig ſein/ mit raub / nem̃en / brand / vehden/
„ krieg/oder anderer geſtalt zu beſchädigen/ anzugreiffen / oder zu
vberfallen.

„ XXVI. Wir ſollen/ vnd wollen auch fürkommen / vnd
keines wegs geſtatten/daß nun hinfüro jemands hoch / oder nie-
deren ſtandts Churfürſt/Fürſt/ oder andere / ohne vrſach / auch
vnverhört in die Acht/ vnd Aberacht gethan/bracht / vnd erclärt
werde/ſondern in ſolchem ordentlicher proceſs/vnd des heyligen

Römi-

Römiſchen Reichs vorauffgeſetzte ſatzung / nach außweyſung des H. Röm. Reichs in bemeltem Fünff vnd Fünfftzigſten Jar reformirter Cammergerichts ordnung / vnd darauf erfolgter Reichs abſchied / in dem gehalten / vnd vollzogen werden / doch dem beſchädigten ſein gegenwehr / vermög des Landfridens / vnabbrüchig.

XXVII. Vnd nach dem daſſelb Römiſche Reich faſt / vnd höchlich in abnehmen vnd ringerung kommen / ſo ſollen vnd wollen wir neben andern die Reichsſteuer der Stätte vnd anderer gefälle / ſo iñ ſonderer perſonen hände gewachßen vñ verſchriben / wider zum Reich ziehen / auch eine gewiſſe deſignation, in weſſen handen dieſelbe jetziger zeit ſeyen / inner Sechs Monaten den nechſten zur Mäintziſchen Churfürſtl. Cantzley einſchicken / vnd nicht geſtatten / das ſolches dem Reich vnd gemeinen nutzen wider recht vnd alle billigkeit entzogen werde / Es were dann das ſolchs mit rechtmeßiger bewilligung der Sechs Churfürſten beſchehen were.

XXVIII. Wañ auch Lehen dem Reich / vnd vns bey zeit vnſerer Regierung eröffnet / vnd ledig heimbfallen werden / ſo etwas merckliches ertragen / als Fürſtenthumb / Graffſchafften / Herrſchafften / Stätt vnd dergleichen / die ſollen / vnd wollen wir ferner Niemands leihen / auch niemand einige exſpectantz oder añwartung darauff geben / ſondern zu vnderhaltung des Reichs vnſer vnd vnſere nachkommen der König vnd Keyſer behalten / inziehen / vnd incorporirn / biß ſo lang daſſelbig Reich wider zu weſen vnd aufnehmen kumpt / doch vns von wegen vnſerer Erblande vnd ſonſten menniglichen an ſeinen Rechten vñ Freyheiten ohnſchädlich.

XXIX. In allewegaber wollen wir vns zum beſten angelegen ſein laſſen / alle dem Röm: Reich angehörige Lehen in- vnd auſſerhalb deſſelben gelegen / aufrichtig zu halten / vnd derentwegen zuverfügen / das ſie zu begebenen fällen gebürlich empfangen vnd renouirt werden / vnd nit ohn entpfangen bleiben: Da

Da auch wir nach erhebung zum Röm: König/ deren eins oder mehr vns angehend befinden / ſollen vnd wollen wir daß oder dieſelbige ohnweigerlich empfangen laſſen : oder wann das nicht bequemlich beſchehen könte/deßwegen den herrn Churfürſten zu ſicherung des Reichs/ gebürende Reverss oder Recognition zuſtellen.

XXX. Auf den fall aber zu künfftiger zeit Fürſtenthumb/ Graffſchafften/herrſchafften/pfandſchafften vnd andere güter/ dem heil. Reich mit dienſtbarkeitē Reichs anlage vnd ſteuern/vñ ſonſt verpflichtet/ deſſen jurisdiction vnderwürffig vnd zu gethan/nach abſterben dero inhaber vns durch Erbſchafften heimfallen oder aufwachſen/ vnd wir die zu vnſern handen behalten/ oder andern zu kommen laſſen würden / oder da wir dergleichen albereit in vnſern handen hetten / davon ſollen dem heil. Reich ſeine recht/ gerechtigkeiten/ anlagen/ ſteuern / vnnd ander ſchuldige pflicht/ wie darauff herbracht/hindan geſetzt aller prætendirten exemtion, geleiſt/ abgericht vnd erſtattet werden.

XXXI. Wo wir auch mit raht vnd hülff der Churfürſtē/ vnd anderer Ständ des Reichs ichtes gewinnen / vberkämen/ oder zu handen bringen/dz alles ſollen vnd wollen wir dem Reich zuwenden / vnd zu eignen. Wo wir aber in ſolchem ohne der Churfürſten / Fürſten vnd anderer Stände wiſſen vnd willen ichts fürnehmen / darinnen ſollen ſie vns zu helffen vnverbunden ſein/vnd wir nichts deſto weniger das jenig/ſo wir in ſolchem erobert/oder gewonnen hetten/oder würden/ vnd dem Reich zuſtünde/dem Reich wider zu ſtellen vnd eignen.

XXXII. Vnd nach deme im Reich bißhero viel beſchwerung vnd mangel der Müntz halben geweſen vnd noch ſein/ wollen wir dieſelbigen zum fürderlichſten mit raht der Churfürſten/ Fürſten vnd Ständ deß Reichs zuvorkommen / vnd in beſtendige Ordnung vnd weſen zuſtellen müglichen fleiß fürwenden/ auch zu dem end die jenige mittel/ ſo in anno 1603. vnd auff vorigen Reichstägen durch Churfürſten / Fürſten vnd andere

Reichs

Reichs Stände in gemein bedacht/in gute obacht nehmen / vnd was ferner zuträglichs zu abwendig ſolcher lang gewehrten vnrichtigkeit bedacht werden möchte / zu mal nichts vnderlaſſen.

XXXIII. Wir ſollen vnd wollen auch hinfüro/ohne vorwiſſen der Sechs Churfürſten/ niemand / wes ſtands oder weſens der ſeie / mit Müntz freiheiten begaben / oder begnadigen/ auch wo wir beſtendig befinden/das die jenige Ständ/ denen ſolches Regal vnd Priuilegium verliehen / daſſelbig den Müntz Edict zu gegen mißbraucht/jhnen daſſelbig/ vermög der diſpoſition der den hierüber verfaſten conſtitutionen, nit allein ſuſpendiren, ſondern die jenige/ welche daſſelbig Regal nit mit der Churfürſten bewilligung erhalten / deſſen gantz priuiren, vnd ohn vorwiſſen der Churfürſten darzu nit reſtituiren, vornemblich aber bey denen Stätten/ſo dem Reich immediatè nit ſondern den Reichs Ständen vnderworffen/reuociren, caſſiren, vnd hinfüro ferner nicht ertheilen / auch ſonſten den geringern Ständen mit dergleichen oder andern hohen priuilegien, ohne mit einwilligung der Churfürſten/ viel weniger zu derſelben priuilegien behinderung oder abbruch nit willfahren.

XXXIV. Vnd inſonderheit ſollen vnd wollen wir vns auch keiner ſucceſſion oder Erbſchafft des offtgenenten Römiſchen Reichs anmaſſen/ vnderwinden/noch in ſolcher geſtalt vnderzihen/oder darnach trachten/auff vns ſelbſt / Vnſere Erben vnd nachkommen/oder jemand anders vnderſtehen zuwenden / ſondern wir / dergleichen vnſer Kinder / Erben vnd nachkommen die gemelte Churfürſten/ jhre nachkommen vnd Erben / zu jeglicher zeit bey jhrer freien wahl eines Römiſchen Königs / dieſelbige/ſo offt ſie es einem Kayſer zu behuff / oder ſonſten dem heil. Reich notwendig vnd nützlich befinden / auch bei lebzeiten eines Römiſchen Kayſers mit oder ( wann derſelbig auff angelegte bitt der Churfürſten/ohn genugſam erhebliche vrſachen verweigert werden ſolte) ohne eines regirenden Kayſers Conſens vor zunehmen,

XXXV. Auch den vicariat, wie von altershero auff ſie kommen/ die gülden Bull/ Päpſtiſche Recht vnd andere geſätz oder freyheiten vermögen/ ſo es zu fällen kommen/ die notturfft vnd gelegenheit erfordern würde/ auch bey jhrem geſonderten Rath/ in ſachen das H. Reich belangend/ geruhiglichen bleiben vnd gantz vnbetrangt laſſen/ auch nit nachgeben das die vicariaten vnd deren jura, ſambt was denſelben anhangig/ von jemand disputirt oder beſtritten werden. Wo aber darwieder von jemandts geſucht/ gethan/ oder die Churfürſten in dem getrungen würden (das doch keines wegs ſein ſoll) daß alles ſoll nichtig ſein/ vnd dafür gehalten werden.

XXXVI. So ſollen vnd wollen wir auch alles das/ ſo durch die zwen des H. Reichs Churfürſten vnd vicarien in mitler weil/ ſo dz vacirt, laut der gulden bull/ nach vermög des Reichs ordnung/ gehandlet vnd verliehen/ genehm haben/ auch confirmiren vnd ratificiren in der allerbeſtendigſten form/ wie ſich daßelb wol geziemet vnd gebüret.

XXXVII. Wir ſollen vnd wollen auch die Römiſche Königliche Cron/ wie vns/ als erwöltem Römiſchen König wol geziemet/ empfahen/ wenigers auch nicht vns zu empfahung der Kayß. Cron befurdern/ vnd bey allem demſelben das/ ſo ſich derhalb gebürt/ thun/ auch vnſer Königliche reſidentz anweſen vnd hoffhaltung in dem H. Röm. Reich Teutſcher Nation/ allen gliedern/ Ständen vnd vnderthanen deſſelben zu ehren/ nutzen vnd guten/ des mehrern theils/ ſo viel möglich/ haben vnd halten/ alle vnd jede Churfürſten jhr Ambt zuverſehen/ zu obgemelter Crönung erfordern/ vns auch in den allen dermaſſen erzeigen vnd beweiſen/ das vnſert halben an aller müglichkeit kein mangel geſpürt oder vermercket werden ſoll.

XXXVIII. Wir wollen auch in dieſer vnſerer zuſag der gülden Bulla/ des Reichs ordnung/ dem obangeregten frieden in Religion: vnd Prophanſachen/ auch dem Landfrieden/ ſambt handhabung deſſelben vnd andern geſätzen/ ſo jetzo ge-

macht/

macht/oder künfftiglich durch vns mit jhrer der Churfürſten vñ Fürſten/auch anderer Stånden des Reichs raht/möchten auffgericht werdẽ/zu wider/kein reſcript oder Mandat/oder ichtes anders beſchwerliches außgehen laſſen oder zugeſchehen geſtatten/in einige weiß oder weg/ dergleichen auch für vns ſelbſt/ wider ſolche güldene Bull vnd des Reichs Freyheit/den frieden in Religion vnd prophanſachen vnd Landfrieden/ſampt handhabung deſſelbigen von einer hohen Obrigkeit nichts erlangen/ noch auch/ob vns etwas dergleichen auß eigener bewegnuß gegeben were/oder würde/nicht gebrauchen/in keine weiß/ſondern alle geferde. Ob aber dieſen oder andern vorgemelten articuln vnd puncten einigs zu wider erlangt/oder außgehen würde/ das alles ſolle kraftlos/tod vnd abſein/ inmaſſen wir es auch jetzo als dañ vnd dann als jetzo hiemit caſſiren, töden vnd abthun/vnd/ wo noth/der beſchwerten Partey derhalb notturfftig vrkund oder brieflichen ſchein zu geben vnd widerfaren zu laſſen ſchuldig ſein ſollen/argeliſt vnd gefehrde hierinnen außgeſchieden.

XXXIX. Wir wollen vnd ſollen auch allen des H. Reichs Churfürſten/Fürſten vnd Stånden/ſo wol jhren Pottſchafften vnd Abgeſanten jederzeit ſchleunige audientz vnd expedition ertheilen/denſelben jhre Lehen vnd Lehenbrieff nach dem vorigen tenor ohnweigerlich widerfahren laſſen/ in wichtigen Sachen/ ſo das Reich betreffen/bald anfangs der Churfürſten rahts vnd bedenckens vns gebrauchen : Inſonderheit aber vnſern geheimbden vnd Reichshoffraht/ Mit fürſten/Grafen/ Herren/ vom Adel vnd anderen ehrlichen leuten/ nicht allein aus vnſern Vnterſaſſen/Vnderthanen vnd Vaſallen/ſondern auch mehrertheils denen/ ſo im Reich Teutſcher Nation anderer orten erzogen vnd geboren/darinn begütet/der Reichs ſachen wohl erfahren/guts nahmens vnd herkommens ſind/ alſo beſtellen/ damit menniglichen ſchleunige vnpartheiſche Iuſtitia adminiſtrirt werden möge. NB.

XL. Genantem vnſerem Hoffraht wollen wir auch gewiſſe ord-

ſe ordnung vnd Inſtruction verfaſſen/ die alte revidiren/ vnd bey negſter Reichsverſamblung den geſambten Churfürſten zu jhrem gutachten vbergeben/ denſelben auch järlich/ oder in zweie jahrn einmal/ mit zuziehung des Ertzbiſchoffen zu Maintz / als Ertzcantzlern/ viſitirē/ vnd ſonderlich das jüngſt zu Nürnberg/ durch die Churfürſten verfaßt bedencken / zu befürderung der Iuſtitz/ in beſondere obacht nehmen / vnd daſſelbige fürderlich ins werck richten.

XLI. Dieweil vns auch ſonderlich gebührt/ des H. Reichs Churfürſten/ als vnſere innerſte Glieder / vnd Hauptſeulen des Reichs/ vor menniglich/ in ſonderer hohen conſideration zuhalten/ ſo wollen wir die verfügung thun/ wañ deroſelben amptsverweſer/ vnd Erbämpter bey vnſerm Kayſ. Hoff begriffen/ daß dieſelben jederzeit/ vnd inſonderheit/ wann / vnd ſo offt wir auff Reichs- Wahl: vnd andern dergleichen tägen vnſern Keyßerl. hoff begehen/ oder ſachen vorfallen / dazu die Erbämpter zu gebrauchen ſein / iñ gebürendem reſpect gehalten / vnd jhnen von vnſern Hoffämptern keines wegs vor- oder eingriffen / oder ja je auß gewiſſen vrſachen / jhre ſtellen / mit berürten vnſern Hoffämptern jeweils erſetzt werden ſolten/ wollen wir doch/ daß jnen/ den Churfürſtlichen Ampts verweſern / vnd Erbämptern/ einen weg als den andern/ die von ſolchen verrichtungen fallende nutzbarkeiten weinigers nicht/ als ob ſie dieſelbige ſelbſten verrichtet/ vnd bedienet/ vnweigerlich gefolgt/ vnd gelaſſen werden.

XLII. Damit auch vnſere/ ſo wol geheime / als Hoffräthe/ dieſer capitulation gebürende wiſſenſchafft haben/ vnd in jhren rathſchlägen/ vnd ſonſten/ ſich darnach richten/ wollen wir jhnen dieſelbe nicht allein vorhalten / ſondern auch bey leiſtung jhrer dienſtpflicht ernſtlich einbinden/ dieſelbe / ſo viel ſie einen jeden berühren / jederzeit vor augen zu haben / vnd darwider weder zu thun/ noch zu rathen/ ſolches auch jhren dienſteyden mit außgetruckten worten einverleiben laſſen.

XLIII. Solches alles/ vnd ein jedes beſonder / wie obſteht/ haben

haben wir obgemelter Römiſcher König / den gedachten Churfürſten geredet/ verſprochen/vnd bey vnſern Königlichen ehren/ würden/vnd worten/in nahmen der warheit zugeſagt: thun daſſelbe auch hiemit / vnd in krafft dieß briefs / in maſſen wir dann das mit einem leiblichen ayd zu Gott / vnd dem Heyl. Evangelio geſchworen/daſſelb ſtet/veſt/ vnd vnverbrochē zu halten/dem trewlich nach zu kommen/darwieder nicht zu ſein/zu thun / noch ſchaffen gethan zu werden/in einige weiß / oder weg / die mögen erdacht werden.

Des zu vrkund/ haben wir dieſer brieff Sechs in gleichem laut gefertigt/vnd mit vnſerm anhangenden inſigel beſiegelt/vñ jedem obbenanten Churfürſten einē zuſtellen laſſen. Der geben iſt/in vnſerer vnd des Reichs Statt Franckfort am Mayn/den 28 Augusti, nach Chriſti vnſers lieben herrn vnd ſeligmachers geburt/1619. vnſerer Reiche deß Römiſchen im erſten/des Hungariſchen im andern/vnd des Böhmiſchen im dritten Jahr.

Ferdinandt.

Leonhardt Getz.

Herman Qeſtenberg.

## Copia Kayſerlichen ſchreibens an Chur Maintz.

Ferdinand/der ander/ꝛc. Ehrwürdiger lieber Neve vnd Churfürſt/wie hoch vns / vnd dem gemeinen nothleidenden weſen/ N. 4.
daran gelegen/daß dem in vnſerm Königreich Böhem mainaidigen angezünden vnd nunmehr in andere / vnſere Königreich/ vnd erbländer ſo weit graſſirendem vnd zunehmendem fewr/ da faſt aller reſpect vnd hoffnung des ſchuldigen gehorſambs / vnd der huldigung / von vnſern Oeſterreichiſchen vnderthanen verlohren / ſuccurrirt vnd geſtewret werde / kan D. L. ſelbſten wohl erachten. Vber all angewendete bemühung/obgemelt intent zuerlangen / finden wir noch der zeit fürnēblich die zwo vō D. L. ſelbſten in jhrem ſchreibē/an vnſern geheimen Rath/ vnd Reichs vice Cantzlern Hans Ludwigen von Vlm/ jüngſt angedeute difficulteten. Zum erſten/ das Chur Sachſen bedenckens gehabt / die bewuſte Acht/ ohne weitere communication mit

den vbrigen Churfürſten einzurahten: Zum andern / das wegen des angriffs vnſers rebellirenden Königreich Böhem / zwiſchen Chur Sachſens vnd Beyerns LL. vngleiche meinungen eingefallen/ welche E. L. allbereit von des Hertzogen in Bayern L. entdecket/ wie wir auß obgemeltem ſchreiben vernommen. Damit dann ſolche difficulteten auß dem weg geräumbt/ vnd die ſo hoch/ an weiterm vorzug liegende gefahr abgewendet werde/ haben wir den hochwolgebohrnen / vnſern vnd des Reichs erb-Cammeren / vnd lieben getrewen Hans Georgen Graven zu Hohenzollern/ vnd Sigmaringen/ Rittern des ordens vom Gülde Vellis/ vnſern geheimen rath/ Cam̃erern/ vnd Reichshoffrathes præſidenten/ zu Chur Sachſens vnd des Hertzogen in Bayern LL. mit gar erheblichen vnd fundirten motiven/ in eil abgefertigt/ gäntzlicher hoffnung/ Sie werden ſich eines / vnd andern theils nunmehr verglichen haben/ die vielmahls vertröſtete/ auch zu Mülhauſen verabſchiedete ſuccurs/ vnd zur recupirung des vnſerigen / vnſäumlich wiederfahren laſſen. Vnd nachdem vber dieſes/ ſo viel an der Acht gelegen/ deren wir bey dieſem fall von rechtswegen/ auch vermög der Reichs conſtitutionen / vnd der zu Mülhauſen beiſamen geweſenen Chur: vnd Fürſten/ vns gegebenen gutachten / vnd beſchehen zuſag/ ohne fernern auffſchub wohl befugt zuſein/ vnd gar gern befürdert ſehen : jedoch nach der zeit eigentlich nicht wiſſen können / was obgemelt vnſer abgeſandter vnd Grave von Zollern/ bei Chur Sachſen / dieß puncten halber verrichten werde/ Vns aber/ vnd dem nothleidenden weſen/ wie bewuſt/ aller/ auch der wenigſte verzug hochſchädlich/ wo nicht gantz vnd gar/ rebus ſic ſtantibus verderblich/ damit nur den ambagibus/ ſo viel möglich fürgebawt/ werden möchte/ communiciren wir D. L. hiemit per copiam, was wir heutiges tags durch eigene currir/ mehrgedachtẽ Graven von Zollern/ ꝛc. Alberti/ vnd des Hertzogs in Bayern LL. geſchrieben/ darauß abzunehmen/ daß wir vns auf Ihr/ zu vorderſt auf D. L. wohlmeinende getrew/ vnd heilſamb gutachten/ allerdings verlaſſen/ vnd was Sie für gut anſehen wird/ thun/ oder laſſen wollen/ etc. Im fall Sie aber des Churfürſten von Sachſen bedencken/ der erheblichkeit zu ſein ermeſſen würden/ das man ohne ferner der Churfürſten zuſamenkunft/ oder beſchickung/ vnd derſelben weitern deliberation vnd ſchluß zu der Acht nicht kommen könte / auf ſolchen fall/ vnd nicht anders begehren wir/ an D. L. hiermit gnädig vnd fr. das Sie vnſäumlich ſolche præparatoria mache/ mittel vnd weg an die hand nehme/ alſo bald zu werck richte/ damit die

ſachen

ſachen ſo viel immer menſch- vnd möglich befürdert werden mögen/ etc. Damit wird D. L. nicht weniger dann bißanhero/in allen wichtigen ſachen von Ihr dapfer vnd rühmlich geſchehē/ ihren ſorgfältigē fleiß/ trew/ vnd eiffer/der gantzen welt ſcheinen laſſen. Vnd wir woltens vmb Sie mit freundtſchafft/vnd Kayſ: gn. damit wir Ihr ohne das / zu vorderſt gewogen erkennen/ Geben in Vnſer Statt Wien/ den 22. Junii Anno 1620. Vnſerer Reiche etc.

Ferdinand/ etc.

H. L. von Vlm

Ad mandatum S. Cæſ. Majeſt. proprium.

---

## An den Graven zu hohen Zollern.

No. 5.

FErdinand.

Hoch vnd Wolgebohrner lieber getrewer / Je höher vnd anlegener daß nunmehr nach verſtrichener zeit kein ſtund weiter verſaumbt werde/damit das in Böheimb maineydig angezündte/weit vmbfreßende/vnd hochſchädliche brennende fewr/wiedrum̃ gedämpfft werde/deſto ſorgfältiger ſeind wir/ alle difficultaten, welche die zugeſagte / vnd täglich erwartete ſuccurs, biß daher remorirt vnd noch weiters verziehen konten/auß dem weg zuraumen: Welches dann die fürnembſte vrſach geweſen/das wir dich/zu Chur Sachßen vnd Bayern LL. abgefertigt/vnd wie dir bewuſt/vnderſchiedliche curir in die Niderland/ den Burgundiſchen ſuccurs, auff die bein zubringen/ geſchicket. Nun wollen wir zwar hoffen / du werdeſt bey des Churfürſten zu Sachßen L. albereit / die daſelbſt fürgeweſene bedencken/ wegen der acht (an deren befurderung ſo vil gelegen/ wie dir ſelbſt bewuſt) auß dem weg geraumbt/vnd wann fernere ambages fürkommen / abgeſchnitten haben.

Auff den vnverhofften fall aber / vnd da Chur Sachßen nicht von dir disponirt werden könte/ die Acht (wie wir gleich anfangs / mit den gehorſamen Chur vnd Fürſten communicirn, vnd auff jhr gutachten die bewuſte euentual commina-

 tion

tion abgehen laſſen) alſo bald zu publiciren, deſſen wir bey dieſem fall von rechtswegen / auch vermög der Reichs conſtitutionen, vnd der zu Müllhauſen beyſamb geweſenen Chur vnd Fürſten vns gegebenen guttachten / vnd beſchehener zuſag vernehmen/ohne ferners auffſchub wohl befügt zu ſein / vnd gar gern befürdert ſehen / damit noch fernerm verzugk fürgebawt werden möchte: haben wir bey eigener Currir (jedoch allein in jam dictum euentum) Ertzhertzog Alberti vnd Bayern LL. ſchriftlich erſucht/jhre gutachten deme Churfürſten zu Maintz/ eilendts zu eröffnen / vnd ſich darauff neben Chur Maintz zu vergleichen/was vns in euentum der Acht halben zu thun oder zu laſſen ſeye. Im fall nun Chur Sachſen / auff ſeiner meinung verharren/vnd obgemelte Ertzhertzog Alberti vnd Hertz. in Bayern LL. neben Chur Maintz als dann auch d' Chur Sächſiſchen meinung ſein würden / laſſen wir des Churfürſten zu Sachſen L. beweglich erſuchen / auf dein zu ſchreiben vnd erinnerung/bey dero mit Churfürſten/die ſachen ſo viel immer möglich zu præoccupiren, damit wir nicht lang auffgehalten werden/wie du auß bey gefügter vnſers ſchreibens Copej, ſo wir an Maintz / vnd Beyern LL. abgehen laſſen / mit mehrerm zu vernehmen. Vnd befehlen dir darauff gñ. dieſen vnſern allein deßwegen zu dir abgefertigtẽ Curir, alsbald zu viel gedachts Chur Maintz L. fort zu ſchicken / dieſelbe dein verrichtung bey Chur Sachſens/vnd Beyern LL. vnd worauf alles verblieben / zu berichten/vnd von vnſert wegen nachmaln angelegenes fleiß zu erſuchen/das kein ſtundt weiters darmit verlohren / vnd von J. L. die aller ſchleunigſte mittel vnd weg in continenti fürgenommen werden / darauß wir wegen obbeſagter Acht / lenger nicht auffgehalten werden. An dem beſchicht / was der ſachen vmbſtändt/vnd je lenger je mehr zunehmende gefahren erheiſchen. Geben zu Wien den 1. Iulii. anno 1620.

* * *

# Handſchreiben Kayſers Ferdinandi/ an Bayern/ &c.

Item mutatis mutandis an Ertzhertzog Albertum.

N. 6.

DUrchleuchtigſter hochgeborner lieber Vetter/ Schwager/ bru-
der/ vnd Fürſt. Auß dem beyſchluß der Copien/ was ich bey
zweyen meinen deßwegen abgefertigten currirern/ an meinen
abgeſandten zu Chur Sachſens L. den Graven von Zollern/
vnd dann an des Churfürſten zu Maintz/ vnd Ertzh. Alberti LL. per
ciftam ſchreiben laſſen/ können E. L. mein ſorgfältigkeit abnehmen/ wz
auf den vnverhofften fall/ da des Churfürſten zu Sachſen L. wegen be-
fürderung der bewuſten Aacht/ vngeachtet vnſers Geſandten bemüh-
ung/ auf ſeiner meinung verbleiben würde/ zu thun ſein möchte; Nuhn
verlaß ich mich zu vorderſt veſtiglich auf E. L. vnd Alberti L. anerbieten/
daß Sie mir jhren zugeſagten ſuccurs vnd hülffe/ vnd vbernommener
execution vnd diverſion in der Vndern vnd Obern-Pfaltz/ auch vn-
erwartet der Aacht/ aſſiſtirn/ vnd das meinige ſo wohl in meinem land ob
der Ens/ als in meinem Königreich Böhem recuperiren helffen; vnnd
weil ſummum periculum in mora/ vnd die feind mit aſſiſtentz vnſer re-
bellirenden vnderthanen/ vnd ſonſt ſich täglich ſtärcken/ auch nicht
vermuthlich/ wann E. L. nicht den erſten angriff thun/ das Chur Sach-
ſens L. ſich würcklich einlaſſen vnd in Böhmen moviren werde/ vnver-
züglich den anfang mache/ dabey es nun ſein richtig verbleiben hat. In
vnverhofftem fall aber/ das Chur Sachſen/ vngeacht all des jenigē/ was
Ich Sr. L. wegen befürderung der Aacht/ durch obgemelten Graven
von Zollern zu gemüht führen/ vnd vorhero/ E. L. communiciren laſſen/
auch das Ich alle ambages/ weitere deliberationes/ vnd verzügliche
zuſahmenkünfften/ von hertzen gern abgeſchnitten ſehen wolt/ auf ſeiner
angedeuten meinung verharren ſolte/ ſo ſtelle ich zu E. L. vernünfftigem
weiterm nachdencken/ ob eines ſolchen particulars wegen/ Nemlich/ ob
Ich noch für der endlichen Aacht/ Chur Sachſen meinung nach/ (die
Ich vornemblich dahin gericht zu ſein erachte/ damit er nachmals der
volgenden execution halber/ welche dermaſſen collegialiter geſchloſſen
worden/ bey ſeinen glaubens genoſſen/ vmb ſo viel mehr entſchuldigt "
ſein möge) ein Churfl. zuſamenkunft/ oder einholung/ derſelben gutach-
ten/ damit wohl der gantze ſommer zugebracht werden möcht/ geſtatten "

ſolle/vnd gegen deſſen rath vnd einwilligen/ beſagte acht/ wie Ich ſonſt von rechts, vnd des H. Reichs conſtitutionen/ auch der zu Mülhauſen gewieſenen Chur- vnd Fürſten erkantnus nach (ſo viel Ich aus der eingekommenen relation / vnd gutachten nachrichtung hab) wohl befugt wehre/ fortgehen laſſen ſolte/ damit viel Stände des Reichs/ die an jetzo der Pfaltz anhangen/ von ſeiner defenſion abgewendet werden möchten: Vnd ob nicht vielmehr zu beförchten/ da/ wie angedeutet/ gegen Chur Sachſen raht/ vnd gutachten/ zu der declaration geſchritten würde/ derſelbe hierdurch alienirt / vnd etwan dahero ſampt ſeiner gantzen adhærentz/ ſo faſt derhalbe theil des Reichs/ ſich von mir gäntzlich wiederumb abzuwenden/ vrſach nehmen möchte: da im gegenfall/ wann je die verſamlung vorgienge/ die Geiſtliche Churfürſten nichts deſtoweniger die majora machen könten/ welchen ſich Chur Sachſen/ ohne zweifel/ auch der Brüderlichen vereinung nach/ accommodiren würde/ vnd hierunder nur ein wenig von der zeit zuverliehren/ da doch nichts deſtoweniger immittelſt mit der execution/ welche ich mit meinen befreundten/ vnd zuegewanten/ laut der jüngſt communicirten ſchreiben/ auf den Burgundiſchen ſuccurs jure belli divertendo, & avertendo fortgefahren/ vnd der feind debilitirt würde. Jedoch habe Ich hierinnen ohne E. vnd Alberti LL. als neben Chur Sachſen/ der vornembſten vnſerer helffer/ vnd executorn vorwiſſen/ wie bißhero geſchehen/ für mich/ nichts fürnehmen wollen/ ſondern allein zue gewinnung der zeit/ vnd in eventum bey Chur Maintz/ die vorſehung vnd anordnung veranlaſt/ ſo bald jhre bedencken/ mehrgedachter Churfürſten weitern deliberation oder zuſam̃enkunfft/ ob dieſelbe auf den vnverhofften fall des Churfürſten zu Sachſen L. nicht erfolgender diſpoſition fortzuſtellen/ oder einen weg als den andern/ die Acht ergehen ſoll/ die nohtwendige befürderung/ auf den erſten fall/ ohne weiters zu rück bringen an mich angeſtellt werden möge. Gelangt hierüber an E. L. mein freund Vätterlich vnd gar gnädig begehren/ zu befürderung der ſachen Chur Maintz L. durch eilenden currier jhr meinung vnd gutachten in vertrawen zu eröffnen/ welcher auß obgedachten wegen/ vnd rebus ſic ſtantibus thüglich ſein werde. Was ſich nuhn E. vnd Alberti LL. (die Ich faſt auf dieſe weis wie E. L. auch/ bey eigenem currier erſuchen laſſen) mit Chur Maintz vergleichen vnd vereinbahren werden/ bin ich auch meines theils reſolvirt/ zu thun/ oder zulaſſen. Bevorab weil Ich mich zu Chur Sachſen verſehe/ wann Sie neben E. L. ſich zu recuperirung des vnſerigen/ in

NB.

Oeſter-

Oeſterreich vnd Boheim an jetzo gleich einlaſſen / vnd die von GOTT hoffende gute progreſſus aller orten vernehmen / daß ſie jhr in omnem eventum daß jenige nicht würde laſſen zu entgegen ſein / was ich mich bei einem fall zur gewinnung der zeit / weil es ſo ſpat im Jahr / vnd vmbgänglich (da es anders E. vnd Alberti L. vnd zu vorderſt Chur Maintz L. gefallen würde) reſolviren müſſen. Sintemahl nicht zu zweifeln / wann ſich Chur Sachſen neben Beyern / mit dem angrieff einmahl intereſſirt macht / das ſie alsdann ſelbſten / die befürderung der Acht ſuchē / vnd begehren werden / NB.

Welches Ich E. L. als ein hochangelegene ſach / anfügen / vnd dero getrewen rath / vnd that / an vertrawen wollen: Vnd bleibe dero mit freundt-Vetterlichem willen / Käyſ. Gn. beſtändig bey gethan / vnd wol gewogen. Wien den 12 Julij 1620.

## Ertzhertzog Alberti Schreiben an Landgraff Moritz zu Heſſen ꝛc.

HOchgebohrner Fürſt / fr. lieber Oheimb / demnach die Königl. Mt. vnd L. in Hiſpanien / vnd wir / leider / verſpürt / vnd im werck erfahren / das Jhrer Königliche Mt. vnd L. vnd vnſerm geſambten hochlöblichen hauß Oeſterreich / ein zeit hero ſtarck / vnd je lenger je gefährlicher / gleichwol vnverſchuldeter weiſe zu geſetzt wird / als haben wir lenger nicht zuſehen können / ſondern vnſer Obligation in achtung nehmen / vn̄ zu errett: vnd erhaltung deſſelben / mit beyſtandt högſt gr. Jhrer M. vnd L. einen formirten exercitum, damit wir künfftig Jhrer Kay. Mt. vnd L. wider Chur Pfaltz / vnd andere rebellen, zu aſſiſtiren gedencken / auch wieder vnſern willen ins feld ſetzen müſſen / inmaſſen wir dann denſelben / mit nechſtem fort marchiren werden laſſen / gleich wol deſſen zu vorhero / E. L. hiermit berichten wollen / darbey fr. geſinnend / E. L. wollen auch jhres theils / obhögſt ernenter Kay. Mt. vnd L. (weil je alle welt dero ſach für gerecht / vnd ſonnenclar erkennen muß / vnd von Chur Pfaltz deroſelben Königreich Böheim / wieder Gott / vnd alle recht vnbillig / vorenthalten vnd uſurpirt wird / E. L. aber N. 7.

von

von Ihrer Kay: Mt. vnd L. noch vnſerm hochlöblichen hauß/ zu einiger offenſion vrſach/ noch anlaß gegeben worden) gutwillig aſſiſtirn, vnd beyſpringen/ oder zum wenigſten gedachtem Pfaltzgravē/ vnd andern Sr. Kay. Mt. vnd L. rebellen, vnd'm was vermeintem prætext ſie auch darzu erſucht werden möchten/ eintzige aſſiſtentz noch hülffe/ nicht leiſten: dagegen wir E. L. ſo wol in J. Königl. Mayſt. vnd L. zu Hiſpanien als vnſerm nahmen/ hiermit verſichern vnd verſprechen/ im fall E. L. jetzo angedeuther maſſen/ Ihr Kay. Mt. vnd L. aſſiſtirn, oder ja ſich neutral erzeigen/ vnd Ihre Mt. vnd L. vnd vnſers hauſes algemeiner ſachen/ ſich nit wider ſetzen werden/ das vnſer exercitus, vnd kriegsmacht/ ſo wir jetzo od' künfftiglich wieder Churpfaltz vnd dero anhang vff die bein bringen/ vnd ins Reich führen möchten/ E. L. noch dero land vnd vnderthanen/ im wenigſten nicht offendiren, oder gegen dieſelbe etwas feindthätliches fürnehmen ſollen/ ſondern vielmehr nicht allein/ mit E. L. in aller vertrawlichkeit guter correſpondentz vnd freundſchafft continuiren, vnd leben/ ſondern auch deroſelben vnd den jhrigen/ nicht weniger/ als vnſerm eigenen hauß (inmaſſen E. L. von zeigern dieſes/ dem gelehrten vnſerm Rath/ vnd lieben getrewen/ Gerharden Zumputz/ der Rechten Licentiaten, deme ſie in allem/ als vns ſelbſten/ volkommenen glauben zuſtellen wollen/ mit mehrerm vernehmen werden) obligirt ſein vnd verbleiben wollen. Wolten wir E. Liebden/ ꝛc. Geben auff vnſerm Fürſtlichen Luſthauß Marienberg/ den 6. Auguſti anno 1620.

Albertus Ertzhertzog zu Oeſterreich.

## Spinolæ ſchreiben an Marggraven zu Baden &c.

No.8. BEſonders lieber Herr vnd guter freund/ demnach wir mit dem läger/ welches zu dienſt/ der Röm. Käyſ. Mayt. vnſers aller gnädigſten Herren/ der durchleuchtigſte Fürſt vnd Herr/ Herr Albrecht/ Ertzhertzog zu Oeſterreich/ ꝛc. in den Nieder Burgundiſchen

diſchen landen werben laſſen/dieſer ort ankommen/haben wir nicht vnterlaſſen ſollen E.L. ſolches zu berichten/Auch das von höchſtged. Ihrer Kayſ. Mayt. vns gnädigſt befohlen worden/ nicht allein E.L. landen vnd vnderthanen nicht zu offendiren/ oder zu beleidigen/ Sondern vielmehr alle gute correſpondentz vnd verträwlichkeit/ mit deroſelben zuhalten/ wann/ wie wir nicht zweiffeln ſollen/ dieſelbe jhres theils ſolches/ ebenes falls thun/vnd obhögſtged. Ihrer Kayſ. Mt. in dero befügnus vnd gerahten ſach aſſiſtiren/oder je neutral bleiben/ vnd ſich erzeigen werden/ Auf welchen fall dann E.L. wir im nahmen allerhöchſt ged. Ihrer Käyſ. Mayt. hiermit veſtiglich verſprechen/ das ſie von dieſem exercitu wohl verſichert ſein vnd bleiben können: Wie E.L. von dem veſten/vnſerm lieben beſondern/ Bernharden zum Pütz/ hochged. Ihrer Fürſtl. Durchl. Raht/ꝛc. weiters vernehmen werden/welchem dieſelbe für dießmahl glauben zuſtellen wollen. Vnd ſeind darauff E.L. gewierige ſchrifftliche antwort vnd reſolution gewärtig. Dieſelbe damit in ſchutz des Allerhöchſten empfehlende/ Datum im Feldläger zu St. Sebaſtian Engers den 8. Aug. 1620.

Ambroſius Spinola
Marggrave/ꝛc.

---

## Copia Kayſers Ferdinandi ſchreiben an Carln Hannibaldn von Dona.

Wolgeborner Lieber getrewer/wir haben dein ſchreiben vom 23. Julii nechſthin/ neben der Brandenburgiſchen antwort/ welche du eröffnen laſſen/daran du recht/vnd wohl gethan/zu recht empfangen/vnd ſeind mit deiner verrichtung/ welche du fürterhin alſo continuiren wolleſt/ in Kayß. gn. wol zufriden. Vnſer geheymer rath/ vnd Reichs Hoffraths Præſident, Graff Johan Georg zu Zollern/iſt alhir noch nicht angelangt/erwarten alſo mit mehrern particulariteten ſeiner verrichtung bey Chur Sachſen/ mit verlangen/ wie wir dann deßwegen vnſere weitere reſolution, auff deſſen ankunfft verſchoben haben/ weiln er/ Grave von Zollern/ wie wir nachrichtung haben/ noch in etlichen tagen nicht alhero gelangen möchte/ alſo haben wir nicht vnderlaſſen/ Sr. des Churfürſten L. zwey an vns gethane ſchreiben/ vom 14. vnd 15. Julii jüngſthin/ vber vnſere vorher gethane verantwort vom 12. Aug. welche S. L. bereits empfangen haben wird/ hiemit N. 9.

etwas mehrers beantworten wollen / ſo wir dir in originali, bey dieſem vnſern allein deßwegen abgefertigten curir zuſchicken / ſo du S.L. ſo balden einzuhändigen wiſſen wirſt. Geſinnen vnd begehren darauf an dich gnedigſt/du wolleſt deiner vns wol bekanten dexteritet vnnd vernunfft nach deß Churfürſten zu Sachſen L. dahin beweglich disponiren, damit S.L. die jhro anvertrawete execution, vnd impreſen da es nicht allbereit ſchon geſchehen/einsmahls einen würcklichen anfang machen/ vnd durchauß ja kein zeit mehr / weiln es ſchon ſpat im Jahr / verlieren wollen. Sintemahl allen vmbſtändẽ nach mit Gottes hülf/aller orten/ guter effect zu erwarten: welches wir dir auff dein ſchreiben / vnd loco recepiſſe vnangefügt nicht laſſen wollen / vnd bleiben dir ſonſten mit Kayß. Mt. wolgewogen. Geben in vnſerer Statt Wien den 29. Aug. anno 1620. Vnſerer Reiche &c.

Ferdinand.

H. L. von Vlm.

Ad mandatum ſacræ Cæſ. Majeſt. proprium.

---

## Copia Kayſers Ferdinandi Schreiben ahn Chur Sachſen.

N. 10. FErdinand/2c. Erwöhlter Römiſcher Kayſer/2c. Hochgeborner lieber Oheimb / vnd Churfürſt / aus jüngſt vnſerer vorantwort/ vom 12. Aug. wird D.L. vernommen haben / das wir vnſers abgeſandten / des Graven von Zollern/mit mehrern particulariteten / ſeiner verrichtung bey D.L. mit verlang erwarten/vnd vnſere weitere reſolution/ auf deſſen ankunfft verſchoben haben: Weiln er / Grave von Zollern aber/wie nachrichtung einkombt/ ſich was aus dem weg begeben/vnd dahero noch in etlichen tagen nicht anhero gelangen möcht/als haben wir D.L. ſchreiben vom 14. vnd 15. Julij nechſthin/hiermit mehrers beantworten wollen: Thun vns anfänglichs gegen D.L. wegen dero continuirenden/vnd zu vns/ vnd vnſerm Hauß / tragender trew vnd beſtändiger willfährigkeit/ nachmahln freund-gnädiglich bedancken: Vnd demnach des Hertzog in Bayern L. Vnſer Ertzhertzogthumb ob der Enß/

vngeacht vieler difficulteten/die ſich daſelbſten ereuget/GOtt lob/vnd danck/wiederumb in die ſchuldige ſubjection gebracht/ die fürnembſte Stätt/Päß/vnd Schantzen/zu waſſer vnd land beſetzt/vnd hingegen zu ergäntzung ſeiner armada/der Stånd Kriegsvolck zu Roß/vnd fuß/ in ſein beſtallung vnd dienſt genommen/auch diverſiones in Böheim (wie D.L. ohne zweiffel von des Hertzogen in Bayern L. allbereit errinnert worden ſein) angeſtellt/ Immittelſt auch vnſers Vetters vnd Bruds/ Ertzhertzogs Alberti L. armada/ vnder des Marcheſe Spinola Commendo/ nunmehr gegen dem Rheinſtrom/auch im ahnzug/welchem der Vnion volck im Reich/theils vber Rhein entgegen gerückt/daß dañenhero D.L. ſich ſonders nichts/weder võ der Böheimb/ noch der Vnion armada/ viel weniger der Engelländer halben/welche auß Laußnitz abgeführt worden/ zubefahren/ derowegen bei ſolcher conjunctur/ die zeit/ vnd gelegenheit lenger nicht zuverlieren: Als erſuchen wir D.L. hiervber/anderwerts gar fr. vnd gn: Sie wollen jhrer anvertrawter execution vnd impreſen/da es nicht allbereit ſchon geſchehen/ einen würcklichen anfang machen/ Sintemahl allen vmbſtänden nach/ mit Gottes hülff aller orten guter effect zu gewarten

Anreichend aber die Achtserklerung der vngehorſamen/ verſtehẽ wir D.L. ſchreiben vnd gutachten/vom 14. Julij/dahin geſtellt/ weil die publication derſelben zu thun/ dahero nicht reputirlich vnd für rahtſamb würde gehalten/ da man zu der execution ſelbiger/ weil man mit andern geſchäfften beladen/ nicht gelangen könte: So wolten Sie der vnvorgreiflichen gedancken ſein/man ſolte mit dieſem werck jtziger zeit/gantz vnd gar zu ruhe ſtehen/vnd vielmehr des jenigen mittels ſich gebrauchen/ davon Sie Vnſerm Geſanten vertrawte andeutung gethan/ welches er nicht allein trewlich vnd außführlich/ vns ſchrifftlichen bericht hat/ Sondern auch neben andern particulariteten auß ſeiner relation ſo viel verſtanden/ daß D.L. nunmehr wegen ſolcher Achtserklerung/auf kein Churfürſtlich conven-

tum dringen/ vnd ſelbſten bekennen/ daß man hierzu jetzmahls füglich nicht gelangen / auch hierzu viel zeit verliehren würde: Es werde auch hernechſt / wann man nur mit den vorſtehenden impreſen fertig ſein / vnd die execution der Acht wird vorgenommen werden mögen/alsdann die publication derſelben/ NB. von vns ohne ferners bedencken/der Herrn Churfürſten/ vnd D. Liebden halber / gar wohl fürgenommen werden können.

Dieweil wir aber nicht weniger auß des Graven relation vernommen/daß Vns D. L. hoch errinnern/Ertzhertzog Alberti L. dahin zu bewegen/damit dieſelbe ſich ehiſt moviren/iſt ſolches vorhin ſchon beweglich von Vns beſchehen/darauff Sie allbereit/wie oben gemeldt/zwar im anzug/ Weil Sie aber der gantzen Vnion macht alleinig zu gegen haben/auch alles viel ſchwerer ſinden werden / ehe das die Achtserklärung ergangen / Vnd derowegen ſein Ertzhertzogs Alberti L. ſo wohl ſeines exercitus anzugk deſto mehrer zu juſtificiren / als die Ihro wiederſtehende zu ſepariren / vmb publication der Acht inſtendig/vnd gleichſam ſeinen vortzug darauf conditionirende anhält: Wir auch J. L. vor dieſem / daß wir ſolche Achtserklerung zur zeit/ jhres exercitus anzugs (da ſolches/ wie deßfals gantz klar iſt/ohne verletzung der Reichsſatzungen beſchehē kan) ergehen zu laſſen/verſprochen haben: Zumahln auch die von D. L. angezogene vrſach/daß die Achts declaration gleichſam ohne einigen effect ſein würde/nunmehr auch aus dem weg geräumbt/ Weil jhme der Spinola daſſelbige mit Gottes hülff/ vnd durch ſein mächtiges Kriegsheer zuverrichten getrawet/ Alſo ſehen wir nicht/wie wir auff Ihr L. vnaußſetzliches anſuchen/ als die gleichwohl faſt den ſchwereſten laſt dieſer execution auf ſich haben/viel gedachte Achts erklerung/ſo zwar ohne das von rechtswegen wohl beſchehen kan/ weiter werden vorſchieben können: darbei wir aber gleichwohl dieſes in acht nehmen wollen / damit dardurch weder D. noch des Hertzogs in Bayern LL. ichtwas vergeben/oder jhr execution ſchwerer gemacht werden möchte:

Von

Von Newenſoel ſeind Vnſere Abgeſandten/vor 8. tagen vnverrichter ſachen beim Hungeriſchen Landtag wieder zurück gelangt/weil der Bethlehem vnd ſein meinaydiger anhang kein frieden eingehen / oder halten wollen/Es werden dann die Böhmen auch darein geſchloſſen/ welches wir ſo beſchaffenen leuten/ vnd dem Churfürſtlichen collegio/dem ſelbige differentiæ vor dieſem vbergeben worden/zur verkleinerung nicht anvertrawen könten: Derowegen es nuhnmehr an dem ſtehet/ daß ſich der Betlehem hefftig bemühet/mit hülff der Meinaydigen/ wiederumb ein ſtarcken ſtreiff vnd einfall/in Vnſere gehorſame land in dz werck zu richten: Zu welchē ende Betlehem in gantz Vngarn/ jenſeits der Dhonaw / die Königliche adminiſtration uſurpirt/vnd iſt nunmehr reſolvirt/ da er nicht bald die enderungen in Boheimb vernimbt/ ſich vollends von den Meineidigen zu jhrem König aufwerffen vnd Crönen zulaſſen: Dannenhero er Preßburg allbereits ſtarck beſetzt/ſich des trajectus vber die Donaw/neben der Cron deſto mehr zuverſichern / Dem wollen wir aber mit hülff vnſerer getrewen ſo wohl in Vngarn/als andern Vnſern landen/ ſo viel ohne merckliche zergliederung Vnſerer Armada geſchehen kan / begegnen: Das beſte mittel aber wehre / da die Execution in Böheim je bälder je beſſer zu werck gerichtet / dadurch die ſo wanckelmühtige leuth in officio / vnd die vormawer der werthen Chriſtenheit noch länger aufgericht erhalten/vnd einmahl für allemahl recht ſtabilirt werden möchte/

In Vnſerm Ertzhertzogthumb vnder der Enß haben etliche vntrewe Landsmitglieder ſich ehender mit dem feinde conjungiren/dann ſich mit Vns verſöhnen wollen/dahero ſie die zu allem vberfluß durch vnſere Landsfürſtliche patenta beſtimpte 14 tag contumaciter verſtreichen laſſen/gegen welchen wir zu ſeiner zeit die angetrohete beſtraffung vorzunehmen/ höchlich vervrſachet worden / Hierneben berichten wir D.L. das heut oder morgen des Hertzogs in Bayern L. mit theils ſeines exer-

citus / ſich mit Vnſerer armada conjungiren / auf den feind ſtracks zu zuziehen / vnd jhme / ſo es die gelegenheit gibt / mit Gottes hülffe vnd beiſtand / eine ſchlacht zu lieffern willens / wie nun ſolches abgehen möchte / wöllen wir D. L. vnverzüglich berichten / benebens auch hiermit zu wiſſen machen / das deß Hertzogs in Bayern L. daß in dero Land hinderlaſſene neben dem Würtzburgiſchen nunmehr zuſammen geſtoſſenen Kriegsvolck conjungiren / ſo in allem gar wohl eylf tauſend man ſein wird / welche D. L. nicht weniger auch / mit vnd beneben des Hertzogs in Bayern L. Kriegs armada mit aller macht aſſiſtirn vnd ſecundiren werde /

Welches alles wir D. L. in gutem vnd freundlichem vertrawen anmelden / vnd bei dieſem eigenen currier vberſchicken wöllen / Dero wir mit freundſchafft / Kayſ. gnaden vnd allem guten von hertzen gewogen bleiben / Geben in Vnſerer Statt Wien den 29 Aug. anno 1620.

Ferdinand.

H. L. von Vlm.

Ad Mandatum S. Cæſ. Majeſt. proprium.

---

## Copia Chur Mayntzs ſchreiben an Kayſers.

No. 11. Allerdurchleuchtigſter / ꝛc.

E. Kayſ. Mayt. ſchreiben vom 17. diß / darinn ſie mit derſelben an jhre vnd des H. Reichs gefreyte Ritterſchafft am Reinſtrom vnd in der Wetteraw verfaßtes bewegliches abmahnung ſchreibē / beneben vnderſchiedlichen jhres Nieder Burgundiſchen kriegsvolcks freyem Paß vnd durchzugs halben ertheilten patenten vnd verſicherungs ſchreiben / ſo wol in originali als abſchriftlich Allergſt. vberſchickten / habe ich geſtriges tages mit gebührender reverentz empfangen / vnd inhalts gehorſambſt vernommen /

Thue jegen E. Kayſ. Mayt. mich allergſt. communication aller vnderthänigſt bedancken / vnd habe darauff nicht vnterlaſſen ſolche ſchreiben alſo balden an gehörende ort gebührlich zu beſtellen / geſchöpfter vnd ſtr. hoffnung / dieſelbe ohne fruchtbarlichen verfang nicht abgehen werden /

werden/ Dieſelbe darmit dem Allmechtigen ꝛc. Datum zu S. Martinsburgk in meiner Statt Mayntz den 29. Aug. anno 1620.

E. Kayſ.

Vnderthänigſt.gehorſamer Churfürſt
Joan. Suicardus Archiepiſcopus Mogunt. Mpp.
G. Dapperich.

---

## Poſt ſcriptum.

ALlergnedigſter Kayſer vnd HErr/ Demnach ich geſtern von Marquis Spinola ſo viel vernommen/ daß die jhme ertheilte Kayſ. commiſſion etwas vnvollkommen ſeye/vnd aber der ſachen vnvermeidliche notturfft erfordert/ damit er als ein Kayſ: Commiſſarius der gebühr allerdings formaliſirt werde/ So habe bey E. Kayſ. Mayt. ich deswegen aller vnderthänigſt wolgemeinte errinnerung thun wollen/ob ſie allergſt. für gut anſehen/jhme Spinolæ ein ſolche commiſſion/wie E. Kayſ. Mayt. des Churfürſten von Sachſen vnd des Hertzogs in Bayern LL. auch ertheilt/auffs fürderlichſt außfertigen vnd jhme zukommen laſſen/ ut in literis. No.12.

Es haben ſich die Vnirte proteſtirende Fürſten einmütig erklärt/ das Sie Pfaltz retten müſten/ ſonſten wolten Sie ſich des Böhmiſchen weſens nicht annehmen/ Laſſen jhren außſchuß von allen orthen naher Oppenheim / vnd auffs Gaw kommen/alſo auf eine diverſion zu gedencken/durch Ertzhertzogen Leopold vnd Vaculemont.

---

## Mayntz Handbrieflein ahn Reihs Vice-Cantzlern den von Vlm.

Iſt gantz Maintz eigene Handſchrifft.

MEin gruß zuvor/Edler lieber getrewer/ Jch habe ewer ſchreiben vom 19 Aug. bey J. Kay. Mt. eigenem currir/den 27. tag ejusd. wohl bekom̃en/ Als eben Landgrave No.13.

grave Ludwig bey mir geweſen / vnd erwarten mit verlangen/ daß doch gleichmäſſige ſchreiben an jhne/ vnd Landgrave Moritzen auch abgehen möchten/ wie bey der Ritterſchafft beſchehẽ. Wie tyranniſch die proteſtirende bey mir gehauſet / iſt nicht außzuſprechen/ mit brennen/ plündern/ vnd ſchänden. Marquis Spinola iſt geſtrigen tags mit ſeiner armada ankom̃en / macht mir etwas vngelegenheit/ jedoch zu leiden: Iſt außerleſen ſchön volck/ desgleichen niemahls geſehen: Ich komme in groſſen verdacht/ vñ förcht mich vor Engeländ: vnd dẽ Holländ'n/ die auch im anzug: Gott ſtehe vns bey an allen ſeyten: Marquis Spinola hat abermahls / wegen der plenipotentz / bey mir angehalten / wolte der einfeltigen meinung ſein / könte auf Kayſ. commiſſion/ gleich Sachſen / vnd Bayern gerichtet werden / vnd dabey die pfandſchafften abzulöſen/ oder vffzukündigen.

Morgen bey der ordinari verhoffen wir fröliche zeitungen zu bekommen / ſo wohl ex parte Sachſen / als Bayern: Beyde Marggraven von Edwardiſcher linien/ haben mich abermahl vmb befürderung jhrer Proceß erſucht/ bitt zum höchſten zu befürdern/ Wie Ich dann Ihre Mayt: auch erſucht. Man verdient ein Gottes lohn / credite. Wegen ſtetiges anlauffens kan nicht mehr ſchreiben/ Gott trewlich befohlen. Datum den 29. Aug. anno 1620.

Quem novit.

ignoſcat celeri calamo.

## Mayntz an Kayſer.

No. 15. Allergenädigſter Kayſer vnd Herr/ E. Kayſ. Mayt. mag Ich vnderthänigſt nicht bergen/ was geſtalt beyde Jungen Edwardiſche Söhne/ die Marggraven von Badẽ/ welche ſich in des Herrn Marquis Spinolæ läger befinden/ vnd gebrauchen laſſen/ heutigs tags bey mir geweſen/ vnd mir mit höchſter bewegung/ den elenden betrübten ſtand/ darinn Sie durch beharrliche tergiverſation jhres gegentheils/ vnd des an

E. Kayſ.

E. Kayſ. Mayt: löblichem Reichs hoffrath/ biß noch vñtſchiedenem langwirigen proceß begriffen/ zu erkennen geben/ vnd an mich bittlich geſonnen/ Ich wolte Sie noch einigſt bey E. Kayſ. Mayt: im beſten gehorſambſt recommendiren/ damit Sie dermahl eins nach ergangenem richterlichen Spruch/ zu dem Ihrigen ohne längern auffenthalt gelangen möchtē. Wañ Ich dann mit den armen Fürſtl. pupillen/ ein Chriſtliches mitleiden trage/ vnd nach beſchaffenheit dieſer jhren in allen rechten hochbegünſtigten pupillar vnd alimentation ſachen/ auſſer allen zweiffel ſetze/ E. Kayſ. Mayt. dieſelbe nicht länger hülffloß laſſen werden/ So habe ich demnach nicht vmgehē könnē/ deswegen bei E. Kayſ. Mayt. nachmalinge vnderthänigſte errinnerung zu thun/ vnd iſt derhalben ahn dieſelbe mein ferner gehorſambſte bitt/ Sie wollē in gnädigſter behertzigung ſolcher vmbſtände/ die billigmäſſige/ allergnädigſte verordnung thun laſſen/ damit gemelten armen Fürſtlichen pupillen/ dermahl eins zu dem jenigen/ dazu Sie von Gott/ vnd Rechtswegen befugt/ Obrigkeitliche verhelffung fürderlichſt gedeyen vnd wiederfahren möge. Wie dañ E. Kayſ. Mayt. zu ſolchem ende/ von mir vnd meinen mit Churfürſten/ vnlängſt durch ein geſambt vorbittlich ſchreibē (ſo verhoffentlich derſelbē nunmehr zukommen ſein wird) auch gehorſambſt erſucht worden. Daran erweiſē E. Kayſ. Mayt. ein hochrühmlich werck der gerechtigkeit/ auch jhnen den pupillen ein hohe Kayſ. gnade. E. Kay. Mayt. damit dem Almechtigen ꝛc. Datum Maintz den 29. Auguſt. anno 1620.

---

## An Kayſer ꝛc. Mayntz ꝛc.

Ach allergnädigſter Kayſer vnd Herr/ demnach Ich die nachrichtung erlangt/ was maſſen E. Kayſ. Mayt. vnter denen Ihro durch vngehorſames außbleiben/ etlicher jhrer zur ſchuldigē huldigung nicht erſchienener Rebellen/ No. 15.

verfallenen behauſungen/ eine dem Wolzogen zuſtändige klei-ne behauſung zu proſcribiren/vnd einzuziehē im werck begrif-fen/ dieß häußlein aber an E. Kayſ. Mayt. reichs Cantzeley gele-gē/vnd zur verbeſſerung derſelben gar bequem vnd dienlich ſein ſoll/ So hab ich nicht vmbgang nehmen können/ bey E. K. M. deßhalben vnderthänigſte erinnerung zu thun/ vnd dieſelbe zu-gleich zubitten/ſie wollen dieſe/ob wohl geringe/jedoch wohlge-legene behauſung nicht auß handen geben/ Sondern die Aller-gnädigſte verordnung thun laſſē/damit ſolche zur Cantzeley/be-vorab auch/des feuers gefahr halben/gezogen werdē möge. Datum ut in literis.

## Chur Sachſen vhrantwort/auff Hertzog Johanſen Pfaltzgraven ꝛc. der Vndern Churfürſtl. Pfaltz Statthalters ꝛc. ſchreiben.

No. 16. Hochgeborner Fürſt/ freundl. lieber Vetter/ Schwa-ger/ vnd Bruder/ Auß E. L. zu Heydelberg den 22. tag Julii datirtem ſchreiben haben wir vernommen/ was dieſelbe wegen der Nieder Burgundiſchen kriegs verfaſſung er-innern/ Vor inconvenientia darbei andeuten/ vnd darbenebē fr. ſuchen vñ bitten. Wie wir vns der vor diſem zu Nürnberg vñ Franckfurt gemachten freund- vnd kundſchafft wohl errinnern/ bißhero auch an vnſerm orth nichts vnterlaſſen/ was zu deſſen erhalt- vnd fortpflantzung dienlich geweſen: Alſo beharren wir vnſer theils bei ſolcher nachmahls billig/ vnd ſeind E. L. ſchreibē/ ſo Sie an Vns abgehen laſſen/ ſo wenig vnangenehm/ daß wir vns darob vielmehr erfrewen/ vnd deroſelben beſtändige vnd be-harrliche affection darauß abnehmen/ vnd verſpüren. So viel aber des Ertzhertz. Alberti kriegs verfaſſung betrifft/ darvon ha-ben wir eine gute gerauhme zeit hero viel gehört/ aber kein andere nachrichtung erlangen können/ ob es ſich damit alſo verhielte/ od nicht/ als was die gemeinen Aviſen mit ſich bracht/ biß endlichē des Ertzhertzogen L. vor wenig tagen/ Vns dieſelbe zu erkennen gegeben/

gegeben/vnd das ſolche einig vnd allein deswegē angeſtellt/ſich/ «
vnd dero hauß Oeſterreich bey den jhrigen zu ſchützē/vnd hand-
zuhaben/nicht aber als ein vornehmer ſtand des Reichs/ wider
den aufgerichteten vnd thewer erworbenen religion- vnd pro-
phan frieden/ ichtwas vorzunehmen vnd zu attentiren / ver-
meldet/ darbey aber im geringſten nicht angedeutet / wohin ei-
gentlich Sr. L. intention ſtünde/vnd gericht wehre: Dahero
wir E. L. dann ein mehrers nicht/als wir bereit angezeigt/ davon
berichten können. Das aber ſolche kriegsverfaſſung/von der
zu Mülhauſen verſamleten Chur- vnd Fürſten / gemachten
ſchluß/ſolte herrühren/da ſeind E. L. etwas zu mild berichtet/dañ
wir mit warheit bezeigen können/daß bey ſolcher zuſam̃enkunfft
darvon nie geredt / einige conſultation deswegen angeſtellet/
vielweniger ichtwas/ſo wohl der von E. L. angedeuteten Aachts
proceß halber geſchloſſen / vnd verabſcheidt wordē/wie ſolches
die bey ſolcher Mülhauſiſcher zuſamenkunfft gehaltene acta
mit mehrerm bezeugen werden.

Das aber haben wir leichtlich bey vns abnehmen können/
das bey dem bißhero geführten/ vnd vorgenommenen Böhmi-
ſchen procedere / das Hauß Oeſterreich nicht würde ſtill ſit-
zen/die Röm. Kayſ. auch zu Hungern vnd Bohem Königliche
Mayt. derer mit gutem Titul vnnd recht erlangten Königrei-
chen vnd angehöriger länder entſetzen/ vnd ohn einige vorge-
hende erkantnus privirn / viel weniger das vngerochen laſſen/
daß man zu gleich auch Jhrer L. angefallene / nuhnmehr aber
höchſtgedachter Jhrer Kayſ. Mayt. cedirte Erbländer / beyde
Oeſterreich/ob- vnd vnter der Enß/in die aufgerichtete confœ-
deration ein- vnd dadurch von dem ſchuldigen gehorſamb vnd
trew/damit Sie dem Hauß Oeſterreich/als jhrem landsFürſten
verwant/vnd zugethan/ abgezogen/ in Nieder Oeſterreich ſich
mit allem kriegsvolck eingelagert/vnd daſſelbe jämmerlich ver-
wüſtet/vnd nichts liebers gewünſchet oder geſehen/ als das man
doch behutſamer gangen/vnd ſich deſſen nicht ſo gehlingen an-

gemaßt hette/was von rechts vnd billigkeit wegen man ſich nit anmaſſen ſollen noch können.

Vnſers theils wollen wir mit E.L. vns in kein disputat wegen der Böhmiſchen Wahl/vnd dannenhero dependirtem recht/vnd gerechtigkeit begeben / weil wir doch vns mit einander nicht vereinigen/ſonder wiederiger meinung ſein würden/ laſſen auch die nunmehr einsmahls erfolgte deduction ſchrifft auff ſeinem werth vnd vnwehrt beruhen/ zweifeln nicht die Römiſche Kayſ. Mayt. ſo wohl das Hauß Oeſtereich/deren noturffi darwider zubedencken wiſſen werden. Wofür aber die zu Mülhauſen beyſammen geweſene Chur- vnd Fürſten / nach reiffer berahtſchlagung / vnd gnugſamer der ſachen erwegung/ das werck angeſehen/was Sie darbey errinnert / vnd wohlmeinend gerahten / das bezeugen die daſelbſt an Chur Pfaltz / vnd die Stände des Königreichs Böhem / vnd incorporirte Länder außgefertigte/vnd Ihrer L. vnd jhnen nunmehr eingelifferte/ E.L. aber nicht vnbekante ſchreibē/ auß welchem klar erſcheinet/ wie doch das heilige Römiſche Reich/ vnd deſſelben Churfürſtē darbey intereſſirt/ vnd wie verweißlich jhnen gedeutet werden wolte/ von inn- vnd außwertigen potentaten / ja der gantzen poſteritet / wann ſie die ſchuldige ſorgfältigkeit auſſer acht lieſſen/vnd die jenige pflicht hindan ſetzen/damit Sie dem Haupt/ vnd Reich verwandt vnd zugethan.

Wir wollen zwar nichts liebers/als das man aller orthen wieder zu ruhigem vnd friedlichen ſtand gelangen könten/haben auch jedesmahls darzu trewlich / nicht allein gerahten / ſondern das vnſerige embſig vnd eifferig gethan: Weil aber alle mittel entſtanden/das angezündte fewr von tag zu tag/der geſtalt vberhand nimbt/daß es/menſchlicher weiß/darvon zu redē/zu löſchē faſt vnmöglich dahero ſcheinen will/ dieweil ſich leuth finden die mehr öhl dann waſſer zutragen/ So müſſen wir/ wie vngern es auch geſchicht/ dem Wetter ſeinen lauff laſſen/ vnd vns deſſen getröſten/daß wir darzu die geringſte vrſach nicht gegebē/ Son-

dern vielmehr dardurch gezwungen worden / Vns ſelbſten in kriegsverfaſſung zu begeben/ der vnzweiflichen hoffnung/ die Göttliche Allmacht werde ſelbſt zu ſeiner zeit ins mittel kommē/ der gerechten ſach beyſtehen/ vnd das werck alſo hinauß führen/ wie ſie vermeinet / das es vns allen zu zeitlicher vnd ewiger wohlfahrt mag erſprießlichen ſeyn.

Nehmen hierbey mit freundlichem danck die beſchehene communication ahn/ was auf vnſere Perſohn von den Jenigen/ ſo den ſambtlichen Evangeliſchen Ständen vbel gewogen/ vor ein datum geſetzt/ vnd dieſelbe ſich vnterſchiedlich vernehmen laſſen/ Weil wir aber nicht wiſſen/ wer die vbelgewogene ſeind/ vnd die diſcurs/ bey jetzigen gefährlichen zeiten ſo vielerley/ daß ſich mehr drüber zuverwundern / als derſelben ſich ahnzunehmen/ ſo laſſen wirs auch an ſeinen ort geſtellt ſein / bevorauß/ in deme Vnſere intentiones, actiones, vnd conſilia, dergeſtalt beſchaffen/ das wir derſelbē von anfang vnſerer regierūg/ bißhero keinen ſchew getragen / ſolche auf die reichs verfaſſung vnd conſtitutionen gegründet/ vnd E.L. vnd männiglich bekant/ daß wir jedesmahls mehr auf erhaltung des Reichs / vnd Haupts hoheit/ dann deſſen zerrüttung vnd vntergang das abſehen gehabt haben / darbey verbleiben wir nachmahl vnd getrawen alle vnſere actiones vnd conſilia/ gegen GOtt/ vnd menniglich zuverantworten/ ꝛc. Wolten wir E.L. fr. nicht bergen/ deren wir ꝛc. Datum Torgaw den 9. Aug. Anno 1620.

Johan Georg/ Hertzog zu Sachſen Churfürſt/ ꝛc.

---

## Extract aus des Churfürſten zu Maintz erklerung.

Was die in den Niederburgundiſchen Landen vorhandene kriegs verfaſſung belangen thut/ iſt Jhrer Churfl. gn. auſſer was die gemeine adviſen derenthalben mit ſich bringen/ das wenigſte nicht bewuſt: Sintemahl aber S. F. gn. ſelbſt andeuten/ das Chur Pfaltz es mit dē Hauß Oeſtereich zu thun/ vnd alſo dieſen ſchwerē N°. 17.

krieg mit demſelben vber ſich genommen/vnd die ſachen alſo hinauß zu führen reſolvirt/ ſo ſeind S.Churfl. Gn.darbey nicht wenig perplex, vnd ſorgen wohl/ Sie möchten jhro/vnd jhren benachbarten dardurch wohl ein ſolche gefahr zu hals geladen haben/ deren Jhre Churfl.gn.vnd dero Ertzſtifft/ſambt andern benachbarten/ freylich auch mit zuentgeltē hetten/darumb dann Jhre Churfl.gn.die Chur Pfaltz/zeitlichē ſo trewhertzig ermahnet/ſich des Böhmiſchen weſens nicht anzunehmē/ Sondern jhrer vnd anderer damit zu verſchonen. Das aber die Catholiſchen damit vmbgehen ſolten/wie dem Vlmiſchen vertrag zu wieder/ein feindlicher einfall aus den Burgundiſchen/oder andern landen/ in die Chur-Pfaltz fürgenommen vnd tentirt werde/wie nicht weniger/daß bey dem Mülhauſiſchen convent/von dieſer verfaſſung/vnd des Marquis Spinolæ expedition / ichtwas tractirt oder gehandelt worden ſeye/ daran geſchicht den Catholiſchen gantz vngütlich/vnd zu viel/ vnd ſeind S.F. gn.deſſen mit vngrund zu mild berichtet/ dann die an höchſtged. Herrn Pfaltzgravens Churfl.gn.vnd andere/wie auch die unirte Evangeliſche Ständ ſelbſt abgangene ſchreiben ausweiſen/wohin ſolcher conventus angeſehen geweſen/vnd was daſelbſtē geſchloſſen worden/ Geſtalt dann Jhre Churfl.gn.der Ertzbiſchoff zu Maintz/vnd Churfürſt/ vnſer gnedigſter Herr/ſo wohl deſſen/ als was bey andern conventibus fürgangē/ gäntz vnd zumahl kein ſchewens trägt/ſolches alles auch gegen Gott vnd menniglich zu verantworten wohl getrawet: Es wird ſich auch nicht befinden/das von den Catholiſchen unirten/ oder auch denē zu Mülhauſen beyſamen geweſenen Chur- vnd Fürſten/einigē Evangeliſchē ſtand im Reich mit gewalt anzufallē bedacht/tractirt/ wenigers aber geſchloſſen worden / wie deſſen zum theil/beyde Jhre Chur- vnd Fürſt.G G. zu Sachſen vnd Heſſen/gnugſames zeugnus geben werden.

Belangende ſonſten Ertzhertz. Alberti F.durchl.perſohn/ſeind dieſelbe in der Catholiſchen union/wie die Evangeliſche Ständ deſſen von des Hertzogen in Bayern F.durchl. zu Vlm auch berichtet wordē/ nicht begriffen/ haben auch von derſelben kein einige dependentz/ dahero obhöchſtged. Jhre Churfl.gn.derſelben ſo wenig/als den andern/was Sie zu erhaltung jhres Hauſes gerechtſame vorzunehmen oder zulaſſen haben möchten/ zeit oder maß geben können / werden ſich beſorglich auch/ vmb Jhrer Churfl.gn.willen/an jhrem intent nicht hindern laſſen/ Es wollen aber Jhre Churfl.gn.nicht hoffen/das obgemeltes Kriegsvolck den weg durch jhren Ertzſtifft zunehmē/vnd Sie/als die mit dieſē Böhmiſchen

miſchen händeln nichts zu thun/damit zubeſchweren gemeint ſein werden/ Inmaſſen Sie dann auch mit gutem gewiſſen betewren können/ dz weder von der Kayſ. Mayt. der Königl. Mayt. in Hiſpanien/noch auch Ertzhertz-Alberti F. durchl. ſie des paß halber/biß auf dieſe ſtund/im wenigſten erſucht/oder angelangt worden/ So müſſen ſolches falls vorher/ auch nothwendig/andere ſtände berührt werden/ehe Sie deren Ertzſtifft betreffen/ Sintemahl dann J. Churfl. gn. vnd dero arme vnderthanen/ was dergleichen durchzug mit ſich bringē/leider nun etlich jahr hero/ mit gnugſamen ſchaden erfahren. So laſſen Sie es ſolchen Paß halben/ bey jhrer vom 2 tag Octob. nechſt verloffenē jahrs/mehr höchſtged. herrn Pfaltzgraven Churfl. gn. auf gleichmäſſiges geſinnen / gegebener erklärung/nachmals bewenden/ Seind auch mit der hülf GOttes gemeint/ jhren Ertzſtifft alſo zu verwahren / auf das jhre arme leuth ſolches vnd dergleichen durchzugs halber nicht gravirt/noch wie bißher vielfaltig beſchehen/wieder die Reichs conſtitutiones beſchwert werden/ Wollen ſonſt nicht vnderlaſſen/gegen S. des herrn Pfaltzgraven Churfl. gn. als jhren benachbarten/vnd mit deme ſie in vngutem nichts zuthun haben/ ſich alles guten nachbarlichen willens zu befleiſſigen/vnd dem Vlmiſchē vertrag allerdings gemeß zuverhalten/wie Jhro dann ſehr leid ſein ſolte/ das offt höchſtermeltes Pfaltzgr. Churfl. gn. landen dem heiligen Reich entzogen/oder das Reich wegen habender freyheit vnd rechten/ in gefahr vnd vnruhe geſetzt werden ſolte: S. Churfl. gn. wolten daſſelbig auch/ ſo viel es in J. Churfl. gn. vermögen ſtehet/ viel lieber verhüten als befürdern helffen/ ꝛc.

---

INSTRUCTIO DATA GENEROſo Domino JOHANNI à Kölln, Sereniſſimi Regis Bohemiæ Conſiliario &c. Legato à Statibus & Ordinibus Inclyti Regni Bohemiæ, Archiducatus Auſtriæ ſuperioris & inferioris, Marchionatus Moraviæ, Ducatus utriusq; Sileſiæ, & ſuperioris & inferioris Marchionatus Luſatiæ, tanquam confœderatarum & eidem Regno incorporatarum Provinciarum, ad eminentiſſimam Portam Ottomannicam miſſo.

QVamprimum Legatus noſter Byzantium Ottomannici ſedem appulerit, & facultatem exponendi mandata coram Celſiſſimo Ottomannico Imperatore habuerit: Initio quidem Ottomannico Imperatori omnium noſtrum indifferenti nomine firmam ac N. 18.

pro-

proſperam ſalutem & continuam ac conſtantem vitæ diuturnitatem comprecabitur, nec non noſtra officia ſtudia & obſervantiã, quo par eſt cultu, nuncupabit;

Poſtmodum exhibitis fidei literis munera Imperatori à nobis in præſens pro ſtatu rerum noſtrarum prono affectu profecta cõſecrataque offeret, ac tandem reliquam legationis partem hoc ſequenti verborum ſenſu, quâ vel maximè poterit orationis concinnitate ſuavitateque peraget.

Cum propemodum per univerſum orbem fama motuum iſtorum in Regno ac Provinciis hisce incorporatis & confœderatis, excitatorum dimanaverit, indubium eſſe, quin ipſi quoque Imperatori Ottomannico innotuerit, inde ſubſequuta viciſſitudo & regiminis mutatio.

Dum enim paulò ante actis temporibus publicis Comitiis de Ferdinandi Auſtriaci receptione, priuilegiis, iuribus & conſuetudinibus Regni & Provinciarum incorporatarum & confœderatarum confirmandis publicè ageretur, tandemq; minis, corruptelis, largitionibus, nec non adminiculo perverſorum quorundam hominum, qui tum ad gubernacula ſedebant, aliisq; illicitis & inſuetis modis contra jura & priuilegia ad ſolennia coronationis perveniſſet, & ſtatibus Regni huius ſolenne iuramentũ præſtitiſſet, literis reverſalibus ſigillo & manus ſubſcriptione corroboratis, ſe omnes libertates iura & privilegia noſtra firma, rata & grata habiturum promittendo ſeſe obligaſſet:

Interea tamen temporis contra prædictas literas reverſales, promiſſa, obligationes & alias annexas conditiones clàm inſciisque ordinibus, non tantum Regni Bohemiæ & incorporatarum Provinciarũ, ſed Regni quoq; Hungarici ſucceſſionem cum Domo Hiſpanicâ tractavit, ex alio Iuramento priori contrario cum omnibus ſuis poſteris ad obſervantiam erectorum in hoc caſu pactorum, Domui Hiſpanicę ſeſe obligavit, perpetuamq; & hæreditariam ſucceſſionem in prædictis tàm Hungariæ quàm Bohemiæ Regnis promiſit.

Quo ipſo libera & electiva Regna ac Provincias hæreditarias reddere, easq; domui Auſtriacæ perpetuo ſubjectionis nexu aſtringere voluit. Id quod non ſolùm ſępedictis confœderatorum Provinciis, quin imò vicinis quoq; & circumjacentibus Regibus & Monarchis ſummo præjudicio foret.

Hinc enim quid aliud, quàm pridem affectata Monarchia & Dominatus Hiſpanicus totius orbis Chriſtiani ſtabiliretur? Siquidẽ notorium

torium eſt, Hiſpanum è Regnis Hiſpanicis Neapolitano, Siciliæ, & aliis ditionibus, claſſibus ſuis, navigationibus & excurſionibus totum mare mediterraneum infeſtare. Aſt Danubio nobiliſſimo totius Europæ flumine in poteſtatem ſuam redacto, non ſolum in Pontũ Euxinum & Archipelagum devehi, ſed quæſita utriusq; Indiæ Orientalis ac Occidentalis poſſeſſione totius maris Dominium manu concluſum quaſi habere ipſi contingeret. Commerciorũ inſuper, navigationum & commeatuum uſum interruptum iri, deniq; Europęis, Africanis ſimul & Aſiaticis Turcicæq; ditionis Gentibus detrimento Hiſpanicã Domum futuram eſſe, quis non animadverterit?

Quapropter dum Ferdinandus Auſtriacus inclytos & Regni Bohemiæ, & incorporatarum Provinciarum Moraviæ, Sileſiæ & utriusque Luſatiæ Status & Ordines, partim clandeſtinis artibus, partim armis & vi publicâ aggredi, opprimere ac peſſundare, contra fas & jurisjurandi Sacramentum, contra leges patrias, inſtituta Majorum, privilegia denique, immunitates & libertates attentaverit: Tantæ ipſius immanitati prædicti Ordines non ſolum juſtis armis modo licito occurrendum, eosq; qui tum temporis Reipublicæ præfuerunt, regimine abdicandos eſſe cenſuerunt: Sed inſuper Regni etiam & tot nobiliſſimarum florentiſſimarumq; Provinciarum faſces alteri committẽdos, nec non arctiorem conjunctionem cum Sereniſſimo Hungariæ & Transſylvaniæ Principe ac Ordinibus, inferiori item ac ſuperiori Auſtriâ, ineundam eo fine: ut conjunctis conſiliis, viribus & armis omnes hoſtiles inſultus, machinationes & invaſiones avertere poſſent.

His ergo omnibus malis & molitionib. ut maturo Conſilio occurreretur, & noſtræ poſterorumque noſtrorum ſecuritati ac libertati conſuleretur: tandem ad evitandam Hiſpanicam ſervitutem, extremâ neceſſitate Ferdinandum Regno abdicare, inq; eius locum Sereniſſimum Regem noſtrum eligere & ſuſcipere compulſi ſumus.

Cum verò nobis nunciatum ſit, hanc noſtram Regis Ferdinandi abdicationem tam apud Potentiſſimam Portam Ottomannicam, quàm etiam alios Reges & Principes iniquo & ſiniſtro animo traductam eſſe, idcirco, ut eiusmodi ſuſpicionibus & calumniis Nos paſſim liberaremus, potentiſſimo Ottomannico IMPERATORI non minùs quàm aliis Regibus & Principibus ſignificandũ duximus, quibus de cauſis, quove conſilio id à nobis factum ſit.

Cum verò REX noſter Sereniſſimus nihil antiquius habeat, quã pacem & amicitiam cum omnibus vicinis colere & conſervare, eoq;

 animo

animo oratorem ſuum prædictum Generoſum Dominum IOHANNEM à Költn / &c. Conſiliariū ſuum ad Celſiſſimam Portam Ottomannicam deſtinaverit, ut in eam, quam cum Regiæ eius Majeſtatis Socero Sereniſſimo & Potentiſſimo Magnæ Britanniæ REGE, & fortiſſimo Principe Mauritio Belgarum Gubernatore, eiusdem Regiæ Maieſtatis avunculo amicitiā colit & conſervat, Regiam eius Maieſtatem, Potentiſſimus Ottomannicus Imperator recipere haud gravatè velit.

Idcirco nos quoq; eundem cum ſufficienti inſtructione, ad ſępe dictam Celſiſſimam portam Ottomannicam Legatum decreviſſe, vt ſi quid forſitan per Cæſarem Ferdinandum vel factionem Hiſpanicā in Portâ Ottomannicâ contra nos poſtularetur, eandem de totius negotii cardine cauſis & molitionibus informare poſſit.

Et quamvis Potentiſſimo Ottomannico Imperatori ſatis ſuperq; conſtet Hiſpaniarum Regem ipſi & Genti eius capitalē fuiſſe hoſtē, Idcircò eò minus ſperamus Celſiſſimum Ottomannicum Imperatorem ad auxilia cōtra nos Hiſpanis vel Auſtriacis ferēda, pertractū iri.

Quapropter Potentiſsimum Ottomannicum Imperatorem officiosè rogatum volumus, ut nulla ſubſidia, nullámve opem contra Regnum Bohemiæ & confœderatas Provincias ferre, neq; per ſuorū inquilinorum aut Tartarorum incurſiones fieri permittere, ſed bonam vicinitatem amicitiam & pacem, cum Sereniſsimo Rege noſtro, & nobiſcū Provinciis confœderatis, quemadmodum cum prædictis, Regiæ Eius Maieſtatis ſocero Potentiſsimo Magnæ Britanniæ REGE, & Avunculo fortiſsimo Principe Mauricio, ac Provincijs Belgicis exercere velit.

Quod eo facilius impetraturos Nos confidimus, quod hac ratione vires & machinationes Hiſpanicæ infringentur.

Denique Potentiſſimo Ottomannico Imperatori ſtudia quoq; noſtra, officia & bonam vicinitatem iterato eo more iiſque verborum phraſibus & encomiis, quibus Galliæ, Britanniæ, Belgici, aliique Chriſtianorum Regum & populorum Oratores uti ſolent, offerret.

Vniverſum verò Legationis huius munus ac officium tantâ prudentiâ, ſolertiâ, fide & dexteritate obibit: ut & ipſe ſpei de ſe cōceptæ reſpondeat, & Nos inclyti Regni ordines & Provinciæ impenſam, ab ipſo communi omniū bono operā magnificare meritò valeamus, & gratam habeamus.

Datum in arce Pragenſi in Comitiis Generalibus, die nona menſis Maii, anno Milleſimo Sexcenteſimo vigeſimo.

Copia

# Copia

## Der Fridenspuncten/ zwiſchen den Evangeliſchen Vnirten/ vnd Päpſtiſchen Ligirten Ständen aufgerichtet/ zu Vlm/ den $\frac{23}{3}$ Iunii, anno 1620. Iulii.

VOn Gottes Genaden/ Wir Maximilian Pfaltzgraff bey Rhein/ vnd von dengleichen gnaden wir Joachim Ernſt/ Margraff zu Brandenburg thun kund jedermänniglich/ demnach ſich nunmehr eine geraume zeit hero/ ſo wol im H. Römiſchen Reich Teutſcher Nation, als auch in benachbarten vnderſchiedliche Königreichen vn̄ Landen gefehrliche vnd weit ausſehende zuſtänd/ vnd kriegsempörungen ſich erzeiget/ vnd dannenhero ſo wol die Catholiſchen als Evangeliſchen vereinigte Churfürſten/ Fürſten vnd Ständ ſich in kriegs præparation vnd verfaſſung einzulaſſen/ anlas genommen/ vnd daraus mißverſtand entſprungen/ ſambt man angeregte von beidē Vnionen gemachte kriegs præparationes vnd verfaſſung zur offenſion, vergwältigung/ betrübnus/ einer oder der anderen Vnion zuverwanden/ vnd dadurch ein motum im H. Reich zuerwecken angeſehen/ alſo vnd darmit ſolcher mißverſtand aufgehebt/ beſſer vertrawen vnder beiden Vnion im H. Reich geſtiftet/ haben wir vns vermittels der Königl. Würden in Franckreich wolanſehnlichen geſanten/ welche ſich ohne das in der Reichsſtatt Vlm befunden/ eines gewiſſen verbundlichen verſpruchs/ zuſag- vnd verſicherung verglichen/ vnd erſtlichen verſprechen/ zuſagen vnd verſichern wir Herzog Maximilian, als der Catholiſchen vereinigten General, vnd wir Joachim Ernſt Margraff zu Brandenburg/ als der Evangeliſchen Vnion General Leutenampt/ für vns vnd beiderſeits Vnionen zugethane Churfürſten/ Fürſten vnd Ständ/ bey vnſern wahren worten/ trawen vnd glauben zum allerkräfftigſten vnd allerbeſter form/ es von Rechtswegen geſchehen kan/ ſol No.19.

vnd mag / das kein- weder ein- noch der ander Vnion einverleib- ter Churfürſt / Fürſt / oder Ständ / in keine weg oder weiß / oder vnder was geſuchtem ſchein es immer ſein oder erdacht werden kan / weder durch ſich oder durch andere / mit einer noch der andern Vnion zuſtendigen kriegsverfaſſung / den andern theil vnd deſſen angehörige Chur / Fürſtenthumb / Land / Leuth / Stätten / Flecken / Dörffer / vnd inhabung in Geiſt- vnd Weltlichen offendiren / beleidigen / wider den Religion vñ prophan- frieden beſchweren / vberziehen / einlägern / anfallen / turbiren / oder einige thätligkeiten gegen einē oder dem andern vornemen / ſondern ſo wol die Catholiſchen mit den Evangeliſchen / als hergegen die Evangeliſchen mit den Catholiſchen / in rechtſchaffenem vngeferbtem frieden / ruhe vnd einigkeit verharren / jeden bey dem ſeinigen vnbetrübt vnd ſicher bleiben laſſen ſolten / vnd wolten: Damit aber dieſer verſpruch vnd guts vertrawen / wie vnder benachbarten Fürſten vnnd Ständen vermög des Reichs Conſtitutionen in alle weg ſich gebühret / beharꝛlich continuiret / ſol beyderſeits an jetzo in der nachbarſchafft habendes kriegsvolck von den orten da ſie jetzunt ſein / ehiſt ſo viel müglich / ohne eines oder des andern beſchädigung abgeführt / vnd an desſelben ſtatt kein anders hin logirt werden.

Zum andern / iſt bedinget vnd verglichen worden / da einer oder der andern Vnion verwanter Churfürſt / Fürſt / od' Ständ oder ein / vnd die andere Vnion ſambtlich jhrer erheiſchenden notturfft nach / ein durchzug vermög der Reichsſatzung / zu jhrer / vnd der jhrigen defenſion / vnd verſicherung auf vorgehende gnugſame caution ſuchen würde / ſol ein oder der ander Stand ſolchen nicht abſchlagen / doch das ein ſolches anſuchen / zeitlich vnd nicht vnverſehens oder mit kurtzer vorgehender auiſation / wañ man mit dem volck ſchon an der grentz oder gar in eines andern Land iſt / mit beſchwerung der vnderthanen beſchehen.

Vnd nach dem drittens / wir Hertzog Max. in Bäyern vnd andere vereinte Catholiſche Ständ / das Königreich Böheim /

vnd deſſen incorporirte Land / von dieſer gegenwertigen handlungen ausgeſchloſſen / vnd in ſolche tractation / nur diejenige Churfürſtenthumb vnd Länder / ſo beyderſeits Vnirten Chur: Fürſten vnd Stånd gehörig / darunder auch die ChurPfaltz ſambt derſelben im Reich gelegene Erbländer (weil man dieſer zeit mit andern in obgeſagtem misverſtand nit verſieret/ſondern mit denſelben verhoffentlich in gutem verſtand ſtehe) begriffen/ vnd nit weiter extendirt werden ſol / ſo laſſen bey dieſer der Catholiſchen Chur-Fürſten vnd Stånd erklärung/ſo viel das Königreich Böhemb vnd deſſen incorporirte Länder anlangt/wir Joachim Ernſt Marggraff zu Brandenburg / für vns vnd vnſere mitvnirte Chur-Fürſten / vnd Stånd / es bewenden/ vnd wollen nit weniger vnſers theils beſagtes Königreichs Boheimb vnd deſſen incorporirte Länder hirweder nit verſtanden/ ſondern ſolcher ſachen jhren freyen lauff laſſen / vnd dieſe erklärung ebenmäſſig von denen im Reich gelegenen Chur-Fürſtenthumb / vnd Ländern obbedeuter maſſen allein gemeinet haben.

Zum virten / nach dem vnder werender tractation vielmals deren im Reich vnerledigten grauaminum anregung beſchehen/ſo iſt doch die vergleich-vnd hinlegung wegen kürtze der zeit/ vnd weil ſolche beiderſeits Vnion einverleibte/ allein nit/ ſondern ins gemein alle Catholiſche vnd Evangel. Stånd des Reichs/ von denen man aber dismal nit gevolmechtigt / berührt/bis vf andere bequemenheit verſchoben worden.

Als auch von beiderſeits Vnionen ſchaden/ſo von derſelben kriegsvolck/ inſonderheit aber zu Sundheim vnd derſelben benachbarſchaft vorgangẽ/prætendirt/ ſol ſolcher erſtattung wegen ins künfftig nach billigen dingen tractirt werden.

Welches alles wir Hertzog Maximilian vnnd wir Marggraff Joachim Ernſt / ſo wol für vns als gedachte vnſere mitconfœderirte Chur-Fürſten vnd Stånd / ſtets/ veſt / vnd vnverbrüchlich zuhalten verſprochen / zu deſſen mehrer verſicherung haben wir vns mit aigenen händen vnderſchrieben/ vnd vn-

ſere Fürſtliche ſecret fürtrucken laſſen / Geſchehen den 3. Julii N. Calend. Anno 1620.

## Copia Käyſers Ferdinandi ſchreiben an die Infantin zu Brüſſel.

No. 20. Durchleuchtigſte Fürſtin / freündliche geliebte Muhm vnd Schweſter / Was wir vns auff des Königs in Groß-Britannien L. auch anderer Königen / Chur: vnd Fürſten intercesſion / die außſöhnung des von vns in die Acht erklärten Friderichen / ſo ſich einen Pfaltzgraven vnd Churfürſten nennet / betreffend / vor dieſem erkläret / deſſen werden ſich E. L. auß den hiebevor gepflogenen communicationen wohl zu erinnern haben.

Wann wir dann ſolches werck aus ſonderbahrer tringenden vnd hochwichtigen vrſachen / auf vorgehendes gutachten der Churfürſten / auch E. L. vnd etlich anderer getrewē Fürſten vnd Stände / der zeit ausſtellen müſſen / deren wir doch in kurtzem gewährtig ſein / Jnmittels aber zu beſſerer vorbereitung / auch mehrer bezeigung / das vns erſtgedachtes des Königes in Groß-Britanien L. interpoſition ſehr annehmlich ſeie / deshalben Abgeſandter Johan Digby / Freyherr / der Kön. Würdē in Engelland Raht / vnd obriſten Cämmerer Ambtsverwalter / vmb einen ſichern vnd keinem theil verfänglichen Anſtand der waffen bey vns fleiſſig angehalten / Als haben wir ein ſonderbahre notturfft befunden / durch gegenwertiges ſchreiben E. L. zu gemüht zu führen / das wegen der ſonderbahren moderation vnd rechtſchaffenen eyfers zu der heilſamen gerechtigkeit / ſo offtgedachte des Königs in Groß Britanien L. bey dieſem leidigen rebellion weſen zu vnſterblichem ihrem rhum erwieſen / deswegen Sie auch ihres Aydams handlungen / vnd deſſen gegen vns geführten waffen biß dahero nit beypflichten wollen / auch wegen vielfaltiger freundſchafft vnd zuneigung / ſo J. L. vnd dero vorfahren Vns / vnd Vnſerm hauß erzeigt / wir billich vrſach haben ſolche interpoſition neben andern vnterſchiedlichen intercesſionen in vornehmer obacht zu haben / auch worinn wir vnſerm gewiſſen / Kayſ. hoheit / dem H. Röm. Reich / vnd vnſerm Hauß vnnachtheilig / vnabbrüchig können oder mögen / ſtatt zugeben / Wie vns dann bewuſt / gleich wie E. L. mehres nit angelegen / als damit des H. Reichs wolfahrt / durch einen annehmlichen / ſichern vnd reputirlichen frieden befördert werde / das nit weniger auch / Sinte-

Sintemaln je noch zur zeit volkommentlich in denſelben nicht gelanget werdẽ kan/dieſelbe alle die jenige mittel ſich nit entgegẽ ſein laſſen werdẽ/ dardurch in etwas jetziger zuſtand erleuchtert/vnd die gemüter zu ſolchẽ rechtſchaffenen nutz/vnd reputirlichen frieden bereitet werden können.

Als ſetzen wir aus allem zweifel/ja es gibt vns E.L. ſeligẽ gemahls/ vnſers fr. lieben Vetters vnd Bruders ſchreiben/darinn Sie vns mehrgedachten Engliſchen Abgeſanten anbringen gantz fleiſſig recommendirt/ſelbſten an die hand/das Sie nit weniger erſtgedachten des Königs in Groß Britanien L. interpoſition in acht nehmen werden/ als dero gemahl an vns Vetter: vnd Brüderlich wolmeinend geſonnen.

Dannenher wir dann E.L. hiemit vnſern conſens vnd gewalt ertheilet haben wollen/da fern wegen des jetzigen zuſtands/ vnd der ſachen gelegenheit in der vndern Pfaltz keine ſonderbare bedencken oder verhinderung einfielen (demnach wir auch von des Churf. von Sachſen L. einwilligung/aus deſſen newlich vberſendten gutachtẽ/dieſe tractation/ vñ was derſelben anhengig/nichts aus händẽ zu laſſen / vns wol verſichern können/auch von des Hertzogen von Bäyern L. gleichmeſſige approbation vnd beliebung vns gleichfals verſehen) ſolchen anſtand der waffen völliglich zu ſchlieſſen.

Darbey wir dann auch E. L. dieſes vnberichtet nicht laſſen ſollen/ das wo fern wir ſolchen anſtand der waffen förters bewilligẽ/offtgedachter des Königs in Groß Britanien Abgeſanter vns dieſe zuſag gethan/ nicht allein dem Manßfeldiſchẽ ächter ſolchen Anſtand ſo wol gegen vnſerm Königreich vnd Ländern/als auch alle andere des H. Reichs Chur: vnd Fürſten/ Inſonderheit aber des Churfürſtẽ zu Sachſen vnd E.L. ſteth vnd veſt zu halten/alſo bald anzubefehlen/ Sondern im fall er der Manßfelder demſelben nicht ſtatt thun oder darwider handeln würde/ mit ſeines Königs wort vns zu verſichern/ das derſelb ſo wohl / als auch der genẽnte Pfaltzgrave Jhne für einẽ feind erclären/auch allen gewalt/ ſo ſie jhme gegeben/abziehen werden/ Jngleichen wolte Er gedachter Abgeſanter auch dieſes auff ſich nehmen/das ſo bald es des gedachten Anſtands halben zur richtigkeit gebracht/gleichfalls aller gewalt vnd commando dem erclärten ächter Hans Georgen/der ſich nennet einẽ Marggraven zu Brandenburg (da anderſt derſelbe einigen gehabt/vnd in ſeinen ausgangenen nichtigen vnd ärgerlichen Patenten nit fälſchlichen/ wie viel andere darinn begriffene Sachen von Jhme vorgeben werden) caſſirt vnd aufgehaben werden ſollen/wie nicht weniger / das er offtged.

Abge-

Abgeſandte vermög deren in handen habender ſchreiben/ſeinen König dahin disponirt wüßte/ſo bald dieſer Anſtand gemacht/ bey ſeinem Aidam es dahin zu richten/das Tabor vnd Wittingaw in vnſerm Königreich Böheimb/vns vnzweiflich wider reſtituiret werden ſoll.

Worbei er dann auch dieſes weiter erwehnet/ wann wir Vnſer Kayſerlich wort jhme geben würdē/vnter wehrender tractation in der Obern-Pfaltz vigore executionis banni nichts vorzunehmē/ das er die gäntzliche abdanck- vnd licentirung des Mansfeldiſchen Volcks / zu ſonderm vnſerm vnd des allgemeinen weſens vortheil/ vnd das wir vnſer Kriegsmacht vmb ſo viel ſicherer gegen den Türcken werden könnē zu werck richten/auff ſich nehmen wolte/ Welches wir dann E.L. zu nothwendiger nachrichtung zu berichten nicht haben vmbgehen ſollen/ Dero wir mit fr. Vetterlich- vnd Brüderlichen hulden / vnd gutem gewogen verbleiben. Geben in Vnſerer Statt Wien den 11 Septembris anno 1621.

---

## Copia Keyſers Ferdinandi ſchreiben an Hertzog Maximilian in Bayern.

No. 21. DVrchleuchtig Hochgeborner lieber Vetter / Schwager vnd Fürſt/ Wir haben aus den vnterſchiedlichen von E.L. ſchrifft- vnd mündlich eingelangten berichten/vmbſtändlichen vernommen / was zur divertir- vnd abwendung Ernſten von Manßfeld/ gegē vnſerm Königreich Böheimb/beharrlich continuirten/auch einen benachbarten Catholiſchen Fürſten/theils angetroheten/theils im werck geſetzten feindlichen beginnens/ E.L. bißhero in der Obern-Pfaltz fürgenommen/auch in was für einen tractat E.L. zu ebenmeſſigem ende anjetzo mit gedachtem Mansfeld vnd deſſen vnterhabendem Kriegsvolck/begriffen ſeind/ Gleich wie vns nun zu ſonders angenehmen gefallen gereicht/das E.L. vnſern deßhalben zu mehrmalen beſchehenen inſtändigen vñ beweglichen ermanen vñ vnterſuchen/in krafft voriger von vns E.L. zur recuperirung vnd verſicherung vnſers Königreichs Böheim/auffgetragener commiſſion/ mit derſelben abermahls nit weniger vngelegenheit/gehorſame folg geleiſtet vnd ſtatt gethan / Als thun wir vns für ſolche E.L. Heroiſch vnd großmütig trewhertzige bezeigung/ hiemit nachmaln gantz fr. vnd gn. bedancken / vnd möchte zwar numehr bei etlichen villeicht das anſehen gewinnen/dieweiln obbeſagter von Mansfeld/albereit aus ſeinem ingehabden vortheil gewichen/von vnſers Königreichs

nigreichs Böheim Graintz abgezogen/vnd man mit demſelben in obberührter handlung ſtehet/das hierdurch/ſo wol obbeſtimpt vnſer Königreich Böheimb/als demſelben angrentzende Fürſtenthumb / vnd dieſerſeits in gnugſame ſicherheit geſtellet weren / Wann aber gemeltes von Mansfeld vnterhabendes Kriegsvolck / noch zur zeit nicht abgedanckt oder entlaſſen/ daſſelbige auß mangel der bezahlung leichtlich mutiniren möchte / vnd an jetzo nahent bey Vnſerer vnd des H. Reichs getrewer Fürſten vnd Stände Landen / ſich befindet/ auch ohne das von vnterſchiedlichen frembden Nationen geſamlet/zum rauben/einfallen/plündern vnd dergleichen vnzimlichē verfahren/ bereit mehr als zu der kriegsdiſciplin gewehnet / vnd daher gar bald vnter ſich ein Haupt oder Electio / wie ſie es zu nennen pflegen / auffwerffen / vnd damit groſſe vnd gefährliche vngelegenheiten vervrſachen / oder etwan auch leichtlich einer ſich finden möchte/welcher (gleich wie der Holländiſche Oberſter Horatius Veer in der Vndern Pfaltz ſich angemaſt / nachdem die Proteſtirende Vnirte ihr Volck/ abgedanckt gehabt) ſich herfür thun/ vnd mit obgemeltem Manßfeldiſchen oder einem andern Kriegsvolck/ jemands von vnſerm vnd des H. Reichs getrewen Ständen / feindlichen vberziehen/ſich einlägern/oder ſo gar nach dem Exempel obgenanten Horatii Veer die prætenſion obbeſtimbter Obern-Pfaltz gegen vns vbernehmen / der vornembſten Ort / Stätt / vnd Päß / ſich bemächtigen/in denſelbigen fortificiren/ von darauß gegen Vnſere Königreich vnd Länder/auch andern gehorſamen Fürſten vnd Ständen/ newe vnruhe erwecken/vnd alſo/ob ſchon mit offtgedachtem von Mansfeld gäntzlich accordirt worden/ dergeſtalt zwar ſein des Mansfelders perſon allein verändert/ aber die gefahr vnd vnſicherheit / zu deren fürkomm-vnd abwendung obangezogener von Vns E. L. auffgetragener commiſſion gerichtet / bey Vns/ E. L. ſelbſten vnd andern getrewen Ständen nach wie zuvor / verbleiben würde / geſtalt dann vor augen ligt / wie obgenanter Horatius Veer das Biſtumb Speyer verhergt/ deſſelben Biſchoffe/wie auch des Churfürſten zu Maintz L. vnd andern/ den krieg durch vberſchickte abſagbrieg angekündet/ Der von Jägerndorff vnter dem Nahmen des ächters Friderichen / welcher ſich Pfaltzgrave nennet mit dem Türckiſchen Sclaven Gabor nach biß auf dieſe ſtunde/wieder Vns/Vnſer Königreich vnd Land/als ein offener Feind ſich erzeigt / auch berührter ächter Friderich / ſich ſelbſten noch vff heutigen tag einen König in Böheimb nennet/ ſchickt alſo / befihlt/ gebähret

währet vnd handelt. Dieſſem nach können wir/ bey ſo geſtaltem gefährlichen weit außſehendem weſen im geringſten nit rahtſam befinden/ das man ſich auff obverſtandenẽ tractat mit dem von Manßfeld / gäntzlichẽ verlaſſen/ vnd wann ſchon derſelbe geſchloſſen vnd vollzogen würde ſein/ Darumb von der Obern-Pfaltz außſetzen/ dieſelbe in des ächters als vnſers Feinds gewalt vnd devotion verbleiben/ vnd E. L. Kriegs-Armada von dannen entlaſſen ſolte/ zumahln wir neben obverſtandener notwendigen aſſecuration Vnſer Königreich vnd Länder / ohne das nit weniger/ auch von rechtswegen wohl befugt ſein/ Demnach wir in abgetrungener defenſion vnd recuperation derſelben/ viel millionen vnd weit ein mehrers dañ ſich aller Ober-Pfältziſchẽ Länder wehrt erſtreckt/ anwenden müſſen/ auch deswegen Vnſer ſelbſt Erbland zum theil impignorirt vnd noch vnaußgelöſt verbleiben / vns ſolcher erlittener ſchäden vnd vnkoſtens/ an mehr benanten ächters Friderichen / als Vnſern Feind vnd vervrſachers ingehabden Ländern zu erholen/ vnd dieſelbe alſo lang innen zu behalten/ Hierumben ſo ermahnen vnd erſuchen Wir E. L. hiemit anderwerts gantz fr. vnd gnädig/. dieſelben wollen in Crafft mehrberürter voriger von Vns E. L. auffgetragen / vnd in Ihrem vigore nachmahls vorbleibender commiſſion/ offtbeſagter Obern-Pfältziſchen Ländern/ vnd inſonderheit derjenigen/ orth/ Stätt/ Plätz/ vnd Päß/ auß welchen man ſich angedeuter gefahr vnd inconvenientien am meiſten zu beſorgen haben möchte / alſobalden in güte/ oder im fall einiger widerſetzlichkeit / mit gewalt ſich bemächtigen / dieſelben zu Vnſerm gehorſamb bringen/ auch von Vnſert wegen in die pflicht nehmen / innen behalten/ vnd deren alſolang gnugſamlich verſichern / biß wir obbeſchriebener ſorg vnd gefahr gäntzlichen entledigt vnd diß vnweſen auf ein end componirt vnd geſchlichtet werden möge/ Hieran erweiſen E. L. abermahln ein löblich gemein nutzig/ auch zu deſſen ſchleunigern befürderung eines billichen annehmlichen friedens vnd ruhigen weſens dienlich werck / vnd Vns abermahlig hochdanckannehmes gefallen/ So Wir vmb dieſelbe ꝛc. Datum Wien den letzten Septemb. anno 1621.

DECLA-

## DECLARATIO CÆSAREÆ MAieſtatis ſuper translatione Electoratus Palatini in Bavarum,

FABRITIO VEROSPO Nuncio Papali, ad id extra ordinem miſſo, data 1622. menſe Februario.

S*Acra Cæſarea Majeſtas, Dominus noſter Clementiſſimus,* Maturè diligenterq; perpenſis atq; diſcuſſis rationibus perquam ſanè arduis, quibus permota S. Stas per Nuntium extraordinarium, Dn. Fabritium Veroſpum, Honorem, Titulum, atq; Dignitatem Electoralē, proſcripto Palatino iam ademptam, *ad Religionem in Imperio ſtabiliendam* in Seren. Bavariæ Ducem *authoritate Imperiali citra moram* transferri enixè poſtulat; aliter nō poteſt, quam ut inprimis debitas Suę Sti. gratias agat, quod verè paternam ſollicitudinem ſuam in afflictum & miſerabilem Germaniæ ſtatum tam luculento honorificæ legationis indicio explicare voluit. N°. 22.

Rem ipſam quod attinet, ſibi perſuadet Maieſtas Cæſarea iam tum Sti ſuæ innotuiſſe, *uti in eum ipſum ſcopum Imperialis quoq; providentia collimarit*, ac proinde ſupradictum Bavariæ Ducem *Diplomate* ſuper Electoratu *expedito & ad manus conſignato* iam pridem ſecurum reddiderit. Cæterum quo minus hæc ſuæ Maieſtatis intentio hactenus publicata, Ipſeque Dux in Septemvirale Collegium introductus fuerit, graviſſimæ ſanè cauſæ rationesq; obſtitêre, & etiā nūnc obſtant, quæ ipſimet Bavariæ Duci tanti ponderis viſæ ſunt, ut pro ſingulari ſua prudentia hoc turbulento & periculoſo rerum ſtatu ulteriorem Diplomatis ſibi conceſſi effectum vrgendum nō iudicet; ſed antè, armorum vtrinq; depoſitionem, ſi quidem honeſtis & tolerabilib. conditionibus obtineri poſſit, amplectendam; tum verò de vniverſa re, *An, & Quatenus Palatinus proſcriptus in gratiam recipiendus ſit*, tractationem inſtituendam cenſeat. quorſum Sereniſſimæ quoq; Hiſpaniarum Infantis in Belgio, & Regis ipſius Catholici, conſilia inclināt. Quæ cum Magnæ Britanniæ Regi S. Maieſtas per ablegatū ſuum iam ſignificanda curaverit, meritò cum illius tractationis, tū Hungaricorū Comitiorum (quibus quid de pace in illo regno deniq; ſtatuendū ſit, cognoſcet) eventus expectandus. Quod ſi prædicto cum Angliæ Rege tractatu hoc obtinebitur (quemadmodū S. Maieſtas omne ſtudiū

una cum ipſo Duce Bavariæ eò converteт(ut Palatinus proſcriptus, *unà cum fratre & liberis, dignitate Electorali* exutus maneat, nulla in Sua Maieſt. de reliquo mora erit; quo minus Bavariæ Dux in ipſam dictam Electoralis prærogativæ *plenariam poſſeſſionem* introducatur; Sin vero alia ratione quàm Bello id confici non poſſit, iam quidem S. Maieſtas facilè prævidet, Catholicorum ærariis exhauſtis, provinciis deſolatis, exercitu Regis Catholici in diverſis diſtracto, & copiis Maieſtatis Suæ Cæſareæ maximoperè diminutis, quanti diſcriminis ac periculi in id temporis tale bellum (quod univerſam Germaniam concutiet) futurum ſit. In quod bellum antequam S. Maieſtas deſcendat, & Reipub. & Catholicorũ omnium maximopere intererit, tempeſtive ſcire, quibus & quantis, quantoque tempore duraturis auxiliis Sua Stas *ſacram hanc militiã* adiuvare decreverit, quò commodius rationes iniri, & omnia tantæ molis ſuſtinendæ opportuna tantò accuratius provideri queant. ne, bello temerariè ſumpto, quod reliquũ eſt in Germania Catholicæ rei, in extremũ diſcrimen (à quo ne nunc quidẽ procul abeſt) præcipitetur. Præter hoc, maximoperè cenſet opportunum ſua Maieſtas Cæſarea, quod obnixè etiam à ſua Ste efflagitat, ut *ſupremâ authoritate ſuâ* apud Reges, Principes, & Reſpublicas Chriſtianas ſeriò diligenterq; interpoſita præcavere velit, ne intentio & conatus Maieſtatis ſuæ Cæſareæ & Sereniſsimi Hiſpaniarũ Regis Catholici, aliorumq;, qui in huius belli ſocietatem cõcurrent, ſiniſtris officiis, æmulationibus cum publicis tum privatis, aut hoſtili quacũq; infeſtatione divertantur. Et hunc quidem mentis ſuæ ſenſum Maieſt. Cæſarea pro negotii gravitate, & communi cum ſua Ste ſollicitudine, Domino Legato Apoſtolico, cui benevolentiam ſuam Imperialem clementiſſimè offert, ſignificari voluit.

*Menſe Februario, 1622.*

# FINIS.

Österreichische Nationalbibliothek
+Z166232708